

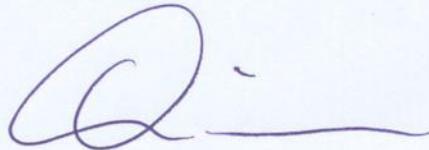
Stadt Essen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 der Stadt Essen wurde gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW vom Kämmerer am 20.05.2010 aufgestellt und am 26.05.2010 vom Oberbürgermeister bestätigt.

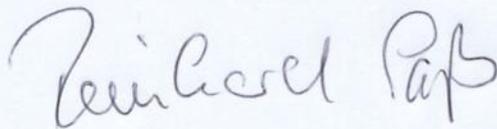
Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 101 GO NRW durch das Rechnungsprüfungsamt wurde der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 geändert. Der festzustellende Jahresabschluss zum 31.12.2009 wird hiermit unter Berücksichtigung der im Prüfungszeitraum vorgenommenen Änderungen bestätigt.

Essen, den **25. 8. 10,**



Klieve
Stadtkämmerer

Essen, den **25. 8. 10,**



Paß
Oberbürgermeister

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009
Gliederungsübersicht

	Seite
Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk.....	
1. Lagebericht.....	3-46
2. Bilanz.....	47-50
3. Ergebnisrechnung	51-54
4. Finanzrechnung.....	55-60
5. Anhang	61-80
• Anlagenspiegel	81
• Forderungsspiegel	83
• Verbindlichkeitspiegel.....	84
• Rückstellungsspiegel	85
6. Erläuterungsteil Bilanz.....	87-150
7. Erläuterungsteil Ergebnisrechnung.....	151-178
8. Erläuterungsteil Finanzrechnung	179-194
9. Gesamtübersicht der Teilergebnisrechnungen	195-198
Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen	199-234
10. Gesamtübersicht der Teilfinanzrechnungen.....	235-238
Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen	239-274
11. Investitionsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze	275-281

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

Lagebericht

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009
Lagebericht

- 1 Einleitung**

- 2 Jahresergebnis 2009**

- 3 Ertrags-, Vermögens-, Schulden- und Finanzlage**
 - 3.1 Ertragslage**
 - 3.2 Vermögens- und Schuldenlage**
 - 3.3 Finanzlage**

- 4 Risiko- / Chancen- und Prognoseberichterstattung**
 - 4.1 Risiken**
 - 4.2 Chancen**
 - 4.3 Prognosebericht**

- 5 NKF-Kennzahlenset**

Anlage: Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW – Ratsmitglieder und Verwaltungsvorstand

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können sich in den folgenden Tabellen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch genauen Werten ergeben.

1. Einleitung

Die Gemeinde hat gemäß § 95 GO NRW i.V.m. § 37 GemHVO NRW zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) aufzustellen, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen.

Das Rechnungswesen der Stadt Essen wurde zum 1. Januar 2007 auf das kaufmännisch geprägte Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 ist bereits der dritte NKF-Jahresabschluss, der sich an den handelsrechtlichen Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften anlehnt.

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 wurde gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW am 30.06.2010 in den Rat der Stadt Essen eingebracht. Der Rat hat den Entwurf des Jahresabschlusses gem. § 59 Abs. 3 GO NRW i.V.m. § 101 GO NRW an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen. Nach Einarbeitung der Prüfungsfeststellungen des Rechnungsprüfungsamtes im Rahmen der Jahresabschlussprüfung sowie der Ergänzungen der Finanzbuchhaltung wurde die geprüfte Fassung des Jahresabschlusses 2009 vom Kämmerer aufgestellt und vom Oberbürgermeister bestätigt.

2. Jahresergebnis 2009

Gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Dieser allgemeine Haushaltsgrundsatz der Gemeindeordnung wird bereits seit vielen Jahren nicht eingehalten. Auch im Jahr 2009 ist der Haushalt in Planung und Rechnung nicht ausgeglichen.

Die Ergebnisrechnung zum 31. Dezember 2009 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 146,1 Mio. EUR ab. Den Gesamterträgen in Höhe von 1.810,6 Mio. EUR stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 1.956,8 Mio. EUR gegenüber.

Das Jahresergebnis setzt sich zusammen aus dem Saldo der drei Ergebnisbereiche:

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Primärhaushalt)
+ Ergebnis der Finanzierungstätigkeit (Finanzergebnis)
+ Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (Außerordentliches Ergebnis)
<hr/>
= Jahresergebnis

Entwicklung des Jahresergebnisses in 2008 - 2009

In Mio. EUR	IST 2008	PLAN 2009 *)	IST 2009	Abweichung IST 2009 zu IST 2008	Abweichung IST 2009 zu PLAN 2009
Ordentliche Erträge	1.653,5	1.682,7	1.791,8	138,3	109,1
Ordentliche Aufwendungen	1.804,1	1.795,6	1.866,9	62,8	71,3
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Primärhaushalt)	-150,6	-112,8	-75,1	75,5	37,7
Finanzerträge	14,3	11,9	18,8	4,5	6,9
Finanzaufwendungen	139,8	144,9	89,9	-49,9	-55,0
Finanzergebnis	-125,5	-133,0	-71,1	54,4	61,9
Außerordentliches Ergebnis	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
Jahresergebnis	-276,0	-245,8	-146,1	129,9	99,7

*) Fortgeschriebene Ansätze 2009 (beschlossener Haushaltsplan 2009 zzgl. Ermächtigungsübertragungen)

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Primärhaushalt)

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit, der sog. **Primärhaushalt** schließt 2009 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 75,1 Mio. EUR ab, d.h. die ordentlichen Aufwendungen übersteigen die ordentlichen Erträge der Stadt Essen um 75,1 Mio. EUR.

Im Jahresvergleich verbesserte sich der Primärhaushalt um 75,5 Mio. EUR und im Plan-Ist-Vergleich um 37,7 Mio. EUR.

Finanzergebnis

Das **Finanzergebnis** beträgt zum 31. Dezember 2009 -71,1 Mio. EUR. Den Zinsaufwendungen für Investitions- und Liquiditätskredite in Höhe von 89,9 Mio. EUR stehen Finanzerträge in Höhe von 18,8 Mio. EUR gegenüber. Im Jahresvergleich verbesserte sich das Finanzergebnis um 54,4 Mio. EUR und im Vergleich zum Haushaltsplan 2009 um 61,9 Mio. EUR.

Die signifikante Verbesserung des Finanzergebnisses ist darauf zurückzuführen, dass es gelungen ist, das historisch tiefe Zinsniveau im großen Umfang zur Liquiditätsbeschaffung und zur Sicherung langfristiger Zinsen zu nutzen.

Jahresergebnis

Das **Jahresergebnis 2009** in Höhe von -146,1 Mio. EUR ist durch das negative Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von 75,1 Mio. EUR und das negative Finanzergebnis in Höhe von 71,1 Mio. EUR bestimmt.

Abdeckung des Jahresfehlbetrages

Zur Abdeckung von Jahresfehlbeträgen dienen die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage als gesonderte Posten des Eigenkapitals. In der Eröffnungsbilanz der Stadt Essen zum 1. Januar 2007 wurde eine Ausgleichsrücklage in Höhe von 295,3 Mio. EUR und eine allgemeine Rücklage in Höhe von 1.746,1 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Ausgleichsrücklage wurde zur Abdeckung der Jahresfehlbeträge der Jahre 2007 und 2008 vollständig abgebaut. Ab 2009 steht nur noch die allgemeine Rücklage zur Verfügung. Ihr Bestand verringert sich bis zum 31.12.2009 nach der Entnahme zur Abdeckung des Jahresfehlbetrages 2009 auf 1.552,2 Mio. EUR. Im Jahresfehlbetrag in Höhe von 146.122 TEUR sind 54.297,69 EUR Mehrerträge aus dem Produktbereich Stiftungen enthalten, die noch den Sonderposten zugeführt werden müssen.

Die Entwicklung der Rücklagen:

TEUR	IST 2009	PLAN 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013
Jahresergebnis	-146.122	-293.803	-306.203	-264.234	-210.517
Bestand der Ausgleichsrücklage	0	0	0	0	0
Bestand der Allgemeinen Rücklage (einschl. Korrektur der Eröffnungsbilanz)	1.698.328	1.552.206	1.258.403	952.200	687.966
Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage	-146.122	-293.803	-306.203	-264.234	-210.517
Endbestand der Allgemeinen Rücklage*	1.552.206	1.258.403	952.200	687.966	477.449

Ein weiteres Abschmelzen der allgemeinen Rücklage und somit des Eigenkapitals soll gemäß des Haushaltssicherungskonzeptes 2010/2011 ff. kontrolliert erfolgen, indem eine prozentuale Begrenzung des jährlichen Jahresfehlbetrages vorgegeben wird. Die Obergrenze bestimmt sich nach dem zu Beginn des jeweiligen Jahres noch vorhandenen Eigenkapital, wobei die jährlichen Fehlbeträge grundsätzlich auf 20 % des vorhandenen Eigenkapitals begrenzt werden.

3. Ertrags-, Vermögens-, Schulden-, und Finanzlage

3.1 Ertragslage

Trotz der dramatischen Wirtschafts- und Finanzkrise im Jahr 2009 hat sich die Ertragslage der Stadt Essen besser entwickelt als geplant. Die **ordentlichen Erträge** übersteigen mit 1.791,8 Mio. EUR den Vorjahreswert um 138,2 Mio. EUR und den Plan 2009 um 109,0 Mio. EUR. Die Struktur der Gewerbesteuerzahler erwies sich weniger konjunkturanfällig als prognostiziert. Positive Impulse auf die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen der Stadt gingen insbesondere vom Konjunkturprogramm der Bundesregierung (KP II) aus.

Die Mittel des Konjunkturprogramms, die an die Stadt Essen ausgezahlt wurden, beeinflussen nicht unmittelbar die Ertragslage der Stadt, da den Erträgen aus KP II-Zuweisungen entsprechende Aufwendungen für Instandhaltung und Modernisierung gegenüberstehen.

Entwicklung der ordentlichen Erträge

In Mio. EUR	IST 2008	PLAN 2009	IST 2009	Abweichung	Abweichung
				IST 2009	IST 2009
				zu	zu
	IST 2008	PLAN 2009			
Steuern und ähnliche Abgaben	746,9	766,3	798,9	52,0	32,6
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	386,3	428,9	447,1	60,8	18,2
Sonstige Transfererträge	13,6	8,4	11,1	-2,5	2,7
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	259,0	260,4	251,1	-7,9	-9,4
Privatrechtliche Leistungsentgelte	30,8	36,8	27,3	-3,5	-9,6
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	118,7	107,7	119,5	0,8	11,8
Sonstige ordentliche Erträge	96,5	70,8	135,5	39,0	64,7
Aktivierete Eigenleistungen	1,8	3,4	1,4	-0,4	-2,1
Summe ordentliche Erträge	1.653,6	1.682,7	1.791,8	138,2	109,0

Die originären Erträge der Stadt zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung sind die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** sowie **Zuweisungen und allgemeinen Umlagen**. Beide Positionen weisen Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr und gegenüber dem Plan 2009 aus.

Innerhalb der Position **Steuern und ähnliche Abgaben** wurde im Jahr 2009 ein Gewerbesteuerertrag brutto in Höhe von 443,6 Mio. EUR erzielt, das eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz 2009 in Höhe von 63,1 Mio. EUR bedeutet. Diese Entwicklung ist insbesondere auf hohe Gewerbesteuernachveranlagungen für Vorjahre bei großen Steuerzahlern zurückzuführen. Hierbei handelt es sich allerdings um einen "Einmal-Effekt" und keine dauerhafte, strukturelle Verbesserung der Ertragsituation.

Korrespondierend zu der positiven Entwicklung der Gewerbesteuer im Rahmen der Gewerbesteuernachveranlagung wurden nicht geplante Erträge aus der Verzinsung gemäß § 233a AO (+22,4 Mio. EUR) innerhalb der **sonstigen ordentlichen Erträge** realisiert.

Innerhalb der **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** haben sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere die Schlüsselzuweisungen (+44,1 Mio. EUR) sowie die Zuweisungen vom Land (+14,8 Mio. EUR) positiv entwickelt. In den Zuweisungen vom Land sind bereits 10,2 Mio. EUR Zuweisungen aus dem KP II enthalten, denen entsprechende Aufwendungen innerhalb der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gegenüberstehen.

Entwicklung der ordentlichen Aufwendungen

In Mio. EUR	IST 2008	PLAN 2009	IST 2009	Abweichung IST 2009 zu IST 2008	Abweichung IST 2009 zu PLAN 2009
Personalaufwendungen	333,4	347,1	313,2	-20,2	-33,9
Versorgungsaufwendungen	82,9	49,1	86,5	3,6	37,4
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	364,3	387,8	356,5	-7,8	-31,3
Bilanzielle Abschreibungen	98,9	78,7	87,9	-11,0	9,2
Transferaufwendungen	643,1	676,4	674,2	31,1	-2,2
Sonstige ordentliche Aufwendungen	281,5	256,4	348,6	67,1	92,2
Summe ordentliche Aufwendungen	1.804,10	1.795,5	1.866,9	62,8	71,3

Die Entwicklung der **ordentlichen Aufwendungen** im Jahresvergleich ist von Verschlechterungen bei den **Versorgungsaufwendungen**, **Transferaufwendungen** sowie den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** geprägt. Rückläufig sind dagegen die Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und bilanzielle Abschreibungen.

Die rückläufige Entwicklung der **Personalaufwendungen** in 2009 ist auf die Verlängerung der Lebensarbeitszeit vom 65. bis zum 67. Lebensjahr zurückzuführen, die den Zuführungsbedarf zu den Pensionsrückstellungen für aktive Beamte **einmalig** im Jahr 2009 erheblich reduziert hat.

Obwohl die Position **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** die Aufwendungen im Rahmen des KP II in Höhe von 10,2 Mio. EUR enthält, liegt das Ergebnis 2009 mit 356,5 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert und unter dem Planwert. Diese Entwicklung ist auf die verstärkten Konsolidierungsanstrengungen der Geschäfts- und Fachbereiche zurückzuführen.

Die **Transferaufwendungen** stellen mit 674,2 Mio. EUR bzw. 36 % den größten Teil der ordentlichen Aufwendungen dar. Zu den Transferaufwendungen gehören insbesondere die Sozialtransferaufwendungen, Zuschüsse an verbundene Unternehmen und Sondervermögen, Gewerbesteuerumlage und Landschaftsumlage.

Die wesentlichen Aufwandspositionen innerhalb der **Transferaufwendungen** haben sich wie folgt entwickelt:

In Mio. EUR	IST 2009	IST 2009 zu IST 2008	IST 2009 zu PLAN 2009
• Zuschüsse an verbundene Unternehmen Sondervermögen und Beteiligungen	116,5	+ 6,3	- 1,5
• Allgemeine Umlage an LVR und RVR	147,5	+ 5,1	- 3,2
• Gewerbesteuerumlagen	55,7	+ 8,1	+ 4,2
• Kinder- und Jugendhilfe in Einrichtungen	63,7	+ 2,8	+ 9,5
• Hilfe zur stationären Pflege	35,7	+ 0,2	+ 3,0
• Pflegewohngeld	23,1	+ 2,2	+ 2,8

Die Entwicklung der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** wird u.a. durch die Leistungsbeteiligung der Stadt für Unterkunft und Heizkosten an Arbeitssuchende nach dem SGB II bestimmt. Die Leistungsbeteiligung an Arbeitssuchende erreichte im Jahr 2009 aufgrund gestiegener Anzahl der Anspruchsberechtigten einen Betrag von 193,5 Mio. EUR und ist gegenüber dem Vorjahr um 6,9 Mio. EUR gestiegen. Der Haushaltsansatz 2009 wurde signifikant um rd. 24,2 Mio. EUR (+14,3 %) überschritten.

Unter den sonstigen Aufwendungen werden darüber hinaus die Wertberichtigungen für nicht werthaltige Forderungen ausgewiesen, die von 16,6 Mio. EUR im Jahr 2008 auf 55,2 Mio. EUR in 2009 gestiegen sind. Dieser Anstieg ist auf Wertberichtigungen bei den Gewerbesteuerforderungen in Folge von Insolvenzen zurückzuführen.

3.2 Vermögens- und Schuldenlage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Stadt Essen zum 31.12.2009 ergibt sich aus folgenden, nach Liquidität und Fristigkeit zusammengefassten Bilanzzahlen. Dabei wird der Runderlass des Innenministeriums zur Anwendung des NKF-Kennzahlensets Nordrhein-Westfalen vom 19. Februar 2008 berücksichtigt.

	31.12.2009		31.12.2008		+/- TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
VERMÖGEN					
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.381	0,05%	4.134	0,06%	-754
Sachanlagen	3.488.682	53,43%	3.470.088	53,82%	18.594
Finanzanlagen	2.760.953	42,28%	2.745.863	42,59%	15.089
Anlagevermögen	6.253.015	95,76%	6.220.086	96,47%	32.929
Vorräte	3.501	0,05%	1.497	0,02%	2.005
Forderungen	188.742	2,89%	163.547	2,54%	25.195
Liquide Mittel	11.831	0,18%	0	0,00%	11.831
Umlaufvermögen	204.074	3,13%	165.043	2,56%	39.030
Aktive Rechnungsabgrenzung	72.617	1,11%	62.636	0,97%	9.982
Vermögen insgesamt	6.529.706	100,00%	6.447.765	100,00%	81.941
KAPITAL					
Allgemeine Rücklage	1.668.370	25,55%	1.743.173	27,04%	-74.803
Korrektur Eröffnungsbilanz	29.958	0,46%	24.610	0,38%	5.348
Ausgleichsrücklage	0	0,00%	201.104	3,12%	-201.104
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-146.122	-2,24%	-275.999	-4,28%	129.877
Eigenkapital	1.552.206	23,77%	1.692.888	26,26%	-140.683
Sonderposten für Zuwendungen	646.868	9,91%	592.949	9,20%	53.919
Sonderposten für Beiträge	54.646	0,84%	54.615	0,85%	31
Langfristige Sonderposten (gem. NKF-Kennzahlenset)	701.515	10,74%	647.565	10,04%	53.950
Wirtschaftliches Eigenkapital	2.253.721	34,51%	2.340.453	36,30%	-86.732
Pensionsrückstellungen	1.044.320	15,99%	1.013.589	15,72%	30.731
Übrige langfristige Rückstellungen	7.684	0,12%	7.686	0,12%	-2
Langfristige Verbindlichkeiten	760.185	11,64%	786.842	12,20%	-26.657
Langfristiges Fremdkapital (gem. NKF-Kennzahlenset)	1.812.188	27,75%	1.808.117	28,04%	4.071
Kurzfristige Rückstellungen	103.958	1,59%	97.155	1,51%	6.802
Mittel- und kurzfristige Sonderposten	92.581	1,42%	77.696	1,21%	14.885
Mittelfristige Verbindlichkeiten	270.186	4,14%	253.164	3,93%	17.022
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.991.799	30,50%	1.868.866	28,98%	122.933
Passive Rechnungsabgrenzung	5.274	0,08%	2.313	0,04%	2.960
Mittel- u. kurzfristiges Fremdkapital	2.463.797	37,73%	2.299.195	35,66%	164.602
Kapital insgesamt	6.529.706	100,00%	6.447.765	100,00%	81.941

Das Vermögen der Stadt Essen entspricht der Bilanzsumme zum 31.12.2009 und beträgt 6.529,7 Mio. EUR. Dem **Anlagevermögen** in Höhe von 6.253,0 Mio. EUR stehen auf der Passivseite der Bilanz langfristig verfügbare Mittel (Wirtschaftliches Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) in Höhe von 4.065,9 Mio. EUR gegenüber. Das langfristig gebundene Vermögen ist folglich nur zu 65,0 % (Vj. 66,7 %) langfristig finanziert (= Anlagendeckungsgrad II) und erfüllt somit nicht die „Goldene Bilanzregel“ von mind. 100 %.

Das Anlagevermögen stellt rd. 95,8 % der Aktiva dar. Innerhalb des Anlagevermögens bilden die **Sachanlagen** mit 53,4 % den wertmäßig größten Posten. Hierzu zählen

- Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
- Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
- Infrastrukturvermögen
- Sonstiges Sachanlagevermögen (Kunstgegenstände, Maschinen et al.)

Mit 2.760,9 Mio. Mio. EUR stellen die **Finanzanlagen** 42,3 % des bilanziellen Vermögens der Stadt Essen dar. Unter den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen sowie Ausleihungen und Wertpapiere erfasst.

Das **Umlaufvermögen** in Höhe von 204,1 Mio. EUR entspricht 3,1 % der Bilanzsumme. Innerhalb des Umlaufvermögens bilden die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen die wesentlichen Bilanzposten.

Das **Eigenkapital**, bestehend aus allgemeiner Rücklage, Korrektur Eröffnungsbilanz und Jahresfehlbetrag, beträgt zum Bilanzstichtag 1.552,2 Mio. EUR. Daraus resultiert eine Eigenkapitalquote von 23,8 % (Vj. 26,3 %). Das „**wirtschaftliche Eigenkapital**“ setzt sich gemäß NKF-Kennzahlenset aus dem Eigenkapital und den „langfristigen“ Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter zusammen und beträgt 34,5 % (Vj. 36,3 %) der Bilanzsumme (=Eigenkapitalquote 2). Diese **Sonderposten** bestehen im Wesentlichen aus nicht rückzahlbaren Investitionszuwendungen zur Beschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen, die den Abschreibungssätzen der dafür getätigten Investitionen entsprechend ertragswirksam aufgelöst werden. Das „echte“ Eigenkapital dient hingegen der Deckung des Jahresfehlbetrags aus der Ergebnisrechnung.

Das **Fremdkapital (lang, mittel- und kurzfristig)** beträgt zum Bilanzstichtag 4.276 Mio. EUR (Vj. 4.107,3 Mio. EUR). Daraus resultiert eine Fremdkapitalquote von 65,5 % (Vj. 63,7 %). Das langfristige Fremdkapital wird von den **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** bestimmt. Bei dem kurz- und mittelfristigen Fremdkapital dominieren hingegen die zur Liquiditätssicherung aufgenommenen kurzfristigen Kredite.

Die Entwicklung der **kurzfristigen Liquiditätskredite** sowie der **langfristigen Investitionskredite** zeigt die nachfolgende Tabelle:

TEUR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2009	Bestands- veränderung
Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung	1.746.506	1.842.195	95.689
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.036.208	1.016.020	-20.188

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit** sind zum Bilanzstichtag um 20,2 Mio. EUR von 1.036,2 Mio. EUR auf 1.016,0 Mio. EUR zurückgegangen. Der Kreditneuaufnahme im Jahr 2009 in Höhe von 32,9 Mio. EUR steht die Kredittilgung in Höhe von 53,1 Mio. EUR gegenüber. Das entspricht einer Entschuldung im langfristigen Bereich in Höhe von 20,2 Mio. EUR.

Bei den kurzfristigen **Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung** stieg die Nettoneuaufnahme zur Sicherung der Liquidität und der Zahlungsfähigkeit der Stadt Essen um rund 95,7 Mio. EUR. Die kurzfristigen Liquiditätskredite erreichen zum Bilanzstichtag 31.12.2009 einen Bestand von 1.842,2 Mio. EUR.

3.3 Finanzlage

Die aus der Finanzrechnung zum 31. Dezember 2009 abzuleitende Finanzlage der Stadt Essen weist einen Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 51,5 Mio. EUR aus, wovon 23,6 Mio. EUR auf die laufende Verwaltungstätigkeit und 27,9 Mio. EUR auf die Investitionstätigkeit entfallen.

Die Entwicklung der Finanzrechnung:

	IST 2009 TEUR	PLAN 2009 ¹⁾ TEUR	+ / - TEUR
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.706.877	1.673.091	+ 33.786
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.730.492	1.854.602	-124.110
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 22.615	- 181.511	157.896
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	57.151	102.233	- 45.082
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	85.020	181.155	- 96.135
Saldo aus Investitionstätigkeit	-27.869	- 78.922	51.053
Finanzmittelfehlbetrag	- 51.483	- 260.433	+ 208.950
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	74.217	- 8.360	+ 82.577
Veränderung eigener Finanzmittel	22.734	- 268.793	+ 291.527
Veränderung fremder Mittel	- 10.903		
Liquide Mittel (Bankguthaben)	11.831		

Der Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 51,5 Mio. EUR wurde aus der Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme) gedeckt. Zum Stichtag 31.12.2009 bestehen Bankguthaben in Höhe von 11,8 Mio. EUR. Davon entfallen 4,3 Mio. EUR auf das Treuhandvermögen für die bauliche Unterhaltung/Instandhaltung der Philharmonie Essen/Saalbau und stehen somit nicht für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zur Verfügung.

¹⁾ Fortgeschriebene Ansätze 2009

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von 57,2 Mio. EUR setzen sich wie folgt zusammen:

Einzahlungen aus	IST 2009 TEUR	PLAN 2009 ¹⁾ TEUR	+ / - TEUR
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	38.211	45.205	-6.994
Veräußerung von Sachanlagen	4.333	20.572	-16.239
Veräußerung von Finanzanlagen	10.655	0	10.655
Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.949	5.158	-3.209
Sonstige Investitionseinzahlungen	2.003	31.299	-29.296
Summe	57.151	102.233	-45.082

Bei den **Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen** in Höhe von 38,2 Mio. EUR entfallen 34,2 Mio. EUR auf die Investitionszuwendungen des Landes. Hierzu zählen im Wesentlichen:

- Allgemeine Investitionspauschale 10,9 Mio. EUR
- Straßen- und Radwegausbau Krupp-Boulevard 4,6 Mio. EUR
- Zuwendungen gemäß ÖPNVG NRW 3,9 Mio. EUR
- Investiver Anteil der Schulpauschale 1,7 Mio. EUR
- Pauschale für Sozialhilfeträger 1,6 Mio. EUR
- Abgerufene investive Konjunkturpaket II-Mittel 0,6 Mio. EUR

Die Position **Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen** bildet zusammen mit den Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen im Wesentlichen das Finanzanlagegeschäft der unselbständigen Stiftungen ab.

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von 85,0 Mio. EUR setzen sich wie folgt zusammen:

Auszahlungen für	IST 2009 TEUR	PLAN 2009 ¹⁾ TEUR	+ / - TEUR
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	6.558	15.365	-8.807
Baumaßnahmen	41.376	100.164	-58.788
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.154	18.944	-9.791
Erwerb von Finanzanlagen	14.826	15.225	-399
Aktivierbare Zuwendungen	12.897	2.772	10.126
Sonstige Investitionsauszahlungen	209	28.685	-28.477
Summe	85.020	181.155	-96.135

Die **Auszahlungen für Baumaßnahmen** belaufen sich auf 41,4 Mio. EUR und unterschreiten den Planansatz 2009 um 58,8 Mio. EUR. Die Abweichungen verteilen sie auf Projekte und Maßnahmen im Bereich des Tiefbaus (53,0 Mio. EUR) und des Hochbaus (6,0 Mio. EUR). Die Gründe für die signifikante Plan-Ist-Abweichung sind im Wesentlichen:

¹⁾ Fortgeschriebene Ansätze 2009

- Veränderungen im Zeitplan von Maßnahmen
- Witterungsbedingte Verzögerungen im Baufortschritt
- Verzögerungen im Zuwendungsverfahren bei zuwendungsfähigen Maßnahmen
- Fehlende Baubeginnbeschlüsse

Bei den Auszahlungen für den **Erwerb von Finanzanlagen** handelt es sich um das Anlagegeschäft der rechtlich unselbständigen Stiftungen sowie die Kapitaleinlagen der Gesellschafterin Stadt Essen an Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe in Höhe von 9,1 Mio. EUR.

4. Risiko- / Chancen- und Prognoseberichterstattung

Gemäß § 48 S. 6 GemHVO NRW ist im Lagebericht auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen.

4.1 Risiken

Drohende Überschuldung

Die Stadt Essen befindet sich seit mehr als 20 Jahren in der Haushaltskonsolidierung. Umfangreiche Konsolidierungs- und Haushaltssicherungskonzepte haben die strukturelle Schieflage des Essener Haushalts nicht grundlegend geändert. Die Kommunalaufsicht hat Anfang 2010 die Stadt Essen als eine von Überschuldung im Finanzplanungszeitraum 2010-2013 bedrohte Kommune eingestuft. Die größte Gefahr für die Stadt Essen ist der Verlust der kommunalen Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit. Gelingt es der Stadt nicht, die drohende Überschuldung abzuwenden, bestehen kaum realistische Chancen, diesen Status jemals wieder ändern zu können.

Die Bezirksregierung hat mit Verfügung vom 22. Januar 2010 deutlich ausgeführt: "Die Stadt Essen hat mit Aufstellung des Haushalts und des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 letztmalig die Gelegenheit, das Ruder herumzureißen und sich den bislang bestehenden Rahmen kommunaler Handlungsfähigkeit zu erhalten und möglichst langfristig zu sichern".

Wirtschafts- und Finanzkrise

Die Bewältigung der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise stellt eine besondere Herausforderung für die Kommunen dar. Aktuelle Wirtschaftsprognosen¹ gehen davon aus, dass die Wirtschaftsleistung in den nächsten Jahren deutlich unter dem Niveau des Jahres 2008 bleiben wird. Die Gemeinden haben daher zum einen mit einem Rückgang der direkten und indirekten Steuererträge gegenüber den Vorjahren zu rechnen. Zum anderen sind steigende Aufwendungen im Bereich der sozialen Leistungen zu erwarten.

¹ Runderlasse des Innenministeriums vom 31. August 2009 zu den Orientierungsdaten 2010-2013 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen

Beteiligungsbuchwerte

Die Zuschüsse zur Verlustabdeckung an Beteiligungsgesellschaften der Stadt Essen (z.B. Messe Essen GmbH, Sport- und Bäderbetriebe, Theater- und Philharmonie GmbH) können zukünftig das Ergebnis der Stadt Essen zunehmend belasten. Aus der Fortschreibung der Beteiligungsbuchwerte aus der Eröffnungsbilanz können bei defizitären, nicht werthaltigen Gesellschaften Abschreibungsrisiken im Rahmen der Folgebewertung der Substanz- bzw. Ertragswerte entstehen.

RWE-Aktien

Das Aktienpaket an der RWE AG, Essen (11.745.000 Stückaktien) ist zum Stichtag 31.12.2009 mit dem Eröffnungsbilanzkurswert von 75,96 EUR je Aktie (Buchwert 31.12.2009: 892 Mio. EUR) bewertet. Der Kurswert zum 31.12.2009 betrug 67,73 EUR; zum Aufstellungszeitpunkt des Jahresabschlusses am 31.03.2010 ist der Kurswert auf 65,60 EUR gesunken.

4.2 Chancen

Haushaltssicherungskonzept zum Haushaltsplan 2010/2011

Der Rat der Stadt Essen hat in seiner Sitzung am 24. März 2010 die dauerhafte Eigenkapitalsicherung beschlossen. Durch einstimmigen Beschluss des gemeinsamen Antrags aller im Rat der Stadt vertretenen Fraktionen hat der Rat seine Entschlossenheit bekräftigt, die kommunale Selbstverwaltung und die Handlungsfähigkeit durch die gewählten Vertreter in Essen zu erhalten. Dazu ist die dauerhafte Sicherung des Eigenkapitals der Stadt Essen unabdingbare Voraussetzung.

Mit einem Beschluss des Haushaltssicherungskonzeptes zum Doppelhaushalt 2010/2011 kann die Zielsetzung, die drohende Überschuldung abzuwenden und das Eigenkapital der Stadt Essen dauerhaft zu erhalten, erreicht werden.

Konjunkturprogramm der Bundesregierung

In Anbetracht der abflachenden konjunkturellen Entwicklung haben der Bundestag am 13. Februar 2009 und der Bundesrat am 20. Februar 2009 das Gesetz zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und der Länder (ZuInvG) beschlossen. Das Gesetz ist eingebettet in das Konjunkturpaket II.

Der Rat der Stadt Essen hat am 4. März und 29. April 2009 über die Verwendung der Zuweisungen für Zukunftsinvestitionen im Rahmen des Konjunkturpakets II in Höhe von 70,1 Mio. EUR entschieden. Für den Schwerpunkt Bildung werden 41,8 Mio. EUR verwendet. Diese entfallen auf Kindertageseinrichtungen (6,3 Mio. EUR) und auf Schulen (35,5 Mio. EUR). Die weiteren 28,3 Mio. EUR werden für den Investitionsschwerpunkt Infrastruktur verwendet. Der Großteil der Mittel aus dem Konjunkturpaket II wird in den Jahren 2010 und 2011 an die örtlichen Unternehmen fließen.

Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass nur 87,5 % der Ausgaben im Rahmen des KPII aus Landesmitteln refinanzierbar sind; die verbleibenden 12,5 % sind aus kommunalen Mitteln aufzubringen.

Damit auch die sog. Haushaltssicherungskommunen Investitionen im Rahmen des KP II vornehmen können, wird der Eigenanteil über einen Sonderfonds des Landes NRW vorfinanziert. In den Haushaltsjahren 2012 bis 2021 werden dann die kommunalen Eigenanteile beglichen, allerdings nicht als Ausgabe, sondern als pauschaler Abzug bei den finanzkraftunabhängigen Zuweisungen gemäß Gemeindefinanzierungsgesetz, was zu erheblichen zusätzlichen Belastungen in der Zukunft führen wird.

Mit den Mitteln des Konjunkturpaketes verbessert die Stadt Essen, unabhängig von ihrer Finanzkraft, die Qualität der kommunalen Infrastruktur und schafft damit eine wesentliche Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum und Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger.

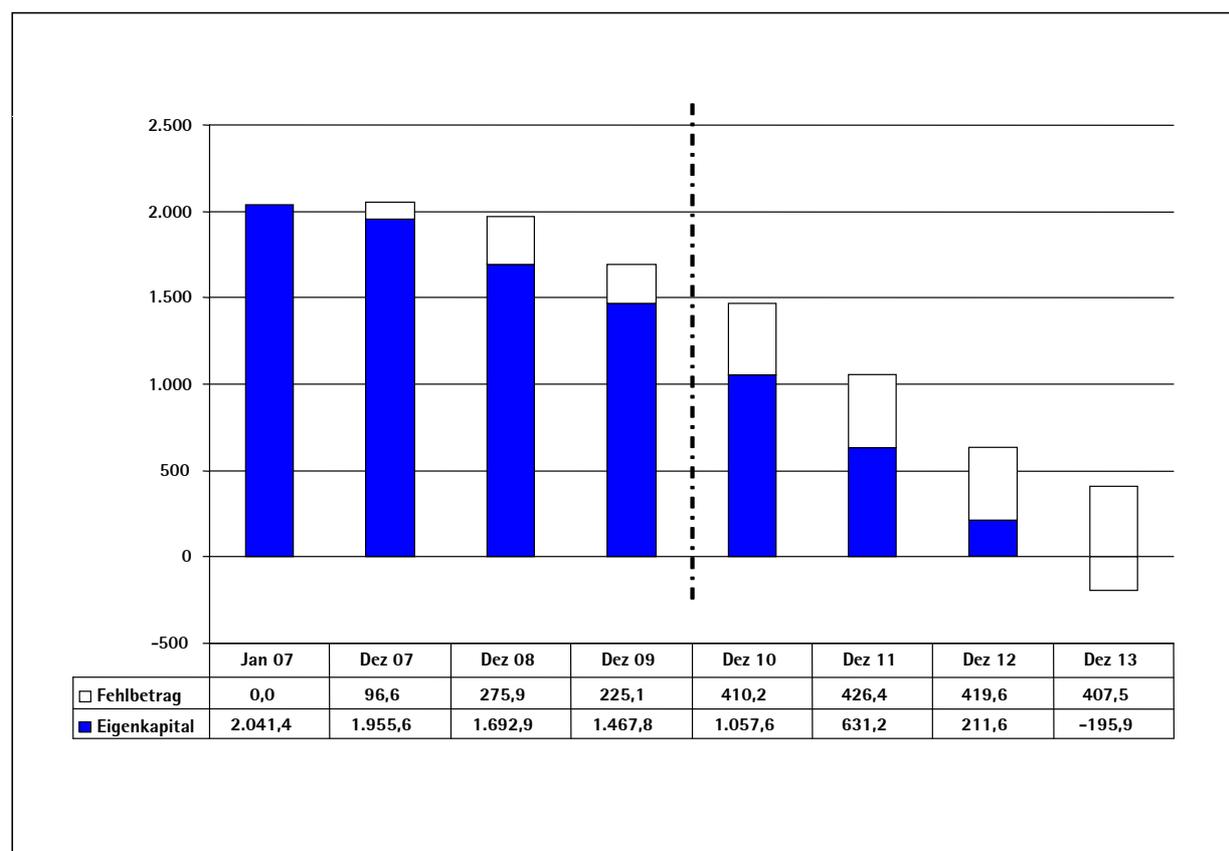
Kulturhauptstadt 2010

Weiterhin erwartet man positive Effekte für das Image und die Wirtschaft der Stadt aus dem Kulturhauptstadtjahr. Das erste Quartal 2010 hat die Erwartungen bereits weit übertroffen. Viele Veranstaltungen sind fast oder komplett ausverkauft. Auch der Tourismus profitiert bereits. Das Statistische Landesamt NRW („Information und Technik, NRW“) errechnete für Januar 2010 und Februar 2010 einen Besucheranstieg in Essen im Vergleich zu den jeweiligen Vorjahresmonaten um 15,2 bzw. 11,4 %. Die Zahl der Übernachtungen stieg um 6 % im Januar bzw. 9,4% im Februar 2010.

4.3 Prognosebericht

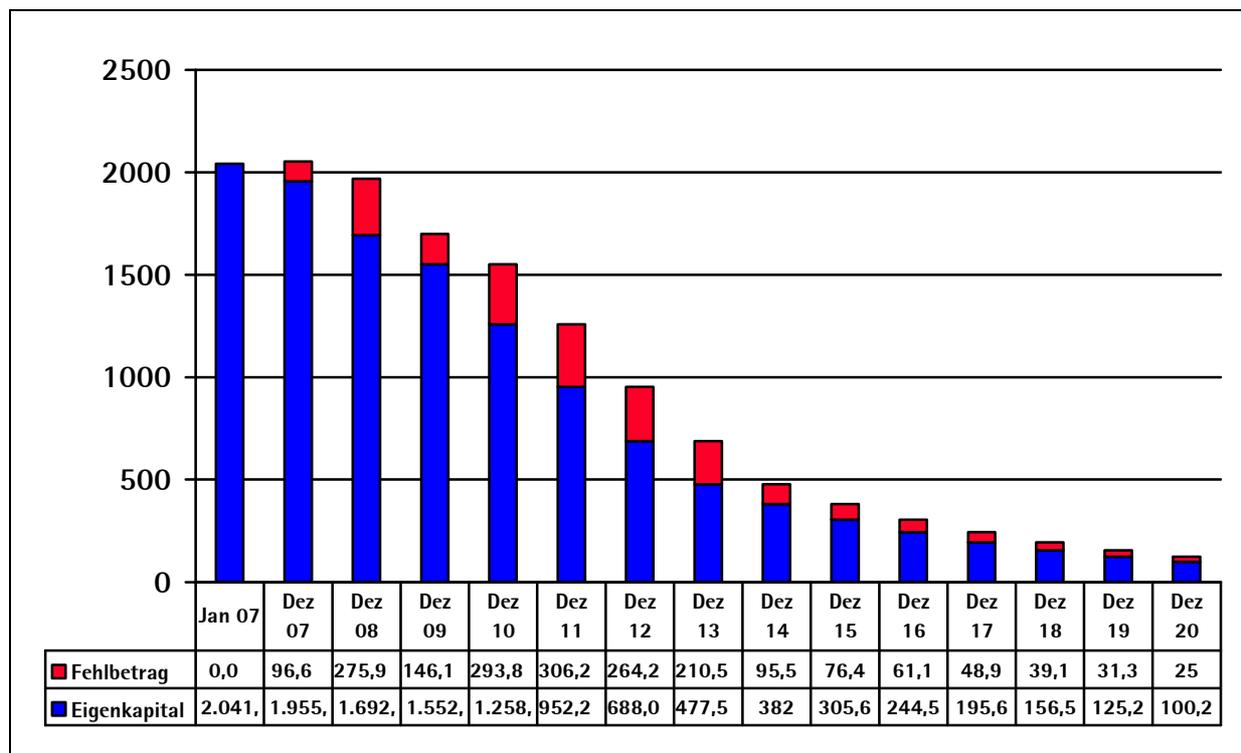
Entwicklung des Eigenkapitals

Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens zum Doppelhaushalt 2010/2011 im Herbst 2009 wurden auf der Basis der November-Steuerschätzung sowie der Orientierungsdaten für 2010 ff Haushaltsdefizite geplant, die zum Abbau des Eigenkapitals im Jahr 2013 führen würden. Die Überschuldung würde im Finanzplanungszeitraum bis 2013 eintreten. Bei einer Überschuldung ist das bilanzierte Vermögen ausschließlich durch Fremdkapital gedeckt.



Eigenkapitalentwicklung nach den ersten Haushaltsanmeldungen für den Doppelhaushalt 2010/2011 (Stand: Herbst 2009)

Gelingt es, die jährlichen Haushaltsdefizite gemäß der Vorgabe des Haushaltssicherungskonzeptes zum Haushaltsplanentwurf 2010/2011 auf 20 % des Eigenkapitals zu begrenzen, kann eine Überschuldung abgewendet werden.

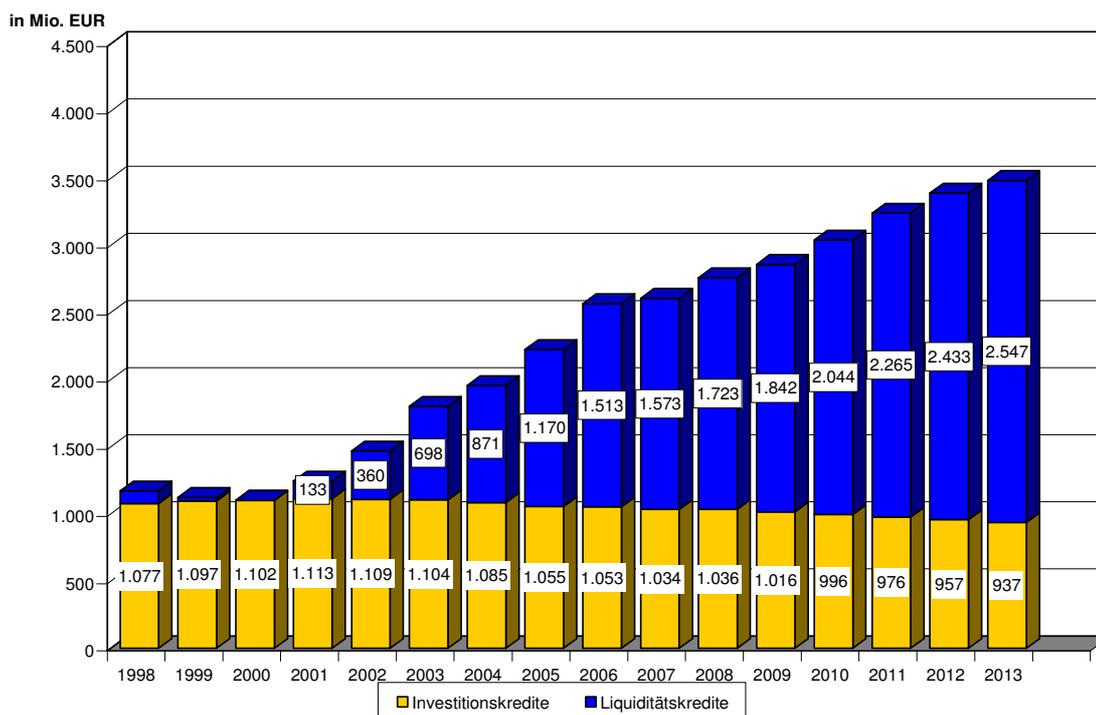


Eigenkapitalentwicklung nach verabschiedetem Haushaltsplan 2010 ff (in Mio. EUR) unter Berücksichtigung der Rechnungsergebnisse bis 2009; ab 2010 - 2013 gemäß den Ansätzen des Doppelhaushaltes 2010/2011; ab 2014 unter der Annahme, dass der Fehlbedarf grundsätzlich auf 20 % des Eigenkapitals begrenzt wird.

Entwicklung der Verschuldung

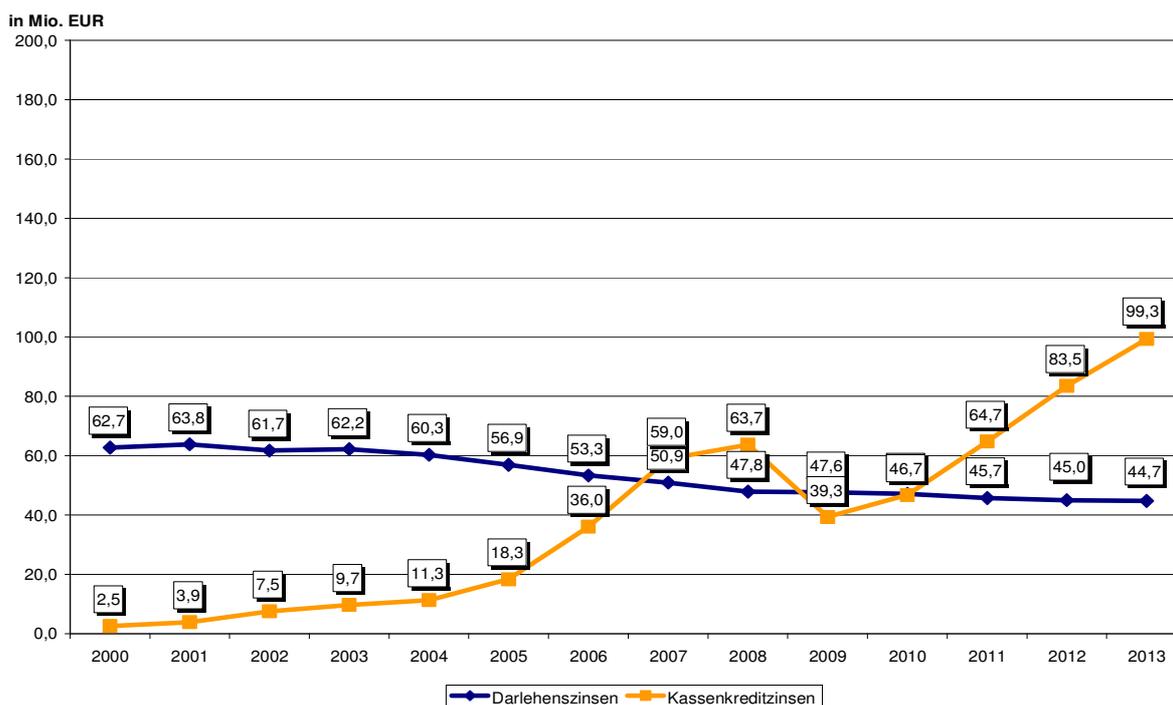
Schulden in Milliardenhöhe belasten den Haushalt der Stadt Essen jährlich mit Zinsen und Tilgung im dreistelligen Millionenbereich. Da diese Aufwendungen bei einem defizitären Haushalt nicht durch laufende Erträge gedeckt sind, müssen sie mit Krediten finanziert werden. Dadurch entstehen neue Schulden und Zinsen mit Zinseszinsen. Der Abbau der Verschuldung auf ein deutlich geringeres Niveau ist deshalb von elementarer Bedeutung für eine finanzwirtschaftliche Stabilisierung.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht, mit welcher Dynamik sich die Relation von Investitionskrediten zu Liquiditätskrediten im Zeitablauf verändert. Rund eine Milliarde EUR enthält die Investitionen der Haushalte der letzten Jahrzehnte. Zur Finanzierung der konsumtiven Ausgaben der laufenden Verwaltung sowie der Altdefizite werden dagegen in 2009 fast zwei Milliarden EUR benötigt.



Die derzeitige Finanzplanung führt im Jahr 2013 zu einer Verschuldung im Kernhaushalt von rd. 3,5 Mrd. EUR. Der wichtigste Schritt zum Abbau der Verschuldung ist zuerst die Einschränkung der Neuverschuldung. Dazu muss das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Primärhaushalt) ausgeglichen sein.

Parallel zum Abbau der Neuverschuldung müssen die Altdefizite abgebaut werden. Dies wird auf absehbare Zeit nicht durch Haushaltsüberschüsse möglich sein. Daher unterstützt die Stadt Essen die Forderungen der NRW-Kommunen zur Errichtung eines Entschuldungsfonds für Städte und Gemeinden. Aus der hohen Verschuldung resultierend werden die Zinslasten unter Berücksichtigung des Zinseszinses überproportional steigen.



Unter Berücksichtigung dieser Prognose wird der durchschnittliche Zinsaufwand, der pro Tag durch die laufende Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften ist, von zurzeit 238 TEUR auf 395 TEUR in 2013 ansteigen.

5. NKF-Kennzahlenset

Im Rahmen der Anzeige- und Genehmigungspflichten nach der Gemeindeordnung haben die Aufsichtsbehörden die Aufgabe, anhand der ihnen vorgelegten Unterlagen das Handeln der Gemeinden nach Rechtmäßigkeit und Plausibilität zu prüfen und gegebenenfalls gegenüber der einzelnen Gemeinde mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln tätig zu werden. Durch die aufsichtsrechtliche Prüfung soll neben der Einhaltung des haushaltsrechtlichen Rahmens auch eine nachhaltige Haushaltswirtschaft der Gemeinden erreicht werden. Gefährdungen der geordneten Haushaltswirtschaft von Gemeinden und Risiken für ihre Zukunft sollen durch die aufsichtsrechtliche Prüfung frühzeitig erkannt werden. Die Tätigkeit der Aufsichtsbehörden soll durch ausgewählte Kennzahlen, die in dem nachfolgenden NKF-Kennzahlenset gemäß Runderlass des Innenministeriums vom 1. Oktober 2008 enthalten sind, unterstützt werden. Das NKF-Kennzahlenset ist in gemeinsamer Arbeit der Aufsichtsbehörden der Gemeinden sowie der Gemeindeprüfungsanstalt als überörtliche Prüfungseinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen erarbeitet worden.

Kennzahlen zur Haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

		2009	2008	2007
Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	96,0%	91,7%	100,2%
Eigenkapitalquote 1	$\frac{\text{EK} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	23,8%	26,3%	30,4%
Eigenkapitalquote 2	$\frac{(\text{EK} + \text{Sopo Zuwendungen/Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	34,5%	36,3%	39,9%
Fehlbetragsquote	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allg. Rücklage} + \text{Korrektur Eröffnungsbilanz}}$	8,6%	14,0%	4,7%

Die Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation bilden die defizitäre Entwicklung des Haushalts im Jahr 2009 ab.

Der **Aufwandsdeckungsgrad** ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen und gibt an, inwieweit die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden. Mit einem Aufwandsdeckungsgrad von 96,0% liegt bei der Stadt Essen immer noch eine deutliche Unterdeckung vor.

Die **Eigenkapitalquoten** spiegeln den Anteil des Eigenkapitals (EK-Quote 1) bzw. des wirtschaftlichen Eigenkapitals (EK-Quote 2) am Gesamtkapital wider.

Die **Fehlbetragsquote** gibt Auskunft über den durch den Jahresfehlbetrag in Anspruch genommenen Anteil des Eigenkapitals (Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage + Korrektur Eröffnungsbilanz).

Kennzahlen der Ertragslage

		2009	2008	2007
Netto-Steuerquote	$\frac{(\text{Steuererträge} - \text{Gew.St.Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}) \times 100}{\text{Ordentl. Erträge} - \text{Gew.St.Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}}$	42,8%	43,5%	46,5%
Zuwendungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	25,0%	23,4%	21,5%
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	16,8%	18,5%	18,2%
Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	19,1%	20,2%	20,8%
Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	36,1%	35,6%	36,9%

Die **Netto-Steuerquote** zeigt, inwieweit sich die Gemeinde durch Steuereinnahmen selbst finanzieren kann und somit von staatlichen Zuwendungen unabhängig ist. Im Gegensatz dazu gibt die **Zuwendungsquote** an, in welchem Umfang die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Die **Personalintensität** gemäß NKF-Kennzahlen set gibt im Sinne einer Personalaufwandsquote an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Ebenso zeigen die Kennzahlen **Sach- und Dienstleistungsintensität** und **Transferaufwandsquote**, in welchem Ausmaß die Gemeinde Leistungen Dritter in Anspruch nimmt bzw. Transferaufwendungen geleistet hat.

Kennzahlen der Vermögens- und Schuldenlage

		2009	2008	2007
Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	19,7%	20,2%	20,2%
Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf AV} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	4,7%	5,5%	4,7%
Drittfinanzierungsquote	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf AV}}$	35,7%	28,6%	35,2%
Investitionsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen AV}}$	124,5%	45,9%	62,5%

Die Kennzahlen der Vermögenslage veränderten sich im Jahresvergleich nur geringfügig, weil die Veränderungen des Vermögens bezogen auf die hohen Vermögenswerte in der Gesamtschau nur zu unwesentlichen Veränderungen führen. Durch die defizitäre Haushaltslage kann eine angemessene Reinvestition und Substanzerhaltung der Vermögenswerte nicht erfolgen. Eine Substanz- und Werterhaltung der kommunalen Vermögenswerte würde voraussetzen, dass in Höhe der jährlichen Abschreibungen reinvestiert werden müsste.

Die **Infrastrukturquote** spiegelt das Verhältnis des Infrastrukturvermögens zum Gesamtvermögen wider.

Die **Abschreibungsintensität** zeigt, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Die **Drittfinanzierungsquote** gibt an, inwieweit die Belastung durch Abschreibungen auf das Anlagevermögen durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten abgemildert wird.

Die **Investitionsquote** gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgänge neue Investitionen gegenüberstehen.

Kennzahlen der Finanzlage

		2009	2008	2007
Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{(\text{EK} + \text{Sopo Zuwendungen/Beiträge} + \text{langfr. FK}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	65,0%	66,7%	68,9%
Effektivverschuldung	Gesamtes Fremdkapital ./Liquide Mittel ./kurzfristige Forderungen = Effektive Verschuldung	TEUR 4.037.332	TEUR 3.906.044	TEUR 3.762.501
Dyn. Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FR)}}$	-	-	-
Liquidität 2. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen} \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	7,6%	6,7%	5,9%
Kurzfristige Verbindlichkeitenquote	$\frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	31,1%	29,0%	26,6%
Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	4,8%	7,8%	7,0%

Die Entwicklung des **Anlagendeckungsgrades 2** zeigt, dass das Anlagenvermögen nur noch zu rund 65 % durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital gedeckt ist.

Die **Effektivverschuldung**, die sich aus dem gesamten Fremdkapital abzüglich liquider Mittel und kurzfristigen Forderungen zusammensetzt, beträgt für das Jahr 2009 4.037 Mio. EUR. Bei einem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von -75,1 Mio. EUR ist eine Entschuldung bei gleich bleibenden Verhältnissen weiterhin nicht absehbar.

Mit Hilfe der Kennzahl **Dynamischer Verschuldungsgrad** lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen. Da der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit negativ ist, ist eine Entschuldung unter gleich bleibenden Bedingungen nicht möglich.

Die **Liquidität 2. Grades** gibt stichtagsbezogen an, inwieweit die kurzfristigen Forderungen und flüssigen Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken. Sie sollte ca. 100 % betragen. Ein niedrigerer Wert zeigt einen signifikanten Liquiditätsengpass auf.

Mit Hilfe der Kennzahl **Kurzfristige Verbindlichkeitenquote** kann beurteilt werden, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.

Die **Zinslastquote** zeigt, welche Belastungen aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen bestehen. Die Zinslastquote ist aufgrund der positiven Zinsentwicklung in 2009 gesunken.

Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Ratsmitglieder

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
1.	Aretz	Henning	Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	Assessor Jur., Leitender Angestellter aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
2.	Aring	Hans	Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft Beirat Justizvollzugsanstalt Essen Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Verbandsversammlung Ruhrverband Energie- und Klimakonferenz Beirat Umwelt- und Verbraucherschutz stellv. Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Essen Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kuratorium Museum Folkwang Geschäftsführer AWO-Kinder-Reha-Binz gGmbH Vorstandsmitglied Schuldnerhilfe Essen e.v.	Referatsleiter
3.	Asche	Susanne	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Kuratorium Stiftung Ruhrmuseum Kuratorium Stiftung Zollverein Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen stellv. Mitglied Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland stellv. Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Kuratorium Maria-Rust-Stiftung Vorstandsmitglied Trägerverein Bürgerpark Kuhlhoffstr. Verein zur Förderung soziokultureller Zwecke (Zeche Carl)	Sonderschulkonrektorin
4.	Baukelmann	Ute	Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Aufsichtsrat der Kurhaus im Grugapark gGmbH Beirat Justizvollzugsanstalt Essen Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Beirat der forensischen Klinik Essen Kuratorium Kinderstiftung Essen	Arbeitsvermittlerin Job Center

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen	
			Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH	
			Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung	
			stellv. Mitglied Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland	
			stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen	
5.	Bayer	Udo	Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	Beigeordneter a.D. Geschäftsführer der EBB-Ratsfraktion
6.	Brandenburg	Siegfried	Aufsichtsrat Essener Technologie- und Entwicklungs-Centrum	Kaufmann / Gastronom
			Aufsichtsrat TripleZ	
			Pflegschaft der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist	
			Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH	
			stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen	
7.	Brennecke-Roos	Karla	Aufsichtsrat Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen	Rentnerin
			Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH	
			Beirat Kreispolizeibehörde Essen	
			Beirat Justizvollzugsanstalt Essen	
			Beirat der forensischen Klinik Essen	
			Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen	
			Mitglied Essener Gesundheitskonferenz	
			stellv. Mitglied Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland	
			stellv. Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Essen	
			Vorstandsmitglied AWO-Kreisverband Essen	
			stellv. Vorsitzende AWO-Bezirk Niederrhein	
			Vorstandsmitglied Verein Kinder+Jugend VKJ	
			stellv. Vorsitzende Bürgerinitiative Südostviertel e.V.	
8.	Britz	Franz-Josef	Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG	OStR a.D. / Diplom-Ökonom
			Aufsichtsrat Messe Essen	
			Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft	
			Aufsichtsrat Ruhr2010 GmbH	
			Verwaltungsrat Sparkasse Essen	
			Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung	

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Stiftungsrat Krupp-Jubiläums-Stiftung-für Kunst- und Museumszwecke stellv. Mitglied Verbandsversammlung Rheinischer Sparkassen- u. Giroverband in D'Dorf Aufsichtsratsvorsitzender Essen Kontakte e.V. Vorstandsvorsitzender Essener Palette e.V.	
9.	Budde	Klaus	Aufsichtsrat Theater- und Philharmonie Essen Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen stellv. Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Essen	Betriebswirt / Pensionär
10.	Buttke	Silva	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Beirat Umwelt- und Verbraucherschutz Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH stellv. Mitglied Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland	Fachinformatikerin aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
11.	Copur	Burak	Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH	Wissensch. Mitarbeiter
12.	Diekmann	Klaus	Beirat Kreispolizeibehörde Essen Verwaltungsrat Revierpark Nienhausen Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen stellv. Mitglied Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr stellv. Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Essen Abteilungsleiter + Übungsleiter SGS Sportgemeinschaft Essen	Dipl.-Ing.
13.	Drame	Günter	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr stellv. Mitglied Lenkungsausschuss ÖPNV	Rentner aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
14	Dreier	Heinz-Dieter	Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG Lenkungsausschuss ÖPNV	Oberstabsfeldwebel a.D. aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Umlegungsausschuss der Stadt Essen AK Verkehr Region MEO Beirat Altstadt-Baugesellschaft stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen	
15.	Eckenbach	Jutta	Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen Aufsichtsrat EW Verwertungs- und Betriebs GmbH Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Essen Mitglied Beirat JobCenter Beirat der forensischen Klinik Essen Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit stellv. Mitglied Essener Gesundheitskonferenz stellv. Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Essen	Hausfrau
16.	Fliß	Rolf	Aufsichtsrat Messe Essen Planungsbeirat Forensik Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Aufsichtsrat Essener Verkehr AG Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Aufsichtsrat meoline GmbH Beiratsmitglieder der Johanniter e.V. Beiratsmitglied Verkehrswacht Essen e.V.	Freiberufler
17.	Flügel	Bernd	Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH Genossenschaftsrat Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Verbandsversammlung Ruhrverband	Prokurist
18.	Franz	Michael	Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen	Technischer Angestellter

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Aufsichtsrat Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland stellv. Mitgl.i.d.Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr stellv. Mitglied Beirat Jobcenter Geschäftsführer AWO Service GmbH Vorsitzender AWO Pflege gGmbH Vorsitzender AWO Kita gGmbH Gesellschafterversammlung AWO Kinder Reha Binz gGmbH Vorsitzender AWO-Kreisverband Essen Vorstandsmitglied AWO-Bezirksverband Niederrhein Vorstandsvorsitzender Gemeinschaftsstiftung der AWO Essen stellv. Hauptkassierer SPD-Ortsverein Katernberg Hauptkassierer Freundeskreis der Stadtteilbücherei Katernberg	
19.	Fresen	Thomas	Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Aufsichtsrat Messe Essen Verbandsversammlung Rheinischer Sparkassen- und Giroverband in Düsseldorf Verwaltungsrat Sparkasse Essen Vorstandsmitglied Deutscher Kinderschutzbund Essen	Rechtsanwalt
20.	Freye	Wolfgang	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Kassierer Antifaschistisches Forum Essen e.V. Vorsitzender Kommunalpolitisches Forum NRW e.V.	Werkzeugmacher
21.	Frohn	Hans-Willi	Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG Aufsichtsrat Messe Essen Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen stellv. Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Essen	selbst. Kaufmann

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			stellv. Mitglied im Beirat Kreispolizeibehörde Essen stellv. Mitgl.i.d.Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	
22.	Geer	Dr. Thomas	...	Pensionär aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
23.	Giesecke	Gabriele	Mitglied Beirat JobCenter Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Messe Essen Beirat der forensischen Klinik Essen Vorstandsmitglied Pro Asyl Essen	Fallmanagerin Agentur für Arbeit
24.	Glitza	Raimund	Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Rhein-Wupper Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG stellv. Mitglied Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland	Verwaltungsangestellter
25.	Granzin	Peter	Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Aufsichtsrat ALLBAU AG stellv. Mitglied Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland stellv. Mitglied Verfahrensbegleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan	Landesverwaltungsfachangestellter aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
26.	Haliti	Marcel	...	Anlagenmechaniker
27.	Hauer	Matthias	Beirat Justizvollzugsanstalt Essen Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen GmbH Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG Aufsichtsrat/ Gesellschafterversammlung Fleischversorgung Essen Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen Aufsichtsrat meoline GmbH stellv. Vorsitzender Förderkreis für Schüler- und Lehrlingsbildung e.V.	Rechtsanwalt
28.	Heep	Eveline	Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen	Prokuristin/ Bilanzbuchhalterin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Aufsichtsrat meoline GmbH stellv. Mitglied in der Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland	
29.	Heidenblut	Dirk	Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Stadt Essen Beirat forensische Klinik Essen Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland Geschäftsführer ASB Service GmbH Geschäftsführer ASB Betriebs GmbH Vorstandsmitglied Die Perspektive e.V. Vorstandsmitglied Der Paritätische Essen Vorstandsmitglied ASB Betreuungsverein Vorstandsmitglied FvJ e.V. Vorstandsmitglied SamKid 90 e.V.	Hauptgeschäftsführer ASB-Ruhr e.V.
30.	Hellmann	Andreas	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Vorsitzender FDP-Bredeneu Kreisvorsitzender Junge Liberale Essen	Zivildienstleistender
31.	Herff	Janina	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Kuratorium Museum Folkwang stellv. Mitglied Kreispolizeibehörde Essen	Studentin
32.	Holuigue de la Vega	Arturo	Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen GmbH	Referent
33.	Hoppensack	Harald	Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft Aufsichtsrat ALLBAU AG Berater Entsorgungsbetriebe Essen Beirat Bfz-Essen e.V. stellv. Mitglied Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr	Unternehmensberater
34.	Horn, Prof. Dr.	Wolfgang	Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen	Universitätsprofessor i.R. aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
35.	Hortmanns	Ota	Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen	Kaufm. Angestellte

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Aufsichtsrat Essener Technologie- und Entwicklungs-Centrum Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Aufsichtsrat EWG- Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Beirat Kreispolizeibehörde Essen Aufsichtsrat der Kurhaus im Grugapark gGmbH	
36.	Huch	Hans-Peter	Schulkuratorium für das Gartenbauzentrum Essen stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Verbandsversammlung Ruhrverband Planungsbeirat Forensik Aufsichtsrat ALLBAU AG Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat der Kurhaus im Grugapark gGmbH	Sparkassenangestellter
37.	Isemann	Walburga	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen	Studiendirektorin
38.	Jäger	Annette	Aufsichtsrat Messe Essen Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen Aufsichtsrat EVV Verwertung s- und Betriebs GmbH Kuratorium Olympiastützpunkt Ruhr-West Kuratorium Museum Folkwang Verwaltungsrat Sparkasse Essen Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Rhein-Wupper Lenkungsausschuss ÖPNV Jury DEUBAU-Preis für junge Architektinnen u. Architekten stellv. Mitgl.i.d.Verbandsversammlung Rheinischer Sparkassen- u.Girowerband in D'Dorf	Rentnerin aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
39.	Jelinek	Rudolf	Verwaltungsrat Revierpark Nienhausen Aufsichtsrat Messe Essen Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Mitgliederversammlung Trägerverein Olympiastützpunkt Ruhr-West Schulkuratorium für das Gartenbauzentrum Essen Verbandsversammlung Ruhrverband	Rentner

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Kuratorium Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Pflegschaft der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Aufsichtsrat der Kurhaus im Grugapark gGmbH stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Essen Vorsitzender HSG am Hallo e.V. stellv. Vorsitzender Handballkreis- Essen e.V. "Gut-Schuss" Stoppenberg e.V. Nährische Elf e.V.	
40.	Jetter	Claudia	Verwaltungsrat Sparkasse Essen Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kassiererin Verein für Förderung v. Jugendarbeit am Mildres-Scheel Berufskolleg Solingen	Lehrerin
41.	Kahle- Hausmann	Julia	Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Stadt Essen Vorstandssprecherin Bündnis' 90/ Die Grünen KV Essen	Dipl. Ing./ Dipl. Kauffr.
42.	Kalweit	Dirk	Aufsichtsrat Essener Arbeit- Beschäftigungsgesellschaft Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen	Bildungsreferent
43.	Kämper	Daniela	Aufsichtsrat Theater- und Philharmonie Essen Mitgliederversammlung Veranstaltergemeinschaft Lokalfunk Essen e.V.	Verlagskauffrau
44.	Kapteina- Frank	Cornelia	Vorstandsmitglied Philologenverband NRW Vorstandsmitglied DBB NRW	Lehrerin (Studiendirektorin)
45.	Karnath	Udo	Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit Essen	Berater
46.	Keil	Dietrich	stellv. Mitglied Beirat JobCenter	Rentner (Schlosser)
47.	Kersch	Christoph	Verbandsversammlung Ruhrverband Aufsichtsrat ALLBAU AG Aufsichtsrat der Margarethe-Krupp- Stiftung für Wohnungsfürsorge Beirat forensische Klinik Essen Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Beirat Altstadt-Baugesellschaft Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH	Lehrer

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung Regionalverband Rhein-Ruhr stellv. Mitglied Verfahrensbeagl. Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan	
48.	Kipphardt	Guntmar	Aufsichtsrat Margarethe Krupp Stiftung für Wohnungsfürsorge Aufsichtsrat Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Beirat Altstadt-Baugesellschaft Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf Vorstand Musikschule Kettwig Verfahrensbegleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan stellv. Mitglied im Umlegungsausschuss der Stadt Essen stellv. Vorsitzender Bürgerbus Kettwig e.V. stellv. Vorsitzender Förderverein wohnungswirtschaftlichen Wissens e.V. stellv. Mitglied d.Fluglärmkommission Flugplatz Essen-Mülheim Vorstandsmitglied Interessengemeinschaft Bahnhof Kettwig	Studiendirektor i.E. / Dozent / Autor
49.	Kirchner	Ilona	Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Energie- und Klimakonferenz Lärmbeirat Aufsichtsrat PerTransfer Essen GmbH Kuratorium Deutsches Plakat Museum 1.Vorsitzende AWO OV-Vogelheim	Altenpflegerin
50.	Kleine- Möllhoff	Norbert	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat Messe Essen Pflegschaft Alfred-Krupp-und- Friedrich-Alfred-Krupp-Stiftung Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kuratorium Museum Folkwang Kuratorium Deutsches Plakat Museum Verwaltungsrat Sparkasse Essen Stiftungsrat Krupp-Jubiläums- Stiftung f.Kunst-u.Museumszwecke	Oberstudiendirektor / Schulleiter

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Kommission Eugen-und-Agnes-von-Waldthausen-Platzhoff-Museums-Stiftung Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung Pflegschaft der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist stellv. Mitgl. Verbandsversammlung Rheinischer Sparkassen- u.Giroverband D'dorf Aufsichtsrat Aktiengesellschaft Bürgerheim 1. Vorsitzender Bürgergesellschaft Essen von 1879 e.V.	
51.	Knobbe	Helga	Aufsichtsrat Gemeinnützige TheaterBaugesellschaft Essen Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit Essen stellv. Mitglied Lärmbeirat Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Essen stellv. Mitglied Essener Gesundheitskonferenz	Hausfrau aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
52.	Köbele	Patrik	...	Angestellter aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
53.	Kranz	Hanslothar	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat ALLBAU AG stellv. Mitglied Verfahrensbegl. Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan stellv. Mitglied Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr	Rentner
54.	Krause	Friedhelm	Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Aufsichtsrat Stadtbahn-Betriebsführungsgesellschaft Ruhr Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	Sparkassenbetriebswirt i.R.
55.	Krüger, Dr.	Karlgeorg	...	Facharzt f. diagnostische Radiologie
56.	Kufen	Thomas	Aufsichtsrat Messe Essen Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat PerTransfer Essen GmbH Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung Pflegschaft der DRK-Schwedenheim-Stiftung Verwaltungsrat Sparkasse Essen	Integrationsbeauftragter des Landes NRW

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr	
57.	Kühhnen, Dr.	Hans-Joachim	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen	Rentner aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
58.	Kutzner	Uwe	Aufsichtsrat PerTransfer Essen GmbH Aufsichtsrat ALLBAU AG Aufsichtsrat Essener Arbeit- Beschäftigungsgesellschaft Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen stellv. Mitglied Verfahrens begleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan	Betriebswirt
59.	Laupenmühlen	Janine	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat Ruhr.2010 GmbH Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen	Lehrerin
60.	Leymann-Kurtz	Hans-Peter	Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft	Dipl.-Sozialarbeiter
61.	Lotz	Peter	Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen stellv. Mitglied Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit Essen	Reiseverkehrskaufmann
62.	Maas	Wilhelm	Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Verwaltungsrat Revierpark Nienhausen Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen stellv. Mitglied Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Essen	Chemielaborant
63.	Mahler, Dr.	Gerd	Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen	Hochschullehrer i.R. aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Energie- und Klimakonferenz Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Verfahrens begleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan Beirat Bfz-Essen e.V. stellv. Mitglied Lenkungsausschuss ÖPNV	
64.	Marschan	Rainer	Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat PerTransfer Essen GmbH Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat Messe Essen Verfahrens begleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Lenkungsausschuss ÖPNV stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Essen stellv. Mitglied Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland	Dipl.-Volkswirt
65.	Marx	Hermann- Josef	Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Mitglied Essener Gesundheitskonferenz Verbandsversammlung Ruhrverband stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	Pensionär aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
66.	Mering	Norbert	Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Kuratorium Museum Folkwang	Realschullehrer aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Kuratorium Deutsches Plakat Museum	
67.	Mews	Elisabeth	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Kuratorium Kinderstiftung Essen Kuratorium Museum Folkwang	Lehrerin
68.	Möllering	Christine	Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung	Ärztin
69.	Möller-Ruhländer	Brigitta	Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen stellv. Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Vorsitzende Kanu-Klub Zugvogel e.V. Essen	zurzeit nicht berufstätig aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
70.	Mostofizadeh	Mehrdad	Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Essen Verwaltungsrat Freizeit Zentrum Xanten GmbH Aufsichtsrat Kultur Ruhr GmbH	Wissenschaftlicher Mitarbeiter
71.	Müller	Frank	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Vorstandsmitglied Verein für Kinder- und Jugendarbeit Ruhrgebiet e.V.	Angestellter
72.	Müller-Hechfellner	Christine	Aufsichtsrat Essener Arbeit und Beschäftigungsgesellschaft GmbH (EABG) Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen Pflegschaft Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Mitglied Beirat JobCenter Mitglied Essener Gesundheitskonferenz stellv. Mitglied Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland	Politikwissenschaftlerin
73.	Osterholt	Thomas	Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH stellv. Mitglied Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Vorsitzender SPD OV Dellwig	Straßenbahnfahrer/ Busfahrer EVAG

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
74.	Pomorin	Klaus	Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen	Stahlverkäufer
			Aufsichtsrat/ Gesellschafterversammlung Fleischversorgung Essen	
			Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit Essen	
75.	Rase	Bärbel	Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft	Referentin für Umsatzsteuer
			stellv. Mitglied Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr	
76.	Reil	Guido	Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH	Schlosser
			Kuratorium Kinderstiftung Essen	
			Vorsitzender BSV Essen-Karnap 1883 e.V.	
77.	Reimer	Manfred	Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft	Oberstudiendirektor aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
			Aufsichtsrat Messe Essen	
			Aufsichtsrat ALLBAU AG	
			Kuratorium Museum Folkwang	
			Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen	
			Konferenz der Ratsmitglieder beim Städtetag NRW	
			stellv. Mitglied Regionalverband Ruhr	
			stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen	
78.	Reise	Gudrun	Aufsichtsrat/Gesellschafterversammlung Fleischversorgung Essen	Hausfrau aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
			Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH	
			Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen	
			stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde	
			stellv. Mitglied Beirat Umwelt- und Verbraucherschutz	
			stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen	
			...	
79.	Renner	Markus	...	Historiker aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
80.	Rodeike	Jörg	Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen	Unternehmensberater aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
81.	Rörig	Barbara	Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen	Bankkauffrau
			Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen	
			Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen	
			Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft	

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Kuratorium Museum Folkwang Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen	
82.	Rosarius	Gisela	Aufsichtsrat Essener Technologie- und Entwicklungs-Centrum	kfm. Angestellte i.R. aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
83.	Rotter	Thomas	Pflegschaft Alfred-Krupp- und Friedrich-Alfred-Krupp-Stiftung Aufsichtsrat der Margarethe-Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge stellv. Mitglied Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr	Geschäftsführender Gesellschafter
84.	Schick	Norbert	Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Aufsichtsrat Messe Essen Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf Verfahrensbegleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan Umlegungsausschuss der Stadt Essen Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Beirat Kreispolizeibehörde Essen	Beratender Ingenieur im Bauwesen
85.	Schippmann	Hans	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Kuratorium Museum Folkwang stellv. Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Essen	Oberstudiendirektor
86.	Schmutzler-Jäger	Hiltrud	Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Verfahrensbegleitender Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Verbandsversammlung Rheinischer Sparkassen- und Giroverband in Düsseldorf stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	Diplom Sozialwissenschaftlerin
87.	Schönberger	Sigrid	Aufsichtsrat Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH	Kaufm. Angestellte aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Beirat Altstadt-Baugesellschaft Pflegschaft Alfred-Krupp-und-Friedrich-Alfred-Krupp-Stiftung Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung Pflegschaft der DRK-Schwedenheim-Stiftung Kuratorium Kinderstiftung Essen	
88.	Schönburg	Hans-Peter	...	Rentner aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
89.	Schöneweiß	Hans-Peter	Aufsichtsrat Messe Essen Verbandsversammlung Ruhrverband Verwaltungsrat Sparkasse Essen Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr	Polizeibeamter
90.	Schuhknecht	Jens	Aufsichtsrat Essener Technologie- und Entwicklungs-Centrum Beirat Altstadt-Baugesellschaft	Lehrer aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
91.	Schwarze	Heinz-Dieter	Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Aufsichtsrat/Gesellschafterversammlung Fleischversorgung Essen Aufsichtsrat der Kurhaus im Grugapark gGmbH Beirat Kreispolizeibehörde Essen Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG Gesellschafterversammlung Großmarkt Essen Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Verbandsversammlung Ruhrverband	Pensionär aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
92.	Soloch	Barbara	Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Beirat Altstadt-Baugesellschaft stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen	Bankkauffrau
93.	Spieß	Hanns-Jürgen	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Stiftungsrat Krupp-Jubiläums-Stiftung für Kunst- und Museumszwecke Kuratorium Stiftung Zollverein Kuratorium Stiftung Ruhrmuseum Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kuratorium Museum Folkwang	Diplom Designer/ Kunstmaler aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
			Kuratorium Deutsches Plakat Museum Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland	
94.	Steinsiek	Jöran	Aufsichtsrat Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH Beirat Musikschule Kettwig Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen stellv. Mitglied Verfahrensbegleitenden Ausschuss Regionaler Flächennutzungsplan	Student aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
95.	Stelzer, Dr.	Michael	Aufsichtsrat Flughafen Essen/Mülheim Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH Kuratorium Deutsches Plakat Museum Verbandsversammlung Ruhrverband Beirat Wetzlar GmbH & Co KG	Physiker i.R.
96.	Stratmann	Christian	...	Geschäftsführer
97.	Tepperis	Manfred	Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen Umlegungsausschuss der Stadt Essen	Architekt
98.	Teubner	Wolfgang	...	Rentner aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
99.	Uhlenbruch	Jörg	Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat PerTransfer Essen GmbH Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen Pflegschaft DRK-Schwedenheim-Stiftung	Bankkaufmann
100.	van Heesch-Orgaß, Dr.	Elisabeth	Aufsichtsrat Flughafen GmbH Essen/Mülheim Aufsichtsrat PerTransfer Essen GmbH Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Beirat Kreispolizeibehörde	Rechtsanwältin/ Hochschulbeauftragte

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
101.	Vogel	Ingo	Aufsichtsrat PerTransfer Essen GmbH stellv. Mitglied Umlegungsausschuss der Stadt Essen	Polizeibeamter
102.	von Oepen	Thomas	Verwaltungsrat Revierpark Nienhausen Aufsichtsrat Kurhaus im Grugapark gGmbH Pflegschaft Stiftung Hospital zum Heiligen Geist	Techn. Angestellter
103.	Weber	Wolfgang	Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG Aufsichtsrat meoline GmbH Aufsichtsrat Stadtbahn-Betriebsführungsgesellschaft Ruhr Beirat JobCenter Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr stellv. Mitglied Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit Vorstandsmitglied AWO	Industriekaufmann
104.	Weiß	Günter	...	Bauingenieur
105.	Wilkending	Sonja	Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen Beirat Altstadt-Baugesellschaft	Kaufm. Angestellte
105.	Witthoff, Dr.	Ekkehard	Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Gesellschafterversammlung (Gesellschafter) katholische Pflegehilfe Essen mGmbH	Lehrer, Realschulkonrektor
106.	Wolff	Helmut	Beirat Altstadt-Baugesellschaft Landschaftsversammlung Landschaftsverband Rheinland Sportbetriebs eGmbH Essen Mitgliederversammlung Veranstaltergemeinschaft Lokalfunk Essen e.V. Verwaltungsrat Sparkasse Essen stellv. Mitglied Beirat JobCenter stellv. Mitglied im Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Essen Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit Essen	Rentner aus dem Rat ausgeschieden zum 20.10.2009
107.	Zwiehoff	Hans-Wilhelm	Aufsichtsrat PerTransfer Essen GmbH Pflegschaft Heinrich-Spindelman-Stiftung	Angestellter im Außendienst

Verwaltungsvorstand

Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf			
Best	Hans-Jürgen	Aufsichtsrat Flughafen Essen/Mülheim	Beigeordneter			
		Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen mbH				
		Beirat Altstadt-Baugesellschaft				
		Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft				
		Jury DEUBAU-Preis für junge Architektinnen und Architekten				
		Beratungskommission Flughafen Düsseldorf				
		Verbandsversammlung Ruhrverband				
		Vorstand Haus der Technik stellv. Mitglied Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf				
		Vorstand DIN Präsidium Berlin				
		Aufsichtsrat Allbau AG				
		Verfahrensbegleitender Ausschuss regionaler Flächennutzungsplan				
		Hülsmann		Christian	Aufsichtsrat Essener Technologie- und Entwicklungs-Centrum	Stadtdirektor
					Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	
Aufsichtsrat Messe Essen						
Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG						
Aufsichtsrat RGE Servicegesellschaft Essen mbH						
Aufsichtsrat Essener Sport-Betriebsgesellschaft mbH						
Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH						
Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen						
Aufsichtsratsvorsitzender Bfz-Essen						
e.V.Berufsförderungszentrum						
Vorstand Willibald Gebhardt Institut e.V.						
Mitglied im Gruppenausschuss Verwaltung KAV NW (Kommunaler Arbeitgeberverband NRW)						
Mitglied Gutachterausschuss KGSt - Kommunale Gemeinschaftsstelle für Personalmanagement						
Personal- und Organisationsausschuss Städtetag NRW						
Sportausschuss Städtetag NRW						
Sportausschuss Deutscher Städtetag						
stellv. Mitglied im Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Essen						

Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
		stellv. Mitglied Kassenausschuss d. Rheinischen Zusatzversorgungskasse Kuratorium Maria-Rust-Stiftung Kuratorium Deutsches Plakat Museum	
Klieve	Lars Martin	Aufsichtsrat Stadtwerke Essen AG Mitglied Finanzausschuss Städtetag NRW Mitglied Verwaltungsrat KGSt Kuratorium Maria-Rust Stiftung Kuratorium Deutsches Plakat Museum	Stadtkämmerer
Paß	Reinhard	Aufsichtsrat Entsorgungsbetriebe Essen Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH Aufsichtsrat Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungs mbH Aufsichtsrat Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge Aufsichtsrat Messe Essen Gesellschafterversammlung Verband der kommunalen Aktionäre des RWE Kuratorium Museum Folkwang Kuratorium Maria-Rust-Stiftung Pflegschaft Alfred-Krupp-und-Friedrich-Alfred-Krupp-Stiftung Pflegschaft der DRK-Schwedenheim-Stiftung Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung Pflegschaft der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Pflegschaft Heinrich-Spindelman-Stiftung Stiftungsrat Krupp-Jubiläums Stiftung für Kunst- und Museumszwecke Stiftungsrat der Stiftung Zollverein Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Vorstand Haus der Technik Verwaltungsrat Sparkasse Essen Aufsichtsrat Ruhr.2010 GmbH Kommission der Eugen-und-Agnes-von-Waldthausen-Platzhoff-Museums-Stiftung Aufsichtsrat DMT GmbH & Co KG	Oberbürgermeister

Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
		Aufsichtsrat EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH	
Raskob	Simone	<p>Aufsichtsrat meoline GmbH</p> <p>Aufsichtsrat Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH</p> <p>Jury DEUBAU-Preis für junge Architektinnen und Architekten</p> <p>Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft</p> <p>Verbandsversammlung Ruhrverband</p> <p>Aufsichtsrat Grundstücksverwaltung Stadt Essen</p> <p>Verwaltungsrat Revierpark Nienhausen GmbH</p> <p>stellv. Mitglied d. Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr</p> <p>Aufsichtsrat Essener Verkehrs AG</p> <p>Stiftungsrat Gewobau / Stiftung WohnLeben gemeinnützige Stiftung</p> <p>Verwaltungsrat Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper</p>	Beigeordnete
Reiniger, Dr.	Wolfgang	<p>Aufsichtsrat Ruhr.2010 GmbH</p> <p>Aufsichtsrat Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge</p> <p>Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH</p> <p>Aufsichtsrat RWE AG</p> <p>Aufsichtsrat RWE Holding</p> <p>Vorstand Haus der Technik</p> <p>Aufsichtsrat Messe Essen</p> <p>Aufsichtsrat EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH</p> <p>Aufsichtsrat EMG - Essen Marketing GmbH</p> <p>Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen</p> <p>Pflegschaft Alfred-Krupp-und-Friedrich-Alfred-Krupp-Stiftung</p> <p>Kommission Eugen-und-Agnes-von-Waldthausen-Platzhoff-Museums-Stiftung</p> <p>Pflegschaft Friedrich-und-Wilhelm-Funke-Stiftung</p> <p>Pflegschaft Heinrich-Spindelman-Stiftung</p> <p>Pflegschaft der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist</p> <p>Pflegschaft der DRK-Schwedenheim-Stiftung</p>	<p>Oberbürgermeister</p> <p>ausgeschieden</p> <p>zum 20.10.2009</p>

Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
		Stiftungsrat Krupp-Jubiläums-Stiftung für Kunst- und Museumszwecke Kuratorium Maria-Rust-Stiftung Kuratorium Stiftung "Alten-, Behinderten- und Jugendförderung der Sparkasse Essen" Kuratorium Museum Folkwang Kuratorium Deutsches Plakat Museum Stiftungsrat Stiftung Zollverein Gesellschafterversammlung Verband der kommunalen Aktionäre des RWE Jury Gottschalk-Diederich-Baedeker-Preis Jury DEUBAU-Preis für junge Architektinnen und Architekten Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf Verwaltungsrat Sparkasse Essen Beirat WestLB Öffentliche Kunden: Vergütung Beirat NRW Bank	
Renzel	Peter	Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Essen Aufsichtsrat GSE Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH Aufsichtsrat Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH Aufsichtsrat Jugendhilfe Essen gGmbH Aufsichtsrat PerTransfer Essen gGmbH Aufsichtsrat Suchthilfe direkt Essen gGmbH Aufsichtsrat Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH Vorstand Claire Hennes-Stiftung Vorstand "Alten-, Behinderten- und Jugendförderung der Sparkasse Essen" Kuratorium Erich und Anneliese Brost Stiftung Kuratorium Kinderstiftung Essen	Beigeordneter
Scheytt, Prof. Dr.	Oliver	Aufsichtsrat Theater und Philharmonie Essen Kuratorium Volkshochschule der Stadt Essen Kuratorium Museum Folkwang Kuratorium Deutsches Plakat Museum Vorstand Kunstring Folkwang Vorstand Kulturbeirat	Beigeordneter ausgeschieden zum 31.03.2009

Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
		Vorstand Freundeskreis Folkwang Hochschule Vorstand Forum Kreuzeskirche Design Zentrum NRW Beirat Deutsch-Französisches Kulturzentrum Kuratorium Allbau-Stiftung Vorstand Kulturpolitische Gesellschaft Enquete-Kommission Deutscher Bundestag "Kultur in Deutschland" Kultursekretariat NRW Schulausschuss Städtetag NRW Kulturausschuss Deutscher Städtetag Kulturausschuss Städtetag NRW Kulturausschuss Deutsche UNESCO-Kommission Beig.-Konferenz Regional-Verband- Ruhrgebiet / RVR Mitglied Verein pro Ruhrgebiet Kuratorium Initiative StadtBauKultur NRW Geschäftsführer Ruhr.2010 GmbH Beirat Bundeskulturstiftung	

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

Bilanz

STADT ESSEN
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009

AKTIVA	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR	PASSIVA	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
1. ANLAGEVERMÖGEN			1. EIGENKAPITAL		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	3.380.740,25	4.134.446,77	1.1 Allgemeine Rücklage	1.668.369.889,98	1.743.172.597,13
1.2 Sachanlagen			davon: Deckungsrücklage 3.392.053,59 EUR		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			1.2 Korrektur Eröffnungsbilanz	29.958.039,46	24.610.328,59
1.2.1.1 Grünflächen	10.879.785,83	11.312.017,00	1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	201.104.417,34
1.2.1.2 Ackerland	11.055.155,00	11.139.864,00	1.4 Jahresfehlbetrag	-146.122.240,30	-275.998.953,02
1.2.1.3 Wald, Forsten	69.114,00	69.616,00			
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	158.243.914,31	165.178.945,11	2. SONDERPOSTEN		
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			2.1 für Zuwendungen	646.868.476,37	592.949.036,71
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	73.175.208,39	74.308.436,88	2.2 für Beiträge	54.646.350,16	54.615.482,84
1.2.2.2 Schulen	1.101.676.471,03	1.127.137.731,82	2.3 für den Gebührenaussgleich	12.685.804,83	3.042.762,71
1.2.2.3 Wohnbauten	25.057.005,97	26.074.357,21	2.4 Sonstige Sonderposten	79.895.083,64	74.653.070,57
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	402.274.722,56	354.419.830,15			
1.2.3 Infrastrukturvermögen				794.095.715,00	725.260.352,83
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	482.436.348,50	471.437.699,63		2.346.301.404,14	2.418.148.742,87
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	40.985.666,65	44.212.085,40	3. RÜCKSTELLUNGEN		
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	301.046.412,81	315.833.307,85	3.1 Pensionsrückstellungen	1.044.319.791,89	1.013.588.937,10
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.423.457,04	2.483.504,04	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	24.399,90	26.835,48
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	461.146.234,51	470.208.213,39	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	3.290.982,98	10.731.740,32
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.004.907,10	678.200,87	3.4 Sonstige Rückstellungen	108.326.283,28	94.083.155,54
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	5.826.135,01	6.021.444,65		1.155.961.458,05	1.118.430.668,44
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	248.225.309,35	255.737.368,62	4. VERBINDLICHKEITEN		
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	29.485.228,29	30.374.120,73	4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.678.427,27	48.010.754,09	4.1.1 von Sondervermögen	3.822.000,00	3.822.000,00
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	85.992.387,31	55.450.826,36	4.1.2 vom öffentlichen Bereich	936.630,30	1.001.336,36
	3.488.681.890,93	3.470.088.323,80	4.1.3 vom privaten Kreditmarkt	1.011.261.376,75	1.031.384.693,40
1.3 Finanzanlagen			4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.842.195.086,32	1.746.506.452,98
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.318.069.698,04	1.306.350.351,98	4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	4.653.206,31	4.759.928,54
1.3.2 Beteiligungen	3.646.777,74	7.299.777,74	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.819.293,13	17.258.361,99
1.3.3 Sondervermögen	201.930.048,32	195.904.138,62	4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	464.143,62	752.759,42
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	975.560.081,16	980.094.061,66	4.6 Erhaltene Anzahlungen	69.585.282,95	49.897.933,47
davon: Ausleihung 770.737.255,20 EUR			4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	58.432.648,66	53.488.738,41
1.3.5 Ausleihungen				3.022.169.668,04	2.908.872.204,57
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	201.087.336,94	201.140.016,78		4.178.131.126,09	4.027.302.873,01
1.3.5.2 an Beteiligungen	7.714.616,92	0,00	5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		
1.3.5.3 an Sondervermögen	45.995.391,76	48.542.572,44		5.273.639,14	2.313.391,79
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	6.948.657,12	6.532.320,94			
	2.760.952.608,00	2.745.863.240,16			
	6.253.015.239,18	6.220.086.010,73			
2. UMLAUFVERMÖGEN					
2.1 Vorräte					
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	3.449.048,81	1.496.507,50			
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	52.377,85	0,00			
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
2.2.1.1 Gebühren	14.992.276,80	15.750.215,14			
2.2.1.2 Beiträge	791.464,86	512.958,07			
2.2.1.3 Steuern	53.462.945,95	50.688.883,55			
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	10.397.578,40	12.338.095,54			
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	14.495.562,11	11.073.983,11			
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen					
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	12.100.882,94	6.299.154,46			
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	50.748,22	139.831,53			
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	31.703.044,43	18.518.060,76			
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	309,66	6.617.576,23			
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	3.917.878,46	2.435.831,98			
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	46.828.999,87	39.172.347,50			
	188.741.691,70	163.546.937,87			
2.3 Liquide Mittel	11.830.543,80	0,00			
	204.073.662,16	165.043.445,37			
3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	72.617.268,03	62.635.551,57			
	6.529.706.169,37	6.447.765.007,67		6.529.706.169,37	6.447.765.007,67

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben	746.867.012,68	766.333.000,00		766.333.000,00	798.923.295,76	32.590.295,76
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	386.353.538,39	428.856.553,42		428.856.553,42	447.082.148,37	18.225.594,95
3	+	Sonstige Transfererträge	13.553.329,11	8.362.200,00		8.362.200,00	11.053.631,18	2.691.431,18
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	258.996.347,46	260.434.755,61		260.434.755,61	251.065.213,26	-9.369.542,35
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	30.825.225,73	36.819.384,00		36.819.384,00	27.267.717,67	-9.551.666,33
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	118.698.466,66	107.746.940,00		107.746.940,00	119.541.132,87	11.794.192,87
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	96.480.405,97	70.754.197,26		70.754.197,26	135.475.110,36	64.720.913,10
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	1.776.625,05	3.435.651,00		3.435.651,00	1.370.291,32	-2.065.359,68
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	1.653.550.951,05	1.682.742.681,29		1.682.742.681,29	1.791.778.540,79	109.035.859,50
11	-	Personalaufwendungen	333.386.629,42	347.130.150,00	90.971,76	347.221.121,76	313.192.662,36	-34.028.459,40
12	-	Versorgungsaufwendungen	82.931.691,53	49.075.500,00		49.075.500,00	86.516.262,06	37.440.762,06
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	364.331.192,95	381.092.036,52	6.666.104,41	387.758.140,93	356.493.029,02	-31.265.111,91
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	98.851.953,92	78.707.900,41		78.707.900,41	87.910.449,71	9.202.549,30
15	-	Transferaufwendungen	643.128.266,17	663.542.871,00	12.863.106,89	676.405.977,89	674.191.616,74	-2.214.361,15
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	281.478.325,76	255.320.646,21	1.100.439,80	256.421.086,01	348.557.530,92	92.136.444,91
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.804.108.059,75	1.774.869.104,14	20.720.622,86	1.795.589.727,00	1.866.861.550,81	71.271.823,81
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-150.557.108,70	-92.126.422,85	-20.720.622,86	-112.847.045,71	-75.083.010,02	37.764.035,69

Ergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	14.306.423,73	11.916.270,00		11.916.270,00	18.800.262,90	6.883.992,90
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	139.835.495,30	144.936.850,00		144.936.850,00	89.940.846,76	-54.996.003,24
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	-125.529.071,57	-133.020.580,00		-133.020.580,00	-71.140.583,86	61.879.996,14
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-276.086.180,27	-225.147.002,85	-20.720.622,86	-245.867.625,71	-146.223.593,88	99.644.031,83
23	+	Außerordentliche Erträge	105.236,40	2.766.800,00		2.766.800,00	101.353,58	-2.665.446,42
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	18.009,15	2.766.800,00		2.766.800,00		-2.766.800,00
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	87.227,25				101.353,58	101.353,58
26	=	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 25)	-275.998.953,02	-225.147.002,85	-20.720.622,86	-245.867.625,71	-146.122.240,30	99.745.385,41

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

Finanzrechnung

Jahresrechnung 2009

Stadt Essen

verantwortlich:



Finanzrechnung		Ergebnis 2008 EUR	Ansatz 2009 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR	Ist-Ergebnis 2009 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR	
1		Steuern und ähnliche Abgaben	709.304.921,55	766.333.000,00		766.333.000,00	756.028.485,68	-10.304.514,32
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	345.373.997,46	406.574.078,08		406.574.078,08	446.399.608,65	39.825.530,57
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	12.543.204,52	8.362.200,00		8.362.200,00	11.314.807,72	2.952.607,72
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	250.484.088,93	257.462.369,00		257.462.369,00	246.559.276,76	-10.903.092,24
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	33.991.146,26	40.703.184,00		40.703.184,00	29.612.025,54	-11.091.158,46
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	114.980.799,04	107.746.940,00		107.746.940,00	119.841.996,67	12.095.056,67
7	+	Sonstige Einzahlungen	108.917.987,49	73.993.020,00		73.993.020,00	80.373.987,76	6.380.967,76
8	+	Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen	14.300.520,88	11.916.270,00		11.916.270,00	16.747.123,84	4.830.853,84
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.589.896.666,13	1.673.091.061,08		1.673.091.061,08	1.706.877.312,62	33.786.251,54
10	-	Personalauszahlungen	301.955.283,59	316.683.150,00	365.543,91	317.048.693,91	303.974.078,65	-13.074.615,26
11	-	Versorgungsauszahlungen	55.589.965,70	57.677.300,00	50,00	57.677.350,00	57.357.207,88	-320.142,12
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	343.552.149,19	368.594.371,04	33.633.223,93	402.227.594,97	343.193.317,05	-59.034.277,92
13	-	Zinsen u. sonstige Finanzauszahlungen	122.882.629,15	144.936.850,00	2.793.691,67	147.730.541,67	91.209.611,41	-56.520.930,26
14	-	Transferauszahlungen	640.543.886,55	663.855.371,00	19.630.040,86	683.485.411,86	660.125.453,72	-23.359.958,14
15	-	Sonstige Auszahlungen	272.188.057,98	244.413.466,21	2.018.914,09	246.432.380,30	274.632.163,81	28.199.783,51
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.736.711.972,16	1.796.160.508,25	58.441.464,46	1.854.601.972,71	1.730.491.832,52	-124.110.140,19
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)	-146.815.306,03	-123.069.447,17	-58.441.464,46	-181.510.911,63	-23.614.519,90	157.896.391,73

Finanzrechnung

Jahresrechnung 2009

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Finanzrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	35.104.420,53	45.204.600,00		45.204.600,00	38.210.741,43	-6.993.858,57
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	19.481.784,57	20.571.850,00		20.571.850,00	4.333.299,84	-16.238.550,16
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	16.567.341,28				10.654.760,74	10.654.760,74
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	3.887.434,73	5.158.100,00		5.158.100,00	1.949.117,85	-3.208.982,15
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	29.187.119,99	31.298.600,00		31.298.600,00	2.003.118,31	-29.295.481,69
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	104.228.101,10	102.233.150,00		102.233.150,00	57.151.038,17	-45.082.111,83
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.152.755,09	11.974.150,00	3.390.480,11	15.364.630,11	6.557.819,63	-8.806.810,48
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	34.298.840,49	73.436.829,00	26.726.821,67	100.163.650,67	41.376.147,63	-58.787.503,04
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.975.828,18	14.884.135,48	4.060.345,67	18.944.481,15	9.153.749,29	-9.790.731,86
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	43.535.490,53	15.225.300,00		15.225.300,00	14.826.200,70	-399.099,30
28	-	Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen	11.000.000,00	2.771.550,00		2.771.550,00	12.897.065,00	10.125.515,00
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	31.514.095,43	28.685.450,00		28.685.450,00	208.927,27	-28.476.522,73
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	129.477.009,72	146.977.414,48	34.177.647,45	181.155.061,93	85.019.909,52	-96.135.152,41
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 - 30)	-25.248.908,62	-44.744.264,48	-34.177.647,45	-78.921.911,93	-27.868.871,35	51.053.040,58
32	=	Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Zeilen 17+ 31)	-172.064.214,65	-167.813.711,65	-92.619.111,91	-260.432.823,56	-51.483.391,25	208.949.432,31

Finanzrechnung

Jahresrechnung 2009

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Finanzrechnung		Ergebnis 2008 EUR	Ansatz 2009 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR	Ist-Ergebnis 2009 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR	
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	112.260.272,01	244.744.000,00		244.744.000,00	118.383.827,65	-126.360.172,35
34	+	Aufnahmen von Krediten zur Liquiditätssicherung	11.044.139.599,64				14.493.031.020,48	14.493.031.020,48
35	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen	110.434.248,30	253.104.550,00		253.104.550,00	139.166.088,29	-113.938.461,71
36	-	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	10.888.700.000,00				14.398.031.409,24	14.398.031.409,24
37	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	157.265.623,35	-8.360.550,00		-8.360.550,00	74.217.350,60	82.577.900,60
38	=	Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 + 37)	-14.798.591,30	-176.174.261,65	-92.619.111,91	-268.793.373,56	22.733.959,35	291.527.332,91
39	=	Änderung des Bestands an fremden Finanzmitteln	4.958.622,87				-10.903.415,55	
40	+	Änderung des Bestands an Schwebeposten	297.486,63				0,00	
41	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	9.542.481,80				0,00	
42	=	Liquide Mittel (Zeilen 38, 39, 40 und 41)	0,00				11.830.543,80	

Finanzrechnung

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

Anhang

Stadt Essen
Schlussbilanz zum 31.12.2009
Anhang

1. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 1.1 Aktiva
 - 1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen
 - 1.1.2 Finanzanlagevermögen
 - 1.1.3 Umlaufvermögen
 - 1.2 Passiva
 - 1.2.1 Eigenkapital
 - 1.2.2 Sonderposten
 - 1.2.3 Rückstellungen
 - 1.2.4 Verbindlichkeiten
2. Haftungsverhältnisse
3. Weitere Angaben
 - 3.1 Rechtlich unselbständige Stiftungen
 - 3.2 Unterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen
 - 3.3 Angabe von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen
 - 3.4 Angabe von Wertberichtigungen der Eröffnungsbilanz
 - 3.4.1 Aktiva
 - 3.4.2 Passiva
 - 3.5 Berichtigung der Vorjahresabschlüsse in 2009

Anlagen

Anlagenspiegel

Forderungsspiegel

Verbindlichkeitenspiegel

Rückstellungsspiegel

1. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1 Aktiva

1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Der Wertansatz der Vermögensgegenstände geht auf die erstmalige Bewertung des Vermögens im Rahmen der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2007 zurück. Die in der Eröffnungsbilanz erfassten vorsichtig geschätzten Zeitwerte gelten für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten erfasst. Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen werden gemäß der örtlichen Abschreibungstabelle linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO NRW liegen innerhalb der Bandbreite der Rahmentabelle gemäß Runderlass des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 24.02.2005.

Regenwasserkanäle werden nach einer jährlich aktualisierten Bewertung durch die Stadtwerke Essen AG abgeschrieben.

Im Bereich der Kunstgegenstände ist das wirtschaftliche Eigentum der Stadt Essen an 50 % der Museumssammlung Folkwang bilanziert. Der treuhänderisch verwaltete Miteigentumsanteil in Höhe von 50 % des Folkwang – Museumsverein e. V. Essen ist nicht angesetzt.

Abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung sind gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO NRW folgende Vermögensgegenstände mit einem Festwert bewertet:

1. Infrastrukturvermögen
 - a) Beleuchtung
 - b) Beschilderung und Straßenmarkierung
 - c) Sonstige Einrichtungen (Straßenbaumbestand und Möblierung)
2. Einrichtungen in Schulen
3. Einrichtungen in Kindertageseinrichtungen
4. Standardbüromobiliar
5. Medienbestände der Stadtbibliothek

Der Wertansatz der Festwerte war seit dem erstmaligen Ansatz zum Eröffnungsbilanzstichtag am 01.01.2007 unverändert. Anpassungen zur Zusammensetzung, Größe, Menge, und Wert werden im Rahmen der körperlichen Inventur gemäß § 91 Abs. 1 GO NRW i.V.m § 28 Abs. 1 GemHVO NRW vorgenommen. Aus der zum 31.12.2009 durchgeführten Inventur haben sich bei einigen Festwerten die nachstehend beschriebenen Veränderungen ergeben:

Ad 1a.) Beleuchtung

Die Beleuchtung des Essener Stadtgebiets umfasst nach durchgeführter Inventur 47.214 Masten (Standorte) mit insgesamt 52.103 Lichtpunkten. Je Mast wird ein Wert von 342,18 EUR (gerundet) und je Beleuchtungskörper ein Wert in Höhe von 108,04 EUR (gerundet) angesetzt. Da sich die Menge nur unwesentlich verändert hat, bleibt der zur Eröffnungsbilanz ermittelte Festwert von 21.943.813,14 EUR weiterhin bestehen.

Im Haushaltsjahr 2009 gab es bei der Beleuchtung Ersatzbeschaffungen in Höhe von 2.821.813,95 EUR. Diese wurden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Ad 1b.) Beschilderung und Straßenmarkierung

Für den Gesamtbestand an Beschilderung von 152.452 Verkehrsschildern besteht ein Festwert in Höhe von 3.110.021,00 EUR. Die Straßenmarkierung ist mit einem Festwert von 7.041.117,00 EUR bilanziert. Im Haushaltsjahr 2009 gab es bei der Beschilderung und Straßenmarkierung Ersatzbeschaffungen in Höhe von 905.650,63 EUR. Diese wurden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Ad 1c.) Sonstige Einrichtungen (Straßenbaumbestand und Möblierung)

Für das Straßenmobiliar beträgt der Festwert 3.514.703,00 EUR. Der Straßenbaumbestand von ca. 50.000 Exemplaren ist mit einem Festwert von 30.000.000,00 EUR angesetzt. Im Haushaltsjahr 2009 gab es bei den Sonstigen Einrichtungen (Straßenbaumbestand und Möblierung) Ersatzbeschaffungen in Höhe von 598.432,34 EUR. Diese wurden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Ad 2.) Einrichtungen in Schulen

Für den Festwert der Betriebs- und Geschäftsausstattung in den städtischen Schulen erfolgte im Rahmen der Inventur 2009 eine notwendige Anpassung, wonach sich der Festwert auf 33.316.259,34 EUR beläuft. Der Zuwachs von 238.346,34 EUR ergibt sich aus der Saldierung von Zugängen im Offenen Ganztagsbereich und im Sport- und Tanzinternat (+1.244.376,84 EUR) und Abgängen durch den Wegfall von einzelnen Unterrichtsräumen und Schulschließungen (-1.006.030,45 EUR). Die Anpassung wurde auf Basis der durchschnittlichen Anschaffungskosten je Schule durchgeführt.

Neben der Erweiterung gab es im Haushaltsjahr 2009 bei den Einrichtungen in Schulen Ersatzbeschaffungen in Höhe von 2.835.095,60 EUR. Diese wurden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Ad 3.) Einrichtungen in Kindertageseinrichtungen

Für die Einrichtungen in Kindertagesstätten beträgt der Festwert 3.642.577,00 EUR. Die Festwertbildung erfolgte hier ebenfalls auf Ebene jeder einzelnen Kindertageseinrichtung und umfasst alle beweglichen Einrichtungsgegenstände. Im Haushaltsjahr 2009 gab es bei den Einrichtungen in Kindertageseinrichtungen Ersatzbeschaffungen in Höhe von 227.770,21 EUR. Diese wurden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Ad 4.) Standardbüromobiliar

Das Standardbüromobiliar umfasst nach durchgeführter Inventur 4.193 Arbeitsplätze. Da sich die Menge nur unwesentlich verändert hat, bleibt der zur Eröffnungsbilanz ermittelte Festwert von 1.750.000,00 EUR weiterhin bestehen. Im Haushaltsjahr 2009 gab es beim Standardbüromobiliar Ersatzbeschaffungen in Höhe von 184.277,50 EUR. Diese wurden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Ad 5.) Medienbestand der Stadtbibliothek

Für die Medien der Stadtbibliothek erfolgte im Rahmen der Inventur eine Neuberechnung des Festwertes auf Basis der durchschnittlich geleisteten Anschaffungskosten. Danach ergibt sich

eine Festwertaufstockung um 541.488,00 EUR, so dass sich der neue Festwert auf 2.792.777,00 EUR beläuft.

Daneben gab es im Haushaltsjahr 2009 beim Medienbestand der Stadtbibliothek Ersatzbeschaffungen in Höhe von 615.552,51 EUR. Diese wurden als Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

1.1.2 Finanzanlagevermögen

Die von der Stadt Essen gewährten Kapitaleinlagen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen führen gemäß § 91 Abs. 2 Nr. 1 GO NRW i.V.m. § 33 Abs. 2 S. 2 GemHVO NRW zu einer Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes, soweit es sich um nachträgliche Anschaffungskosten handelt. Nachträgliche Anschaffungskosten liegen vor, wenn der „innere Wert“ der Beteiligung durch die Zuschussgewährung nachhaltig erhöht wird. Wenn die Zuschüsse lediglich der Erhaltung bzw. Wiederherstellung des Wertes des Beteiligungsunternehmens dienen, sind sie aufwandswirksam und somit ergebniswirksam im Jahr der Zuschussgewährung darzustellen.

Im Haushaltsjahr 2009 wurden Kapitaleinlagen unterjährig entsprechend der zugrunde liegenden Vereinbarungen auf den jeweiligen Beteiligungsbuchwert gebucht. Auf Grundlage der Jahresabschlüsse der begünstigten Unternehmen wurden die Beteiligungs(zeit)buchwerte aus der Eröffnungsbilanz der Stadt Essen zum 01.01.2007 fortgeschrieben, um den Höchstbetrag der nachträglichen Anschaffungskosten zu ermitteln. Nicht zweckgebundene Kapitaleinlagen, die diese Steigerung des inneren Wertes der Beteiligungen übersteigen, wurden abgeschrieben. Zweckgebundene Einlagen, die als Investitionszuschüsse gegenüber verbundenen Unternehmen / eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen geleistet werden, werden in der städtischen Bilanz aktiviert, wenn die Finanzleistung für Investitionen verwendet wird und entsprechend der gewährten Zuweisung beim Empfänger ein Sonderposten gebildet wird. Dieser Sonderposten erhält durch seine zweckentsprechende Verwendung in der Bilanz Eigenkapitalcharakter. Das in den Finanzanlagen der Stadt Essen widergespiegelte Eigenkapital der verbundenen Unternehmen/eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen wird um den jeweiligen Bestand der Investitionszuschüsse erhöht und über die Nutzungsdauer des bei dem verbundenen Unternehmen/der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung angeschafften Vermögensgegenstandes abgeschrieben.

Im Bereich der verbundenen Unternehmen haben sich die Werte der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, der Essener Verkehrs-AG, der Theater und Philharmonie Essen GmbH, der Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH und der Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH durch Einlagen der Stadt Essen um insgesamt 8 Mio. EUR erhöht.

In den gewährten Einlagen ist ein Investitionszuschuss an die Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE) in Höhe von 5.747.789,00 EUR zur Finanzierung des Abrisses des Stadions und zum Erwerb eines kommunalen Grundstücks aus dem Sondervermögen der SBE enthalten.

Neben dem Investitionszuschuss an die GVE wird in der städtischen Bilanz ein Investitionszuschuss an das Essener Systemhaus mit einem Restbuchwert zum 31.12. 2009 von 1.313.973,95 EUR sowie ein an Grün und Gruga Essen in 2009 geleisteter Zuschuss in Höhe von 4.535.000,00 EUR zur Finanzierung des Uni-Viertels und des Krupp-Parks ausgewiesen.

Die Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“ beinhaltet 11.745.000 Stückaktien an der RWE AG, Essen. Mit Vertrag vom 18.12.2007 wurde zwischen der Stadt und der EVAG ein Sachdarlehensvertrag („Wertpapierleihe“) über 10.146.620 Stück RWE-Stammaktien geschlossen. Der Sachdarlehensvertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr bis zum 31.07. des Folgejahres, wenn

der Vertrag nicht von einer der Parteien entsprechend den Vertragsvorgaben gekündigt wird. Das Sachdarlehen ist drei Bankarbeitstage nach seiner Beendigung zur Rückerstattung fällig. Aufgrund des Sachdarlehensvertrages tritt an die Stelle der bisher bilanzierten RWE-Aktien als Surrogat der Anspruch auf Rückerstattung der RWE-Aktien (Sachdarlehensforderung). Der Ausweis erfolgt als Ausleihung im Bilanzposten Wertpapiere des Anlagevermögens zum Buchwert der hingegebenen RWE-Aktien in Höhe von 770.737.255,20 EUR. Das Risiko einer Kursverschlechterung aller angesetzten RWE Aktien liegt bei der Stadt Essen, da laut § 1 Abs. 3 des Sachdarlehensvertrages im Falle der Rückübertragung RWE-Aktien von gleicher Art, Güte und Menge an die Stadt Essen zurückerstattet werden. Das Aktienpaket - respektive das Sachdarlehen - ist zum Stichtag 31.12.2008 mit dem Eröffnungsbilanzkurswert von 75,96 EUR je Aktie bewertet. Der Kurswert zum 31.12.2009 betrug 67,96 EUR. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung i.S.d. § 35 Abs. 5 S. 2 GemHVO NRW wurde verzichtet.

In der Position "Ausleihungen" werden erstmals Ausleihungen an Beteiligungen ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um eine Umgliederung aus dem Sachanlagevermögen. Die als Dauerleihgabe gewährte Kunstsammlung des Ruhrmuseums an die Stiftung Zollverein ist aufgrund des Rückgabeanspruches unter den Ausleihungen auszuweisen.

1.1.3 Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu ihrem Nennwert angesetzt.

Zweifelhafte Forderungen werden unterjährig in voller Höhe im Rahmen der Vollstreckungshandlungen wertberichtigt: befristete und unbefristete Niederschlagungen werden vollständig abgeschrieben, Aussetzungen der Vollziehung zu Steuerforderungen unterjährig vom Ertrag abgesetzt.

Dem Vorsichtsprinzip folgend werden seit 2009 alle Steuerforderungen über 100.000,00 EUR nach erfolgter Insolvenzanmeldung befristet niedergeschlagen.

Rückzahlungsverpflichtungen aus besonderen Streitverfahren werden über Rückstellungen abgesichert.

Zum Bilanzstichtag sind keine zusätzlichen Ausfallrisiken zu berücksichtigen.

Den wesentlichen Anteil an den sonstigen Vermögensgegenständen bilden mit 43.532.562,25 EUR die Umgliederungen vom Anlagevermögen ins Umlaufvermögen. Hierbei handelt es sich um zur Veräußerung vorgesehene Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die nicht mehr genutzt werden.

Darüber hinaus weist die Bilanzposition ausstehende Einnahmebeträge in Höhe von 3.197.968,56 EUR aus. Diese stellen Erträge des abgelaufenen Haushaltsjahres dar und sind als sonstige Forderung bei den sonstigen Vermögensgegenständen auszuweisen. Darin enthalten sind ausstehende Einnahmebeträge in Höhe von 2.676.915,31 EUR für begonnene Maßnahmen des Konjunkturpaketes II für die mehr Mittel verwendet als vom Land abgerufen wurden.

Erhaltene Anzahlungen auf Forderungen der Stadt Essen werden bei den Forderungen abgesetzt.

Liquide Mittel

Die städtischen Girokonten bei der Sparkasse Essen werden in einem Liquiditätsverbund mit dem Girokonto der Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE) geführt. Die städtischen Girokonten bei der Sparkasse Essen weisen zum 31.12.2009 einen negativen Bestand in Höhe von 12.805.690,94 EUR aus. Davon sind 6.383.770,36 EUR durch den mit der SBE geführten Liquiditätsverbund gedeckt. Dieser Sachverhalt ist einem Kredit zur Liquiditätssicherung von der SBE gleichzusetzen.

In Höhe der verbleibenden Differenz von 6.421.920,58 EUR wurden die städtischen Girokonten zum 31.12.2009 überzogen. Dieser Sachverhalt ist einem Kredit zur Liquiditätssicherung bei der Sparkasse Essen gleichzusetzen. Als Gegenbuchung wurden entsprechend kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber SBE bzw. der Sparkasse Essen ausgewiesen.

Des Weiteren weist das Konto bei der SEB einen negativen Bestand in Höhe von 75.329,54 EUR aus. Auch dieser negative Bestand kommt einem Kredit zur Liquiditätssicherung gleich. Als Gegenbuchung wurde entsprechend eine kurzfristige Verbindlichkeit gegenüber SEB ausgewiesen.

1.2 Passiva

1.2.1 Eigenkapital

Das Ergebnis des Haushaltsjahres 2008 in Höhe von 275.998.953,02 EUR wurde gemäß Ergebnisverwendungsbeschluss des Rates der Stadt Essen vom 23.09.2009 in Höhe von 201.104.417,34 EUR aus der Ausgleichsrücklage und in Höhe von 74.894.535,68 EUR aus der Allgemeinen Rücklage entnommen. Das im Fehlbetrag enthaltene negative Stiftungsergebnis in Höhe von 96.078,53 EUR wird aus dem Sonderposten der Stiftung gedeckt und konnte daher der Allgemeinen Rücklage wieder zugeführt werden.

1.2.2 Sonderposten

Sonderposten für Zuwendungen

Die im Haushaltsjahr 2009 erfassten Sonderposten für Zuwendungen werden auf der Grundlage der Zuwendungsbescheide berücksichtigt und den subventionierten Vermögensgegenständen zugeordnet. Die Sonderposten werden analog der Nutzungsdauer der zugeordneten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Sonderposten bei Festwerten

Die Erweiterung der Festwerte für Einrichtungen in Schulen und Medienbestand bewirkt zugleich einen Zuwachs bei den zugeordneten Sonderposten. Somit erhöht sich der Sonderposten beim Festwert für Einrichtungen in Schulen um 675.092,47 EUR und beim Medienbestand um 85.993,06 EUR.

Investitionspauschalen

Die für das Jahr 2009 vereinnahmte allgemeine Investitionspauschale des Landes Nordrhein-Westfalen wurde auf die 194 größten nicht anderweitig bezuschussten Investitionen in Höhe der zugegangenen Vermögenswerte verteilt. Die Brandschutzpauschale entfällt auf den Neubau der Feuerwehr Mitte sowie auf ein in 2009 angeschafftes Löschgruppenfahrzeug. Der investiv berücksichtigte Anteil der Schulpauschale verteilt sich auf Anschaffungen für naturwissenschaftliche Unterrichtsräume, Schulhofgestaltungen und Brandmeldeanlagen jeweils an verschiedenen Schulen. Die Sonderposten aus den Investitionspauschalen werden analog zur Nutzungsdauer der zugeordneten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Sonderposten für Beiträge

Die Sonderposten für Beiträge beinhalten Erschließungsbeiträge nach dem BauGB sowie Straßenbaubeiträge nach § 8 KAG und werden je Straße erfasst. Eine direkte Zuordnung der Beiträge zu Vermögensgegenständen wird in der Anlagenbuchhaltung nicht unterstützt. Als

Vereinfachungsverfahren werden die Erschließungsbeiträge, die für Investitionen für den Fahrbahnoberbau, die Deckschicht sowie die Nebenanlagen verwandt werden, pauschal über 60 Jahre aufgelöst. Alle vor dem 01.01.2007 vereinnahmten Beiträge werden pauschal im prozentualen Verhältnis der jährlichen Abschreibungen zum Restbuchwert der Anlagenklasse "Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen" aufgelöst.

Die Straßenbaubeiträge nach § 8 KAG werden zu 82% für den Fahrbahnoberbau und die Nebenanlagen und zu 18% für die Beleuchtung verwandt. Analog zu den Erschließungsbeiträgen wird für Investitionen in den Fahrbahnoberbau und die Nebenanlagen (=82%) die gleiche Verfahrensweise zur Auflösung angewandt. Für die Beleuchtung existiert ein Festwert. Aus diesem Grund werden 18% aller neu vereinnahmten Straßenbaubeiträge direkt ertragswirksam aufgelöst. Alle vor dem 01.01.2007 vereinnahmten Beitragsanteile für die Beleuchtung werden im Sonderposten geführt, bis der Festwert aufgelöst wird.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Die Stadt Essen ist nach § 6 KAG verpflichtet, Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen in die Gebührenkalkulation der folgenden drei Jahre einzustellen. Deshalb müssen entstandene Kostenüberdeckungen als Sonderposten in der Bilanz angesetzt werden.

Zusammensetzung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Gebührenaussgleich Stadtentwässerung	7.373.163,92	1.316.558,68
Gebührenaussgleich Abfallbeseitigung	3.310.655,07	1.244.622,45
Gebührenaussgleich Straßenreinigung	2.001.985,84	481.581,58
	12.685.804,83	3.042.762,71

Sonstige Sonderposten

Die Sonstigen Sonderposten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen	74.333.970,71	73.242.518,14
Instandhaltungsrücklage	4.125.000,00	0,00
Ausgleichszahlung gem. § 154 BauGB	1.436.112,93	1.410.552,43
	79.895.083,64	74.653.070,57

Für rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen, bei denen durch den Stifter Vermögensgegenstände mit einer bestimmten Zweckbindung in das Eigentum der Gemeinde übertragen werden, sind in Höhe der angesetzten Vermögenswerte Sonderposten in der Bilanz zu bilden. Der Sonderposten wird aus der Ergebnisrechnung zum Produktbereich 17 - Stiftungen - fortgeschrieben. Eine entsprechende Veränderung des Sonderpostens ergibt sich aus der Ergebnisverwendung des Jahresabschlusses 2009. Unterjährige Bestandsveränderungen der Stiftungsrücklagen führen zu einer unmittelbaren Veränderung des Sonderpostens für rechtlich unselbständige Stiftungen.

Die jährlichen Einlagen in das Treuhandvermögen gemäß Vertrag über die bauliche Unterhaltung/Instandhaltung der Philharmonie Essen/Saalbau werden als geleistete Anzahlung für einen eventuellen Neubau oder andere größere Investitionen in der städtischen Bilanz aktiviert. In gleicher Höhe wird eine Instandhaltungsrücklage gebildet.

Bei dem Sonderposten für Ausgleichszahlungen gemäß § 154 BauGB handelt es sich um Zahlungen, die ein Eigentümer eines im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet gelegenen Grundstücks zur Finanzierung der Sanierung an die Gemeinde zu entrichten hat. Der Wert des Ausgleichsbetrages entspricht der durch die Sanierung bedingten Erhöhung des Bodenwertes seines Grundstücks.

Mit den Ausgleichsbeträgen werden Investitionen der Gemeinde finanziert, die als Ausgleichsbeträge zu passivieren sind. Der Sonderposten ist entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionsgüter aufzulösen.

1.2.3 Rückstellungen

	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	Gesamtbetrag des Vorjahres
	EUR	EUR
1. Pensionsrückstellungen	1.044.319.791,89 €	1.013.588.937,10 €
2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	24.399,90 €	26.835,48 €
3. Instandhaltungsrückstellungen	3.290.982,98 €	10.731.740,32 €
4. Sonstige Rückstellungen	108.326.283,28 €	94.083.155,54 €
5. Summe	1.155.961.458,05 €	1.118.430.668,44 €

Rückstellungen werden gemäß § 88 GO NRW i.V.m. § 36 GemHVO NRW gebildet. Sie sind gemäß § 91 Abs. 2 GO NRW nur in Höhe des Betrages angesetzt, der voraussichtlich notwendig ist.

Pensionsrückstellungen werden unter Beachtung der Vereinfachungsvorschriften des Runderlasses des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 04.01.2006 bewertet. Rückstellungen für Beihilfen nach § 88 LBG sind gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW pauschal bewertet und bei den Pensionsrückstellungen ausgewiesen. Der im Teilwertverfahren ermittelte Barwert basiert auf einem Rechnungszinsfuß von 5 % für alle Beamtinnen und Beamten der Stadt Essen.

Den Rückstellungen für Altlasten liegen vertragliche Verpflichtungen über Altlastensanierungen der Schönebecker Schlucht zu Grunde.

Zum 31.12.2009 werden Instandhaltungsrückstellungen gemäß § 36 Abs. 3 GemHVO NRW für konkret beabsichtigte, aber noch nicht durchgeführte Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 3.290.982,98 EUR ausgewiesen.

Die Instandhaltungsrückstellungen setzen sich zusammen aus solchen, die bereits für den Jahresabschluss 2008 gebildet wurden und noch nicht vollständig abgebaut wurden und Maßnahmen, deren Durchführung für das Jahr 2009 geplant war.

Die aus dem Jahresabschluss 2008 übernommenen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen umfassen im Wesentlichen folgende Sachverhalte:

Vermögensgegenstand	31.12.2009 Rückstellung Gesamt EUR
Rückbau von Gasleuchten	401.800,00
Bertha-Krupp-Realschule, Generalinstandsetzung	117.241,15
Instandsetzung Berliner Platz n. Bauabschnitt 1	116.438,01
Bonifaciuschule, Fenstererneuerung	45.888,52
Sanierungsarbeiten der Grundleitungen	45.410,40
Summe	726.778,08

Die in 2009 neu gebildeten Instandhaltungsrückstellungen sind abschließend dargestellt:

Vermögensgegenstand	31.12.2009 Rückstellung Gesamt EUR
Instandsetzung von Grundleitungen versch. Schulen	1.567.500,00
Erneuerung der Toranlagen versch. Feuerwachen	562.000,00
Generalsanierung Feuerwache Mitte	278.000,00
Summe	2.407.500,00

Die Aufgliederung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Altersteilzeit	25.851.144,22	17.073.482,82
Risiken aus Zinssicherungsgeschäften	14.827.343,53	14.827.343,53
Urlaubsrückstellungen	12.594.556,76	12.919.337,20
SPNV-Umlage	9.632.000,00	5.512.000,00
Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen	8.963.720,06	4.897.092,26
Sanierung Alte Mühlenemscher	7.659.550,00	7.659.550,00
Leistungen der Abfallbeseitigung	6.604.908,84	2.400.000,00
Nachforderungen Betriebskosten MHKW 2007-2008	4.365.968,41	10.777.780,63
Versorgungslasten gem. § 107b BeamtVG	4.020.058,00	1.551.037,00
Rückzahlungsrisiken Vergnügungssteuer/ Grundsteuer	3.560.512,90	4.168.003,00
Überstundenrückstellungen	2.932.348,47	2.374.853,48
Rückstellung für Archivierung	1.648.540,00	1.648.540,00
Prozessrisiken	1.575.877,00	1.486.877,00
Körperschaftssteuerzahllast Parkhaus West	1.300.000,00	0,00
Andere sonstige Rückstellungen	890.370,67	816.291,17
Nebeneinkünfte des Hauptverwaltungsbeamten	653.499,10	510.199,10
Steuerrückstellungen BgA "MHKW-Drittumsätze"	627.418,56	710.859,65
Garantieerklärung TUP	178.338,50	337.413,06
Rückstellung für den Jahresabschluss	220.128,26	220.128,26
Umlage KSA	220.000,00	0,00
Gebührenrechtl. Abrechnung für Entwässerung	0,00	3.416.007,00
Gebührenstreitverfahren Straßenreinigung	0,00	776.360,38
	108.326.283,28	94.083.155,54

1.2.4 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem - teilweise in Euro umgerechneten - Rückzahlungsbetrag, Leibrentenverpflichtungen sind mit ihrem Barwert bewertet.

Geleistete Anzahlungen auf Verbindlichkeiten werden bei den Verbindlichkeiten abgesetzt.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2009 ist in der Bilanz ein Kredit zur Liquiditätssicherung mit einem Rückzahlungsbetrag von 329.825.000,00 Schweizer Franken (CHF) angesetzt, der zum 01.01.2008 mit einem Wert von 200.000.000,00 EUR ausgewiesen wurde. Der Wechselkurs zum Stichtag 31.12.2009 beträgt 1,4816 EUR/CHF, die Verbindlichkeit wurde entsprechend umgerechnet und mit 222.614.065,87 EUR bewertet.

Erhaltene Zuwendungen und Leistungen Dritter aus baurechtlichen oder umweltrechtlichen Anlässen führen bis zu ihrer Verwendung zu Verbindlichkeiten der Gemeinde. Sie sind gemäß § 41 Abs. 4 GemHVO NRW unter dem Posten „Erhaltene Anzahlungen“ auszuweisen.

Die erhaltenen Anzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungen	45.839.300,82	34.281.968,38
pauschale Zuwendungen		
Investitionspauschale	11.111.933,84	4.867.720,55
Feuerschutzpauschale	169.000,33	0,00
Schulpauschale	1.256.500,00	0,00
ÖPNV-Pauschale	407.086,54	238.246,88
Schulgirokonten	327.519,01	0,00
Stellplatzabgabe	9.576.196,25	9.600.853,70
Ausgleichszahlung nach Baumschutzsatzung / § 5 LG	638.184,39	644.854,11
Infrastrukturkostenanteil	259.561,77	264.289,85
	69.585.282,95	49.897.933,47

2. Haftungsverhältnisse

Folgende Ausfallbürgschaften bestehen zum Bilanzstichtag:

Bürgschaftsnehmer	Valuta zu Beginn des Haushaltsjahres 2009	Zugänge	Abgänge	Valuta am Ende des Haushaltsjahres 2009
Entsorgungsbetriebe Essen GmbH	30.548.423,81 €	0,00 €	602.245,52 €	29.946.178,29 €
Entwässerung Essen GmbH	223.437.571,93 €	0,00 €	4.235.625,44 €	219.201.946,49 €
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	6.928.825,79 €	0,00 €	168.517,98 €	6.760.307,81 €
Essener Kleingartengrund und -boden gem.GmbH	2.026.507,30 €	0,00 €	31.566,26 €	1.994.941,04 €
Essener Sportbund e.V.	836.882,10 €	0,00 €	24.873,34 €	812.008,76 €
Essener Technologie- und Entwicklungs-Centrum GmbH	4.052.575,80 €	0,00 €	29.101,12 €	4.023.474,68 €
Essener Verkehrs-AG	13.808.575,49 €	0,00 €	9.722.859,86 €	4.085.715,63 €
Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	302.437.034,79 €	0,00 €	4.220.179,68 €	298.216.855,11 €
EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH	2.300.813,47 €	0,00 €	0,00 €	2.300.813,47 €
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH	12.458.919,80 €	0,00 €	1.636.471,64 €	10.822.448,16 €
Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH	12.154.507,82 €	0,00 €	500.717,30 €	11.653.790,52 €
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH	40.562.518,90 €	0,00 €	3.965.285,63 €	36.597.233,27 €
Messe Essen GmbH	115.334.043,24 €	0,00 €	1.700.000,02 €	113.634.043,22 €
Otto Lingner Verkehrs-GmbH	748.550,62 €	0,00 €	36.690,97 €	711.859,65 €
Private Krankenhäuser	3.346,26 €	0,00 €	3.221,11 €	125,15 €
Sonstige (u.a. Bürgerbus)	10.112,92 €	0,00 €	5.000,00 €	5.112,92 €
Stadtbahn-Betriebsführungsgesellschaft Ruhr mbH	1.022.583,76 €	0,00 €	1.022.583,76 €	0,00 €
Stadtwerke Essen AG	78.052.832,23 €	0,00 €	4.486.611,12 €	73.566.221,11 €
Tierschutzverein	439.222,29 €	0,00 €	151.452,05 €	287.770,24 €
Trägerverein Sport- und Gesundheitszentrum Altenessen e.V.	478.877,20 €	0,00 €	43.093,92 €	435.783,28 €
Waldorfschul-Fördererverein e.V.	699.287,56 €	0,00 €	118.054,37 €	581.233,19 €
Elterninitiative am Knappschafts-Krankenhaus	2.472.000,00 €	0,00 €	206.000,00 €	2.266.000,00 €
Gesamtsummen	850.814.013,08 €	0,00 €	32.910.151,09 €	817.903.861,99 €

Für die Stadt Essen besteht zum 31.12.2009 eine Rückzahlungsverpflichtung in Höhe von 1.356.152,66 EUR aus erhaltenen Zuwendungen des Konjunkturpaketes II. Die Zuwendungen im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes werden zu 75 % aus Bundesmitteln und zu 25 % aus Landesmitteln finanziert (§ 1 Abs. 2 InvföG NRW). Gemäß § 1 Abs. 4 S.2 und 3 InvföG NRW tragen bei kommunalbezogenen Investitionsmaßnahmen das Land und die Gemeinden jeweils 12,5 % der förderfähigen Kosten. Der kommunale Anteil wird vom Land vorfinanziert und ist ab 2012 nach Maßgabe des Zukunftsinvestitions- und Tilgungsfondsgesetzes (ZTFoG) zurückzuzahlen. Danach beteiligen sich die Kommunen durch einen pauschalen Abzug bei den finanzkraftunabhängigen Zuweisungen nach Maßgabe des jährlichen Gemeindefinanzierungsgesetzes an den Kosten. Für die einzelne Kommune verringern sich dann die finanzkraftunabhängigen Zuwendungen.

Gemäß dem Ersten Realisierungsvertrag (zwischen der Neubau Museum Folkwang Essen GmbH (NMFE) und der Stadt Essen) wurde zwischen den Stadtwerken Essen und der NMFE ein Energievertrag geschlossen, in den die Stadt Essen nach Fertigstellung des Neubaus Museums Folkwang anstelle der NMFE eintreten wird. Der Vertrag hat nach § 11 des Energiecontracting-Vertrags eine Vertragslaufzeit bis zum 31.10.2034. Für den Fall der Beendigung des Vertrages besteht eine Verpflichtung zur Übernahme der von den Stadtwerken Essen eingebauten Anlagen zum Sachzeitwert.

3. Weitere Angaben

3.1 Rechtlich unselbständige Stiftungen

Das Vermögen der rechtlich unselbständigen Stiftungen ist unter den Bilanzposten der jeweils betreffenden Vermögensart anzusetzen. Als Bilanzausgleich wird -vorbehaltlich des Beschlusses über die Behandlung des Jahresfehlbetrages- ein sonstiger Sonderposten gebildet.

Die einzelnen Vermögensgegenstände sind wie folgt den jeweiligen Bilanzpositionen zugeordnet:

AKTIVA	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR	PASSIVA	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
1. Anlagevermögen			2. Sonderposten		
1.2 Sachanlagen			2.4 Sonstige Sonderposten	74.388.268,40	73.146.439,61
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	3.682.565,00	3.682.565,00			
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	2.319.041,00	2.319.040,00			
1.2.3 Infrastrukturvermögen					
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	55.332,00	55.332,00			
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrlenkungsanlagen	185.832,00	185.832,00			
1.3 Finanzanlagen					
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	59.813.816,56	64.347.797,06			
2.3 Liquide Mittel	8.331.681,84	2.555.873,55			
	74.388.268,40	73.146.439,61		74.388.268,40	73.146.439,61

3.2 Unterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen

Für die Gebührenbereiche ergeben sich im Jahr 2009 gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO NRW folgende Kostenunterdeckungen:

Stadtentwässerung 1.582.551,36 EUR

Rettungsdienst 330.899,93 EUR

Die Kostenunterdeckung des Gebührenhaushaltes "Rettungsdienst" steht unter dem Vorbehalt der alternativen Berücksichtigung von Pensionsanswartschaften für aktive Beamte bzw. Versorgungsempfänger.

3.3 Angabe von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen

Zum 31.12.2009 liegen bei der Stadt Essen keine noch nicht erhobenen Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen vor.

3.4 Angabe von Wertberichtigungen der Eröffnungsbilanz

Gemäß § 57 GemHVO NRW sind folgende Berichtigungen von Wertansätzen der Eröffnungsbilanz erfolgt:

STADT ESSEN
KORREKTUR DER ERÖFFNUNGSBILANZ ZUM 1. JANUAR 2007

AKTIVA	Eröffnungsbilanz 01.01.2007 EUR	Korrektur EB 2007 EUR	Korrektur EB 2008 EUR	Korrektur EB 2009 EUR
1. ANLAGEVERMÖGEN				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	5.547.689,67	0,00	0,00	0,00
1.2 Sachanlagen				
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen	11.122.782,00	-6,00	-6,00	2.932,00
1.2.1.2 Ackerland	11.180.642,00	0,00	0,00	0,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	69.872,00	0,00	0,00	0,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	212.541.267,00	-3,00	820.380,00	182.807,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	77.520.022,00	0,00	0,00	9.720,00
1.2.2.2 Schulen	1.155.080.579,00	0,00	591.730,00	692.280,00
1.2.2.3 Wohnbauten	28.152.954,00	-2,00	-26.958,39	0,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	356.863.245,67	1,00	-1.111.109,67	73.181,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	462.606.346,00	0,00	8.695.795,00	4.474.699,50
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	49.027.076,00	-1.336.051,00	0,00	0,00
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausüstung und Sicherheitsanlagen	318.999.054,00	0,00	28.838.724,01	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.592.688,04	0,00	0,00	0,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	500.264.988,14	0,00	304.634,98	0,00
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	799.980,00	0,00	0,00	127.140,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	5.848.485,00	0,00	-65.640,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	255.398.062,36	0,00	1,00	0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	29.847.205,00	339.713,57	0,00	0,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.206.889,00	0,00	0,00	43.866,98
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	39.813.364,56	180.000,00	1.456.323,29	1.610.351,39
1.3 Finanzanlagen				
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.300.379.000,00	0,00	675.703,00	126.000,00
1.3.2 Beteiligungen	7.829.000,00	0,00	533.527,74	0,00
1.3.3 Sondervermögen	183.598.093,68	0,00	0,00	339.409,98
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	979.242.972,54	-0,01	0,00	0,00
1.3.5 Ausleihungen				
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	200.611.812,22	635.573,36	0,00	0,00
1.3.5.2 an Sondervermögen	53.479.525,27	0,00	0,00	0,00
1.3.5.3 Sonstige Ausleihungen	878.737,14	4.743.080,09	1.055.948,02	578.304,33
2. UMLAUFVERMÖGEN				
2.1 Vorräte				
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1.431.852,26	0,00	0,00	460.251,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen				
2.2.1.1 Gebühren	3.160.646,71	1.179.143,16	0,00	0,00
2.2.1.2 Beiträge	571.180,70	0,00	0,00	0,00
2.2.1.3 Steuern	30.229.570,62	4.122,04	0,00	0,00
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	3.338.003,28	-50.502,74	0,00	0,00
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	15.870.221,86	-1.403.596,30	-2.898,96	0,00
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen				
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	411.991,00	519,22	0,00	0,00
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich				
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	26.098.282,03	-83.251,48	0,00	1.698.152,81
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	9.054,36	0,00	0,00	0,00
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	243.402,35	0,00	0,00	0,00
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	5.388.790,53	780.436,57	0,00	1.594.826,00
2.3 Liquide Mittel	15.545.889,99	2.091.679,08	0,00	0,00
3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	42.954.418,37	-231.192,42	0,00	0,00
	6.439.755.636,35	6.849.663,14	41.766.154,02	12.013.921,99

PASSIVA	Eröffnungsbilanz 01.01.2007 EUR	Korrektur EB 2007 EUR	Korrektur EB 2008 EUR	Korrektur EB 2009 EUR
1. EIGENKAPITAL				
1.1 Allgemeine Rücklage davon: Deckungsrücklage 8.100.000,00 EUR	1.746.134.715,29	-2.966.368,16	0,00	0,00
1.2 Korrektur Eröffnungsbilanz	0,00	14.032.807,48	10.577.521,11	5.347.710,87
1.3 Ausgleichsrücklage	295.273.504,54	0,00	2.645.014,15	0,00
1.4 Jahresergebnis				
2. SONDERPOSTEN				
2.1 für Zuwendungen	554.942.089,96	-933.366,00	27.924.287,00	0,00
2.2 für Beiträge	53.048.849,72	0,00	-219.576,91	0,00
2.3 für den Gebührenaussgleich	3.739.996,00	0,35	0,00	0,00
2.4 Sonstige Sonderposten	82.557.138,51	1.240.988,76	0,00	1,00
3. RÜCKSTELLUNGEN				
3.1 Pensionsrückstellungen	927.553.556,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	8.100.000,00	0,00	0,00	0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen				
3.4 Sonstige Rückstellungen	86.642.314,00	-1.514.428,34	838.908,67	0,00
4. VERBINDLICHKEITEN				
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
4.1.1 von Sondervermögen	3.822.000,00	0,00	0,00	0,00
4.1.2 vom öffentlichen Bereich	1.134.302,59	0,00	0,00	0,00
4.1.3 vom privaten Kreditmarkt	1.048.543.325,82	0,00	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.513.014.188,75	-400.000,00	0,00	0,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	4.869.893,32	83.503,64	0,00	250.181,95
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.791,50	2.695.067,86	0,00	857.325,19
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen				
4.6 Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	1.288.281,11
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	88.443.330,89	-4.525.052,79	0,00	4.270.421,87
5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	21.869.639,46	-863.489,66	0,00	0,00
	6.439.755.636,35	6.849.663,14	41.766.154,02	12.013.921,99

3.4.1 Aktiva

Sachanlagevermögen

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bei den Grünflächen wurden zwei Grundstücke erfolgsneutral nachaktiviert. Das Grundstück „Rüttenscheider Str. 183“ war bisher nicht in der Eröffnungsbilanz berücksichtigt und das Grundstück „Tiefenbruchstr. 15/17“ war versehentlich beim Sondervermögen von Grün und Gruga erfasst.

Bei den Sonstigen unbebauten Grundstücken wurden die bisher nicht bilanzierten Grundstücke „Zum Wolbeckshof“ und „Gartenland hinter Roßstr. 23“ nachträglich aktiviert. Die Grundstücke waren als Teile von Umlegungsmassen bisher nicht in der Eröffnungsbilanz erfasst. Außerdem wurde das Grundstück „Langenberger Str. 427“, das zum 01.01.2007 unter Grund und Boden des Infrastrukturvermögens ausgewiesen wurde, nachträglich den sonstigen unbebauten Grundstücken zugeordnet. Die damit verbundene Wertkorrektur wird ebenfalls als Korrektur der Eröffnungsbilanz dargestellt.

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bei den Kinder- und Jugendeinrichtungen wurden nachträglich zwei Garagengebäude der Kindertagesstätte Sachsenring 295/297 in die Eröffnungsbilanz aufgenommen.

Ebenso wurde bei den Schulgebäuden der Neubau eines Schulpavillons der Kantschule und Carl-Meyer-Schule, Büchelsloh 33, aus dem Jahre 2006 für die Eröffnungsbilanz nachaktiviert. Demgegenüber steht die negative Wertkorrektur eines Schulgebäudes der Gesamtschule Holsterhausen, Böcklinstr. 27.

Das Grundstück „Wilhelm-Nieswandt-Allee 102/104“ war irrtümlich dem Sondervermögen von Grün und Gruga zugeordnet. Die Korrektur der Eröffnungsbilanz erfolgte nun über die Position Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude / Grund und Boden.

Grund und Boden Infrastrukturvermögen

Im Zuge der Aktivierung des I. Bauabschnittes des Berthold-Beitz-Boulevards wurde die vor Aufstellung der Eröffnungsbilanz geleistete Grundstückskaufpreiszahlung in der Position Grund und Boden des Infrastrukturvermögens erfolgsneutral nachaktiviert. Die Straßengrundstücke „Uhlenstraße“, „Heisinger Straße“, „Buschkampstraße“, „Wilhelm-Nieswandt-Allee / Neuessenerstraße bis Altenessener Straße“, „Rheinischer Platz“ und „Kaiser-Wilhelm-Platz“ wurden als zugegangene Grundstücke aus Umlegungsmassen in der Eröffnungsbilanz erfasst. Die Nachvermessung des Straßengrundstücks „Eickelbecktal / Priehlbachtal bis Stadtgrenze“ führte zu einer negativen Wertkorrektur der Eröffnungsbilanz.

Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Zum neugestalteten Platz an der Gladbecker Straße erfolgte die Nachaktivierung eines bislang unberücksichtigten Toilettengebäudes.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Amtskette des Oberbürgermeisters war in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 nicht berücksichtigt worden. Dies wurde nun erfolgsneutral korrigiert. Gleiches gilt für eine goldene Ehrenplakette der Stadt Essen.

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Eine weitergeleitete Zuwendung in Höhe von 1,6 Mio. EUR an die Zeche Carl e.V. zur Herstellung des Malakowturms wurde in der Eröffnungsbilanz nicht berücksichtigt.

Finanzanlagen

Der Berechnung des Substanzwertes der Essener Arbeit- Beschäftigungsgesellschaft mbH (EABG) wurde das geschätzte (planmäßige) Eigenkapital zugrunde gelegt. Da das tatsächliche Eigenkapital um ca. 126.000,00 EUR abweicht, hat sich eine nachträgliche Änderung des Substanzwertes ergeben.

Beim Sondervermögen erfolgte die Berichtigung eines bislang unberücksichtigten Investitionszuschusses an das Essener Systemhaus in Höhe von 339.409,98 EUR.

Bisher nicht berücksichtigte Ausleihungen des Sozialamtes in Höhe von 578.304,33 EUR ergeben sich aus „darlehensweise gewährter Hilfe“ und ausgelegten „Mietkautionen“.

Vorräte

Bei den Vorräten wurde zu einem Baugrundstück, das im Berichtsjahr mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung erworben wurde, ein weiteres Grundstück nachträglich aktiviert. Das Grundstück war als Bestandteil einer Umlegungsfläche bisher nicht im städtischen Vermögen erfasst.

Privatrechtliche Forderungen gegen verbundenen Unternehmen

Die Stadt Essen hat gegen die Entsorgungsbetriebe Essen GmbH eine Forderung in Höhe von rd. 1,7 Mio. EUR aus der Gewinnausschüttung aus dem Jahr 2003. Diese Forderung wurde nachträglich erfasst.

Sonstige Vermögensgegenstände

Ein nicht mehr genutztes Grundstück wurde erfolgsneutral nachaktiviert. Das Grundstück aus einem Umlegungsverfahren war bisher nicht erfasst und ist zur Veräußerung bestimmt.

3.4.2 Passiva

Sonderposten

Sonstige Sonderposten

Die Bestandsübernahme für das Grundstockvermögen der Buraustiftung zur Eröffnungsbilanz war um 1,00 EUR zu gering. Das Grundstockvermögen wurde nachträglich erfolgsneutral korrigiert.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Der Folkwang Museumsverein e.V. hat im Jahre 1998 die Kosten für die bauliche Erweiterung der Museums-Cafeteria in Höhe von 583,007,84 EUR vorfinanziert. Über die Tilgung dieser Baukostenvorfinanzierung besteht mit dem Verein eine Vereinbarung aus Dezember 1998, wonach die Stadt verpflichtet ist, ab dem 01.07.1998 die aus der Verpachtung der Museums-Cafeteria erzielte Umsatzpacht zur Tilgung der vorfinanzierten Erweiterungskosten an den Verein zu entrichten. Zum 01.01.2009 betrug der Resttilgungsbetrag 250.181,95 EUR. Dieser Vorgang wurde nicht in der Eröffnungsbilanz erfasst und ist als Korrektur zur Eröffnungsbilanz erfolgsneutral nachgebucht worden. Eine Auszahlung findet in 2010 statt.

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung

Bereits zum Zeitpunkt der Aufstellung der Eröffnungsbilanz bestand gegenüber der Entsorgungsbetriebe Essen GmbH eine Verbindlichkeit für entstandene Kosten aus der Teilprivatisierung und sowie einer Betriebsprüfung. Da noch immer keine endgültige Abrechnung erfolgt ist, wurde die Verbindlichkeit nachträglich erfasst.

Erhaltene Anzahlungen

Im Rahmen der Sanierung des Malakowturmes wurden 1,6 Mio. EUR an die Zeche Carl e.V. weitergeleitet. Für diese Mittel besteht ggf. bis zur Erstellung des Verwendungsnachweises und Aktivierung der Anschaffungs-/Herstellungskosten eine Rückzahlungsverpflichtung in Höhe von 80 % gegenüber dem Land.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Pensionsrückstellungen und die Beihilferückstellungen für die städtischen Beamten und Beamtinnen, die in den Eigenbetrieben eingesetzt sind, sind dort zu bilanzieren. Bei der Bewertung wurde bisher gemäß der Eigenbetriebsverordnung ein Prozentsatz von 6 % angesetzt.

Bei der Stadt Essen wurde in gleicher Höhe eine Ausgleichsverpflichtung bilanziert.

Die Verpflichtung zur Auszahlung der Pensionen besteht aber bei der Stadt Essen, so dass über die Korrektur der Eröffnungsbilanz die Differenz zum nach NKF geltenden Prozentsatz als Verbindlichkeit eingestellt werden musste.

3.5 Berichtigungen der Vorjahresabschlüsse in 2009

Im Jahr 2007 hat die Stadt Essen den im Rahmen des Neubaus des Museum Folkwang durchgeführten Architektenwettbewerb finanziert. Die Kosten in Höhe von 1.222.581,81 EUR wurden bislang erfolgsneutral als Forderung bilanziert. Da die Kosten nicht erstattet werden, wurden die Aufwendungen zum 31.12.2009 als Anschaffungs- und Herstellungskosten beim Neubau Museum Folkwang berücksichtigt.

Im Rahmen des Neubaus des Museum Folkwang wird im Sinne eines einheitlichen Gesamtkonzeptes auch der Altbau des Museum Folkwang umgebaut. Sämtliche Ausgaben stehen im Zusammenhang mit dem Neu-/Umbau des Museum Folkwang und werden als nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Im Jahresabschluss zum 31.12.2008 ist für die Behebung des Feuchtigkeitsschadens eine Instandhaltungsrückstellung gebildet worden. Diese wurde ertragswirksam aufgelöst und die Aufwendungen als nachträgliche Herstellungskosten aktiviert.

Gemäß Vertrag über die bauliche Unterhaltung /Instandhaltung der Philharmonie Essen / Saalbau zwischen der Stadt Essen und der Grundstücksverwaltung Essen (GVE) verwaltet die GVE die jährlich von der Stadt Essen zu zahlenden Mittel der "großen Bauunterhaltung" als Treuhandvermögen. In der städtischen Eröffnungsbilanz wurde zum 01.01.2007 eine Forderung in Höhe des Kontenstands des Treuhandvermögens gegenüber der GVE im Bereich der sonstigen Vermögensgegenstände bilanziert. In den Jahresabschlüssen zum 31.12.2007 sowie zum 31.12.2008 wurde die Entwicklung des Treuhandvermögens bislang nicht berücksichtigt. Die in 2007 und 2008 gezahlten Beträge im Rahmen der großen Bauunterhaltung wurden in voller Höhe als laufende Bauunterhaltung aufwandswirksam erfasst.

Die Entwicklung des Treuhandkontos wurde im Rahmen des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 nachträglich berücksichtigt. Das Treuhandvermögen wurde zunächst von den sonstigen Vermögensgegenständen zu den liquiden Mittel umgegliedert. Die in 2007 und 2008 in voller Höhe aufwandswirksam verbuchten Zahlungen an die GVE wurden in laufender Rechnung zu Gunsten einer Bestandserhöhung des Treuhandkontos korrigiert.

Die an die Zeche Carl e.V. weitergeleiteten Landesmittel zur Sanierung des Malakowturmes wurden im Jahr 2008 zurückgefordert, da kein Verwendungsnachweis erstellt werden konnte. In diesem Zusammenhang war auch ein Abgang der Anlage im Bau zu verzeichnen.

Stadt Essen
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009
Anlagenpiegel
Entwicklung des Anlagevermögens 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 31.12.2008 EUR	Korrektur EB 2009 EUR	Zugänge 2009 EUR	Abgänge 2009 EUR	Umbuchungen 2009 EUR	Umgliederungen 2009 EUR	Abschreibungen 2009 EUR	Zuschreibungen 2009 EUR	Kumulierte Abschreibung 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2008 EUR	Veränderung EUR
		+/-	+	-	+/-	+/-	nachrichtlich	+	-			+/-
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	8.881.188,99	0,00	55.523,01	54.186,43	0,00	0,00	793.861,86	0,00	5.501.785,32	3.380.740,25	4.134.446,77	-753.706,52
1.2 Sachanlagen												
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
1.2.1.1 Grünflächen	11.315.195,00	2.932,00	5.303,65	12.144,00	-266.451,00	-162.208,00	2,82	0,00	2.841,82	10.879.785,83	11.312.017,00	-432.231,17
1.2.1.2 Ackerland	11.178.976,00	0,00	0,00	53,00	-2.732,00	-62.713,00	19.236,00	0,00	58.323,00	11.055.155,00	11.139.864,00	-84.709,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	69.872,00	0,00	0,00	15,00	-502,00	0,00	0,00	0,00	241,00	69.114,00	69.616,00	-502,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	165.193.743,67	182.807,00	110.409,43	1.127.007,00	-1.885.338,00	-4.221.931,00	1.489,23	0,00	8.769,79	158.243.914,31	165.178.945,11	-6.935.030,80
Summe unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	187.757.786,67	185.739,00	115.713,08	1.139.219,00	-2.155.023,00	-4.446.852,00	20.728,05	0,00	70.175,61	180.247.969,14	187.700.442,11	-7.452.472,97
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	76.869.108,64	9.720,00	263.299,64	127.870,00	-7.647,00	0,00	1.294.323,19	0,00	3.831.402,89	73.175.208,39	74.308.436,88	-1.133.228,49
1.2.2.2 Schulen	1.175.466.635,24	692.280,00	585.082,00	5.340.532,57	3.611.802,58	0,00	25.497.001,43	0,00	73.338.796,22	1.101.676.471,03	1.127.137.731,82	-25.461.260,79
1.2.2.3 Wohnbauten	27.598.703,70	0,00	2,00	0,00	-1,00	-254.949,00	762.412,24	0,00	2.286.749,73	25.057.005,97	26.074.357,21	-1.017.351,24
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	369.408.270,95	73.181,00	56.589.565,24	1.297.219,06	345.063,26	-167.307,00	7.784.613,02	0,00	22.676.831,83	402.274.722,56	354.419.830,15	47.854.892,41
Summe bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.649.342.718,53	775.181,00	57.437.948,88	6.765.621,63	3.949.217,84	-422.256,00	35.338.349,88	0,00	102.133.780,67	1.602.183.407,95	1.581.940.356,06	20.243.051,89
1.2.3 Infrastrukturvermögen												
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	471.437.699,63	4.474.699,50	4.903.756,46	18.041,50	1.638.234,41	0,00	0,00	0,00	0,00	482.436.348,50	471.437.699,63	10.998.648,87
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	164.059.955,69	0,00	58.225,11	0,00	2.235,00	0,00	3.286.878,86	0,00	123.134.749,15	40.985.666,65	44.212.085,40	-3.226.418,75
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	463.782.350,01	0,00	121.967,14	0,00	247.123,46	0,00	15.155.985,64	0,00	163.105.027,80	301.046.412,81	315.833.307,85	-14.786.895,04
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.738.096,04	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	60.047,96	0,00	314.640,00	2.423.457,04	2.483.504,04	-60.047,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	1.584.010.465,37	0,00	6.349.407,36	525.902,00	4.837.686,44	0,00	20.141.890,88	0,00	1.133.525.422,66	461.146.234,51	470.208.213,39	-9.061.978,88
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.922.765,10	127.140,00	256.565,34	0,00	0,00	0,00	56.999,11	0,00	1.301.563,34	1.004.907,10	678.200,87	326.706,23
Summe Infrastrukturvermögen	2.687.951.331,84	4.601.839,50	11.689.922,41	543.943,50	6.725.279,31	0,00	38.701.802,45	0,00	1.421.381.402,95	1.289.043.026,61	1.304.853.011,18	-15.809.984,57
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	7.192.059,44	0,00	42.961,23	3,00	-8.130,00	0,00	230.619,11	0,00	1.400.752,66	5.826.135,01	6.021.444,65	-195.309,64
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	255.737.368,62	0,00	248.110,72	45.540,07	-7.714.616,92	0,00	13,00	0,00	13,00	248.225.309,35	255.737.368,62	-7.512.059,27
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	73.567.638,44	0,00	4.143.441,82	3.057.956,74	375.793,05	0,00	4.265.242,98	0,00	45.543.688,28	29.485.228,29	30.374.120,73	-888.892,44
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.201.402,36	43.866,98	2.606.207,72	2.201.580,52	67.317,35	0,00	1.612.020,42	0,00	7.038.786,62	47.678.427,27	48.010.754,09	-332.326,82
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	55.450.826,36	0,00	40.003.622,79	484.576,52	-8.977.485,32	0,00	0,00	0,00	0,00	85.992.387,31	55.450.826,36	30.541.560,95
Summe Sachanlagen	4.971.201.132,26	5.606.626,48	116.287.928,65	14.238.440,98	-7.737.647,69	-4.869.108,00	80.168.775,89	0,00	1.577.568.599,79	3.488.681.890,93	3.470.088.323,80	18.593.567,13
1.3 Finanzanlagen												
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.320.231.744,50	126.000,00	9.955.346,06	0,00	3.668.000,00	0,00	2.030.000,00	0,00	15.911.392,52	1.318.069.698,04	1.306.350.351,98	11.719.346,06
1.3.2 Beteiligungen	7.299.777,74	0,00	15.000,00	0,00	-3.668.000,00	0,00	0,00	0,00	3.646.777,74	7.299.777,74	7.299.777,74	-3.653.000,00
1.3.3 Sondervermögen	203.031.060,91	339.409,98	10.537.074,62	222.263,22	23.030,77	0,00	4.632.663,42	0,00	11.778.264,74	201.930.048,32	195.904.138,62	6.025.909,70
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	980.094.061,66	0,00	2.259.277,00	6.793.257,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	975.560.081,16	980.094.061,66	-4.533.980,50
1.3.5 Ausleihungen												
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	201.140.016,78	0,00	0,00	52.679,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	201.087.336,94	201.140.016,78	-52.679,84
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	7.714.616,92	0,00	0,00	0,00	0,00	7.714.616,92	0,00	7.714.616,92
1.3.5.3 an Sondervermögen	48.542.572,44	0,00	0,00	2.547.180,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.995.391,76	48.542.572,44	-2.547.180,68
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	6.532.320,94	578.304,33	294.897,97	456.866,12	0,00	0,00	0,00	0,00	6.948.657,12	6.532.320,94	6.532.320,94	416.336,18
Summe Finanzanlagen	2.766.871.554,97	1.043.714,31	23.061.595,65	10.072.247,36	7.737.647,69	0,00	6.662.663,42	0,00	27.689.657,26	2.760.952.608,00	2.745.863.240,16	15.089.367,84
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	7.746.953.876,22	6.650.340,79	139.405.047,31	24.364.874,77	0,00	-4.869.108,00	87.625.301,17	0,00	1.610.760.042,37	6.253.015.239,18	6.220.086.010,73	32.929.228,45

Forderungsspiegel					
	Gesamtbetrag des HH-Jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
	1	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	5
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
1.1 Gebühren	14.992.276,80	14.989.574,54	2.702,26	0,00	15.750.215,14
1.2 Beiträge	791.464,86	659.098,86	0,00	132.366,00	512.958,07
1.3 Steuern	53.462.945,95	53.369.245,48	93.700,47	0,00	50.688.883,55
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	10.397.578,40	10.389.742,39	7.836,01	0,00	12.338.095,54
1.5 sonstige ö.-r. Forderungen	14.495.562,11	14.474.821,90	20.740,21	0,00	11.073.983,11
2. Privatrechtliche Forderungen					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	12.100.882,94	12.099.630,17	1.252,77	0,00	6.299.154,46
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	50.748,22	50.748,22	0,00	0,00	139.831,53
2.3 gegen verbundene Unternehmen	31.703.044,43	31.703.044,43	0,00	0,00	18.518.060,76
2.4 gegen Beteiligungen	309,66	309,66	0,00	0,00	6.617.576,23
2.5 gegen Sondervermögen	3.917.878,46	3.917.878,46	0,00	0,00	2.435.831,98
3. Summe aller Forderungen	141.912.691,83	141.654.094,11	126.231,72	132.366,00	124.374.590,37

Verbindlichkeitspiegel					
	Gesamtbetrag des HH-Jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	1	2	3	4	5
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	3.822.000,00	0,00	0,00	3.822.000,00	3.822.000,00
2.4 vom öffentlichen Bereich					
2.4.1 vom Bund	3.214,05	747,50	2.466,55	0,00	3.961,55
2.4.2 vom Land	795.023,96	49.447,99	156.191,35	589.384,62	850.146,36
2.4.3 von Gemeinden (GV)	138.392,29	8.836,16	35.344,64	94.211,49	147.228,45
2.4.4 von Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	1.011.261.376,75	60.270.477,36	226.512.065,25	724.478.834,14	1.031.384.693,40
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung					
3.1 vom öffentlichen Bereich	6.383.770,36	6.383.770,36	0,00	0,00	1.459.401,11
3.2 vom privaten Kreditmarkt	1.835.811.315,96	1.835.811.315,96	0,00	0,00	1.745.047.051,87
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	4.653.206,31	739.059,12	1.391.623,72	2.522.523,47	4.759.928,54
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.819.293,13	30.819.293,13	0,00	0,00	17.258.361,99
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	464.143,62	464.143,62	0,00	0,00	752.759,42
7. Erhaltene Anzahlungen	69.585.282,95	32.058.439,05	37.526.843,90	0,00	49.897.933,47
8. Sonstige Verbindlichkeiten	58.432.648,66	25.193.468,61	4.561.589,40	28.677.590,65	53.488.738,41
9. Summe aller Verbindlichkeiten	3.022.169.668,04	1.991.798.998,86	270.186.124,81	760.184.544,37	2.908.872.204,57

Rückstellungsspiegel						
	Gesamtbetrag des HH-Jahres	Umgliederung / Nachpassivierung	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Gesamtbetrag des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Pensionsrückstellungen	1.044.319.791,89 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	30.730.854,79 €	1.013.588.937,10 €
2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	24.399,90 €	0,00 €	-2.435,58 €	0,00 €	0,00 €	26.835,48 €
3. Instandhaltungsrückstellungen	3.290.982,98 €	0,00 €	-5.430.263,92 €	-4.417.993,42 €	2.407.500,00 €	10.731.740,32 €
4. Sonstige Rückstellungen	108.326.283,28 €	-275.627,18 €	-5.693.580,55 €	-11.651.917,27 €	31.864.252,74 €	94.083.155,54 €
5. Summe	1.155.961.458,05 €	-275.627,18 €	-11.126.280,05 €	-16.069.910,69 €	65.002.607,53 €	1.118.430.668,44 €

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

Erläuterungsteil Bilanz

Stadt Essen
Aufgliederung und Erläuterung aller Posten
der Bilanz zum 31. Dezember 2009

POSTEN DER BILANZ

A K T I V A

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Stadt Essen hat gemäß § 28 Abs. 1 Satz 3 GemHVO NRW zum 31.12.2009 eine körperliche Inventur durchgeführt. Die im Rahmen der Inventurarbeiten nachaktivierten Vermögensgegenstände werden im Anlagevermögen als Zugänge dargestellt. Analog dazu werden die deaktivierten Vermögensgegenstände als Abgänge berücksichtigt.

Die städtische Immobilienverwaltung restrukturiert im Rahmen der Einführung einer SAP-gestützten Immobilienverwaltungs-Software Grundstücke und Gebäude. Die damit einhergehende Neuordnung bei den Sachanlagepositionen „unbebaute und bebaute Grundstücke“ und „Infrastrukturvermögen“ wird im Anlagevermögen bei den Umbuchungen dargestellt.

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die nicht mehr genutzt werden, sind gemäß Erläuterungen zum § 41 GemHVO NRW unter dem Umlaufvermögen anzusetzen. Die im Berichtsjahr erfolgten Umbuchungen zur Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ werden im Anlagevermögen als Umgliederungen erfasst.

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	3.380.740,25	4.134.446,77

Entwicklung:

	EUR
Müllveraschungsrecht Müllheizkraftwerk Essen-Karnap	
Stand 31.12.2008	3.842.201,75
Abschreibungen	-640.366,96
Stand 31.12.2009	3.201.834,79
Software / Lizenzen / Nutzungsrechte	
Stand 31.12.2008	292.245,02
Zugänge	55.523,01
Abgänge	-15.367,67
Abschreibungen	-153.494,90
Stand 31.12.2009	178.905,46
	3.380.740,25

Die Stadt Essen hat zur Verbrennung des im Stadtgebiet Essen anfallenden Hausmülls und hausmüllähnlichen Gewerbemülls einen Müllveraschungsvertrag geschlossen. Für die Errichtung des Müllheizkraftwerkes Essen-Karnap haben die an der Müllverbrennung teilnehmenden Städte Essen, Mülheim an der Ruhr, Gelsenkirchen, Bottrop und Gladbeck einen Zuschuss geleistet, aufgrund dessen den beteiligten Gemeinden ein Müllveraschungsrecht eingeräumt worden ist. Der Stadt Essen steht 50 % der täglich verfügbaren Kapazität zu.

Die Zugänge im Bereich der Software / Lizenzen / Nutzungsrechte beinhalten u. a. folgende Softwarebeschaffungen:

Statistik- und Datenanalysepaket SPSS Statistics	11.781,00 EUR
CLP EDU Adobe Creative Suite Schullizenz	7.736,19 EUR
Telefonbuch-Management durch Alcatel 4760	7.261,96 EUR
Prinect PDF Toolbox	2.760,80 EUR
ABB Schulungspaket zur Steuerung der Haussoftware	2.602,26 EUR
MS SQL 2005 Srw Win 32	2.597,77 EUR
WEB-BASys-Schnittstelle zur Installation und Layoutanpassung	2.540,65 EUR
MS Windows Vista Business Klassenraumlizenz	2.356,20 EUR
Acrobat 9 Pro WIN D	2.188,99 EUR

Die Abgänge resultieren im Wesentlichen aus der Übertragung der Software „Chromelion“ von dem Chemischen und Geowissenschaftlichen Institut der Städte Essen und Oberhausen (CGI) an das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper (CVUA-RRW) und Anlagenabgängen im Rahmen der Inventur beim Fachbereich 37 Feuerwehr.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

1.2.1.1 Grünflächen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	10.879.785,83	11.312.017,00

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2008	11.311.994,00
Korrektur Eröffnungsbilanz	2.930,00
Zugänge	5.160,00
Abgänge	-11.850,00
Umbuchungen	-266.451,00
Umgliederungen	-162.160,00
Stand 31.12.2009	10.879.623,00
Bodenbefestigung, Einfriedung, sonstige Außenanlagen	
Stand 31.12.2008	23,00
Korrektur Eröffnungsbilanz	2,00
Zugänge	143,65
Abgänge	-3,00
Abschreibungen	-2,82
Stand 31.12.2009	162,83
	10.879.785,83

Im Berichtsjahr wurde festgestellt, dass die städtischen Grundstücke „Rüttenscheider Str. 183“ und „Tiefenbruchstr. 15/17“ nicht in der Anlagenbuchhaltung erfasst sind. Die Eröffnungsbilanz wurde daraufhin entsprechend korrigiert.

Der Zugang beim Grund und Boden betrifft das Grundstück „Am Knottenberg“.

Die Abgänge ergeben sich aus den Grundstücksverkäufen „Roßstraße“, „Katzenbruchstraße“ und „Am Zehnthof“.

Die Umbuchungen resultieren hauptsächlich aus der Restrukturierung des Immobilienvermögens. Außerdem wird der Platz an der Gladbecker Straße nach der Neugestaltung nicht mehr als Grünfläche sondern als Grund und Boden des Infrastrukturvermögens geführt.

Die Umgliederungen betreffen Grundstücke, bei denen Verkaufsabsichten bestehen. Diese Grundstücke werden zum Bilanzstichtag im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Der Zugang bei Bodenbefestigung, Einfriedung, sonstige Außenanlagen resultiert aus der Anschaffung eines Schildes „Naturschutzgebiet“.

1.2.1.2 Ackerland

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	11.055.155,00	11.139.864,00

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2008	10.985.964,00
Abgänge	-32,00
Umbuchungen	-2.731,00
Umgliederungen	-62.710,00
Stand 31.12.2009	10.920.491,00
Bodenbefestigung, Einfriedung, sonstige Außenanlagen	
Stand 31.12.2008	153.900,00
Abschreibungen	-19.236,00
Stand 31.12.2009	134.664,00
	11.055.155,00

Die Umbuchungen resultieren aus der Restrukturierung des Immobilienvermögens.

Die Umgliederungen betreffen Grundstücke, bei denen Verkaufabsichten bestehen. Diese Grundstücke werden zum Bilanzstichtag im Umlaufvermögen ausgewiesen.

1.2.1.3 Wald, Forsten

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	69.114,00	69.616,00

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2008	69.610,00
Umbuchungen	-502,00
Stand 31.12.2009	69.108,00
Bodenbefestigung, Einfriedung, sonstige Außenanlagen	
Stand 31.12.2008	6,00
Stand 31.12.2009	6,00
	69.114,00

Die Umbuchungen resultieren aus der Restrukturierung des Immobilienvermögens.

1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	158.243.914,31	165.178.945,11

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2008	165.132.341,65
Korrektur Eröffnungsbilanz	182.806,00
Zugänge	35.406,43
Abgänge	-1.125.671,00
Umbuchungen	-1.854.886,00
Umgliederungen	-4.221.880,00
Stand 31.12.2009	158.148.117,08
Bodenbefestigung, Einfriedung, sonstige Außenanlagen	
Stand 31.12.2008	46.603,46
Korrektur Eröffnungsbilanz	1,00
Zugänge	75.003,00
Abgänge	-13,00
Umbuchungen	-24.257,00
Umgliederungen	-51,00
Abschreibungen	-1.489,23
Stand 31.12.2009	95.797,23
	158.243.914,31

Im Berichtsjahr wurden die Grundstücke „Zum Wolbeckshof“ und „Gartenland hinter Roßstr. 23“, die aus Umlegungsmassen der Stadt Essen zugeteilt wurden, als Korrekturen der Eröffnungsbilanz aktiviert. Dieses Vorgehen basiert auf der Feststellung, dass die betroffenen Grundstücke, wenn sie zum Eröffnungsbilanzstichtag nicht Bestandteil einer Umlegungsmasse gewesen wären, zum 01.01.2007 bewertet und dem Anlagevermögen zugeführt worden wären.

Der Zugang beim Grund und Boden umfasst den Ankauf einer Fläche an der Altenessener Straße und bei den Bodenbefestigungen, Einfriedungen, sonstigen Außenanlagen den Entschädigungsbetrag für ein Wohngebäude auf dem Erbbaugrundstück „Messelstr. 2“.

Die Abgänge ergeben sich unter anderem aus folgenden Grundstücksverkäufen (Buchwert > 50.000 EUR):

Voßbergring	188.401,00 EUR
Baderweg	127.981,00 EUR
Am Hinsberg	127.681,00 EUR
Heisinger Straße	116.302,00 EUR
Kevelohstraße	87.671,00 EUR
Icktener Markt	74.971,00 EUR
Tamperestraße	73.391,00 EUR
Hatzper Straße	57.756,00 EUR
Donnerstraße	54.341,00 EUR
I. Ruschenfeld	54.291,00 EUR

Die Umbuchungen resultieren aus der Restrukturierung des Immobilienvermögens.

Die Umgliederungen betreffen Grundstücke, bei denen Verkaufsabsichten bestehen. Diese Grundstücke werden zum Bilanzstichtag im Umlaufvermögen ausgewiesen.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	73.175.208,39	74.308.436,88

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2008	19.336.745,00
Umbuchungen	-7.650,00
Stand 31.12.2009	19.329.095,00
Kinder- und Jugendeinrichtungen	
Stand 31.12.2008	54.971.691,88
Korrektur Eröffnungsbilanz	9.720,00
Zugänge	263.299,64
Abgänge	-104.274,94
Abschreibungen	-1.294.323,19
Stand 31.12.2009	53.846.113,39
	73.175.208,39

Die Korrektur der Eröffnungsbilanz bei den Kinder- und Jugendeinrichtungen ergibt sich aus der Aktivierung von zwei Garagen der Kindertagesstätte „Sachsenring 295/297“.

Die Zugänge bei den Kinder- und Jugendeinrichtungen beinhalten fertig gestellte Baumaßnahmen zur Umgestaltung von Außenanlagen sowie den Aufbau von Spiel- und Sportgeräten. Zu

den größten Posten in diesem Bereich zählen die Baumaßnahmen an den Kindertagesstätten "Mölleneyst. 16" (54.352,83 EUR), "Schölerpad 213" (35.767,37 EUR), „Am Kreyenkrop 3 A" (31.034,53 EUR) sowie "Weserstr. 80-82" (28.860,01 EUR).

Die Abgänge im Bereich der Kinder- und Jugendeinrichtungen ergeben sich aus dem Abriss eines Pavillons am Kinder- und Jugendhaus Hörsterfeld.

Die Umbuchungen resultieren aus der Restrukturierung des Immobilienvermögens.

Die Kinder- und Jugendeinrichtungen gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Kinder- und Jugendeinrichtungen (Buchwert > 1.300.000 EUR)		
Waterföhrstr. 38	2.681.162,61	2.746.277,55
Am Handwerkerpark 6	1.914.485,69	1.961.180,46
Girardetstr. 21	1.646.356,80	1.721.191,20
Stauderstr. 47	1.645.189,01	1.674.547,84
Brassertstr. 31	1.584.880,64	1.621.923,92
Heidbusch 1	1.522.940,45	1.546.370,30
Hemsingskotten 30	1.463.608,82	1.486.125,88
Barthel-Bruyn-Str. 37	1.405.617,45	1.441.678,39
Kapitelwiese 31	1.390.426,46	1.411.817,64
Seumannstr. 40	1.341.102,18	1.362.336,57
Grünstr. 17	1.337.380,29	1.358.276,86
Helen-Keller-Str. 10	1.328.288,46	1.358.018,54
Schölerpad 213	1.320.012,57	1.340.637,77
Bulkersteig 22	1.312.083,00	1.367.274,86
Übrige Kinder- und Jugendeinrichtungen	31.952.578,96	32.574.034,10
	53.846.113,39	54.971.691,88

Unter der Wertgrenze von 1.300.000,00 EUR werden zum Abschlussstichtag 34 weitere Kinder- und Jugendeinrichtungen geführt.

1.2.2.2 Schulen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.101.676.471,03	1.127.137.731,82

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2008	219.014.986,54
Umbuchungen	230.390,00
Stand 31.12.2009	219.245.376,54
Schulgebäude	
Stand 31.12.2008	908.122.745,28
Korrektur Eröffnungsbilanz	692.280,00
Zugänge	585.082,00
Abgänge	-4.852.993,69
Umbuchungen	3.380.982,33
Abschreibungen	-25.497.001,43
Stand 31.12.2009	882.431.094,49
	1.101.676.471,03

Der bisher nicht erfasste Schulpavillon 3 der Kantschule und Carl-Meyer-Schule, Büchelsloh 33, wurde als Korrektur der Eröffnungsbilanz mit einem Wert von 844.080,00 EUR nachaktiviert. Demgegenüber steht die negative Wertkorrektur des Schulgebäudes der Gesamtschule Holsterhausen mit einem Wert von 151.800,00 EUR.

Die Zugänge resultieren aus diversen Einzelprojekten. Zu den größten Zugängen zählen folgende Maßnahmen:

diverse Schulhofumgestaltungen (insb. Spielgeräte und Zaunanlagen)	108.417,83 EUR
Erweiterung des EDV-Netzwerkes beim Heinz-Nixdorf-Berufskolleg	55.354,60 EUR
Umbaumaßnahme im Zuge des offenen Ganztags bei der Stiftschule	39.042,77 EUR
Nachträge für den Erweiterungsbau der Gertrud-Bäumler-Realschule	36.838,00 EUR
Brandmeldeanlage für die Joachimschule	35.616,90 EUR

Die Abgänge resultieren maßgeblich aus Abrissen von einzelnen Schulgebäuden. Die Gebäude mit einem Buchwertabgang über 50.000 EUR sind:

Gymnasium Überrauch, Gebäudeteil und Pavillon	3.689.774,21 EUR
Dürerschule, Sporthalle	329.583,50 EUR
Abzw. Gymnasium Werden, Pavillon	263.282,25 EUR
Geschwister-Scholl-Realschule, Pavillon	115.911,31 EUR
Frillendorfer Schule, Pavillon	81.824,12 EUR
Gymnasium Borbeck, Pavillon	80.295,00 EUR
Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Pavillon	70.999,32 EUR
Kraienbruchschule, Pavillon	50.304,49 EUR

Die Umbuchungen bei den Schulgebäuden ergeben sich hauptsächlich aus fertig gestellten Baumaßnahmen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten wurden von den Anlagen im Bau umbucht. Die größten fertig gestellten Maßnahmen sind:

Abzw. Burggymnasium, Bismarckstr. 10, Umbau	801.126,11 EUR
Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Generalinstandsetzung	572.178,73 EUR
Hugo-Kückelhaus-Berufskolleg	391.290,95 EUR
Regenbogenschule, OGS-Maßnahme	172.687,70 EUR
Christopherusschule, OGS-Maßnahme	120.542,91 EUR
Hauptschule Schetters Busch, OGS-Maßnahme	116.509,08 EUR

Weitere Umbuchungen auch im Bereich von Grund und Boden resultieren aus der Restrukturierung des Immobilienvermögens.

Die Schulgebäude gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Schulgebäude (Buchwert > 10.000.000 EUR)		
Gesamtschule Bockmühle, Ohmstr. 30	24.639.891,15	25.240.864,10
Berufskolleg Ost, Knautstr. 25	22.348.241,88	22.832.926,35
Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Schonnebeckhöfe 64	21.679.228,89	21.477.470,29
Heinz-Nixdorf-Berufskolleg, Dahnstr. 50	14.170.002,23	14.386.308,05
Gesamtschule Süd, Frankenstr. 200	13.529.590,82	13.828.197,25
Helmholtz-Gymnasium, Rosastr. 83	11.131.166,52	11.381.240,86
Erich-Brost-Berufskolleg, Sachsenstr. 27	10.993.216,40	11.235.019,10
Frida-Levy-Gesamtschule, Varnhorststr. 2	10.479.858,46	10.770.965,64
Berufskolleg Mitte, Schwanenkampstr. 53	10.439.530,30	13.153.342,23
ehem. Berufskolleg Holsterhausen, Cranachstr. 28	10.435.767,60	10.725.650,03
Gymnasium Überraehr, Langenberger Str. 394	10.365.040,12	14.143.481,84
Gesamtschule Holsterhausen, Böcklinstr. 27	10.319.493,43	10.819.115,63
Übrige Schulgebäude	711.900.066,69	728.128.163,91
	882.431.094,49	908.122.745,28

Die übrigen Schulgebäude umfassen 166 weitere Schulen.

1.2.2.3 Wohnbauten

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	25.057.005,97	26.074.357,21

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2008	12.511.922,70
Umbuchungen	-1,00
Umgliederungen	-254.940,00
Stand 31.12.2009	12.256.981,70
Wohnbauten	
Stand 31.12.2008	13.562.434,51
Zugänge	2,00
Abschreibungen	-762.412,24
Stand 31.12.2009	12.800.024,27
	25.057.005,97

Die Zugänge betreffen die Gebäude „Schleifkottenweg 28/30“ die ohne Baugenehmigung errichtet wurden und daher zum Abriss bestimmt sind. Nachdem die Erben das Erbe ausgeschlagen haben, sind die Gebäude dem städtischen Vermögen zugefallen.

Die Umbuchungen resultieren aus der Restrukturierung des Immobilienvermögens.

Die Umgliederungen betreffen Grundstücke, bei denen Verkaufsabsichten bestehen. Diese Grundstücke werden zum Bilanzstichtag im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Die Wohnbauten gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Wohnbauten Asylbewerber- und Übergangwohnheime (Buchwert > 400.000 EUR)		
Liebrechtstraße	1.355.974,33	1.431.306,22
Märkische Straße	1.246.193,50	1.319.499,00
Auf'm Bögel	1.242.243,48	1.327.582,32
Worringstraße	1.166.671,14	1.222.197,44
Grimbergstraße	1.129.556,05	1.219.111,70
Langenberger Straße	919.130,41	981.050,27
Litterode	833.850,00	882.900,00
Altendorfer Straße	651.130,40	687.293,60
Sartoriusstraße	468.093,76	494.245,84
Flözstraße	454.975,14	468.356,76
Im Löwenthal	424.981,58	439.317,72
Übrige Wohnbauten	2.907.224,48	3.089.573,64
	12.800.024,27	13.562.434,51

1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	402.274.722,56	354.419.830,15

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden	
Stand 31.12.2008	98.906.727,00
Korrektur Eröffnungsbilanz	73.180,00
Zugänge	66.668,23
Abgänge	-652.900,00
Umbuchungen	264.550,00
Umgliederungen	-113.490,00
Stand 31.12.2009	98.544.735,23
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	
Stand 31.12.2008	255.513.103,15
Korrektur Eröffnungsbilanz	1,00
Zugänge	56.522.897,01
Abgänge	-557.695,65
Umbuchungen	90.111,84
Umgliederungen	-53.817,00
Abschreibungen	-7.784.613,02
Stand 31.12.2009	303.729.987,33
	402.274.722,56

Die Korrekturen der Eröffnungsbilanz weisen beim Grund und Boden den Zugang des Grundstückes „Wilhelm-Nieswand-Allee 102–104“ und bei den Gebäuden die Nachaktivierung der ehemaligen Schreinerei der Stadt Kettwig aus.

Die Zugänge beim Grund und Boden betreffen den Ankauf der Grundstücksfläche „Parkhaus Gänsemarkt“. Im Bereich der sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude resultieren die Zugänge hauptsächlich aus dem Neubau des „Museum Folkwang“ (56.222.581,81 EUR) und der Erweiterungsbaumaßnahme der „Feuerwache Essen-Mitte“ (277.425,55 EUR).

Die Abgänge beim Grund und Boden lassen sich auf die Grundstücksverkäufe „Barbarakirchgang/Eiserne Hand“ zurückführen. Der Verkauf „Am Zehnthof“ betrifft auch die Abgänge bei den sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden. Zusätzlich ist hier noch die unentgeltliche Übertragung einer Reithalle und eines Clubhauses an der „Wittenbergstraße“ im Rahmen eines gewährten Erbbaurechtes an den Reitsportverein Essen dargestellt.

Die Umbuchungen resultieren aus der Restrukturierung des Immobilienvermögens.

Die Umgliederungen betreffen Grundstücke, bei denen Verkaufabsichten bestehen. Diese Grundstücke werden zum Bilanzstichtag im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Die sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude gliedern sich wertmäßig wie folgt:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude (Buchwert > 3.000.000 EUR)		
Am Porscheplatz 1 (Rathaus)	102.672.732,04	105.176.945,02
Museumsplatz 1 (Museum Folkwang)	67.067.719,99	11.400.862,50
Eiserne Hand 45 (Feuerwache Mitte)	18.511.310,40	18.615.678,71
Theaterplatz 11 (Grillo-Theater)	11.993.152,27	12.285.668,18
Elisenstr. 76 (Betriebshof Straßenbau und Verkehrstech)	11.261.401,35	11.471.023,60
Katernberger Str. 107 (Zukunfts-Zentrum-Zollverein)	8.062.426,39	8.353.954,26
Schloßstr. 101 (Schloss Borbeck)	6.824.134,99	6.943.856,66
Rathenastr. 2 (Theaterplatzgebäude)	5.869.198,50	6.135.980,25
Schultenweg 41 (Bürgerhaus Oststadt)	3.175.332,58	3.274.561,72
Übrige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	68.292.578,82	71.854.572,25
	303.729.987,33	255.513.103,15

1.2.3. Infrastrukturvermögen

1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	482.436.348,50	471.437.699,63

Entwicklung:

	EUR
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	
Stand 31.12.2008	471.437.699,63
Korrektur Eröffnungsbilanz	4.474.699,50
Zugänge	4.903.756,46
Abgänge	-18.041,50
Umbuchungen	1.638.234,41
Stand 31.12.2009	482.436.348,50

Die Korrektur zur Eröffnungsbilanz beim Grund und Boden des Infrastrukturvermögens setzt sich aus Straßengrundstücken zusammen, für die im städtischen Anlagevermögen noch kein Ansatz vorhanden war. Die größte Position ist hierbei eine Kaufpreiszahlung für den Berthold-Beitz-Boulevard (I. Bauabschnitt) an die ThyssenKrupp AG in Höhe von 2.999.645,00 EUR.

Die Zugänge beim Grund und Boden des Infrastrukturvermögens setzen sich aus Ankäufen und unentgeltlich zugegangenen Straßengrundstücken (s. auch Punkt 1.2.3.5) zusammen. Zu den wesentlichen Ankäufen in 2009 zählen:

Berthold-Beitz-Boulevard (II. Bauabschnitt)	1.899.500,27 EUR
Hachestraße	831.637,50 EUR
Am Zehnthof	382.428,21 EUR

Die Abgänge beim Grund und Boden des Infrastrukturvermögens ergeben sich aus dem Verkauf von Straßengrundstücken.

Die Umbuchungen resultieren aus der Restrukturierung des Immobilienvermögens. Außerdem wird der ehem. Veranstaltungszentrum an der Gladbecker Straße nach seiner Umgestaltung nicht als Grünfläche sondern als Grund und Boden des Infrastrukturvermögens geführt.

1.2.3.2 Brücken und Tunnel

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	40.985.666,65	44.212.085,40

Entwicklung:

	EUR
Brücken, Tunnel	
Stand 31.12.2008	44.212.085,40
Zugänge	58.225,11
Umbuchungen	2.235,00
Abschreibungen	-3.286.878,86
Stand 31.12.2009	40.985.666,65

Sowohl die Zugänge als auch die Umbuchungen im Bereich der Brücken und Tunnel ergeben sich aus den in 2009 abgeschlossenen Baumaßnahmen. Im Wesentlichen fällt hierunter die Erneuerung der Fußgängerbrücke "Verkehrsplatz Steele" mit 56.847,27 EUR.

1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	301.046.412,81	315.833.307,85

Sämtliche Gleisanlagen und die dazugehörigen Streckenausrüstungen sind bei der Essener Verkehrs-AG bilanziell berücksichtigt. Lediglich eine Teilstrecke, die U-Stadtbahn-Anlage der Nordstrecke samt Komponenten, steht im Eigentum der Stadt Essen. Es ist zu unterscheiden zwischen dem Baulos 32/33 (Universität Essen bis Bahnhof Altenessen), welches im Jahr 1998 in Betrieb genommen wurde und dem Baulos 34/35 (Bahnhof Altenessen bis zur Stadtgrenze Gelsenkirchen), das 2001 fertig gestellt wurde.

Entwicklung:

	EUR
Gleisanlagen Nordstrecke	
Baulos 32/33	
Stand 31.12.2008	93.838.440,17
Zugang	-46.390,74
Abschreibungen	-4.621.967,07
Stand 31.12.2009	89.170.082,36
Baulos 34/35	
Stand 31.12.2008	221.994.867,68
Zugang	-456.313,82
Umbuchung	58.674,24
Abschreibungen	-10.516.455,11
Stand 31.12.2009	211.080.772,99
Zentrale Verkehrsleitstelle, Schweriner Straße	
Stand 31.12.2008	0,00
Zugang	624.671,70
Umbuchung	188.449,22
Abschreibungen	-17.563,46
Stand 31.12.2009	795.557,46
	301.046.412,81

Neben der Nordstrecke übernahm die Stadt Essen in 2009 die Kosten für die Anschaffung einer Neueinrichtung der zentralen Verkehrsleitstelle samt technischer Anlagen. Basierend auf den Regelungen des bestehenden Pachtvertrages mit der Essener Verkehrs-AG erfolgten hier Zugänge und Umbuchungen von den Anlagen in Bau in Höhe von insgesamt 813.120,92 EUR.

Die Zugänge (26.376,96 EUR) bei den Gleisanlagen der Nordstrecke setzten sich aus Nachrüstungen zusammen. Daneben führte eine abschließende Gegenüberstellung von Bau- und Planungskosten der Nordstrecke mit den tatsächlich geleisteten Auszahlungen zu einer nachträglichen Absetzung der Herstellungskosten einschließlich Umsatzsteuerkorrektur (-529.081,52 EUR). Zusammen ergeben sich negative Zugänge in Höhe von -502.704,56 EUR.

Die Umbuchungen bei den Gleisanlagen der Nordstrecke erfolgten aus den Anlagen im Bau für die in 2009 fertig gestellten Nachrüstungen.

1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	2.423.457,04	2.483.504,04

Entwicklung:

	EUR
Regenwasserkanäle Gemeindestraßen	
Stand 31.12.2008	2.110.979,04
Abschreibungen	-51.039,95
Stand 31.12.2009	2.059.939,09
Regenwasserkanäle Kreisstraßen	
Stand 31.12.2008	124.175,35
Abschreibungen	-3.002,35
Stand 31.12.2009	121.173,00
Regenwasserkanäle Landesstraßen	
Stand 31.12.2008	198.680,45
Abschreibungen	-4.803,76
Stand 31.12.2009	193.876,69
Regenwasserkanäle Bundesstraßen	
Stand 31.12.2008	49.669,20
Abschreibungen	-1.200,94
Stand 31.12.2009	48.468,26
	2.423.457,04

Ausgewiesen werden Regenwasserkanäle, die ausschließlich der Entwässerung der Straßen dienen und keine Abwassereinleitungen enthalten.

1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	461.146.234,51	470.208.213,39

Entwicklung:

	EUR
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	
Stand 31.12.2008	404.598.559,25
Zugänge	6.331.931,79
Abgänge	-89.706,23
Umbuchungen	4.837.686,44
Abschreibungen	-20.141.890,88
Stand 31.12.2009	395.536.580,37
Sonstige Einrichtungen	
Stand 31.12.2008	33.514.703,00
Abschreibungen	0,00
Stand 31.12.2009	33.514.703,00
Beschilderung und Straßenmarkierung	
Stand 31.12.2008	10.151.138,00
Abschreibungen	0,00
Stand 31.12.2009	10.151.138,00
Beleuchtung (Masten und Steuerungsgeräte)	
Stand 31.12.2008	21.943.813,14
Abschreibungen	0,00
Stand 31.12.2009	21.943.813,14
	461.146.234,51

Die Erfassung des Straßennetzes mit einer Gesamtlänge von 1.523 km erfolgte im Rahmen der Eröffnungsbilanz durch das Tiefbauamt. In erfassungs- und bewertungsrechtlicher Hinsicht wird der Straßenbau (Fahrbahnoberbau und Deckschicht) als eine wirtschaftliche Einheit Straßenkörper betrachtet, da ein untrennbarer Nutzungs- und Funktionszusammenhang besteht. Zur öffentlichen Straße zählen der Straßenkörper, die Nebenanlagen und das Zubehör wie Verkehrsschilder, Lichtsignalanlagen, Beleuchtung und Bepflanzung.

Zu den Nebenanlagen gehören Gehwege, Parkstreifen und Parkbuchten.

Die Lichtsignalanlagen beinhalten sämtliche zur Verkehrsführung und Verkehrssteuerung eingesetzten Anlagen (Ampeln etc.).

Für die sonstigen Einrichtungen (Straßenbaumbestand und Möblierung), für die Beschilderung und Straßenmarkierung sind ebenso wie für die Beleuchtung Festwerte angesetzt.

Die Zugänge im Bereich des Straßennetzes setzen sich mit einem Anteil von 3.349.547,20 EUR aus unentgeltlich zugegangenen Straßengrundstücken zusammen. In der Regel überlässt ein Bauträger der Stadt Essen - in Erfüllung eines mit der Stadt abgeschlossenen Erschließungsvertrages - ein bereits als Straßenfläche ausgebautes Grundstück. Die Bewertung der mit dem Grundstück verbundenen Straßenkörper und Nebenanlagen erfolgte auf Basis der Berechnungen zur Eröffnungsbilanz.

Folgende Straßengrundstücke sind unentgeltlich zugegangen:

	EUR
Am Isinger Bach	559.062,00
Groote-Ring	491.660,00
Gustav-Streich-Straße	381.802,20
Hubert-Bolling-Straße	321.164,00
Essener Straße	214.250,00
Hermann-Duesmann-Straße	208.504,00
Am Knottenberg	197.798,00
Roswithastraße	194.721,00
Rolf-Dieter-Koch-Weg	178.073,00
Im Dreischlag	159.110,00
Am Dolmen	136.125,00
Am Stoppenberger Bach	125.600,00
Ruhrwinkel	97.854,00
Siebrechtweg	83.824,00
	3.349.547,20

Die Abgänge im Bereich des Straßennetzes setzen sich im Wesentlichen aus den Restbuchwerten demontierter Lichtsignalanlagen zusammen.

Die Umbuchungen im Bereich des Straßennetzes in Höhe von 4.837.686,44 EUR erfolgten aus den Anlagen im Bau für fertig gestellte Straßenbaumaßnahmen. Im Wesentlichen zählen hierzu die in 2009 abgeschlossenen Straßenbaumaßnahmen "Im Mühlenbruch / Gelsenkirchener Straße" (2.951.426,66 EUR), "Bonifaciusstraße" (534.125,08 EUR) und „Holbecks Hof“ (479.975,41 EUR).

1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.004.907,10	678.200,87

Entwicklung:

	EUR
Brunnen	
Stand 31.12.2008	539.654,99
Abschreibungen	-38.936,51
Stand 31.12.2009	500.718,48
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	
Stand 31.12.2008	138.545,88
Korrektur Eröffnungsbilanz	127.140,00
Zugänge	256.565,34
Abschreibungen	-18.062,60
Stand 31.12.2009	504.188,62
	1.004.907,10

Die Korrektur der Eröffnungsbilanz bei den sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens ergibt sich aus der nachträglichen Aktivierung eines Toilettengebäudes am Veranstaltungsplatz an der Gladbecker Straße.

Die Zugänge bei den sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens beinhalten mit 213.568,13 EUR hauptsächlich die Aufbauten für die Umgestaltung des Platzes an der Gladbecker Straße.

Daneben erfolgte ein Zugang im Rahmen der Fertigstellung der "Speaker's Corner" am Unperfekthaus (Friedrich-Ebert-Straße) in Höhe von 42.997,21 EUR.

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	5.826.135,01	6.021.444,65

Entwicklung:

	EUR
Erbpachtverhältnisse	
Stand 31.12.2008	4.751.752,17
Zugänge	42.961,23
Umbuchungen	-7.651,76
Abschreibungen	-141.709,35
Stand 31.12.2009	4.645.352,29
U-Stadtbahn-Anlage Gebäudeleitstelle Baulos 32/33	
Stand 31.12.2008	1.269.692,48
Abschreibungen	-88.909,76
Stand 31.12.2009	1.180.782,72
	5.826.135,01

Die Zugänge im Bereich der Bauten auf fremden Grund und Boden ergeben sich überwiegend aus der Fertigstellung des „Offenen Ganztagsbereichs“ der Schule an der Waldlehne.

Die Umbuchung im Bereich der Bauten auf fremden Grund und Boden bezieht sich auf einen Verkehrsrechner auf dem Grundstück Ruhrallee 80. Der Vermögensgegenstand wurde in die Anlagenklasse Maschinen umgebucht.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	248.225.309,35	255.737.368,62

Entwicklung:

	EUR
Museumssammlungen	
Stand 31.12.2008	255.316.744,62
Zugänge	247.928,72
Abgänge	-45.540,07
Umbuchung	-7.714.616,92
Abschreibungen	0,00
Stand 31.12.2009	247.804.516,35
Sonstige Kunstgegenstände	
Stand 31.12.2008	420.624,00
Zugänge	182,00
Abschreibungen	-13,00
Stand 31.12.2009	420.793,00
	248.225.309,35

Für den zur Eröffnungsbilanz ermittelten Bestand an Kunstgegenständen wurde der Versicherungswert gemäß § 55 Absatz 3 GemHVO zu Grunde gelegt. Die Bewertung von Neuzugängen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die Museumssammlungen umfassen das Museum Folkwang, das Deutsche Plakatmuseum, das Ruhrlandmuseum jetzt RuhrMuseum und die Alte Synagoge. Die Stadt Essen und der Folkwang-Museumsverein e.V. sind zu gleichen Teilen Eigentümer der Museumssammlung Folkwang. Der von der Stadt Essen treuhänderisch verwaltete Eigentumsanteil des Vereins ist in der städtischen Bilanz nicht angesetzt. Unter Berücksichtigung dieser Eigentumsverhältnisse ergeben sich folgende Bilanzwerte:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Museum Folkwang	245.799.785,36	245.599.946,71
Ruhrlandmuseum / RuhrMuseum	0,00	7.714.616,92
Deutsches Plakatmuseum	1.103.792,60	1.101.642,60
Alte Synagoge	900.938,39	900.538,39
	247.804.516,35	255.316.744,62

Die Zugänge beim Folkwang Museum in Höhe von 236.959,47 EUR ergeben sich aus der Beteiligung an Kunstankäufen wie "Three Birds, Seven Stories, Interpolations and Bifurcations" von Simon Starling (108.000,00 EUR), einem Konvolut von sieben Gemälden und Skulpturen des Ateliers van Lieshout (städtischer Anteil 120.000 EUR), einem Bronzekopf von Auguste Rodin (8.000,00 EUR) sowie eine Druckgrafik mit dem Titel "Judenkuss" von Bernhard Hoetger (500,00 EUR). Bilanziert sind die geleisteten Auszahlungen unabhängig vom hälftigen Eigentumswert der Sammlung.

Die Umbuchung von 7.714.616,92 EUR ergibt sich aus der Dauerleihgabe der Sammlungsgegenstände RuhrMuseum an die Stiftung Zollverein. Die bislang beim Anlagevermögen bilanzierte Kunstsammlung wird fortan – basierend auf dem vertraglichen Rückgabeanspruch – bei den Ausleihungen abgebildet (s. Punkt. 1.3.5.2).

Die Abschreibungen bei den Sonstigen Kunstgegenständen ergeben sich aus einer ergebnisneutralen Nachaktivierung von 13 Kunstbildern ohne Buchwert.

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	29.485.228,29	30.374.120,73

Entwicklung:

	EUR
Fahrzeuge	
Stand 31.12.2008	12.938.430,74
Zugänge	1.728.305,26
Abgänge	-105.617,92
Umbuchungen	123.812,68
Abschreibungen	-2.030.234,93
Stand 31.12.2009	12.654.695,83
Technische Anlagen	
Stand 31.12.2008	7.605.748,65
Zugänge	1.761.695,08
Abgänge	-37.381,58
Umbuchungen	242.683,56
Abschreibungen	-954.682,82
Stand 31.12.2009	8.618.062,89
Maschinen	
Stand 31.12.2008	9.386.628,40
Zugänge	534.979,59
Abgänge	-776.736,20
Umbuchungen	-187.564,28
Abschreibungen	-1.247.117,24
Stand 31.12.2009	7.710.190,27
Betriebsvorrichtungen	
Stand 31.12.2008	443.312,94
Zugänge	92.174,35
Abschreibungen	-33.207,99
Stand 31.12.2009	502.279,30
	29.485.228,29

Der Bilanzposten beinhaltet bei den Fahrzeugen im Wesentlichen den Fuhrpark der Feuerwehr sowie alle Maschinen und technischen Anlagen, die der gemeindlichen Leistungserstellung dienen.

Die Zugänge bei den Fahrzeugen setzen sich zum größten Teil aus Fahrzeugkäufen der Feuerwehr zusammen. Unter anderem wurde ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug im Wert von

396.694,28 EUR, ein Lösch-Rettungsfahrzeug im Wert von 244.978,67 EUR, neun Krankentransportwagen im Wert zwischen 107.087,76 EUR und 116.225,58 EUR sowie ein Rettungstransportwagen im Wert von 80.979,70 EUR angeschafft.

Der FB 66 – Straßenbau und Verkehrstechnik – erwarb außerdem zwei Atlas-Radlader im Wert von 57.039,57 EUR bzw. 56.709,57 EUR.

Der größte Abgang bei den Fahrzeugen ergibt sich aus einer im FB 66 festgestellten Inventurdifferenz. Hier wurde ein LKW Mercedes Benz 816 Atego mit einem Restbuchwert von 61.165,01 EUR in Abgang gebracht.

Im FB 37 wurden folgende aufwandswirksame Fahrzeug-Abgänge verbucht:

1 verunfallter Rettungswagen (Totalschaden Fahrgestell)	23.454,32 EUR
---	---------------

1 Rettungstransportwagen Sanitätsdienst (Inventurdifferenz)	17.050,30 EUR
---	---------------

Weitere Abgänge, wie z. B. von sechs Fahrrädern zum Restbuchwert von je 484,37 EUR, resultieren aus der Überführung von Teilbereichen der städtischen Kinder- und Jugendarbeit in die Jugendhilfe Essen gGmbH.

Die Umbuchungen bei den Fahrzeugen beziehen sich hauptsächlich auf die Aktivierung von bisher auf Anlagen im Bau gebuchten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Bei den Zugängen im Bereich der technischen Anlagen handelt es sich u. a. um folgende Anschaffungen:

1 Parkleitsystem Innenstadt Essen	1.690.588,08 EUR
-----------------------------------	------------------

1 Betriebsfunkanlage zur Erweiterung des Erweiterung des TETRA-Digitalfunks im Rettungsdienst	68.033,49 EUR
---	---------------

1 Lichtsignalanlage Steuergerät Frohnhauser Str./Berthold-Beitz-Boulevard	33.239,08 EUR
---	---------------

1 Bremsenprüfstand der Feuerwehr	29.682,17 EUR
----------------------------------	---------------

1 Erweiterung der ACD-Anlage zur automatischen Anrufverteilung im Bürgeramt	26.847,94 EUR
---	---------------

Die Abgänge im Bereich der technischen Anlagen ergeben sich u. a. aus einer bei der Inventur festgestellten Demontage von drei Steuergeräten der Lichtsignalanlagen:

Am Zehnthof / Schönscheidtstr.	11.596,36 EUR
--------------------------------	---------------

Kupferdreher Str. / Anstockstr.	8.302,59 EUR
---------------------------------	--------------

Am Hauptbahnhof / Hachestr.	6.171,66 EUR
-----------------------------	--------------

Ein weiterer Abgang einer Beschallungsanlage zu einem Restbuchwert von 10.023,34 EUR resultiert aus der Überführung von Teilbereichen der städtischen Kinder- und Jugendarbeit in die Jugendhilfe Essen gGmbH.

Der Großteil der Umbuchungen bei den technischen Anlagen bezieht sich auf die Aktivierung von bisher auf Anlagen im Bau gebuchten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Die Zugänge bei den Maschinen beinhalten unter anderem die Anschaffung eines Klebebinders für die städtische Druckerei im Wert von 41.650,00 EUR, den Kauf eines Industrietrockners für das Berufskolleg im Bildungspark im Wert von 15.205,84 EUR und die folgenden Anschaffungen für die Feuerwehr:

1 Defibrillator Corpuls 08/16	24.395,75 EUR
Küchenmöbel für die Gemeinschaftsküche der Feuerwache Mitte	18.601,01 EUR
1 Schlauch-/Tauch-System DP1 Divator	9.968,44 EUR
1 Megacode-Trainer „Resusci Anne“	9.877,00 EUR

Im Rahmen der Inventur sind Differenzen festgestellt worden, die ebenfalls zu Zugängen geführt haben, wie z. B. ein Elektro-Kombi-Dämpfer im Wert von 10.115,20 EUR und ein Kaffeeautomat Bremer im Wert von 9.941,20 EUR.

Der Großteil der Abgänge bei den Maschinen ergibt sich aus der Eigentumsübertragung sämtlicher Vermögensgegenstände des CGI Essen / Oberhausen zum CVUA-RRW.

Zwei weitere hohe Abgänge resultieren aus einer bei der Inventur festgestellten Demontage eines Parkleitrechners (Restbuchwert 33.351,27 EUR) und eines Verkehrsrechners in Steele (Restbuchwert 25.396,67 EUR).

Die wertmäßig größten Umbuchungen bei den Maschinen stellen Korrekturbuchungen im Schulbereich dar. Im Rahmen der Inventur fiel auf, dass eine CNC-Drehmaschine (132.298,09 EUR) und eine CNC-Fräsmaschine (115.368,47 EUR) eine Ersatzbeschaffung zum Festwert der Einrichtung in Schulen darstellen und nicht wie ursprünglich angenommen, in das Anlagevermögen der Stadt Essen aufzunehmen sind.

Bei den übrigen Umbuchungen handelt es sich zum Großteil um Aktivierungen von bisher auf Anlagen im Bau gebuchte Anschaffungs- und Herstellungskosten oder Änderungen der Anlagenklassenzuordnung.

Die Zugänge bei den Betriebsvorrichtungen ergeben sich unter anderem aus der Erweiterung des Fernmeldekabelnetzes der Feuerwehr in Höhe von 56.202,75 EUR und aus Anschaffungen für das Gymnasium Wolfskuhle, wie einer Scheinwerferanlage im Wert von 9.034,08 EUR und einer Beleuchtungstechnik im Wert von 7.588,07 EUR für die Aula sowie der Audiotechnik für einen Musikraum im Wert von 7.811,48 EUR.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	47.678.427,27	48.010.754,09

Entwicklung:

	EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Stand 31.12.2008	7.288.975,09
Korrektur Eröffnungsbilanz	43.866,98
Zugänge	2.016.350,70
Abgänge	-507.085,43
Umbuchungen	-1.061.530,37
Abschreibungen	-1.603.763,04
Stand 31.12.2009	6.176.813,93
Festwert Einrichtung in Schulen	
Stand 31.12.2008	33.077.913,00
Zugänge	238.346,34
Stand 31.12.2009	33.316.259,34
Festwert Einrichtung in Kindertageseinrichtungen	
Stand 31.12.2008	3.642.577,00
Stand 31.12.2009	3.642.577,00
Festwert Medienbestand der Stadtbibliothek	
Stand 31.12.2008	2.251.289,00
Zugänge	541.488,00
Stand 31.12.2009	2.792.777,00
Festwert Standardbüromobiliar	
Stand 31.12.2008	1.750.000,00
Stand 31.12.2009	1.750.000,00
	47.678.427,27

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst alle Vermögensgegenstände, die für Zwecke der Verwaltung, Organisation und Kommunikation sowie für soziale, medizinische, schulische, sportliche oder andere besondere Zwecke eingesetzt werden.

Aus Vereinfachungsgründen wurde gem. § 34 Abs. 1 GemHVO NRW eine Festbewertung bei Einrichtungen in Schulen, in Kindertages- und Jugendeinrichtungen sowie für den Medienbestand der Stadtbibliothek gewählt.

Die Korrektur der Eröffnungsbilanz ergibt sich aus der nachträglichen Erfassung der Amtskette und einer Ehrenplakette der Stadt Essen.

Die Zugänge im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten unter anderem:

Digitalfunkgeräte TETRA für KTW	83.873,10 EUR
Kindergitarren, 430 Stck.	61.103,60 EUR
Stagepiano inkl. Ständer, 82 Stck.	57.467,48 EUR
Keyboard inkl. Zubehör, 225 Stck.	45.598,14 EUR
Violine m. Zubehör, 190 Stck.	38.599,79 EUR
Schülerarbeitsplatz Naturwissenschaftl. Raum BK West, 2 Stck.	29.034,81 EUR
Planschränke DIN A0, 20 Stck.	27.064,33 EUR
Wärmebildkameras inkl. Zubehör, 3 Stck.	22.086,79 EUR

PC's für Schulungsräume der VHS, 36 Stck.	22.041,18 EUR
GPS-Glonass-Vermessungssystem	21.431,90 EUR

Die Abgänge im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung resultieren zum einen aus der Überführung von Teilbereichen der städtischen Kinder- und Jugendarbeit in die Jugendhilfe Essen gGmbH, zum anderen ergeben sie sich aus Inventurdifferenzen.

Die Umbuchungen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung beziehen sich zum Großteil auf Inventarübergänge in den Schulen, wie z. B. der Einrichtung des Berufskollegs Holsterhausen zum Berufskolleg im Bildungspark Essen, und auf die Erweiterung des Festwertes zur Einrichtung in Schulen um die Anlagegegenstände des Offenen Ganztags.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	85.992.387,31	55.450.826,36

Entwicklung:

	EUR
Anlagen im Bau	
Stand 31.12.2008	53.848.595,47
Zugänge	35.174.910,31
Abgänge	-484.576,52
Umbuchungen	-8.977.485,32
Stand 31.12.2009	79.561.443,94
Geleistete Anzahlungen	
Stand 31.12.2008	1.602.230,89
Zugänge	4.828.712,48
Stand 31.12.2009	6.430.943,37
	85.992.387,31

Die geleisteten Anzahlungen, Anlagen im Bau beinhalten den Wert sämtlicher Investitionsmaßnahmen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt sind. Zu den größten Positionen der Anlagen im Bau zählen derzeit die Straßenbaumaßnahme „Berthold-Beitz-Boulevard“ und die Baumaßnahme zur Anbindung des denkmalgeschützten Altbaus an den Neubau des Museum Folkwang einschließlich Neubau einer Tiefgarage.

Bei den geleisteten Anzahlungen handelt es sich um Zahlungen im Rahmen eines Mieterdarlehens mit der Philharmonie Essen/Saalbau und um einen noch nicht vollständig verwendeten Investitionszuschuss für das Essener Systemhaus.

Die Umbuchungen bei den Anlagen im Bau beziehen sich auf die Aktivierung Anschaffungs- und Herstellungskosten bei Fertigstellung oder Inbetriebnahme von Vermögensgegenständen. Die größten Posten sind hierbei u. a. die Fertigstellung der Straßenbaumaßnahmen „Im Mühlenbruch“ und „Bonifaciusstr.“ sowie die Erneuerung der Gustav-Heinemann-Gesamtschule und des Abzweigs Burggymnasium.

Bei den Abgängen im Bereich der Anlagen im Bau handelt es sich um Anschaffungs- und Herstellungskosten, die als nicht aktivierungsfähig dem laufenden Aufwand zugeordnet wurden.

1.3 Finanzanlagen

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.318.069.698,04	1.306.350.351,98

Die Bilanzposition beinhaltet die verbundenen Unternehmen und Konzerne, auf die die Stadt Essen einen beherrschenden Einfluss ausübt.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	1.129.100.340,31	1.128.800.340,31
Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH	51.222.000,00	51.222.000,00
Messe Essen GmbH	44.430.885,12	44.430.885,12
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH	25.800.789,00	20.053.000,00
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH	23.069.250,00	23.069.250,00
Essener Verkehrs-Aktiengesellschaft	18.611.876,55	17.551.876,55
Theater und Philharmonie Essen GmbH	15.998.000,00	15.298.000,00
Essener Technologie- und Entwicklungs-Centrum	3.668.000,00	0,00
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	2.701.000,00	2.475.000,00
Jugendhilfe Essen gGmbH	1.826.000,00	1.826.000,00
EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	1.025.000,00	1.025.000,00
Suchthilfe direkt Essen gGmbH	557.000,00	557.000,00
EMG Essen Marketing GmbH	42.000,00	42.000,00
Entwicklungsges. Universitätsviertel Essen mbH (EGU)	17.557,06	0,00
	1.318.069.698,04	1.306.350.351,98

Aus überzahlten Verlustausgleichen aus Vorjahren hat die Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) eine Kapitaleinlage in Höhe von 300.000,00 EUR an die RGE Servicegesellschaft Essen mbH finanziert. In gleicher Höhe erhöht sich der Wert der EVV bei der Stadt Essen. Der Zugang bei der „Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH“ ist auf zweckgebundene gezahlte Kapitaleinlagen für das Stadion zurückzuführen.

Die Essener Verkehrs-AG hat von der Stadt Essen zweckgebundene Einlagen für die Pavillonbebauung an der Südseite des Essener Hauptbahnhofes in Höhe von 1.060.000,00 EUR erhalten.

Bei dem Zugang bei der Theater und Philharmonie Essen GmbH handelt es sich um eine Kapitaleinlage der Stadt Essen über 700.000,00 EUR.

Die s-Beteiligungsgesellschaft Essen mbH & Co. KG, die Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen (IHK) und die Stadt Essen waren zu jeweils einem Drittel an der Essener Technologie- und Entwicklungs-Centrum GmbH beteiligt. In 2009 wurden die Anteile der s-Beteiligungsgesellschaft Essen mbH & Co. KG und der IHK auf die 100 %ige, städtische Tochter "Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH" vollständig übertragen. Durch diese Übertragung in den Konzernkreis der Stadt Essen stellt die Essener Technologie- und Entwicklungs-Centrum GmbH aus "Konzernsicht" nun ein verbundenes Unternehmen dar. Es erfolgte eine Umgliederung von den Beteiligungen zu den verbundenen Unternehmen.

Der Zugang bei der Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH ist auf eine Korrektur des Eröffnungsbilanzwertes zurückzuführen. Im Substanzwert der EABG in der Eröffnungsbilanz wurde nicht der aktuelle Wert des Eigenkapitals zugrunde gelegt. Dies wurde nachträglich um 126.000,00 EUR korrigiert.

Die Stadt Essen hat an der Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen mbH im Jahr 2009 direkt 35,00 % der Anteile erworben. Durch weitere Anteilsbesitze innerhalb des Konzernkreises der Stadt Essen wurde die Gesellschaft zu einem verbundenen Unternehmen.

1.3.2 Beteiligungen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	3.646.777,74	7.299.777,74

Die Bilanzposition beinhaltet die unmittelbaren Beteiligungen. In diesen Werten sind die Wertansätze für die mittelbaren Beteiligungen enthalten.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Evangelisches Seniorenzentrum Kettwig gGmbH	1.725.000,00	1.725.000,00
Revierpark Nienhausen GmbH	1.014.000,00	1.014.000,00
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	533.527,74	533.527,74
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	161.000,00	161.000,00
Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH	95.000,00	95.000,00
Flughafen Essen/Mülheim GmbH	44.000,00	44.000,00
ekz.bibliotheksservice GmbH	39.000,00	39.000,00
Essener Sport-Betriebsgesellschaft mbH	16.000,00	16.000,00
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper	15.000,00	0,00
Ruhr 2010	4.250,00	4.250,00
Essener Technologie- und Entwicklungs-Centrum GmbH	0,00	3.668.000,00
	3.646.777,74	7.299.777,74

Die Werte der bereits bestehenden Beteiligungen haben sich im Laufe des Jahres 2009 nicht verändert. Die Veränderung resultiert aus einer Nachaktivierung und einer Umgliederung.

Die Stadt Essen hat in 2009 Anteile i. H. v. 15.000 EUR (6,25 % vom Stammkapital) an dem Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper (CVUA-RRW) erworben.

Die Essener Technologie- und Entwicklungs-Centrum GmbH wurde aufgrund der Beherrschungsmöglichkeit wegen Anteilsübertragungen im Konzernkreis zu den verbundenen Unternehmen umgliedert.

1.3.3 Sondervermögen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	201.930.048,32	195.904.138,62

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Grün und Gruga Essen	152.152.837,66	147.147.337,66
Sport- und Bäderbetriebe Essen	41.483.726,31	41.215.442,61
Essener Systemhaus	8.293.484,35	7.541.358,35
	201.930.048,32	195.904.138,62

Die Wertansätze der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Sport- und Bäderbetriebe Essen" hat sich durch Kapitaleinlagen der Stadt Essen erhöht.

Unter der Position "Sondervermögen" werden auch gewährte Investitionszuschüsse für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen ausgewiesen.

Investitionszuschüsse gegenüber eigenen Organisationseinheiten der Gemeinde werden in der städtischen Bilanz aktiviert, wenn die Finanzleistung für Investitionen verwendet wird und entsprechend der gewährten Zuweisung beim Empfänger ein Sonderposten gebildet wird. Dieser Sonderposten erhält durch seine zweckentsprechende Verwendung in der Bilanz Eigenkapitalcharakter. Das in den Finanzanlagen der Stadt Essen widerspiegelte Eigenkapital der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen wird um den jeweiligen Bestand der Investitionszuschüsse erhöht und über die Nutzungsdauer des bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung angeschafften Vermögensgegenstandes abgeschrieben.

An Grün und Gruga Essen wurde in 2009 ein Zuschuss in Höhe von 4.535.000,00 EUR zur Finanzierung des Uni-Viertels und des Krupp-Parks geleistet.

Außerdem wird in der städtischen Bilanz ein Investitionszuschuss an das Essener Systemhaus mit einem Restbuchwert zum 31.12. 2009 von 1.313.973,95 EUR ausgewiesen.

1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	975.560.081,16	980.094.061,66

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
RWE AG, Essen	892.150.200,00	892.150.200,00
Wertpapiervermögen Stiftungen	59.813.816,56	64.347.797,06
ESVerkehrsfonds	15.274.005,87	15.274.005,87
RVR-Fonds	8.322.058,73	8.322.058,73
	975.560.081,16	980.094.061,66

Die Position beinhaltet 11.745.000 Stückaktien an der RWE AG, Essen. Die Bewertung erfolgte gemäß § 55 Abs. 7 GemHVO NRW mit dem Tiefstkurs der vergangenen 12 Wochen ausgehend vom Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2007 in Höhe von 75,96 EUR je Stückaktie.

Mit Vertrag vom 18.12.2007 wurde zwischen der Stadt Essen und der EVAG ein Sachdarlehensvertrag („Wertpapierleihe“) über 10.146.620 Stück RWE-Stammaktien geschlossen. Aufgrund des Sachdarlehensvertrages tritt an die Stelle der bisher bilanzierten RWE-Aktien als Surrogat der Anspruch auf Rückerstattung der RWE-Aktien.

Das Wertpapiervermögen Stiftungen beinhaltet die Wertpapiere des Anlagevermögens für die rechtlich unselbständigen Stiftungen. Die Veränderungen bei den Stiftungen ergeben sich aus An- und Verkäufen von Wertpapieren.

Aus einem US-Lease-Geschäft hat die Stadt Essen Inhaber-Anteile des geschlossenen Fonds ES-Verkehrsfonds erworben. Die Anzahl der Anteile beträgt unverändert 152.740 Stück.

Aus Mitteln der Rücklage nach dem Versorgungsfondsgesetz (EFoG) wurden Inhaber-Anteile an dem RVR-Fonds erworben. Der Depotbestand zum 31.12.2009 weist unverändert einen Bestand in Höhe von 140.240 Stück aus.

1.3.5 Ausleihungen

1.3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	201.087.336,94	201.140.016,78

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	199.742.618,22	199.742.618,22
Wohnungsbaudarlehen Allbau	567.594,66	589.570,09
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH	563.341,44	583.460,77
Allbau AG	138.354,37	141.755,79
Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH	75.428,25	82.611,91
	201.087.336,94	201.140.016,78

Die Stadt Essen hat der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) mit Datum vom 30.08.2000 ein Darlehen gewährt. Dieses Darlehen dient der Refinanzierung eines zu identischen Konditionen vereinbarten Darlehens der EVV gegenüber der Entwässerung Essen GmbH.

Wohnungsbaudarlehen an die Allbau AG wurden im Jahr 2009 in Höhe von 21.975,43 EUR getilgt.

Bei den Ausleihungen an die Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH handelt es sich um Restkaufgelder für Gebäude, denen entsprechende Erbbaurechtsverträge zu Grunde liegen. Im Jahr 2009 wurden 20.119,33 EUR getilgt.

1.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	7.714.616,92	0,00

In der Position "Ausleihungen" werden erstmals Ausleihungen an Beteiligungen ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um eine Umgliederung aus dem Sachanlagevermögen. Die als Dauerleihgabe gewährte Kunstsammlung des Ruhrmuseums an die Stiftung Zollverein ist aufgrund des Rückgabeanspruches unter den Ausleihungen auszuweisen.

1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	45.995.391,76	48.542.572,44

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Sport und Bäderbetriebe Essen	36.139.842,67	37.249.087,07
Grün und Gruga Essen	9.469.814,39	10.522.015,99
Essener Systemhaus	385.734,70	771.469,38
	45.995.391,76	48.542.572,44

Im Rahmen der Errichtung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sind den als Sondervermögen zu erfassenden Betrieben SBE, GGE und ESH entsprechende Trägerdarlehen gewährt worden.

Die Veränderungen im Bereich der Ausleihungen an Sondervermögen ergeben sich aus den in 2009 erhaltenen Tilgungen in Höhe von insgesamt 2.547.180,68 EUR.

1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	6.948.657,12	6.532.320,94

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Darlehen des Sozialamtes	3.787.591,62	3.268.260,81
Wohnungsbaudarlehen an den privaten Bereich	2.458.036,66	2.632.629,37
Arbeitnehmerdarlehen	391.187,19	334.088,11
Übrige Ausleihungen	311.841,65	297.342,65
	6.948.657,12	6.532.320,94

Als Korrektur der Eröffnungsbilanz wurden Ausleihungen in Form von darlehensweise gewährter Sozialhilfe und ausgelegten Mietkautionen in Höhe von 587.304,33 EUR in 2009 nacherfasst. Der Bestand an offenen Posten aus diesen Ausleihungen ist unter Berücksichtigung der Korrekturen der Eröffnungsbilanz im Jahr 2009 um 519.330,81 EUR gestiegen.

Wohnungsbaudarlehen an den privaten Bereich wurden im Jahr 2009 in Höhe von 174.592,71 EUR getilgt.

Die Arbeitnehmerdarlehen sind gegenüber dem Jahr 2008 um 57.099,08 EUR gestiegen.

Die übrigen Veränderungen bei den sonstigen Ausleihungen ergeben sich aus erhaltenen Tilgungen und neuen Restkaufgeldern im Jahr 2009.

2. UMLAUFVERMÖGEN

2.1 Vorräte

2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	3.449.048,81	1.496.507,50

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren		
Grundstücke und Gebäude zur Weiterveräußerung	1.951.228,93	0,00
Lager 66-5	603.793,71	679.514,39
Lager 66-6	483.018,10	479.377,69
Lager 37	287.037,87	220.001,35
Lager 60	123.970,20	117.614,07
	3.449.048,81	1.496.507,50

In der Bilanzposition werden erstmalig Grundstücke und Gebäude ausgewiesen, die im Haushaltsjahr als Bau- bzw. Gewerbegrundstücke mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung erworben wurden.

Zum Vorratsvermögen der Stadt Essen gehören die Bestände in den Materiallagern der Abteilungen 60-4 -Lager für Leuchtmittel, technisches Inventar und Gebäudeunterhaltung-, der Abteilung 66-5 -Lager für Straßenbeleuchtung und Signalisierung-, der Abteilung 66-6 -Lager für Beschilderung und Leiteinrichtungen- sowie das Bekleidungslager der Feuerwehr (37-3-3). Das Vorratsvermögen unterliegt nur geringen Schwankungen.

2.1.2 Geleistete Anzahlungen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	52.377,85	0,00

In Höhe von 52.377,85 EUR wurde im Jahr 2009 eine Vorauszahlung für in 2010 zu erbringende Tischlerarbeiten gezahlt.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

2.2.1.1 Gebühren

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	14.992.276,80	15.750.215,14

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Benutzungsgebühren		
Rettungsdienstgebühren	5.188.887,12	5.120.755,87
Gebühren aus der Grundbesitzabgabe	3.638.214,25	4.094.862,60
Gebühren für Nutzung von Kindertageseinrichtungen	1.703.156,82	1.690.266,78
Betreuung an Schulen	299.030,09	1.472.638,07
sonstige Benutzungsgebühren	542.989,01	597.201,15
Verwaltungsgebühren		
für Bauordnung	652.957,01	261.827,50
für Zwangstilllegungen	573.818,81	544.607,84
für Verkehrsangelegenheiten	245.941,20	159.679,15
sonstige Verwaltungsgebühren	281.558,10	171.817,69
Mahngebühren (Nebenforderung)	1.844.228,17	1.534.442,92
Sonstige Gebührenforderungen	21.496,22	102.115,57
	14.992.276,80	15.750.215,14

Die Gebührenforderungen setzen sich aus zahlreichen einzelnen Forderungen zusammen. Bei den Gebührenforderungen handelt es sich um Leistungsentgelte für eine besondere Leistung der Verwaltung (Verwaltungsgebühren) oder für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Benutzungsgebühren) (vgl. § 4 Abs. 2 KAG NRW).

2.2.1.2 Beiträge

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	791.464,86	512.958,07

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Erschließungsbeiträge und Beiträge nach § 8 KAG	722.051,84	419.122,62
Übrige	69.413,02	93.835,45
	791.464,86	512.958,07

Die Beitragsforderungen der Stadt Essen ergeben sich aus zahlreichen Einzelpositionen aus der Veranlagung von Erschließungsbeiträgen und Beiträgen nach § 8 KAG. Den größten Anteil machen die Straßenbaubeiträge nach § 8 KAG in Höhe von 567.393,02 EUR aus.

2.2.1.3 Steuern

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	53.462.945,95	50.688.883,55

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Gewerbesteuer	48.331.408,89	44.009.690,59
Grundsteuer	1.578.083,02	2.479.132,51
Vergnügungssteuer	2.770.800,27	3.167.869,03
Hundesteuer	729.317,57	702.710,92
Übrige	53.336,20	329.480,50
	53.462.945,95	50.688.883,55

Die Gewerbesteuerforderungen beinhalten mit ca. 7 Mio. EUR Gewerbesteuervorauszahlungen für das Jahr 2009. Der restliche Gewerbesteuerforderungsbestand bezieht sich auf Veranlagungsjahre vor 2009. Aus dem Veranlagungsjahr 2008 bestehen Forderungen in Höhe von rd. 13 Mio. EUR.

In 2009 wurden Wertberichtigungen zu Steuerforderungen in Höhe von 50,8 Mio. EUR vorgenommen. Hiervon entfallen 50,5 Mio. EUR auf Wertberichtigungen zu Gewerbesteuerforderungen. Davon wiederum sind 47 Mio. EUR auf Insolvenzfälle zurückzuführen. Dem Gebot des Vorsichtsprinzips folgend werden alle Gewerbesteuerforderungen über 100.000,00 EUR nach erfolgter Insolvenzanmeldung befristet niedergeschlagen (vgl. Punkt 1.1.3 im Anhang).

2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
	Lt. Bilanz	10.397.578,40

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
	Transferforderungen aus sozialen Leistungen	5.655.552,26
Transferforderungen aus Zuwendungen/Zuschüssen	2.861.290,64	1.137.288,21
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.466.647,00	4.231.656,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	358.630,00	236.801,00
Übrige	55.458,50	1.973.387,20
	10.397.578,40	12.338.095,54

Die Forderungen aus sozialen Leistungen in Höhe von 5.655.552,26 EUR setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen. Gegenüber der Bundesagentur für Arbeit bestehen zum 31.12.2009 mehrere einzelne Forderungen in Höhe von insgesamt 570.288,55 EUR.

Bei den Transferforderungen aus Zuwendungen und Zuschüssen handelt es sich zu 90 % um Forderungen gegenüber dem Land.

Zum Abschlussstichtag 31.12.2009 besteht gegenüber dem Land eine Forderung aus der Schlussabrechnung 2009 für den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer in Höhe von 1.466.647,00 EUR sowie für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 358.630,00 EUR.

2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
	Lt. Bilanz	14.495.562,11

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
	Kostenerstattungen	6.566.671,37
Bußgelder aus Verkehrsordnungswidrigkeiten	3.672.784,50	3.962.447,82
Übrige	4.256.106,24	5.252.172,86
	14.495.562,11	11.073.983,11

In den Erstattungsansprüchen ist eine Forderung in Höhe von 2.014.189,00 EUR gegenüber der Arbeitsgemeinschaft Job Center Essen für das städtische Personal im Job Center enthalten.

Die Bußgeldforderungen aus Verkehrsordnungswidrigkeiten in Höhe von 3.672.784,50 EUR setzen sich aus mehreren einzelnen Forderungen zusammen.

Die Summe der übrigen Forderungen in Höhe von 4.256.106,24 EUR setzt sich überwiegend aus der Verzinsung der Gewerbesteuer in Höhe von 2,9 Mio. EUR und Säumniszuschlägen in Höhe von 1,0 Mio. EUR zusammen.

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

2.2.2.1 Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	12.100.882,94	6.299.154,46

Die privatrechtlichen Forderungen gegenüber dem privaten Bereich beinhalten zwei wesentliche Positionen. Für den Verkauf der Nutzungsrechte am Parkhaus West besteht eine offene Forderung in Höhe von 5.712.000,00 EUR. Zudem besteht eine offene Forderung in Höhe von 1.527.058,48 EUR aus der Vermarktung freier MHKW-Kapazitäten.

2.2.2.2 Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem öffentlichen Bereich

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	50.748,22	139.831,53

2.2.2.3 Privatrechtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	31.703.044,43	18.518.060,76

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
kurzfristige Ausleihungen an Theater und Philharmonie	17.500.000,00	17.000.000,00
Übrige	14.203.044,43	1.518.060,76
	31.703.044,43	18.518.060,76

Bei den kurzfristigen Ausleihungen an die Theater und Philharmonie Essen GmbH in Höhe von 17.500.000,00 EUR handelt es sich um Liquiditätshilfen.

Die übrigen Forderungen setzen sich vorwiegend aus zwei Positionen zusammen. In Höhe von 8.995.241,55 EUR besteht ein Rückforderungsanspruch von zu viel gezahlten Verlustausgleichen aus den Jahren 2007 und 2008. Des Weiteren enthält die Bilanzposition eine Forderung in Höhe

von 3.000.000,00 EUR, die auf dem Grundstücksverkauf an der Segeroth- / Friedrich-Ebert-Str. ("Univiertel") an die Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen mbH (EGU) basiert (s. Ausführungen zu Punkt 2.2.2.4 privatrechtliche Forderungen gegen Beteiligungen).

2.2.2.4 Privatrechtliche Forderungen gegen Beteiligungen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	309,66	6.617.576,23

Die in 2008 bei den privatrechtlichen Forderungen gegenüber Beteiligungen bilanzierte Forderung in Höhe von 6.312.551,00 EUR, die auf einem Grundstücksverkauf an die Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen mbH (EGU) basiert, wird zum 31.12.2009 in Höhe von 3.000.000,00 EUR bei den privatrechtlichen Forderungen gegenüber den verbundenen Unternehmen ausgewiesen, da es sich bei der EGU um ein verbundenes Unternehmen handelt. Bei der Forderung in Höhe von 3.000.000,00 EUR handelt es sich um die Forderung der ersten Kaufpreirate. Die Realisierung der Forderung aus der zweiten Kaufpreirate ist nicht absehbar. Die Differenz zum Restbuchwert in Höhe von 3.312.551,00 EUR wurde daher dem Vorsichtsprinzip folgend ausgebucht.

2.2.2.5 Privatrechtliche Forderungen gegen Sondervermögen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	3.917.878,46	2.435.831,98

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Forderungen ESH	371.748,36	876.579,95
Forderungen GGE	1.117.087,22	647.205,78
Forderungen SBE	2.429.292,88	649.211,71
Forderungen gegen Stiftungen	0,00	806,21
übrige	-250,00	262.028,33
	3.917.878,46	2.435.831,98

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	46.828.999,87	39.172.347,50

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Grundstücke mit Vermarktungsabsichten	43.532.562,25	37.596.331,41
ausstehende Einnahmebeträge	3.197.968,56	0,00
Treuhandvermögen Grundstücksverwaltung Stadt Essen	0,00	1.391.995,90
Beistandschaften	56.141,72	31.948,03
Übrige	42.327,34	152.072,16
	46.828.999,87	39.172.347,50

Ausstehende Einnahmebeträge, die Erträge des abgelaufenen Haushaltsjahres betreffen, stellen eine sonstige Forderung dar, die als sonstiger Vermögensgegenstand auszuweisen ist.

Für begonnene Maßnahmen des Konjunkturpaketes II, für die mehr Mittel verwendet als vom Land abgerufen wurden, wurde ein sonstiger Vermögensgegenstand in Höhe von insgesamt 2.676.915,31 EUR gebildet.

Das bislang bei den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Treuhandvermögen, das von der Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE) für die Unterhaltung/Instandhaltung der Philharmonie Essen/Saalbau verwaltet wird, wurde zu den liquiden Mittel umgegliedert.

Die Beistandschaften werden über durchlaufende Gelder abgewickelt. Zum Jahresende weisen die Beistandschaften einen Auszahlungsüberschuss aus. In Höhe des Auszahlungsüberschusses ist eine sonstige Forderung auszuweisen.

Bei den Grundstücken mit Vermarktungsabsichten handelt es sich um zur Veräußerung vorgesehene Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die nicht mehr genutzt werden. Diese sind gemäß § 41 GemHVO NRW ins Umlaufvermögen umzugliedern.

Entwicklung:

	EUR
Grundstücke mit Vermarktungsabsicht	
Stand 31.12.2008	37.596.331,41
Zugänge	3.288.692,47
Abgänge	-1.446.597,18
Umgliederungen	4.132.617,42
Abschreibungen	-38.481,87
Stand 31.12.2009	43.532.562,25

2.3 Liquide Mittel

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	11.830.543,80	0,00

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Bestand Girokonten der Finanzbuchhaltung	-7.018.332,71	-8.328.254,26
Bestände der Schulgirokonten	5.508.807,28	5.343.039,02
Barkassenbestand Schulen	12.150,36	7.508,75
Bestände der Kindergartengirokonten	413.275,94	401.853,49
Barkassenbestand Kindergärten	10.390,00	10.390,00
Bestände Stiftungen	8.570.346,33	2.565.463,00
Treuhandvermögen	4.333.906,60	0,00
	11.830.543,80	0,00

Die Bestände der Bankkonten sind durch Bankbestätigungen zum 31. Dezember 2009 nachgewiesen.

Der negative Bankbestand bei den Girokonten der Finanzbuchhaltung bezieht sich auf Girokonten bei der Sparkasse Essen und wird teilweise durch die Schul- und Kindergartengirokonten sowie durch ein Girokonto der Stiftungen gedeckt. Diese Konten werden alle bei der Sparkasse Essen in einem Liquiditäts- und Zinsverbund geführt.

Insgesamt ergibt sich zum 31.12.2009 aus den bei der Sparkasse Essen geführten Girokonten ein negativer Bankbestand in Höhe von rd. 12,8 Mio. EUR. Dieser nicht gedeckte Betrag wird bei den Krediten zur Liquiditätssicherung nachgewiesen.

Der negative Bankbestand bei der SEB AG in Höhe von rd. 75.000 EUR wird ebenfalls bei den Krediten zur Liquiditätssicherung nachgewiesen.

Die Stadt Essen zahlt gemäß Vertrag über die bauliche Unterhaltung/Instandhaltung der Philharmonie Essen/Saalbau jährlich 825.000,00 EUR im Rahmen der "großen" Bauunterhaltung an die Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE). Die GVE verwaltet diese Mittel als Treuhandvermögen.

Das Treuhandvermögen wurde bislang unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Da es sich hierbei um den Bestand eines Bankkontos handelt, ist das Treuhandvermögen in der städtischen Bilanz unter den liquiden Mittel auszuweisen. Die Mittel der "großen" Bauunterhaltung erhöhen das Treuhandvermögen um den jährlich gezahlten Betrag. Die jährliche Bestandserhöhung stellt eine Umbuchung innerhalb der liquiden Mittel dar. Die jährlichen Einlagen in das Treuhandvermögen werden als geleistete Anzahlung für einen eventuellen Neubau oder andere größere Investitionen in der städtischen Bilanz aktiviert. In gleicher Höhe wird eine Instandhaltungsrücklage gebildet.

3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	72.617.268,03	62.635.551,57

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Zuwendung an GVE GmbH	18.253.333,33	16.600.000,00
Unterbringungskosten Bundesagentur für Arbeit	15.439.270,38	14.032.234,66
Beamtenbesoldung 01/2009	12.399.570,22	10.450.297,67
Sozialhilfezahlungen 01/2009	11.439.552,22	9.261.645,62
Auszahlungen wirtschaftliche Erziehungshilfe	6.439.466,70	6.438.921,00
Betriebskostenzuschüsse für Träger von Kindertageseinrichtungen	5.520.245,10	5.294.129,00
Prämien für Zinscaps	2.357.268,00	0,00
Unterhaltsvorschusszahlungen	524.786,50	451.456,75
Zuschuss Gesundheitspark - Revierpark Nienhausen	84.276,00	0,00
Essensgeld für Kindertageseinrichtungen	80.309,67	0,00
Porto	48.000,00	106.866,87
Sonstige	31.189,91	0,00
	72.617.268,03	62.635.551,57

Bei den abgegrenzten Sachverhalten handelt es sich um Auszahlungen in 2009, zu denen Leistungen erst in Folgejahren in Anspruch genommen werden.

Die Stadt Essen hat im Jahr 2009 für den Bildungspark in der Blücherstraße einen Zuschuss an die GVE in Höhe von 1.900.000,00 EUR geleistet. Gleichzeitig wurde das Bildungsinstitut in diesem Jahr in Betrieb genommen, so dass ein Teil des Abgrenzungspostens über 246.666,67 EUR bereits aufgelöst werden konnte. In Höhe des Abgrenzungspostens besteht ein Nutzungsrecht des Bildungsparks für die Stadt Essen.

Bei den Unterbringungskosten Bundesagentur für Arbeit handelt es sich um Auszahlungen an Hartz IV Empfänger für den Monat Januar 2010, die im Voraus von der Bundesagentur für Arbeit abgebucht werden.

Die Beamtenbesoldung muss ebenfalls abgegrenzt werden, da die Besoldung für Januar 2010 schon im Dezember 2009 ausgezahlt wird.

Die Stadt Essen zahlt für "Hilfe zum Leben" nach dem SGB XII (Sozialhilfeleistungen) im Voraus Geld an Bedürftige aus. Für den Monat Januar 2010 wurden insgesamt 11.439.552,22 EUR im Dezember 2009 ausgezahlt.

Durch die Auszahlungen der wirtschaftlichen Erziehungshilfe im Sinne des § 27 SGB VIII werden Eltern unterstützt, wenn eine dem Wohl des Kindes entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Für den Monat Januar 2010 wurden insgesamt 6.439.466,70 EUR geleistet.

Die Stadt Essen leistet nach § 18 ff des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) Regel- und Zusatzförderungen als Betriebskostenzuschüsse an Kindertagesstätten in Essen im Voraus. Für den Monat Januar 2010 wurden insgesamt 5.520.245,10 EUR überwiesen.

PASSIVA

1. EIGENKAPITAL

1.1 Allgemeine Rücklage

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.668.369.889,98	1.743.172.597,13

Die allgemeine Rücklage ergibt sich als Restgröße zwischen Aktiva und Passiva.

Für die am Ende eines Haushaltsjahres ins Folgejahr übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen wird eine zweckgebundene Deckungsrücklage gemäß § 22 GemHVO NRW gebildet und als Teil der Allgemeinen Rücklage ausgewiesen. Die Höhe der Ermächtigungsübertragungen für das Jahr 2009 beläuft sich auf 3.392.053,00 EUR.

1.2 Korrektur der Eröffnungsbilanz

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	29.958.039,46	24.610.328,59

Die Korrektur der Eröffnungsbilanz zum 31.12.2009 ergibt sich aus folgenden erfolgsneutralen Korrekturen der Wertansätze:

	EUR
Aktiva	
Grund und Boden von Grünflächen	2.932,00
Sonstige unbebaute Grundstücke	182.807,00
Gebäude von Kinder- und Jugendeinrichtungen	9.720,00
Schulgebäude	692.280,00
Sonstige Grundstücke bei Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	73.181,00
Grundstücke des Infrastrukturvermögens	4.474.699,50
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	127.140,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.866,98
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.610.351,39
Anteile an verbundenen Unternehmen	126.000,00
Sondervermögen	339.409,98
Sonstige Ausleihungen	578.304,33
Vorräte (Bau- und Gewerbegrundstücke mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung)	460.251,00
Privatrechtliche Forderung gegen verbundenen Unternehmen	1.698.152,81
Sonstige Vermögensgegenstände	1.594.826,00
	12.013.921,99

	EUR
Passiva	
Sonstige Sonderposten	1,00
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	250.181,95
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	857.325,19
Erhaltene Anzahlungen	1.288.281,11
Sonstige Verbindlichkeiten	4.270.421,87
	6.666.211,12

Beim Sachanlagevermögen wurden hauptsächlich bisher nicht bilanzierte Grundstücke und Gebäude erfolgsneutral nachaktiviert. Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden die Amtskette des Oberbürgermeisters und eine Ehrenplakette der Stadt Essen in die Eröffnungsbilanz aufgenommen.

Eine weitergeleitete Zuwendung in Höhe von 1,6 Mio. EUR an die Zeche Carl e.V. zur Herstellung des Malakowturms wurde nachträglich bei den geleisteten Anzahlungen, Anlagen im Bau berücksichtigt.

Der Substanzwert der EABG wurde auf Grundlage des geschätzten (planmäßigen) Eigenkapitals zum 31.12.2006 errechnet. Da sich dort eine Abweichung in Höhe von 126.000 EUR zum tatsächlichen Eigenkapital ergeben hat, wurde der Eröffnungsbilanzwert nachträglich korrigiert.

Beim Sondervermögen erfolgte die Berichtigung eines bislang unberücksichtigten Investitionszuschusses.

Zu den sonstigen Ausleihungen wurden bisher nicht berücksichtigte Ausleihungen des Sozialamtes für darlehensweise gewährte Hilfe und Mietkautionen eingestellt.

Bei den Vorräten wurde zu einem Baugrundstück mit konkreter Vermarktungsabsicht ein weiteres Grundstück erfasst.

Bei den privatrechtlichen Forderungen gegen verbundenen Unternahmen wurde nachträglich eine Forderung aus der Gewinnausschüttung der Entsorgungsbetriebe Essen GmbH aus 2003 berücksichtigt.

Zu den sonstigen Vermögensgegenständen wurde ein bisher nicht bilanziertes und zur Veräußerung vorgesehenes Grundstück nachaktiviert.

Bei den sonstigen Sonderposten wurde das Grundvermögen der Buraustiftung erfolgsneutral korrigiert.

In die Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, wurde der noch nicht getilgte Kostenzuschuss für die bauliche Erweiterung der Cafeteria im Museum Folkwang eingestellt.

Im Bereich der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung wurden aus der Betriebsprüfung und der Teilprivatisierung der Entsorgungsbetriebe Essen GmbH 857.325,19 EUR nacherfasst.

Bei den erhaltenen Anzahlungen wurde eine ggf. bestehende Rückzahlungsverpflichtung von Landeszuwendungen, die für die Sanierung des Malakowturms gewährt wurden, nachträglich berücksichtigt.

Die Pensions- und Beihilferückstellungsansprüche der städtischen Beamten/Beamtinnen in den Eigenbetrieben wurden bisher mit 6 % statt mit 5 % bewertet. Die Anpassung erfolgte in den Sonstigen Verbindlichkeiten.

1.3 Ausgleichsrücklage

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	0,00	201.104.417,34

Der Jahresfehlbetrag 2008 in Höhe von 275.998.953,02 EUR wurde gemäß Ratsbeschluss vom 23.09.2009 der Ausgleichsrücklage und der Allgemeinen Rücklage entnommen. Ein darin enthaltener Fehlbetrag aus dem Stiftungsergebnis in Höhe von 96.078,53 EUR wurde aus dem zugehörigen Sonderposten gedeckt, sodass sich die Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in der Höhe reduzierte.

1.4 Jahresergebnis

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	-146.122.240,30	-275.998.953,02

Die Ergebnisrechnung 2009 als Saldo der Gesamterträge und Gesamtaufwendungen weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -146.122.240,30 EUR aus.

2. SONDERPOSTEN

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	646.868.476,37	592.949.036,71

Entwicklung:

	EUR
Gleisanlagen	
Stand 31.12.2008	290.087.037,02
Zugänge	4.761.019,72
Abschreibungen	-14.126.230,06
Stand 31.12.2009	280.721.826,68
Schulen	
Stand 31.12.2008	108.879.062,58
Zugänge	4.425.247,41
Abgänge	-1.301.331,19
Umbuchungen	1.074.486,00
Abschreibungen	-3.582.066,80
Stand 31.12.2009	109.495.398,00
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	
Stand 31.12.2008	100.169.592,19
Zugänge	6.022.273,12
Abgänge	-52.506,93
Umbuchungen	2.547.976,00
Abschreibungen	-2.765.455,09
Stand 31.12.2009	105.921.879,29
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	
Stand 31.12.2008	29.783.170,70
Zugänge	55.722.815,95
Umbuchungen	868,00
Abschreibungen	-840.715,39
Stand 31.12.2009	84.666.139,26
Brücken und Tunnel	
Stand 31.12.2008	18.585.161,86
Abschreibungen	-721.548,44
Stand 31.12.2009	17.863.613,42

	EUR
Kinder- und Jugendeinrichtungen	
Stand 31.12.2008	15.867.119,50
Zugänge	85.697,33
Abgänge	-3.722,65
Abschreibungen	-318.312,64
Stand 31.12.2009	15.630.781,54
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	
Stand 31.12.2008	13.182.322,61
Zugänge	3.295.019,77
Abgänge	-357.236,00
Umbuchungen	-92.672,59
Abschreibungen	-1.766.626,92
Stand 31.12.2009	14.260.806,87
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Stand 31.12.2008	11.939.264,25
Zugänge	1.897.255,96
Abgänge	-68.080,75
Umbuchungen	-109.622,02
Abschreibungen	-1.192.570,81
Stand 31.12.2009	12.466.246,63
Bauten auf fremden Grund und Boden	
Stand 31.12.2008	2.280.946,04
Abgänge	-32.706,53
Umbuchungen	-272,94
Abschreibungen	-105.428,53
Stand 31.12.2009	2.142.538,04
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	
Stand 31.12.2008	34.155,00
Zugänge	1.465.182,00
Stand 31.12.2009	1.499.337,00
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	
Stand 31.12.2008	1.028.810,91
Abschreibungen	-24.874,94
Stand 31.12.2009	1.003.935,97
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	
Stand 31.12.2008	584.259,92
Stand 31.12.2009	584.259,92
Wohnbauten	
Stand 31.12.2008	254.716,59
Zugänge	2,00
Abschreibungen	-14.068,21
Stand 31.12.2009	240.650,38

Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	
Stand 31.12.2008	208.519,85
Zugänge	16.000,00
Abschreibungen	-12.568,77
Stand 31.12.2009	211.951,08
Sonstige unbebaute Grundstücke	
Stand 31.12.2008	1.774,42
Zugänge	75.000,00
Umbuchungen	-868,00
Abschreibungen	-157,42
Stand 31.12.2009	75.749,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Stand 31.12.2008	37.990,04
Zugänge	26.779,15
Abschreibungen	-10.516,25
Stand 31.12.2009	54.252,94
Grünflächen	
Stand 31.12.2008	0,00
Zugänge	5.160,00
Stand 31.12.2009	5.160,00
Ackerland	
Stand 31.12.2008	5.493,60
Abschreibungen	-686,70
Stand 31.12.2009	4.806,90
Sonstige Vermögensgegenstände (Umgliederung vom AV ins UV)	
Stand 31.12.2008	19.639,63
Abschreibungen	-496,18
Stand 31.12.2009	19.143,45
	646.868.476,37

Für erhaltene Zuwendungen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und die für die Anschaffung bzw. Herstellung von Vermögensgegenständen verwendet wurden, sind entsprechende Sonderposten anzusetzen.

Die für das Jahr 2009 vereinnahmte allgemeine Investitionszuschuss des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 12.552.516,04 EUR wurde auf die 194 größten, nicht anderweitig bezuschussten, Investitionen verteilt. Hiervon entfallen 5.474.486,77 EUR auf bereits fertig gestellte Vermögensgegenstände. Die verbleibenden 7.078.029,27 EUR verteilen sich auf geleistete Auszahlungen für noch im Bau befindliche Investitionsmaßnahmen. Hierzu zählt im Wesentlichen der Umbau des Altbaus Museum Folkwang einschließlich Neubau der Tiefgarage.

Die größten Förderanteile aus der allgemeinen Investitionszuschuss für bereits fertig gestellte Investitionsmaßnahmen ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht (Förderung > 50.000 EUR):

Investitionsmaßnahme	Förderung
	EUR
Zentrale Fernsteuerung	631.333,93
Straßenkörper Bonifaciusstraße	536.315,97
Lösch-Rettungsfahrzeug LRF	244.978,67
Straßenkörper Grashofstr.	177.328,36
Leitstelleneinrichtung Schweriner Str. 8	173.912,20
Straßenkörper Morgensteig	153.460,62
Straßenkörper Dahlhauser Str.	124.066,10
Krankentransportwagen KTW "A2003" lang	116.225,58
Krankentransportwagen KTW "A2003" lang	116.149,43
Krankentransportwagen KTW "A2003" lang	113.632,85
Krankentransportwagen KTW	108.363,95
Krankentransportwagen KTW	108.134,28
Krankentransportwagen KTW	107.087,76
Digitalfunkgeräte TETRA für KTW	83.873,10
Rettungswagen	80.979,70
Messelstr.2 / Wohngebäude mit 3-Garagen	75.000,00
Büro-Verwaltungsgebäude, massiv -ARGE/Sozialamt-	71.014,64
Straßenkörper Mülheimer Str.	68.945,24
Betriebsfunkanlage	68.033,49
Straßenkörper Schöllerskampstr.	64.541,34
ATLAS-Radlader Fabr.Nr.108727 Typ AR 65 20 km/h	57.039,57
ATLAS-Radlader Fabr.Nr.108724 Typ AR 65	56.709,57
Erweiterung Fernmeldekabelnetz Feuerwehr	56.202,75
Berufsschule / Heinz-Nixdorf-Berufskolleg	55.354,60

Die für das Jahr 2009 vereinnahmte Schulzuschuss des Landes Nordrhein-Westfalen wurde mit einem Anteil von 1.666.500,00 EUR für Investitionsmaßnahmen berücksichtigt. Hiervon entfallen 255.000,00 EUR auf die Einrichtung in naturwissenschaftlichen Unterrichtsräumen, 100.000,00 EUR auf Schulhofgestaltungen und 55.000,00 EUR auf Rauchmeldeanlagen jeweils für verschiedene Schulen. Der verbleibende Anteil in Höhe von 1.256.500,00 EUR verteilt sich auf noch im Bau befindliche Investitionsmaßnahmen an Schulen.

2.2 Sonderposten für Beiträge

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	54.646.350,16	54.615.482,84

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Sonderposten für Beiträge		
Sonderposten aus Straßenbaubeiträgen § 8 KAG	6.009.671,24	4.165.112,57
Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen	2.007.223,90	1.723.750,87
Sonderposten Beiträge zum 31.12.2006 -Altbestand-	46.629.455,02	48.726.619,40
	54.646.350,16	54.615.482,84

Angesetzt sind die erhaltenen Erschließungsbeiträge für neu erschlossene Straßen und die Straßenbaubeiträge nach § 8 Kommunalabgabengesetz. Diese Beiträge dienen der Finanzierung von Investitionsmaßnahmen und sind wie Investitionsförderungen als Ertrag über die Nutzungsdauer abzuschreiben.

2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	12.685.804,83	3.042.762,71

Zusammensetzung und Entwicklung:

	EUR
Sonderposten für Gebührenaussgleich Stadtentwässerung	
Stand 31.12.2008	1.316.558,68
Auflösung	-665.889,63
Zuführung	6.722.494,87
Stand 31.12.2009	7.373.163,92
Sonderposten für Gebührenaussgleich Abfallbeseitigung	
Stand 31.12.2008	481.581,58
Auflösung	-258.828,48
Zuführung	3.087.901,97
Stand 31.12.2009	3.310.655,07
Sonderposten für Gebührenaussgleich Straßenreinigung	
Stand 31.12.2008	1.244.622,45
Auflösung	-311.155,61
Zuführung	1.068.519,00
Stand 31.12.2009	2.001.985,84
	12.685.804,83

Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich beinhaltet Jahresüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen aus der Gebührenkalkulation. Die Stadt Essen ist gemäß § 6 KAG dazu verpflichtet, die Jahresüberschüsse in die Gebührenkalkulation der folgenden drei Jahre einzustellen.

2.4 Sonstige Sonderposten

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	79.895.083,64	74.653.070,57

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen	74.333.970,71	73.242.518,14
Instandhaltungsrücklage	4.125.000,00	0,00
Ausgleichsbeträge gem. § 154 BauGB	1.436.112,93	1.410.552,43
	79.895.083,64	74.653.070,57

Das Vermögen der rechtlich unselbständigen Stiftungen wird unter den Bilanzposten der jeweils betreffenden Vermögensart angesetzt. Über das Vermögen darf die Stadt Essen nur in Übereinstimmung mit dem Stifterwillen verfügen. In Höhe der angesetzten Vermögenswerte erfolgt ein Ausweis als Sonderposten. Der Sonderposten wird aus der Ergebnisrechnung zum Produktbereich 17 - Stiftungen - fortgeschrieben. Eine entsprechende Veränderung des Sonderpostens ergibt sich aus der Ergebnisverwendung des Jahresabschlusses 2009. Unterjährige Bestandsveränderungen der Stiftungsrücklagen führen zu einer unmittelbaren Veränderung des Sonderpostens für rechtlich unselbständige Stiftungen.

Die jährlichen Einlagen in das Treuhandvermögen gemäß Vertrag über die bauliche Unterhaltung/Instandhaltung der Philharmonie Essen/Saalbau werden als geleistete Anzahlung für einen eventuellen Neubau oder andere größere Investitionen in der städtischen Bilanz aktiviert. In gleicher Höhe wird eine Instandhaltungsrücklage gebildet.

Bei dem Sonderposten für Ausgleichszahlungen gemäß § 154 BauGB handelt es sich um Zahlungen, die ein Eigentümer eines im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet gelegenen Grundstücks zur Finanzierung der Sanierung an die Gemeinde zu entrichten hat. Der Wert des Ausgleichsbetrages entspricht der durch die Sanierung bedingten Erhöhung des Bodenwertes seines Grundstücks.

Mit den Ausgleichsbeträgen werden Investitionen der Gemeinde finanziert, die als Ausgleichsbeträge zu passivieren sind. Der Sonderposten ist entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionsgüter aufzulösen.

3. RÜCKSTELLUNGEN

3.1 Pensionsrückstellungen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	1.044.319.791,89	1.013.588.937,10

Die Pensionsrückstellungen beinhalten sowohl die Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften als auch die Ansprüche auf Beihilfen. Auszuweisen sind bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Pensionsverpflichtungen	870.774.445,00	851.111.703,00
Beihilferückstellungen	173.545.346,89	162.477.234,10
	1.044.319.791,89	1.013.588.937,10

Zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurde die Software "Haessler Pensionsrückstellung" genutzt. Dabei sind die aktuellen Sterbetafeln Heubeck 2005 G unter Berücksichtigung des gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW vorgegebenen Abzinsungssatzes in Höhe von 5 % für die eingesetzten Beamtinnen und Beamten sowie alle Versorgungsempfänger zu Grunde gelegt worden. Der Runderlass des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 04.01.2006 ist beachtet worden. Die ausgewiesenen Pensionslasten beinhalten nicht solche Ansprüche der in den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen eingesetzten Beamtinnen und Beamten. Die Bilanzierung dieser Lasten erfolgt als Ausgleichsverpflichtung bei den sonstigen Verbindlichkeiten. Zum Stichtag erhöht sich die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen um 19.662.742,00 EUR.

Die Ermittlung der Beihilferückstellungen erfolgt als Zuschlag zu den Pensionsrückstellungen aus dem Verhältnis der Beihilfeauszahlungen an Versorgungsempfänger zu den gezahlten Versorgungsbezügen. Die entsprechenden Durchschnittswerte aus den Haushaltsjahren 2006 - 2009 ergeben einen Prozentsatz von 19,09 %. Damit ist der Prozentsatz um 1,08 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr angestiegen, was einen absoluten Anstieg der Beihilferückstellung um 11.068.112,79 EUR nach sich zieht.

3.2 Rückstellungen für Altlasten

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	24.399,90	26.835,48

Die Rückstellung beinhaltet vertragliche Aufwendungen für Altlastensanierungen der Schönebecker Schlucht. Im Jahr 2009 erfolgte eine Inanspruchnahme in Höhe von 2.435,58 EUR.

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	3.290.982,98	10.731.740,32

Zur Substanzerhaltung von Sachanlagen können für unterlassene Instandhaltungen Rückstellungen gebildet werden. Die Maßnahmen müssen hinreichend konkret beabsichtigt und als bisher unterlassen bewertet sein. Außerdem müssen sie am Abschlussstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert sein.

Die Instandhaltungsrückstellungen setzen sich zusammen aus solchen, die bereits für den Jahresabschluss 2008 gebildet, jedoch noch nicht vollständig abgebaut wurden und Maßnahmen, deren Durchführung für das Jahr 2009 geplant war.

Die aus dem Jahresabschluss 2008 übernommenen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen umfassen im Wesentlichen folgende Sachverhalte:

Vermögensgegenstand	31.12.2009 Rückstellung Gesamt EUR
Rückbau von Gasleuchten	401.800,00
Bertha-Krupp-Realschule, Generalinstandsetzung	117.241,15
Instandsetzung Berliner Platz n. Bauabschnitt 1	116.438,01
Bonifaciussschule, Fenstererneuerung	45.888,52
Sanierungsarbeiten der Grundleitungen	45.410,40
Summe	726.778,08

Die in 2009 neu gebildeten Instandhaltungsrückstellungen sind abschließend dargestellt:

Vermögensgegenstand	31.12.2009 Rückstellung Gesamt EUR
Instandsetzung von Grundleitungen versch. Schulen	1.567.500,00
Erneuerung der Toranlagen versch. Feuerwachen	562.000,00
Generalsanierung Feuerwache Mitte	278.000,00
Summe	2.407.500,00

3.4 Sonstige Rückstellungen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	108.326.283,28	94.083.155,54

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Altersteilzeit	25.851.144,22	17.073.482,82
Risiken aus Zinssicherungsgeschäften	14.827.343,53	14.827.343,53
Urlaubsrückstellungen	12.594.556,76	12.919.337,20
SPNV-Umlage	9.632.000,00	5.512.000,00
Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen	8.963.720,06	4.897.092,26
Sanierung Alte Mühlenemscher	7.659.550,00	7.659.550,00
Leistungen der Abfallbeseitigung	6.604.908,84	2.400.000,00
Nachforderungen Betriebskosten MHKW 2007-2008	4.365.968,41	10.777.780,63
Versorgungslasten gem. § 107b BeamtVG	4.020.058,00	1.551.037,00
Rückzahlungsrisiken Vergnügungssteuer/ Grundsteuer	3.560.512,90	4.168.003,00
Überstundenrückstellungen	2.932.348,47	2.374.853,48
Rückstellung für Archivierung	1.648.540,00	1.648.540,00
Prozessrisiken	1.575.877,00	1.486.877,00
Körperschaftssteuerzahllast Parkhaus West	1.300.000,00	0,00
Andere sonstige Rückstellungen	890.370,67	816.291,17
Nebeneinkünfte des Hauptverwaltungsbeamten	653.499,10	510.199,10
Steuerrückstellungen BgA "MHKW-Drittumsätze"	627.418,56	710.859,65
Garantieerklärung TUP	178.338,50	337.413,06
Rückstellung für den Jahresabschluss	220.128,26	220.128,26
Umlage KSA	220.000,00	0,00
Gebührenrechtl. Abrechnung für Entwässerung	0,00	3.416.007,00
Gebührenstreitverfahren Straßenreinigung	0,00	776.360,38
	108.326.283,28	94.083.155,54

Die Rückstellungen für Altersteilzeit berücksichtigen alle bis zum 31.12.2009 abgeschlossenen Vereinbarungen.

Für am Bilanzstichtag bestehende Risiken aus Zinssicherungsgeschäften sind drohende Fremdwährungs- bzw. Kursrisiken angesetzt.

Für die bis zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage sind Urlaubsrückstellungen gebildet worden. Der Bestand an Rückstellungen verringert sich um 324.780,44 EUR.

Die Rückstellung SPNV-Pauschale (Schienen-Personen-Nahverkehr) bezieht sich auf ein Streitverfahren zwischen der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR) und der DB Regio NRW, das in erster Instanz rechtsgültig zugunsten DB Regio NRW entschieden wurde. Mittels eines Ände-

rungsvertrages zwischen dem VRR und der DB Regio NRW ist eine Beilegung der anhängigen Rechtsstreitigkeiten entschieden worden. Innerhalb der außergerichtlichen Einigung ist das Land NRW mit einem Betrag von 45 Mio. EUR eingetreten, um die Kommunen von den drohenden Zahlungen zu entlasten.

Das Einigungsverfahren löst zwar grundsätzlich die Zahlungsverpflichtungen des VRR und damit seiner Mitgliedsstädte auf, allerdings ist durch den Einspruch zweier europäischer Wettbewerber die Änderung des Vertrages über Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs und damit die Aufhebung der bisherigen Vertragsverpflichtungen nur schwebend wirksam.

Dem Vorsichtsprinzip folgend ist die Verpflichtung weiterhin zu berücksichtigen. Die zum 31.12.2009 aufgelaufene schwebende Zahlungsverpflichtung ist mit 9.632.000,00 EUR zu bewerten.

Für erbrachte Leistungen, bei denen die Rechnungsstellung nach dem Bilanzstichtag erfolgt, sind Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von 8.963.720,06 EUR berücksichtigt. Wesentliche Positionen sind die ausstehenden Rechnungen für die Bereiche Entwässerung (278.689,99 EUR) und Winterdienst (682.250,00 EUR).

Für die Sanierung der Alten Mühlenemscher besteht eine Rückstellung. Der Bestand ist seit dem 31.12.2008 unverändert.

Die Rückstellung für Leistungen der Abfallbeseitigung ist für die noch nicht erfolgte Nutzungsentgeltabrechnung der EBE zu bilden.

Grundlage für die Abrechnung sind das vorläufig festgesetzte mengenbezogene Entgelt, die Monatsberichte der EBE und die Wiegebelege der Waage im Müllheizkraftwerk Karnap.

Die endgültige Abrechnung erfolgt dann, wenn die Betriebskostenausgleichsrechnung der das Müllheizkraftwerk benutzenden Städte vorliegt.

Die Rückstellung wurde für die Ausgleichsrechnung des Jahres 2004 mit einer Summe von 1.153.169,28 EUR in Anspruch genommen.

Zum 31.12.2009 sind die Jahre 2005 bis 2009 noch nicht schlussabgerechnet.

Es erfolgte eine Zuführung zur Rückstellung in Höhe von 5.358.078,12 EUR.

Die Rückstellung Nachforderung Betriebskosten MHKW resultiert aus noch nicht erfolgten Endabrechnungen für die Betriebskosten des Müllheizkraftwerkes Karnap.

Für die Jahresabschlussrechnung der RWE AG werden noch 4.365.968,41 EUR benötigt.

Die Rückstellung wurde im Jahr 2009 mit einer Summe von 420.048,97 EUR in Anspruch genommen, zusätzlich erfolgte eine ertragswirksame Auflösung in Höhe von 5.991.763,25 EUR.

Die Versorgungslasten gemäß § 107b BeamtVG berücksichtigen Ansprüche von Beamten und Beamtinnen, die den Dienstherrn gewechselt haben und bei denen Pensionslasten zum Teil auch von der Stadt Essen zu tragen sind. Zum Stichtag ergibt sich eine Erhöhung von 2.469.021,00 EUR.

Auf Grund einer geänderten Rechtslage zur Entscheidung von Erlassanträgen auf Grundsteuerforderungen ist das abzusichernde Rückzahlungsrisiko für Grundsteuern um 641.000,00 EUR gesunken.

Das Rückzahlungsrisiko zu anhängigen Vergnügungssteuerstreitfällen zum 31.12.2009 ist um 33.509,90 EUR gestiegen.

Die Überstundenrückstellungen ergeben sich aus dem Personalabrechnungsverfahren und erhöhen sich um 557.494,99 EUR.

Die Prozessrisiken betreffen das laufende Verfahren des Kommunalen Schadensausgleichs Westdeutscher Städte (KSA) vor dem Finanzgericht hinsichtlich der Versicherungssteuer. Da keine abschließende Klärung des Verfahrens erzielt werden konnte, ist der Bestand an Rückstellungen um die für das Jahr 2009 fällig werdenden Zinsen in Höhe von 89.000,00 EUR zu erhöhen.

Die Rückstellung für die Körperschaftsteuerzahllast Parkhaus West ergibt sich durch den Verkauf des Nießbrauchsrechts an dem Parkhaus. Dies wurde von der Stadt Essen als Betrieb gewerblicher Art geführt und ist demnach körperschaftsteuerpflichtig. Durch den Verkauf entsteht eine Abführungspflicht der Körperschaftsteuer im Jahr 2010.

Andere sonstige Rückstellungen ergeben sich im Wesentlichen aus Grundstücksverkäufen, bei denen vertraglich bedingt Abbruch- und Mehrgründungskosten übernommen werden müssen.

In 2009 wurden die Nebeneinkünfte des Hauptverwaltungsbeamten der Stadt Essen aus dem RWE Konzern in Höhe von 143.300,00 EUR unter Vorbehalt abgeführt. Die Rückstellung wurde dementsprechend erhöht.

Die Steuerrückstellungen BgA „MHKW-Drittumsätze“ beinhalten die prognostizierte Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerzahllast.

Mit Garantieerklärung vom 11.12.2003 hat sich die Stadt Essen gegenüber der Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP) gegenüber verpflichtet, die ergebniswirksame Belastung, die sich für die TUP aus der Bildung der Pensionsrückstellungen ergibt, bis zu einem Betrag von 2.500.000,00 EUR freizustellen.

Der Rückstellung wurde in 2009 eine Summe von 116.552,62 EUR zugeführt, weiterhin erfolgte eine Umgliederung in den Bereich der Verbindlichkeiten in Höhe von 275.627,18 EUR.

Für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sind entsprechende Personalkosten der eingesetzten Beschäftigten berücksichtigt.

Die Rückstellung für die Umlage KSA ist für den zu erwartenden KfZ-Haftpflicht-Umlagebeitrag des Jahres 2009 zu bilden. Der tatsächlich zu entrichtende Betrag wird im Jahr 2010 von der KSA ermittelt.

Für die Abrechnung der Entwässerungsgebühren wurde in 2008 eine Rückstellung gebildet, da Überdeckungen aus den gebührenrechtlichen Ergebnisrechnungen in einen Sonderposten in der Bilanz eingestellt werden müssen. Die Ergebnisrechnungen des Jahres 2008 wurden nun erstellt und in der Ratssitzung am 25.11.2009 zusammen mit den Gebührenkalkulationen 2010 und der Ergebnisverwendung 2008 beschlossen. Die gebildete Rückstellung muss aufgelöst werden, um sie als Deckung für den erforderlichen Mehraufwand für die Zuführung der Überdeckungen zum Sonderposten Entwässerung zu nutzen.

Das Gebührenstreitverfahren Straßenreinigung ist in 2009 endgültig beschieden worden. Für die Jahre 2000 und 2003 wurde den Gebührenzahlern insgesamt 460.733,87 EUR erstattet. Der Restbetrag in Höhe von 315.626,51 EUR wurde ertragswirksam aufgelöst.

4. VERBINDLICHKEITEN

4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Der Bestand an Investitionskrediten ist im Haushaltsjahr 2009 um 20.188.022,71 EUR auf 1.016.020.007,05 EUR gesunken.

4.1.1 von Sondervermögen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	3.822.000,00	3.822.000,00

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Stiftung Hospital zum Heiligen Geist	2.811.000,00	2.811.000,00
Frau-Otto-Knaudt-Stiftung	1.011.000,00	1.011.000,00
	3.822.000,00	3.822.000,00

Den angesetzten Werten liegen entsprechende Schuldscheine zu Grunde.

4.1.2 vom öffentlichen Bereich

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	936.630,30	1.001.336,36

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Investitionsbank NRW	748.616,28	786.963,18
Landschaftsverband Rheinland	138.392,29	147.228,45
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen	29.298,33	36.934,33
Bezirksregierung Düsseldorf	17.109,35	26.248,85
KfW	3.214,05	3.961,55
	936.630,30	1.001.336,36

Die Veränderungen ergeben sich ausschließlich aus der Tilgung der Darlehen.

4.1.3 vom privaten Kreditmarkt

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
	Lt. Bilanz	1.011.261.376,75

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
NRW.Bank	346.801.229,68	352.389.282,44
WL Bank AG Westfälische Landschaft Bodenkreditbank	128.690.553,25	120.852.062,87
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank (L-Bank)	89.916.427,26	81.472.196,83
Eurohypo AG	82.461.268,51	0,00
Helaba Landesbank Hessen-Thüringen	65.074.054,25	70.081.398,29
Dexia Kommunalbank Deutschland AG	42.434.862,01	32.476.156,48
Westdeutsche ImmobilienBank AG	38.532.011,80	42.080.622,79
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG	37.826.643,70	42.452.181,91
Bayerische Landesbank	24.858.553,37	25.669.936,74
Debeka Bausparkasse AG	23.978.199,96	25.302.933,51
DekaBank	23.481.441,87	24.676.254,05
Nord/LB Norddeutsche Landesbank	20.333.260,82	23.956.611,33
Landesbank Baden-Württemberg	20.222.101,81	22.833.502,51
Bremer Landesbank	19.841.791,55	11.708.886,72
HypoVereinsbank AG	14.374.474,54	0,00
HSH Nordbank AG	11.186.239,15	11.723.425,32
KfW Mittelstandsbank	9.777.376,98	2.064.039,42
Sparkasse Essen	3.404.639,15	30.899.622,00
Deutsche Pfandbriefbank AG	2.506.813,90	0,00
Münchener Hypothekenbank eG	2.213.706,72	2.255.637,53
Düsseldorfer Hypothekenbank	1.792.156,76	1.851.695,50
Deutsche Postbank AG	1.553.569,71	1.629.538,18
Hypo Real Estate Bank Aktiengesellschaft	0,00	1.523.330,94
HVB Real Estate Bank	0,00	1.210.894,86
Landesbank Berlin	0,00	270.682,06
Hypothekenbank in Essen AG	0,00	85.918.412,44
Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG	0,00	16.085.388,68
	1.011.261.376,75	1.031.384.693,40

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
	Lt. Bilanz	1.842.195.086,32

Zusammensetzung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
vom privaten Kreditmarkt		
NRW.Bank	566.500.000,00	416.500.000,00
Landesbank Baden-Württemberg	272.614.065,87	100.000.000,00
Bremer Landesbank	200.000.000,00	150.000.000,00
WGZ Bank AG	125.000.000,00	125.000.000,00
Sparkasse Essen	104.921.920,58	26.000.000,00
Bayerische Landesbank	100.000.000,00	0,00
europäisch-iranische Handelsbank	100.000.000,00	100.000.000,00
HypoVereinsbank	99.000.000,00	0,00
Deutsche Bank AG	73.999.999,97	326.047.051,87
SEB AG	50.075.329,54	300.000.000,00
WL-Bank	50.000.000,00	100.000.000,00
Dexia Kommunalbank Deutschland AG	50.000.000,00	50.000.000,00
Commerzbank	40.000.000,00	0,00
B. Metzler seel. Sohn & Co. KG auf Aktien	0,00	50.000.000,00
	1.832.111.315,96	1.743.547.051,87
von verbundenen Unternehmen		
Sport- und Bäderbetriebe Essen	6.383.770,36	1.459.401,11
Entsorgungsbetriebe Essen GmbH	2.200.000,00	0,00
GSE Gesellschaft für soziale Dienstleistungen Essen mbH	1.500.000,00	500.000,00
Allbau AG	0,00	1.000.000,00
	10.083.770,36	2.959.401,11
	1.842.195.086,32	1.746.506.452,98

Der Anstieg der Liquiditätskredite beträgt insgesamt 95.688.633,34 EUR.

4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	4.653.206,31	4.759.928,54

Die Position beinhaltet bestehende Leibrentenverpflichtungen und eine Rückzahlungsverpflichtung an den Folkwang Museumsverein e.V. der Stadt Essen. Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus der Tilgung von Leibrentenverbindlichkeiten in Höhe von 352.627,38 EUR und der Nacherfassung der Rückzahlungsverpflichtung an den Museumsverein anlässlich der Vorfinanzierung des Museumscafes über 250.181,95 EUR.

4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	30.819.293,13	17.258.361,99

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Schlussrechnung Fonds dt. Einheit	5.938.458,00	0,00
Schlussrechnung Gewerbesteuerumlage	5.584.481,00	0,00
Lohnsteuerverbindlichkeiten	4.228.467,84	2.521.689,78
Umsatzsteuererstattungen	1.598.772,66	117.830,43
Erneuerung des Parkleitsystems	1.115.937,61	0,00
Zuschuss für das Weltkulturerbe Zeche Zollverein	1.115.000,00	0,00
Betriebsprüfung und Teilprivatisierung EBE	857.325,19	0,00
Betrieb und Rückstandsbesetzung MHKW Karnap	709.810,93	1.173.229,55
Erneuerungsmaßnahmen U-Bahn Nordstrecke	567.792,39	0,00
Schlussrechnung 2009 Unterhaltung Straßenbegleitgrün	475.980,00	0,00
Miete Rundsteuerempfänger	259.606,66	258.624,69
Planung und Erweiterung Gymnasium Essen-Überruhr	243.800,00	0,00
Leistungen der RGE an Schulen und Kitas	225.494,28	560.866,15
Erd- und Straßenbauarbeiten Berthold-Beitz-Boulevard	221.594,82	138.445,05
Zinsverbindlichkeiten	200.750,00	2.639.736,12
Anzeigenrechnung Kulturhauptstadt	148.750,00	0,00
Erd- und Straßenbauarbeiten Schönscheidtstr.	142.909,99	0,00
Abrechnung Portokosten für Dezember 2009	116.325,17	0,00
Betriebstechnische Ausrüstung an Bahnhöfen	112.341,22	0,00
Förderung zur Nutzung von Wohnraum	93.261,94	0,00
Fachbeiträge zu Bebauungsplänen GGE	90.995,27	0,00
Bau- und Investitionskosten für Kindertagesstätten	88.200,00	0,00
Stromlieferungen	86.554,78	1.269.116,79
Rückerstattung Bezirksregierung Münster ÖPEL	0,00	837.000,00
Kanalanschlußbeiträge	0,00	640.010,06
Grundstücksverkauf Barbarakirchgang	0,00	466.620,00
Mietentgelt Einsatzleitreechner	0,00	254.656,57
Abrechnung Schulbusverkehr	0,00	228.712,50
Auswertung der Lohn- und Einkommenssteuerstatistik	0,00	198.000,00
Weiterleitung Sportpauschale	0,00	196.402,13
Kanalbaubegl. Straßenarbeiten Vonnemannswiese	0,00	105.910,00
sonstige Verbindlichkeiten aus L.u.L.	6.596.683,38	5.651.512,17
	30.819.293,13	17.258.361,99

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich aus zahlreichen unwesentlichen Einzelposten zusammen.

Die Stadt Essen leistet unterjährig Gewerbesteuerumlagen und Finanzierungsbeteiligungen für den Fonds Deutsche Einheit. Am Jahresende erfolgt eine Schlussrechnung für das zurückliegende

Jahr. In 2009 müssen für den Fond Deutsche Einheit 5.938.458,00 EUR und als Gewerbesteuerumlage 5.584.481,00 EUR nachgezahlt werden.

Aus der Personalabrechnung der Beschäftigten der Stadt Essen für den Monat Dezember 2009 müssen 2.294.376,96 EUR Lohn- und Kirchensteuer abgeführt werden. Für die Beamten müssen aus der Abrechnung für den Monat Januar 2010 1.650.272,29 EUR an Lohn- und Kirchensteuer an das Finanzamt weitergeleitet werden. Zusätzlich sind in diesem Jahr in dieser Position die Lohnsteuerverbindlichkeiten für die Eigenbetriebe und die Ruhr 2010 GmbH enthalten.

Die Stadt Essen muss für zwei Eigenbetriebe und ein verbundenes Unternehmen Umsatzsteuererstattungen an das Finanzamt leisten.

Für die Erneuerung des Parkleitsystems wurden der Stadt Essen 1.115.937,61 EUR in Rechnung gestellt.

Für den Erhalt und Ausbau des Weltkulturerbes Zeche Zollverein leistet die Stadt Essen Zuschüsse für einzelne Projekte. Zum 31.12.2009 ist die Stadt Essen verpflichtet 1.115.000,00 EUR aus-zuzahlen.

Der Stadt Essen wurden Betriebsführungs- und Rückstands-beseitigungskosten (für Reststoffe und Rohschlacke) des MHKW Karnap in Rechnung gestellt.

4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	464.143,62	752.759,42

Unter diesen Bilanzposten fallen Verpflichtungen der Stadt Essen, denen keine konkrete Gegenleistung gegenübersteht. Die Transferverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
sonstige Transferverbindlichkeiten	176.040,41	167.871,32
Betriebskostenzuschuss Kindertageseinrichtungen	69.000,46	0,00
Personal- und Sachkostenzuschuss Verbraucherzentrale	68.500,00	0,00
Zuschüsse zu Ferienfreizeiten	53.723,21	0,00
Weiterleitung UVG Einnahmen	51.745,79	0,00
Nachzahlung OGS an die Jugendhilfe Essn GmbH	45.133,75	0,00
Liquiditätshilfe Suchthilfe Direkt Essen gGmbH	0,00	288.750,00
Zuwendung Stiftung RuhrMuseum	0,00	158.438,10
Personalkostenzuschuss Universität Duisburg-Essen	0,00	137.700,00
	464.143,62	752.759,42

4.6 Erhaltene Anzahlungen

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
	Lt. Bilanz	69.585.282,95

Erhaltene Zuwendungen und Leistungen Dritter aus baurechtlichen oder umweltrechtlichen Anlässen führen bis zu ihrer Verwendung zu Verbindlichkeiten der Gemeinde. Sie sind gemäß § 41 Abs. 4 GemHVO NRW unter dem Posten Erhaltene Anzahlungen auszuweisen.

Die erhaltenen Anzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungen	45.839.300,82	34.281.968,38
pauschale Zuwendungen		
Investitionspauschale	11.111.933,84	4.867.720,55
Feuerschutzpauschale	169.000,33	0,00
Schulpauschale	1.256.500,00	0,00
ÖPNV-Pauschale	407.086,54	238.246,88
Schulgirokonten	327.519,01	0,00
Stellplatzabgabe	9.576.196,25	9.600.853,70
Ausgleichszahlung nach Baumschutzsatzung / § 5 LG	638.184,39	644.854,11
Infrastrukturkostenanteil	259.561,77	264.289,85
	69.585.282,95	49.897.933,47

In den erhaltenen Anzahlungen aus Zuwendungen sind Fördermittel des Konjunkturpaketes II in Höhe von 3.369.706,09 EUR enthalten.

Die erhaltenen Anzahlungen aus der Investitionspauschale verteilen sich auf im Bau befindliche Investitionen der Jahre 2007 mit 629.441,31 EUR, 2008 mit 3.404.463,26 EUR und 2009 mit 7.078.029,27 EUR.

4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
	Lt. Bilanz	58.432.648,66

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Ausgleichsverpflichtung für Pensionsansprüche		
ESH Essener Systemhaus	11.610.768,00	9.653.507,00
GGE Grün und Gruga Essen	6.007.084,00	4.980.115,00
SBE Sport- und Bäderbetriebe Essen	4.249.969,00	3.391.176,00
Ausgleichsverpflichtung für Beihilfeansprüche		
ESH Essener Systemhaus	2.314.026,06	1.842.854,49
GGE Grün und Gruga Essen	1.197.211,84	951.805,27
SBE Sport- und Bäderbetriebe Essen	847.018,82	647.375,50
Zinsaufwand langfristige Darlehen	7.200.009,82	7.532.486,87
Weiterleitung von Landeszuwendungen	4.911.042,84	0,00
Einzahl. aus noch nicht realisierten Anlagenverkäufen	4.814.590,00	0,00
Zinsaufwand Kassenkredite	4.447.632,82	2.169.462,49
Verbindlichkeiten aus Garantieleistungen	2.321.661,50	2.162.586,94
Andere sonstige Verbindlichkeiten	2.157.618,52	531.589,14
Altverbindlichkeiten Girokonten Schulen	2.115.012,48	4.074.771,37
Verrechnungskonto Essener Systemhaus	1.372.295,11	1.382.489,02
Verrechnungskonto Grün und Gruga Essen	1.258.916,52	11.556.677,62
Durchlaufende Gelder	538.283,75	1.810.401,10
Unklare Einzahlungen zum Stichtag (Klärungsbestand)	487.681,21	211.060,09
Altverbindlichkeiten Girokonten Kindertagesstätten	315.503,15	329.060,09
Personalüberleitung JHE	129.851,43	0,00
Revierpark Nienhausen GmbH	84.308,61	155.435,34
Zuwendung für den Gutachterausschuss	34.000,00	0,00
Verbindlichkeiten geg. Schulen	16.018,53	7.498,29
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	2.144,65	91.660,70
Ausstehende Eingangsrechnungen zu Lagermaterial	0,00	6.726,09
	58.432.648,66	53.488.738,41

Die Pensions- und Beihilferückstellungen für Beamtinnen und Beamte, die in den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen eingesetzt sind, werden als Ausgleichsverpflichtung gegenüber diesen Betrieben ausgewiesen.

Die in 2010 anfallenden Zinszahlungen für langfristige Darlehen und Kassenkredite sind in ausgewiesener Höhe dem Jahr 2009 zuzurechnen. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Abgrenzungen der Zinsverbindlichkeiten um insgesamt 1.945.693,28 EUR zugenommen.

Für mehrere Bauprojekte hat die Stadt Essen in 2009 Zuweisungen vom Land erhalten, die noch an die Projektträger weiterzuleiten sind.

Für Verkäufe von Anlagevermögen, bei dem der Besitzübergang erst in 2010, die Kaufpreiszahlung aber schon in 2009 erfolgt ist, wurden Verbindlichkeiten eingestellt.

Die Altverbindlichkeiten Girokonten Schulen stellen das gesparte Guthaben aus kameralen Haushaltsjahren auf den Schulgirokonten dar. Es setzt sich aus nicht in Anspruch genommenen städtischen Finanzmitteln zusammen, die den Haushalt in Vorjahren belastet haben, aber von

den Schulen noch nicht verwendet wurden. Damit bei einer tatsächlichen Verwendung dieses Guthabens der städtische Haushalt nicht erneut durch Aufwendungen belastet wird, wurde eine sonstige Verbindlichkeit in Höhe des Guthabens zum Eröffnungsbilanzstichtag erfasst. Gleiches gilt für die Altverbindlichkeiten Girokonten Kindertagesstätten. Im Jahr 2009 wurden hier 13.556,94 EUR des gesparten Guthabens in Anspruch genommen.

Verbindlichkeiten aus Garantieleistungen bilden einen Garantieanspruch und eine Pensionszusage der Stadt Essen gegenüber der TuP -Theater und Philharmonie Essen GmbH- in Höhe von insgesamt 2.321.661,50 EUR ab.

Für Durchlaufende Gelder, die die Stadt Essen erhalten hat und die noch nicht an Dritte weitergeleitet wurden, wurde eine Verbindlichkeit eingestellt.

Unklare Einzahlungen (Klärungsbestand) zum Stichtag 31.12.2009 sind in Höhe von 487.681,21 EUR als sonstige Verbindlichkeit berücksichtigt.

5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Lt. Bilanz	5.273.639,14	2.313.391,79

Zusammensetzung und Entwicklung:

	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
Erstattung Betriebskostenzuschüsse für Kitas	2.773.459,00	0,00
Zuweisung Kulturhauptstadt	976.380,00	1.164.280,00
Erstattung Sozialhilfekosten	951.000,00	0,00
Erstattung Heimpflegekosten	276.222,55	312.617,84
Erstattung Unterhaltskosten	237.283,42	0,00
Bedarfszuweisung für das Modellprojekt "NKF-Gesamtabschluss"	0,00	397.064,00
KOMM-IN-Zuschüsse	36.138,10	40.555,56
Erstattung kommunales Bildungsbüro	21.718,55	0,00
Besoldungsabrechnung	1.437,52	4.778,89
Wahlkostenerstattung	0,00	204.000,00
Gewerbesteuer	0,00	126.076,00
Neubau Altenheim	0,00	64.019,50
	5.273.639,14	2.313.391,79

Die Position beinhaltet Einzahlungen im Jahr 2009, die wirtschaftlich späteren Haushaltsjahren zuzurechnen sind.

Der Landschaftsverband Rheinland leistet nach §§ 21, 22 Kinderbildungsgesetz monatliche Abschläge zum Anfang eines Monats. Die Zahlung für Januar 2010 ist bei der Stadt Essen allerdings schon am 30.12.2009 eingegangen. Somit ist der Betrag passiv abzugrenzen.

Für das Projekt "Essen für das Ruhrgebiet - Europäische Kulturhauptstadt 2010" wurde der Stadt Essen in 2008 eine pauschalierte Zuweisung über 1.164.280,00 EUR für die Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen in diesem Rahmen gewährt. Im Jahr 2009 wurden 187.900,00 EUR im Rahmen dieses Projektes verwendet, so dass der Rechnungsabgrenzungsposten in gleicher Höhe ertragswirksam aufgelöst werden konnte.

Die Stadt Essen erbringt Leistungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII. Für Personen, die das 64. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ist der Landschaftsverband Rheinland zahlungspflichtig. Diese Aufgabe wurde vom Landschaftsverband Rheinland den örtlichen Trägern, hier dem Sozialamt übertragen. Die Stadt Essen leistet also Zahlungen an die Hilfeberechtigten und erhält in einer quartalsweisen, summarischen Abrechnung eine Erstattung vom Landschaftsverband Rheinland. Die Erstattung für Januar 2010 in Höhe von 951.000,00 EUR ist allerdings schon im Dezember 2009 bei der Stadt Essen eingegangen.

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

Erläuterungsteil Ergebnisrechnung

Stadt Essen
Aufgliederung und Erläuterung aller Posten der Ergebnisrechnung

1. Steuern und ähnliche Abgaben

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	798.923.295,76	746.867.012,68

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Realsteuern		
Gewerbsteuer	443.612.977,04	382.073.818,90
Grundsteuer B	95.438.938,39	94.754.642,14
Grundsteuer A	133.410,33	144.605,96
Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern		
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	186.867.306,00	205.331.802,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	36.287.031,00	36.917.728,00
Sonstige Gemeindesteuern		
Vergnügungssteuer	4.890.856,63	4.530.370,39
Hundesteuer	2.961.881,44	2.940.231,62
Zweitwohnungsteuer	365.236,21	303.476,98
Jagdsteuer	13.974,12	13.758,52
Sonstige örtliche Steuern	0,00	1.804,80
Ausgleichsleistungen		
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	19.990.184,00	18.065.253,00
Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	8.361.500,60	1.789.520,37
	798.923.295,76	746.867.012,68

Die Erhöhung der Erträge aus der Gewerbsteuer um 61,6 Mio. EUR auf 443,6 Mio. EUR finden im Wesentlichen ihre Begründung in einer Gewerbesteuerfestsetzung für Vorjahre bei großen Steuerpflichtigen, bei denen die Festsetzung vor Eröffnung eines Insolvenzverfahrens erfolgte. Nachträglich mussten Beträge in einer Größenordnung von ca. 40 Mio. EUR niedergeschlagen werden und somit als Wertkorrektur abgeschrieben werden (vgl. Position 16: Wertkorrekturen).

In weiteren Fällen bei dieser wichtigen Einnahmequelle der Kommune führten Betriebsprüfungen bei bedeutenden Gewerbesteuerzahlern zu Steuerfestsetzungen mit größerem Umfang. Dadurch konnten die Abgänge bei den Gewerbesteuervorauszahlungen, die Auswirkung der Unternehmenssteuerreform 2008 sind, mehr als ausgeglichen werden.

Bei der Grundsteuer B, die für bebaute und unbebaute Grundstücke erhoben wird, wurde im Jahr 2009 mit 95,4 Mio. EUR das Ergebnis des Jahres 2008 (94,8 Mio. EUR) um ca. 0,6 Mio. EUR übertroffen.

Die Grundsteuer A wird für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen erhoben und entwickelt sich analog durch Umwandlung zu Bauland rückläufig.

Die Gemeinden erhalten aufgrund verfassungsrechtlicher Bestimmungen einen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, der auf der Grundlage der Einkommensteuerleistungen ihrer Einwohner verteilt wird. Zurzeit erhalten die Gemeinden 15 % des Einkommensteueraufkommens. Der Rückgang dieser Ertragsposition um ca. 20 Mio. EUR auf rd. 186,9 Mio. EUR basiert zum einen auf der negativen konjunkturellen Entwicklung und zum anderen Teil auf Änderungen im Steuerrecht, die die Entwicklung der Einkommensteuer negativ beeinflusst haben, beispielsweise die Wiedereinführung der Pendlerpauschale.

Der Anteil an der Umsatzsteuer erweist sich mit 36,3 Mio. EUR als ein stabiler Faktor in der Gemeindefinanzierung.

Das Ergebnis des Vorjahres bei der Vergnügungssteuer wurde um ca. 0,4 Mio. EUR auf 4,9 Mio. EUR verbessert. In dieser Position werden neben den Steuereinnahmen für Filmvorführungen zum größten Teil Steuereinnahmen aus Tanzveranstaltungen und der Nutzung von Spielapparaten erfasst. Hauptsächlich die Einnahmen aus dem Bereich der Spielapparate unterliegen Schwankungen, die durch das Spielverhalten der Spieler beeinflusst werden. Neben den Finanzmitteln der Spieler wirkt sich auch das Apparateangebot auf die Umsätze aus und verändert damit die Steuereinnahmen. In 2009 sind vermehrt Geldspielgeräte eingesetzt worden, welche interessantere Spielangebote und höhere Gewinnchancen einräumen. Die damit verbundenen höheren Spielumsätze führen zu Mehreinnahmen.

Die Hundesteuer erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 2,94 Mio. EUR auf 2,96 Mio. EUR. Im Jahr 2009 wurden durchschnittlich rund 22.000 Steuerpflichtige zur Hundesteuer veranlagt.

Im Jahre 2008 konnten die Dauercamper, die zweitwohnungsteuerpflichtig sind, auf Grund eines Verwaltungsgerichtsurteils nicht zur Zweitwohnungsteuer herangezogen werden. Nach Änderung der Zweitwohnungsteuersatzung im Jahre 2009 erfolgten die Steuerfestsetzungen für die Dauercamper im Jahre 2009 auch nachträglich für das Jahr 2008. Dadurch kam es zu einer Erhöhung der Erträge um ca. 60.000 EUR.

Den Gemeinden in NRW wird zum Ausgleich ihrer zusätzlichen Belastungen seit dem Ende der 90er Jahre aus der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs, insbesondere der Erhöhung des Kindergeldes, ein Anteil von 26 Prozent des Mehraufkommens der Umsatzsteuer zugewiesen. Der Anteil der Stadt Essen an dieser Ausgleichsleistung beträgt rd. 20 Mio. EUR im Jahr 2009 und ist damit gegenüber dem Vergleichsjahr 2008 um ca. 2 Mio. EUR angestiegen, weil sich die Verteilungsmasse des Landes NRW für die Kompensationsleistung nach § 21 GFG NRW 2009 von 560 Mio. aus dem Vorjahr 2008 auf 620 Mio. erhöht hat.

Die Leistungen für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende beinhalten die Verteilung der Landesersparnisse bei den Wohngeldausgaben auf die Kreise und kreisfreien Städte nach § 7 Abs. 2 AG-SGB II NRW.

Im Jahr 2009 beträgt die Ausgleichsleistung des Landes 8,3 Mio. EUR und liegt damit um 6,5 Mio. EUR über der Ausgleichsleistung in 2008. Diese gravierende Erhöhung ist auf eine Änderung in den Verteilungsgrundlagen zurückzuführen.

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	447.082.148,37	386.353.538,39

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Zuweisungen vom Land		
Schlüsselzuweisungen vom Land	318.957.983,00	274.825.668,00
Zuweisungen für laufende Zwecke und Bedarfszuweisungen vom Land	83.158.370,18	79.698.020,31
Allgemeine Zuweisungen vom Land	1.105.017,12	1.146.585,65
Konjunkturpaket II Zuweisungen vom Land konsumtiv	10.157.162,07	0,00
Zuweisungen von Gemeinden / Gemeindeverbänden		
Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden / Gemeindeverbänden	0,00	0,00
Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden / Gemeindeverbänden	176.609,00	267.525,00
Zuweisungen vom Bund		
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	328.780,82	180.216,28
Allgemeine Zuweisungen vom Bund	0,00	0,00
Zuwendungen weiterer Bereiche		
Zuschüsse von privaten Unternehmen	2.609.544,65	3.015.817,28
Zuweisungen von Zweckverbänden und dergl.	723.875,69	642.316,61
Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	1.079.769,05	988.013,79
Zuschüsse von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	-1.448,80	17.839,20
Zuschüsse von sonst. öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	8.500,00
Zuschüsse von übrigen Bereichen	616.572,57	833.958,73
Zuwendungen Festwert	818.378,64	635.774,84
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen	27.351.534,38	24.093.302,70
	447.082.148,37	386.353.538,39

Die Ertragsposition Schlüsselzuweisungen vom Land beläuft sich auf etwa 71 % des gesamten Zuwendungsbetrages.

Die Höhe der Schlüsselzuweisungen ist von der jährlich neu zu ermittelnden Finanzkraft der Kommune abhängig, d.h. von der Höhe der eigenen kommunalen Steuer- bzw. Umlageeinnahmen sowie den besonderen örtlichen Gegebenheiten. Die Stadt Essen erhielt 2009 Schlüsselzuweisungen in Höhe von 318,9 Mio. EUR. Damit übersteigen sie den Vorjahreswert um 44,0 Mio. EUR.

Von den Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land Nordrhein-Westfalen in Höhe von 83,2 Mio. EUR entfallen u.a. auf

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe der Stadt Essen	38,5 Mio. EUR
Schulpauschale	16,1 Mio. EUR
Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	15,8 Mio. EUR
Schulträgeraufgaben	7,9 Mio. EUR
Sportpauschale	1,6 Mio. EUR

Die Landesmittel für die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe dienen hauptsächlich zur Deckung der Betriebskosten für Kindertageseinrichtungen.

Den Schwerpunkt der räumlichen Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen bildet die Zuweisung des Landes NRW für das Entwicklungsprojekt "Soziale Stadt NRW Essen - Katernberg", mit dem Ziel die Zeche Zollverein zu einem Zentrum für Kunst, Kultur, Design, Ausstellungen und Unternehmensansiedlungen umzugestalten.

Die Zuweisung für die Schulträgeraufgaben der Stadt Essen wird insbesondere für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote Offener Ganztagschulen im Primarbereich gewährt.

Zuweisungen im Rahmen des Konjunkturpaketes II wurden vom Land in Höhe von 10,2 Mio. EUR abgerufen und als Ertrag im städtischen Haushalt verbucht.

Der größte Posten innerhalb der Position Zuschüsse von privaten Unternehmen ist das Fördergeld der RWE Energie AG in Höhe von 2,0 Mio. EUR zur Förderung der rationellen Energienutzung und Emissionsminderung.

Im Jahr 2009 sind Zuwendungen für im Festwert geführte Vermögensgegenstände (Straßenbeleuchtung, Beschilderung, Straßengrün) in Höhe von rd. 818.379 EUR geleistet worden, insbesondere stammt ein Betrag in Höhe von 500.000 EUR von der RWE Energie AG und ein Betrag in Höhe von 41.422 EUR vom Bundesministerium für Umwelt.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 27,3 Mio. EUR sind nicht zahlungswirksam und entsprechen der Abschreibungsquote für die zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstände des städtischen Anlagevermögens.

3. Sonstige Transfererträge

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	11.053.631,18	13.553.329,11

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Ersatz von sozialen Leistungen		
Kostenbeiträge, Aufwendungs- und Kostenersatz	4.244.193,16	4.493.043,02
Rückzahlung gewährter Hilfe	2.175.138,40	2.298.836,06
Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete	1.819.932,83	2.261.198,44
Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung)	2.138.464,55	1.942.304,43
Sonstige Ersatzleistungen	236.464,39	187.411,99
Sonstige Transfererträge	439.437,85	2.370.535,17
	11.053.631,18	13.553.329,11

Unter die Position Kostenbeiträge, Aufwendungs- und Kostenersatz fallen die Zahlungen der Leistungsberechtigten selbst sowie einer ggf. vorhandenen Einsatzgemeinschaft, die zu Kostenbeiträgen bzw. Aufwendungsersatz nach den Sozialgesetzbüchern verpflichtet sind.

Kostenersatz ist gemäß § 103 SGB XII bei schuldhaftem Verhalten sowie nach § 102 SGB XII durch die Erben eines Leistungsberechtigten oder seines Ehegatten zu leisten. Unter diese Position fällt auch die Rückzahlung einer Schenkung.

Bei den Rückzahlungen gewährter Hilfe handelt es sich insbesondere um Tilgung und Zinsen von Darlehen gemäß §§ 37, 38 und 91 SGB XII. Unter diese Position fallen ferner Rückzahlungen von zu Unrecht erbrachter Sozialhilfe.

Die Position Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete enthält Einnahmen der Sozialhilfeträger gemäß §§ 93, 94 SGB XII, die aus einem Übergang von gesetzlichen Unterhaltsansprüchen resultieren.

Leistungen von Sozialleistungsträgern sind Einnahmen gemäß §§ 102 ff. SGB X. Auch Leistungen der Sozialleistungsträger, die durch einen Rechtsanspruch des einzelnen Leistungsberechtigten begründet sind (z.B. Altersrenten), sind hier enthalten. Ebenso zählen Rückerstattungen der Krankenkassen an den Sozialhilfeträger aufgrund zuviel gezahlter Beiträge zu dieser Position.

Die sonstigen Transfererträge haben eine Minderung erfahren, die darauf beruht, dass im Vorjahr die vom Land NRW gewährte Sportpauschale in Höhe von 1,6 Mio. EUR unter dieser Position ausgewiesen wurde, nunmehr aber im Bereich "Zuwendungen, Pos. 2" aufgeführt ist.

4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	251.065.213,26	258.996.347,46

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	226.603.442,32	233.850.474,05
Verwaltungsgebühren	20.489.827,56	20.972.476,54
Erträge aus der Auflösung zweckgebundener Ausgleichszahlungen aus Vorjahren	46.309,92	0,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	2.689.759,74	2.482.795,49
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich Entwässerung	665.889,63	1.018.632,21
Gebührenaussgleich Abfallbeseitigung	258.828,48	671.969,17
Gebührenaussgleich Straßenreinigung	311.155,61	0,00
	251.065.213,26	258.996.347,46

Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sind Geldleistungen, die als Gegenleistung für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen und Anlagen erhoben werden.

Die Stadt Essen hat im Jahr 2009 folgende Benutzungsgebühren vereinnahmt:

- Entwässerungsgebühren in Höhe von 106,7 Mio. EUR
- Abfallbeseitigungsgebühren in Höhe von 53,1 Mio. EUR
- Gebühren für den Rettungsdienst in Höhe von 22,9 Mio. EUR
- Gebühren für die Straßenreinigung und den Winterdienst in Höhe von 14,0 Mio. EUR
- Gebühren für den Brandschutz in Höhe von 1,5 Mio. EUR

Verwaltungsgebühren sind öffentlich-rechtliche Entgelte, die bei Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen eingenommen werden. Dazu gehören beispielsweise die Gebühren für die KFZ-Zulassung, für Baugenehmigungen und für das Pass- und Ausweiswesen.

Die Stadt Essen vereinnahmt Erschließungs- und Straßenbaubeiträge nach § 8 KAG NRW. Der in der Bilanz der Stadt Essen gebildete Sonderposten für diese Beiträge ist entsprechend der Abnutzung des Vermögensgegenstandes, für den die Beiträge erhoben worden sind, erfolgswirksam aufzulösen. Im Jahr 2009 beträgt der Auflösungsposten 2,7 Mio. EUR.

Jahresüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen am Ende des Kalkulationszeitraums, die nach § 6 KAG NRW in den drei folgenden Jahren ausgeglichen werden müssen, sind nach § 43 Abs. 6 GemHVO NRW als Sonderposten für den Gebührenaussgleich anzusetzen.

Werden die Kostenüberdeckungen im Folgezeitraum durch Berücksichtigung bei der Gebührebedarfsberechnung ausgeglichen, erfolgt eine Auflösung des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich.

5. Privatrechtliche Leistungsentgelte

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	27.267.717,67	30.825.225,73

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Mieten und Pachten	14.423.132,90	14.309.633,09
Erträge aus Verkauf	2.161.977,97	2.999.082,22
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	10.682.606,80	13.516.510,42
	27.267.717,67	30.825.225,73

Die Stadt Essen beschafft ihre Finanzmittel nach § 77 Abs. 2 Nr. 1 GO NRW auch aus speziellen Entgelten für Leistungen, für die eine konkrete Gegenleistung erbracht worden ist. Unter der Ergebnisposition "Privatrechtliche Leistungsentgelte" erfolgt eine Ausweisung dieser Finanzmittel, wenn ein privates Rechtsverhältnis zu Grunde liegt.

Aus Mieten und Pachten wurden Erträge im Jahr 2009 mit 14,4 Mio. EUR erzielt.

Die größten Posten in diesem privatrechtlichen Bereich entfallen auf:

- Erträge aus der Vermietung und Verpachtung des übrigen städtischen Grundbesitzes in Höhe von 10,1 Mio. EUR
- Erträge aus der Vermietung von Verwaltungsgebäuden in Höhe von 2,7 Mio. EUR (u.a. Verpachtung an die JobCenter)
- Erträge aus der Vermietung von Dienstwohnungen an Hausmeister und aus der Vermietung von Schulräumen an Dritte in Höhe von ca. 0,7 Mio. EUR
- Erträge aus der Verpachtung der Anlagen der U-Stadtbahn in Höhe von 0,4 Mio. EUR.

Die Erträge aus Verkäufen belaufen sich auf 2,2 Mio. EUR und beinhalten zu einem großen Teil die Verpflegungsentgelte in Kindertagesstätten mit einem Betrag in Höhe von 1,2 Mio. EUR.

Die Verringerung bei der Position "Erträge aus Verkauf" zum Vorjahr 2008 um 0,8 Mio. EUR liegt darin begründet, dass die Einnahmen der Betriebsgastronomie durch den Wechsel zur RGE Servicegesellschaft Essen mbH weggefallen sind.

Die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte umfassen unter anderem Entgelte für die Übernahme von Ausfallbürgschaften für Kredite in Höhe von 1,0 Mio. EUR sowie Nutzungsentgelte für die Abfallbeseitigung im Müllheizkraftwerk Essen-Karnap in Höhe von 7,4 Mio. EUR. Letztgenannte Nutzungsentgelte haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Mio. EUR vermindert, weil sich in 2009 niedrigere Preise pro Tonne für den angelieferten Müll und ein Rückgang der Verbrennungsmenge des angelieferten Mülls entsprechend ausgewirkt haben.

Daneben werden auch die Erträge aus Ersatz in Schadensfällen in Höhe von 0,7 Mio. EUR unter dieser Ergebnisposition aufgeführt.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	119.541.132,87	118.698.466,66

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Leistungsbeteiligung bei Leistungen für die Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende und beim Arbeitslosengeld II	46.345.140,57	51.520.055,16
Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
vom Bund	24.785.422,07	29.577.092,06
von Zweckverbänden	50.749,67	1.018.550,82
vom Land	11.634.323,90	18.550.798,24
von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sonderverm.	8.491.898,34	8.295.431,05
von Gemeinden / Gemeindeverbänden	21.579.078,87	5.080.392,01
von privaten Unternehmen	4.109.212,95	1.039.577,72
vom sonstigen öffentlichen Bereich	422.251,05	230.023,15
von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	354.056,97	0,00
von übrigen Bereichen	1.768.998,48	3.386.546,45
	119.541.132,87	118.698.466,66

Bei dem Großteil der unter dieser Position aufgeführten Posten in der Gesamtsumme von 119,5 Mio. EUR handelt es sich um Kostenerstattungen und Kostenumlagen, die den Produktbereich "Soziale Leistungen" betreffen und insoweit dem Ausgleich der durch die Grundsicherung für Arbeitssuchende entstandenen Aufwendungen dient.

Im Zusammenhang mit den am 01. Januar 2005 in Kraft getretenen Arbeitsmarktreformen (Hartz IV) beteiligt sich der Bund gemäß § 46 SGB II an den kommunalen Ausgaben für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende.

Für das Jahr 2009 erfolgte eine gesetzmäßige Anpassung der Bundesbeteiligung auf 25,4 %. Seit Inkrafttreten der Hartz IV-Gesetze hat sich die Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung wie folgt entwickelt:

2005-2006:	29,1 %
2007:	31,2 %
2008:	28,6 %
2009:	25,4 %

Wird die Stadt Essen für eine andere Stelle tätig und erhält sie von dieser Stelle einen Ersatz der angefallenen Aufwendungen, ist die Kostenerstattung unter dieser Ergebnisposition zu erfassen. Der Erstattung liegt in der Regel ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde.

Es handelt sich um eine Kostenumlage, wenn die Aufwendungen der Stadt Essen, die im Auftrag eines Dritten geleistet wurden, nicht exakt berechnet, sondern nur pauschal ermittelt und in Rechnung gestellt werden.

7. Sonstige ordentliche Erträge

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	135.475.110,36	96.480.405,97

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Konzessionsabgaben	46.051.381,04	48.156.267,57
Besondere Erträge	50.044.220,72	28.347.446,82
Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenst.	1.399.246,59	8.797.986,89
Erstattungen von Steuern	1.398.264,06	347.568,82
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge		
Erträge aus der Auflösung von sonst. Rückstellungen	11.704.596,09	3.862.310,02
Erträge aus der Auflösung von Instandhaltungsrückst.	4.369.254,90	988.081,41
Erträge aus der Auflösung von Altersteilzeitrückst.	0,00	787.249,18
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	17,38	340.939,13
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen	130,95	4.450,41
Wertveränderungen bei Sachanlagen	1.971.011,51	0,00
Wertveränderungen bei Finanzanlagen	124.093,71	0,00
Wertveränderungen beim Umlaufvermögen	34.849,27	0,00
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	100.000,00	40.435,68
Andere sonst. Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.278.044,14	4.807.670,04
	135.475.110,36	96.480.405,97

Konzessionsabgaben sind Entgelte der Energieversorgungs- und Wasserversorgungsunternehmen an die Stadt Essen für die Einräumung des Rechts zur Benutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Endverbrauchern im Stadtgebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen.

In Essen gehören die RWE Rhein-Ruhr AG, Stadtwerke Essen AG, EVONIK GmbH und die Rheinisch-Westfälische Wasserwerks GmbH zu den Unternehmen, die Konzessionsabgaben an die Stadt Essen zahlen. Im Jahresvergleich weisen die Konzessionsabgaben geringfügige Schwankungen auf, da die der Berechnung zu Grunde liegenden Verbrauchsmengen nur unwesentlich variieren.

Die besonderen Erträge belaufen sich 2009 auf 50,0 Mio. EUR und setzen sich aus abgabe- sowie ordnungsrechtlichen Beträgen zusammen, wie z. B.:

- Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233 a AO in Höhe von 34,7 Mio. EUR

- Bußgelder in Höhe von 10,8 Mio. EUR
- Mahngebühren in Höhe von 2,5 Mio. EUR
- Säumniszuschläge in Höhe von 1,9 Mio. EUR
- Stundungszinsen und Zinsen für die Aussetzung der Vollziehung in Höhe von 0,2 Mio. EUR

Im Bereich der besonderen Erträge ist ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen in Höhe von rd. 21,7 Mio. EUR, der sich allein auf die Verzinsung der Gewerbesteuer bezieht. Im Wesentlichen ist die Erhöhung damit zu begründen, dass Gewerbesteuerfestsetzungen für Vorjahre erfolgten (vgl. auch Pos. 1).

Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen ergeben sich nur, wenn der Veräußerungserlös des Gegenstandes zum Zeitpunkt der Veräußerung über dem Buchwert liegt. Ein wesentlicher Anteil in Höhe von ca. 6 Mio. EUR an den Erträgen in 2008 resultierte aus der Grundstücksveräußerung "Festwiese".

Zu den nicht zahlungswirksamen ordentlichen Erträgen zählen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Gemäß § 36 Abs. 6 S. 2 GemHVO NRW müssen Rückstellungen aufgelöst werden, sobald aus einer ungewissen Verbindlichkeit eine gewisse Verbindlichkeit geworden ist oder der Rückstellungsgrund entfallen ist und keine Inanspruchnahme erfolgt. Die Entwicklung der Rückstellungen geht aus dem Rückstellungsspiegel hervor (Anlage zum Anhang).

Insgesamt sind sonstige Rückstellungen, Instandhaltungsrückstellungen sowie Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 16,1 Mio. EUR aufgelöst worden. Die Erläuterungen hierzu sind der Pos. 3.3 im Erläuterungsteil der Bilanz zu entnehmen.

Andere sonstige Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 18,3 Mio. EUR umfassen insbesondere Rückzahlungen (13,0 Mio. EUR), Spenden (0,3 Mio. EUR), Stiftungsrücklagenauflösungen (0,5 Mio. EUR) und Haftpflicht- und KFZ-Versicherungs-Rückflüsse (2,2 Mio. EUR). Die Veränderung von 4,8 Mio. EUR zum Vorjahr auf nunmehr 18,3 Mio. EUR ist überwiegend das Ergebnis einer Rückzahlung von Verlustausgleichen aus Vorjahren, die im Jahr 2009 von der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) geleistet wurde.

8. Aktivierte Eigenleistungen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	1.370.291,32	1.776.625,05

Setzt die Stadt Essen eigenes Personal und eigenes Material für aktivierungsfähige Maßnahmen ein, so handelt es sich gemäß § 33 Abs. 3 GemHVO NRW um Herstellungsaufwand, da die Eigenleistung den gleichen ergebniswirksamen Ertrag wie die Beauftragung eines Fremunternehmens herbeiführt. Die während der Herstellungsperiode anfallenden Aufwendungen werden durch die Ertragsbuchung in die Aktivierten Eigenleistungen neutralisiert.

9. Bestandsveränderungen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	0,00

10. Ordentliche Erträge

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	1.791.778.540,79	1.653.550.951,05

11. Personalaufwendungen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	313.192.662,36	333.386.629,42

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Dienstaufwendungen		
- tariflich Beschäftigte	148.555.608,20	148.198.970,98
- Beamte	104.486.442,91	100.539.590,11
- sonstige Beschäftigte	2.631.931,07	5.608.203,88
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	10.268.319,94	10.138.460,72
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung		
- für tariflich Beschäftigte	30.662.397,77	30.219.322,25
- für Beamte	54.826,70	330.343,60
Beihilfen und Unterstützungsleistungen		
- Beamte	6.619.080,91	7.076.056,19
- tariflich Beschäftigte	53.140,55	67.639,61
- Sonstige Maßnahmen Personalfürsorge	214.520,14	224.616,23
Zuführungen zu Rückstellungen		
Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beamte	506.166,79	31.101.077,00
Aufwendungen für Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub	-224.923,95	96.285,67
Bestandsveränderungen Rückstellung für Überstunden	557.494,99	-213.936,82
Zuführung zu Altersteilzeitrückstellungen	8.807.656,34	0,00
	313.192.662,36	333.386.629,42

Die Dienstaufwendungen werden brutto erfasst und bestehen hauptsächlich aus der Vergütung der tariflich Beschäftigten, den Bezügen der Beamten sowie Aufwendungen für sonstige Beschäftigte. Des Weiteren beinhalten sie Sonderzuwendungen wie Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie vermögenswirksame Leistungen für tariflich Beschäftigte und Beamte.

Die Veränderung im Bereich der Dienstaufwendungen für die sonstigen Beschäftigten von 5,6 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR im Jahr 2009 erklärt sich dadurch, dass insbesondere die Honorarleistungen an Personen, die sich nicht in einem zur Stadt Essen bestehenden Beschäftigungsverhältnis befinden, ab 2009 unter der Position 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen) ausgewiesen werden.

Weiterhin fallen unter die Personalaufwendungen alle Aufwendungen der Stadt Essen für die soziale Sicherung der Mitarbeiter. Dies sind insbesondere die Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung und die Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützungsleistungen.

Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften sind gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW als Rückstellungen anzusetzen. Zu den Rückstellungen gehören be-

stehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach Ausscheiden aus dem Dienst.

Die Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beamte verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 30,6 Mio. EUR. Hier hat sich als einmaliger Effekt die Verlängerung der Lebensarbeitszeit von 65 auf 67 Lebensjahre für die Beamten ausgewirkt.

Die Zuführung zur Rückstellung für nicht genommenen Urlaub gehört ebenfalls zu den Personalaufwendungen. Die Stadt Essen befindet sich im Falle von Resturlaub und Überstunden zum Jahreswechsel in einem Erfüllungsrückstand, der passiviert werden muss.

Der Abbau von Urlaubstagen führte zur Teilauflösung der Rückstellung für nicht genommenen Urlaub. In Höhe der Auflösung dieser Rückstellung sind die Personalaufwendungen des Jahres 2009 entlastet worden.

Bei den Rückstellungen für Überstunden erfolgte durch die Ableistung von Mehrarbeit ein zusätzlicher Aufbau der Rückstellung und damit eine zusätzliche Belastung der Ergebnisrechnung, weil sich das Guthaben an Gleitzeit- und Überstunden zum 31.12.2009 auf rd. 60.654 Stunden beläuft, nachdem zum 31.12.2008 lediglich ein Guthaben an Gleitzeit- und Überstunden in Höhe von rd. 48.394 Stunden als Rückstellung zu bilanzieren war.

Die Zuführung zu Altersteilzeitrückstellungen verzeichnet im Jahr 2009 im Gegensatz zum Vorjahr einen Anstieg in Höhe von 8,8 Mio. EUR. Dieses beruht darauf, dass die Altersteilzeitregelung in 2009 ausgelaufen ist und zum Ablauf des Zeitraumes der Regelung noch verstärkt durch städtische Bedienstete in Anspruch genommen wurde. Im Jahr 2009 wurden 337 ATZ-Verträge abgeschlossen, gegenüber 74 Verträgen im Jahr 2008 und 72 Verträgen im Jahr 2007.

12. Versorgungsaufwendungen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	86.516.262,06	82.931.691,53

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Versorgungsaufwendungen		
Versorgungsaufwendungen Beamte	47.695.461,32	45.886.450,48
Versorgungsaufwendungen tariflich Beschäftigte	41.459,31	51.842,14
Beihilfen und Unterstützungsleistungen Beamte	9.402.491,42	9.660.007,45
Zuführungen zu Rückstellungen für Versorgungsempfänger	29.376.850,01	27.333.391,46
	86.516.262,06	82.931.691,53

Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich um alle Leistungen, die durch die Stadt Essen im Zusammenhang mit bereits aus dem aktiven Beschäftigungsverhältnis ausgeschiedenen Be-

diensteten gewährt bzw. erbracht wurden. Insbesondere setzen sich die Versorgungsaufwendungen aus anfallenden Versorgungsleistungen wie laufenden Pensionszahlungen und Beihilfen zusammen, die neben den ehemaligen Beamten und Beschäftigten auch an Angehörige der vorgenannten Personenkreise zu erbringen sind.

Ebenfalls als Versorgungsaufwand zu erfassen sind notwendige Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für ausgeschiedene Bedienstete. Eine solche Zuführung kann sich aus versicherungsmathematischen Änderungen, wie z. B. der Anpassung der Sterbetafel, oder durch eine gesetzliche Erhöhung des Pensionsanspruchs ergeben.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	356.493.029,02	364.331.192,95

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	94.958.902,08	100.341.247,21
Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens		
Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	42.066.008,42	36.776.891,38
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	17.911.821,14	21.801.569,07
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	7.434.361,61	6.633.502,58
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	6.701.971,66	5.224.721,84
Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.831.738,73	1.728.549,00
Erwerb von Vorräten (Lebensmittel)	1.105.240,25	1.763.833,26
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen		
Leistungen des ESH	23.819.367,69	26.544.901,10
Aufwendungen für Gefahrenabwehr	565.837,77	615.678,96
Aufwendungen für Untersuchungen	2.301.790,64	1.626.301,47
Aufwendungen für andere sonstige Dienstleistungen	157.795.989,03	161.273.997,08
	356.493.029,02	364.331.192,95

Die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen nimmt innerhalb dieser Ergebnisposition mit einem Betrag von 95,0 Mio. EUR einen wesentlichen Anteil ein.

Zu der Bewirtschaftung eigener, gemieteter und gepachteter Grundstücke und Gebäude zählen u.a. Aufwendungen für die Grundbesitzabgaben, Aufwendungen für Energie- und Wasserverbrauch, Versicherungsaufwendungen oder die Reinigungskosten.

Die Position Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen beinhaltet Aufwendungen für Maßnahmen, die u. a. der laufenden Erhaltung von unbeweglichen Vermögensgegenständen wie Grundstücken, Gebäuden, Maschinen, technischen Anlagen oder der Be-

triebs- und Geschäftsausstattung dienen und keine bilanziell relevante Werterhöhung zur Folge haben.

Unter die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens fallen insbesondere die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens in Höhe von 10,1 Mio. EUR sowie Aufwendungen für Aufgaben der Bezirksvertretungen in Höhe von 2,2 Mio. EUR. Diese wurden gemäß § 37 GO NRW für folgende Maßnahmen verwendet:

- Hochbaumaßnahmen in Höhe von rd. 383.379 EUR
- Tiefbaumaßnahmen in Höhe von rd. 238.598 EUR
- Grünpflegemaßnahmen in Höhe von rd. 877.751 EUR
- Sportmaßnahmen in Höhe von rd. 191.254 EUR
- Repräsentations- sowie kulturelle Maßnahmen in Höhe von rd. 504.512 EUR .

Die Position Unterhaltung des beweglichen Vermögens beinhaltet u. a. die Unterhaltung von Fahrzeugen oder Ersatzbeschaffungen des Standardmobiliars, der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Kindertagesstätten und Schulen sowie der Medienbestände der Stadt Essen.

Die besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen wurden mit einem Betrag von 6,7 Mio. EUR vor allem im Produktbereich "Schulträgeraufgaben" aufgewendet, insbesondere für Schulbücher und Lernmittel.

Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen setzen sich im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Leistungen des Essener Systemhauses (23,8 Mio. EUR) sowie aus Aufwendungen für andere sonstige Dienstleistungen (157,8 Mio. EUR) zusammen.

Diese Position andere sonstige Dienstleistungen in Höhe von 157,8 Mio. EUR beinhaltet u.a. Aufwendungen und Entgelte im Rahmen der Gebührenhaushalte, denen Erträge aus öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren gegenüberstehen, insbesondere

- im Bereich der Entwässerung in Höhe von 75,8 Mio. EUR
- im Bereich der Abfallbeseitigung in Höhe von 58,7 Mio. EUR
- im Bereich der Straßenreinigung und des Winterdienstes in Höhe von 16,2 Mio. EUR .

Die Entgelte im Bereich der Entwässerung sind gemäß Entsorgungsvertrag mit der Stadtwerke Essen AG für die öffentliche Abwasserbeseitigung in der Stadt Essen angefallen. Weiterhin enthält diese Position Aufwendungen der Abfallbeseitigung, die hauptsächlich aus Leistungsentgelten gemäß des Entsorgungsvertrages vom 05.01.2005 zwischen der Stadt Essen und der Entsorgungsbetriebe Essen GmbH bestehen sowie Aufwendungen für Betriebskosten des Müllheizkraftwerkes Essen-Karnap. Aufwendungen im Bereich der Straßenreinigung und des Winterdienstes sind ebenfalls der obigen Position zuzuordnen, weil die Stadt Essen diese Leistungsentgelte an die Entsorgungsbetriebe Essen GmbH auf Grund des Straßenreinigungsvertrages vom 05.01.2005 zahlt.

14. Bilanzielle Abschreibungen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	87.910.449,71	98.851.953,92

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Abschreibungen auf Gebäude	35.338.349,88	34.019.680,92
Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze und Verkehrlenkungsanlagen	20.141.890,88	20.200.420,12
Abschreibungen auf Finanzanlagen	6.662.663,42	17.606.536,44
Abschreibungen auf Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	15.155.985,64	15.888.453,10
Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	3.286.878,86	3.283.192,18
Abschreibungen auf Fahrzeuge	2.030.234,93	2.001.017,47
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.612.020,42	2.061.058,53
Abschreibungen auf Maschinen	1.247.117,24	1.542.800,99
Abschreibungen auf technische Anlagen	954.682,82	1.042.112,88
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenst.	793.861,86	809.981,94
Abschreibungen auf Gebäudeeinrichtungen	251.347,16	221.381,31
Abschreibungen auf Kunstgegenstände/Baudenkmäler	13,00	0,00
Abschreibungen auf sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	56.999,11	46.149,21
Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abfallbeseitigungsanlagen	60.047,96	56.828,00
Abschreibungen auf Umlaufvermögen	38.481,87	41.601,23
Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	33.207,99	30.739,60
Abschreibungen aus aktiver Rechnungsabgrenzung aus Investitionszuwendungen an Dritte	246.666,67	0,00
	87.910.449,71	98.851.953,92

Soweit die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Rahmen ihrer Verwendung einer regelmäßigen Abnutzung unterliegen oder durch außergewöhnliche Vorfälle verbraucht werden, wird die hierdurch verursachte Minderung des Anlagevermögens gemäß § 35 GemHVO NRW als bilanzielle Abschreibung ergebniswirksam erfasst.

Als Grundlage für die Berechnung der Abschreibung des Sachanlagevermögens dient die örtliche Abschreibungstabelle, die die ortsspezifischen Besonderheiten der Stadt Essen berücksichtigt. Diese Abschreibungstabelle basiert auf der vom Innenministerium herausgegebenen Orientierungstabelle (Anlage 15 VV Muster zur GO NRW und GemHVO NRW).

Die Kontengruppierung der Ergebnisposition "Bilanzielle Abschreibungen" orientiert sich an den Anlagenklassen des Anlagevermögens.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen im Jahr 2009 rd. 6,7 Mio. EUR und entfallen auf:

- Sport- und Bäderbetriebe Essen	4.404.310 EUR
- Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH	2.000.000 EUR
- Essener Systemhaus	237.431 EUR
- Jugendhilfe Essen GmbH	30.000 EUR

15. Transferaufwendungen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	674.191.616,74	643.128.266,17

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Sozialtransferaufwendungen		
Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen		
Kinder- und Jugendhilfe	63.701.089,00	60.908.886,38
Hilfe zur stationären Pflege	35.678.234,77	35.440.553,25
Pflegewohnngeld	23.059.675,40	20.850.169,23
Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung	10.148.098,74	11.412.930,46
Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen		
Laufende Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung	49.308.621,33	42.568.091,47
Hilfe zur Gesundheit	13.990.109,52	13.164.131,42
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6.970.582,57	6.738.255,83
Hilfe zur häuslichen Pflege	7.504.450,38	6.230.637,77
Einmalige Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung	377.358,58	379.291,67
Sonstige Geld- und Sachleistungen	2.236.647,33	4.568.065,82
Sonstige soziale Leistungen	13.867.897,48	13.305.944,11
Zuwendungen		
Zuschüsse an verb. Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	116.497.069,20	110.220.619,71
Zuweisungen an das Land	6.499.933,18	6.644.659,53
Zuschüsse an private Unternehmen	12.947.050,12	14.046.552,10
Zuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	1.572.600,00	0,00
Zuweisungen an den Bund	6.076.949,57	6.550.722,72
Zuweisungen an Zweckverbände	6.982.326,93	8.512.794,69
Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	196.347,32	4.073.542,92
Zuweisungen an Gemeinden / Gemeindeverbände	467.144,83	733.092,18
Zuschüsse an übrige Bereiche	84.154.617,06	77.923.435,44
Allgemeine Umlagen		
Allgemeine Umlagen an Gemeinden / Gemeindeverbände	147.508.415,81	142.393.697,68
Steuerbeteiligungen		
Gewerbesteuerumlage	27.025.498,00	21.953.965,00
Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit	28.719.540,00	25.657.651,00
Sonstige Transferauszahlungen	8.701.359,62	8.850.575,79
	674.191.616,74	643.128.266,17

Unter die Position Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen fallen Leistungen, die der Unterbringung, Betreuung oder Behandlung von Hilfeempfängern in Anstalten, Heimen oder gleichartigen Einrichtungen dienen, in denen Vollpflege für Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung geleistet wird.

Innerhalb dieser Position bildet die "Kinder- und Jugendhilfe" nach dem SGB VIII mit einem Betrag von 63,7 Mio. EUR den größten Aufwand.

Die Hilfe zur stationären Pflege liegt im Jahr 2009 bei einem Betrag in Höhe von 35,6 Mio. EUR, bei dem Pflegewohngeld handelt es sich um ein angemessenes Entgelt für die Unterkunft und Verpflegung nach § 82 Abs. 1 Nr. 2 SGB XI.

Innerhalb der Aufwandsposition Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen stellen die laufenden Leistungen der Sozialhilfe und Grundsicherung mit einem Betrag von 43,9 Mio. EUR die größten Aufwendungen dar. Sie beinhalten vor allem die Hilfe zum Lebensunterhalt nach §§ 27 bis 40 SGB XII und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach §§ 41 bis 46 SGB XII.

Die Hilfe zur Gesundheit umfasst nach §§ 47 bis 52 SGB XII u.a. vorbeugende Gesundheitshilfen, Hilfen bei Krankheit, Hilfen zur Familienplanung sowie Hilfen bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

Zur Eingliederungshilfe für behinderte Menschen gehören sämtliche Maßnahmen, die den behinderten Menschen die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen oder erleichtern, ihnen die Ausübung eines angemessenen Berufes oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit ermöglichen oder sie soweit wie möglich unabhängig von Pflege machen.

Unter die sonstigen sozialen Leistungen fallen u. a. die Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, institutionalisierte Hilfen, übernommene Bestattungskosten und die Blinden- oder Altenhilfe.

Bei den Zuwendungen bilden die Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Stadt Essen mit einem Betrag von 116,5 Mio. EUR den wesentlichen Posten.

Gegenüber dem Vorjahr sind 6,3 Mio. EURO mehr an Zuwendungen gezahlt worden, die Abweichung zum Planansatz für 2009 beträgt - 1,5 Mio. EUR.

Zuwendungen an	IST 2008 EUR	IST 2009 EUR	PLAN 2009 EUR
Theater und Philharmonie Essen GmbH	42.455.000,00	45.100.000,00	42.640.000,00
Grün und Gruga Essen	23.400.000,00	23.161.213,41	23.300.000,00
Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE)	20.686.400,00	20.736.530,00	20.686.400,00
Jugendhilfe Essen gGmbH	1.446.570,00	10.016.086,60	1.451.720,00
Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH	0,00	3.385.000,00	0,00
Essener Wirtschaftsförderungsgesells. mbH	2.616.000,00	3.100.000,00	1.720.000,00
Ruhrmuseum	0,00	2.550.000,00	2.500.000,00
Essener Marketing GmbH	1.673.850,00	1.723.850,00	1.723.850,00
Arbeit & Bildung Essen GmbH	1.500.000,00	1.500.000,00	1.500.000,00
Ruhr 2010-Kulturhauptstadt Europas GmbH	1.750.000,00	1.250.000,00	1.250.000,00
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft mbH	2.640.000,00	1.000.000,00	2.881.000,00
Essener Arbeit-Beschäftigungsgesells. mbH	960.000,00	995.000,00	995.000,00
RGE Servicegesellschaft Essen mbH	0,00	503.240,00	0,00
Weiterleitung Umlage ZVRR	446.000,00	500.000,00	461.000,00
Flughafen Essen/Mülheim GmbH	436.450,00	388.039,92	405.000,00
Revierpark Nienhausen GmbH	206.500,00	360.873,27	206.500,00
Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH	1.590.000,00	210.000,00	0,00
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	17.236,00	17.236,00	17.300,00
Essener Versorgungs- u. Verkehrsges. mbH	7.887.000,00	0,00	16.333.000,00
Sonstige	509.613,71	0,00	
	110.220.619,71	116.497.069,20	118.070.770,00

In den Zuweisungen an das Land ist hauptsächlich die Beteiligung der Stadt Essen zur Krankenhausfinanzierung des Landes Nordrhein-Westfalen nach § 9 Abs. 1 KHG NRW in Höhe von 6,4 Mio. EUR enthalten.

Die Zuschüsse an übrige Bereiche beinhalten im Wesentlichen Betriebskostenzuschüsse an die freien Träger von Kindertageseinrichtungen in Höhe von 66,7 Mio. EUR.

Die Position Allgemeine Umlagen an Gemeinden / Gemeindeverbände setzt sich aus der allgemeinen Umlage an den Landschaftsverband Rheinland in Höhe von 141,7 Mio. EUR und einer Verbandsumlage an den Regionalverbund Ruhr in Höhe von 5,8 Mio. EUR zusammen.

Die gegenüber dem Vorjahr erhöhten Aufwendungen aus den Steuerbeteiligungen zur Gewerbesteuerumlage und zur Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit haben sich entsprechend den höheren Erträgen aus der Gewerbesteuer entwickelt und liegen rd. 5,0 Mio. EUR (Gewerbesteuerumlage) bzw. rd. 3,0 Mio. EUR (Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit) über den Vorjahreswerten.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	348.557.530,92	281.478.325,76

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen an Arbeitsuchende	193.541.402,97	186.680.774,14
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	44.123.218,99	39.869.904,08
Wertberichtigungen		
Wertkorrektur zu Forderungen	55.163.491,66	16.584.561,15
Zuschreibung Sonderposten	0,00	586.945,24
Zuschreibung Sonderposten für Gebührenaussgleich		
- Entwässerung	6.722.494,87	4.621.757,66
- Straßenreinigung	1.068.519,00	1.244.622,45
- Abfallbeseitigung	3.087.901,97	257.381,04
Wertveränderungen bei Sachanlagen	9.698.050,32	1.734.355,34
Wertveränderungen bei Finanzanlagen	12.322,06	155.334,64
Wertveränderungen bei Umlaufvermögen	63.927,85	3.417,74
Aufwand aus der Veräußerung von		
- Grundstücken und Gebäuden	3.345.912,00	0,00
- Infrastrukturvermögen	675,00	0,00
- sonstigen Gegenständen des Umlaufvermögens	137.871,80	0,00
Geschäftsaufwendungen	13.205.573,23	12.616.504,17
Steuern, Versicherungen und Schadensfälle	10.407.095,01	10.043.723,18
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	4.374.965,80	3.331.940,91
Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.604.108,39	3.747.104,02
	348.557.530,92	281.478.325,76

Seit dem Inkrafttreten des Hartz-IV-Gesetzes werden Leistungen an Arbeitsuchende gewährt, die über die eingerichtete Arbeitsgemeinschaft (ARGE) zusammen von der Agentur für Arbeit und der Stadt Essen erbracht werden. Für die Stadt Essen besteht die rechtliche Verpflichtung diese Aufwendungen zu übernehmen.

Die Aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligungen an Arbeitsuchende sind im Vergleich zum Jahr 2008 um 6,8 Mio. EUR auf 193,5 Mio. EUR gestiegen.

Auch die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind gestiegen. Es handelt sich hier insbesondere um Miet- und Pachtaufwendungen in Höhe von 23,7 Mio. EUR, von denen 16,3 Mio. EUR auf die Anmietung von Verwaltungsgebäuden durch die Stadt Essen entfallen. Im Bereich des Rettungs- und Krankentransportdienstes sind Aufwendungen in Höhe

von 7,3 Mio. EUR für die Inanspruchnahme der Leistungen von Hilfsorganisationen, wie z. B. Johanniter-Unfall-Hilfe, Malteser Hilfsdienst e.V., Deutsches Rotes Kreuz oder Arbeiter-Samariter-Bund, entstanden. Die städtische Feuerwehr beauftragt die Hilfsorganisationen, wenn sie die Rettungsdienst- und Krankentransporteinsätze nicht selbst durchführt. Diese Aufwendungen fließen in die Gebührenberechnung ein und korrespondieren mit den Erträgen aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (Pos. 4).

Unter der Position Wertberichtigungen werden Forderungskorrekturen zu nicht werthaltigen und nicht realisierbaren Forderungen erfasst. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Wertberichtigungen 2009 signifikant. Mit 55,1 Mio. EUR übersteigen sie den Vorjahreswert um 38,6 Mio. EUR. 93 % der Wertberichtigungen bzw. 51,1 Mio. EUR entfallen auf Steuerforderungen, wobei der größte Anteil die Wertberichtigungen auf Gewerbesteuerforderungen sind.

Wertveränderungen bei Sachanlagen sind erforderlich, wenn Restbuchwerte von Vermögensgegenständen durch Abgang oder Verkauf auszubuchen sind. Der Anstieg dieser Position von 1,7 Mio. EUR auf 9,7 Mio. EUR im Jahr 2009 ist im Wesentlichen durch den Abriss von Schulgebäuden und Pavillons des Gymnasiums Überraer begründet. Des Weiteren haben Inventurdifferenzen in Höhe von rd. 1,3 Mio. EUR sowie Vermögensübertragungen an das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper (rd. 0,6 Mio. EUR), an den Reitsportverein Essen e.V. (rd. 0,4 Mio. EUR) und an die Jugendhilfe Essen gGmbH (rd. 0,4 Mio. EUR) zu den Wertveränderungen geführt.

Wertberichtigungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden entstehen bei Grundstücks- und Gebäudeveräußerung unter dem Buchwert. Der Wertberichtigungsbedarf in 2009 in Höhe von 3,3 Mio. EUR ergab sich hauptsächlich aus dem Verkauf des Grundstückes "Universitätsviertel" unter dem Buchwert.

17. Ordentliche Aufwendungen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	1.866.861.550,81	1.804.108.059,75

18. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	-75.083.010,02	-150.557.108,70

19. Finanzerträge

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	18.800.262,90	14.306.423,73

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Zinserträge		
Zinserträge von verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	6.939.766,88	7.043.119,69
Zinserträge von Kreditinstituten	78.856,83	2.894.015,87
Zinserträge von Gemeinden / Gemeindeverbänden	4.570,45	5.540,79
Zinserträge vom sonstigen inländischen Bereich	323.752,85	126.420,63
Zinserträge vom sonstigen öffentlichen Bereich	1.493,88	36,00
Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	5.295.676,94	3.975.804,30
Finanzerträge aus Stiftungen	2.988.316,28	0,00
Erträge aus Gewinnanteilen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	10.840,99	4.445,07
Sonstige Finanzerträge	3.156.987,80	257.041,38
	18.800.262,90	14.306.423,73

Unter den Finanzerträgen sind insbesondere Zinsen aus gegebenen Darlehen, Dividenden oder Gewinnanteile als Erträge aus Beteiligungen sowie andere zinsähnliche Erträge erfasst worden.

Die Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen in Höhe von 6,9 Mio. EUR veranschaulichen, dass ein Großteil der Zinserträge auf "konzerninterne" Transaktionen zurückzuführen ist. Die Zinserträge entstehen im Zusammenhang mit den sog. Trägerdarlehen, die die Stadt Essen im Rahmen von Aufgabenauslagerungen und der Übertragung von Vermögensgegenständen an die städtischen Gesellschaften bzw. Eigenbetrieben ausgegeben hat.

Bei den Zinserträgen von Kreditinstituten erfolgte ab 2009 eine Umschichtung der Zinserträge der unselbständigen Stiftungen. Die Zinserträge der unselbständigen Stiftungen werden ab 2009 unter der Position Finanzerträge aus Stiftungen ausgewiesen und belaufen sich in 2009 auf rd. 3,0 Mio. EUR.

Bei den Finanzerträgen aus Stiftungen handelt es sich um Erträge örtlicher unselbständiger Stiftungen des privaten Rechts, die nach dem Willen des Stifters von der Stadt Essen verwaltet werden und die überwiegend örtlichen Zwecken dienen. Im Jahr 2009 verwaltete die Stadt Essen 36 unselbständige Stiftungen, im Vorjahr betrug die Anzahl 35 Stiftungen. Gemäß § 100 Abs. 1 S. 3 GO NRW ist das Stiftungsvermögen von dem übrigen Gemeindevermögen getrennt zu halten und so anzulegen, dass es für seinen Verwendungszweck greifbar ist.

Bei den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um die Dividende aus den RWE-Stammaktien. Im Jahr 2009 wurde eine Dividende in Höhe von 5,3 Mio. EUR ausgeschüttet, 1,4 Mio. EUR mehr als im Vorjahr.

Die Position sonstige Finanzerträge ist gegenüber dem Jahr 2008 aufgrund eines Wechselkursgewinnes aus einem Devisentermingeschäft in Höhe von rd. 3,1 Mio. EUR angestiegen, nachdem im letzten Jahr lediglich Erträge in einer Gesamthöhe von ca. 0,3 Mio. EUR vermerkt waren.

20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	89.940.846,76	139.835.495,30

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	84.658.798,86	110.906.033,09
Zinsaufwendungen an verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	1.241.041,42	1.655.503,14
Zinsaufwendungen an das Land	15.709,68	12.679,42
Zinsaufwendungen an Zweckverbände	5.529,18	0,00
Zinsaufwendungen an den sonst. öffentl. Bereich	0,00	20,97
Zinsaufwendungen an den sonst. inländischen Bereich	126.560,66	708.791,26
Verzinsung von Steuernachzahlungen	2.898.144,91	4.298.596,25
Stiftungen Stückzinsen	4.606,08	0,00
Sonstige Finanzaufwendungen	990.455,97	22.253.871,17
	89.940.846,76	139.835.495,30

Unter dieser Ergebnisposition sind Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital, Verzinsungen von Steuernachzahlungen gemäß § 233 AO, Stückzinsen sowie sonstige Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die Verbesserung im Jahr 2009 um 26,3 Mio. EUR auf 84,6 Mio. EUR in der Position Zinsaufwendungen an Kreditinstitute ist auf das derzeit absolut günstige Zinsniveau für aufgenommene Liquiditätskredite zurück zu führen. Während zwar die Zinsaufwendungen für Investitionskredite von 46,5 Mio. EUR auf 47,6 Mio. EUR anstiegen, sanken die Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite von 63,3 Mio. im Vorjahr auf 38,2 Mio. EUR.

Die sonstigen Finanzaufwendungen haben sich von 22,3 Mio. EUR auf rd. 1,0 Mio. EUR gemindert. In 2008 musste ein "Wechselkursaufwand" in Höhe von 21,9 Mio. EUR in der Ergebnisrechnung Berücksichtigung finden, der auf eine Bewertung der Kreditverbindlichkeiten in Schweizer Franken mit dem Wechselkurs zum Stichtag 31.12.2008 zurückzuführen war.

Bei den sonstigen Finanzaufwendungen werden auch die Kassenfehlbeträge und Zinsen für überzahlte Zuweisungen aufgeführt.

21. Finanzergebnis

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	-71.140.583,86	-125.529.071,57

Das Finanzergebnis ergibt sich als Saldo aus den Finanzerträgen sowie Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen.

22. Ordentliches Ergebnis

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	-146.223.593,88	-276.086.180,27

23. Außerordentliche Erträge

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	101.353,58	105.236,40

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Inventurertrag	0,00	28.670,90
Sonstige außerordentliche Erträge	101.353,58	76.565,50
	101.353,58	105.236,40

Die Position sonstige außerordentliche Erträge beinhaltet im Wesentlichen die Erträge aus Einzahlungsguthaben, die die Stadt Essen erhalten hat und die nicht zurückgezahlt werden können, weil beispielsweise der Empfänger unbekannt verzogen oder verstorben ist. Derartige Guthabenbeträge stellen dementsprechend eine variable Größe dar und unterliegen jährlichen Schwankungen.

24. Außerordentliche Aufwendungen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	0,00	18.009,15

Zusammenfassung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Inventuraufwand	0,00	18.009,15
	0,00	18.009,15

25. Außerordentliches Ergebnis

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	101.353,58	87.227,25

26. Jahresergebnis

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Ergebnisrechnung	-146.122.240,30	-275.998.953,02

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

Erläuterungsteil Finanzrechnung

Stadt Essen
Aufgliederung und Erläuterung von Posten der Finanzrechnung

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

In der Finanzrechnung entsprechen die Ein- und Auszahlungsarten in der Gruppe "Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit" inhaltlich weitgehend den zahlungswirksamen Ertrags- und Aufwandsarten der Ergebnisrechnung (vgl. Aufgliederung und Erläuterung aller Posten der Ergebnisrechnung).

17. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	-23.614.519,90	-146.815.306,03

Die im Vergleich zum Vorjahr positive Entwicklung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit in der Finanzrechnung spiegelt die Entwicklung des Jahresergebnisses 2009 wieder. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Jahresergebnis um rd. 129,9 Mio. EUR verbessert. Dem entsprechend hat sich auch der Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit um 123,2 Mio. EUR verbessert.

Saldo aus Investitionstätigkeit

18. Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	38.210.741,43	35.104.420,53

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Investitionszuwendungen vom Land	34.154.402,41	32.632.208,07
Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen	1.909.084,46	1.728.602,10
Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	613.576,36	165.093,29
Investitionszuwendungen von verb. Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	550.000,00	81.788,00
Einzahlung für Zustiftung	530.619,38	25.500,00
Investitionszuwendungen von Zweckverbänden	400.206,93	210.000,00
Investitionszuwendungen von Gemeinden / Gemeindeverbänden	74.184,20	0,00
Investitionszuwendungen vom Bund	-47.702,31	100.849,73
Investitionszuwendungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	1.370,00	1.368,54
Einzahlung für Neustiftung	25.000,00	159.010,80
	38.210.741,43	35.104.420,53

Im Bereich der "Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen" werden die Investitionszuwendungen vom Land Nordrhein-Westfalen als größte Einzahlungssumme ausgewiesen. Bestandteile dieser Zahlungen sind u. a. die Allgemeine Investitionspauschale nach § 16 Abs. 2 GFG NRW 2009 in Höhe von 10.928.693,93 EUR, die Investitionspauschale für Sozialhilfeträger nach § 16 Abs. 3 GFG 2009 in Höhe von 1.623.822,11 EUR, sowie ein Teil der Schulpauschale nach § 17 GFG 2009 in Höhe von 1.666.500,00 EUR.

Weiterhin erhielt die Stadt Essen aus dem Konjunkturpaket II im Jahr 2009 für begonnene investive Maßnahmen 635.000,00 EUR als Investitionszuwendung vom Land.

Außerdem sind in dieser Position Investitionszuwendungen des Landes zur Förderung des kommunalen Straßen- und Radwegebaus für die Maßnahme "Krupp-Boulevard - Ortsumgehung Essen-Altendorf in Höhe von 4.581.000,00 EUR, sowie Zuwendungen nach § 12 ÖPNVG NRW in Höhe von 3.885.300,00 EUR für Investitionsmaßnahmen des ÖPNV enthalten.

Die geleisteten Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus drei Einzahlungen: einem Baukostenzuschuss in Höhe von 800.000,00 EUR für den Umbau des Berliner Platz, einem Zuschuss aus einer Vereinbarung über "Die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Energieversorgung und der rationellen Energienutzung" für den Austausch von Leuchten in Höhe von 500.000,00 EUR, sowie einem Zuschuss für die Übernahme von Bodenaushub für den Berthold-Beitz-Boulevard in Höhe von 332.228,00 EUR.

19. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	4.333.299,84	19.481.784,57

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	4.220.675,30	19.436.148,58
Einzahlungen aus der Veräußerung von Infrastrukturvermögen	0,00	0,00
Sonstige Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	112.624,54	45.635,99
	4.333.299,84	19.481.784,57

Die Position Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden weist vier einzahlungsstarke Positionen aus. Dazu gehören die Kaufpreiszahlungen für die Grundstücke "Parksiedlung Haus Hoheneck", "Am Zehnthof", "In der Pieperbeck 26" und "Alte Hauptstraße 28".

20. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	10.654.760,74	16.567.341,28

Die "Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen" weisen sämtliche Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren der Stiftungen aus.

21. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	1.949.117,85	3.887.434,73

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Erschließungs- und Straßenbaubeiträge	1.813.727,92	3.457.430,09
Andere Beiträge und ähnliche Entgelte	135.389,93	430.004,64
	1.949.117,85	3.887.434,73

Beiträge sind nach § 8 Abs. 2 KAG NRW Geldleistungen, die als Ersatz des Aufwandes der Kommunen für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anla-

gen, ohne die laufende Unterhaltung und Instandsetzung, erhoben werden. Sie werden von den Grundstückseigentümern als Gegenleistung dafür erhoben, dass ihnen durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Einrichtungen und Anlagen wirtschaftliche Vorteile geboten werden.

Die Position Andere Beiträge und ähnliche Entgelte enthält Einzahlungen aus der Ablösung von Stellplatzverpflichtungen, Ausgleichszahlungen nach § 5 Landschaftsgesetz und auf Grund der Baumschutzsatzung sowie Ausgleichsbeträge gemäß § 154 BauGB.

22. Sonstige Investitionseinzahlungen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	2.003.118,31	29.187.119,99

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Rückfl. von Ausleihungen / Darlehen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	1.490.616,12	28.910.821,33
Rückflüsse von Ausleihungen an Gemeinden	0,00	24.481,91
Rückfl. von Ausleihungen / Darlehen an übrige inländische Bereiche	442.188,32	250.542,04
Rückflüsse von Ausleihungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	12.602,46	1.274,71
Abwicklung von Baumaßnahmen	57.711,41	0,00
	2.003.118,31	29.187.119,99

Die Position Rückflüsse von Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen setzt sich im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Trägerdarlehen zusammen. Seitens Grün und Gruga Essen (GGE) wurden 1.052.201,60 EUR getilgt und seitens des Essener Systemhaus (ESH) wurden 385.734,68 EUR zurückgezahlt.

Die bislang hier ausgewiesenen Liquiditätshilfen an die Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) und an die Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP) werden als Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit dargestellt, da es sich hierbei um kurzfristige Darlehen mit einer Laufzeit unter einem Jahr handelt (siehe auch Ziffer 33 - Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen).

Bei den Rückflüssen von Ausleihungen/Darlehen an den übrigen inländischen Bereich handelt es sich um Rückzahlungen von gewährten Wohnungsbaudarlehen an den privaten Bereich sowie um Rückzahlungen von gewährten Darlehen und Kauttionen des Sozialamtes.

Bei der Einzahlung aus der Abwicklung von Baumaßnahmen handelt sich um eine zurückgeforderte Überzahlung bei den OGS-Maßnahmen, die zurück überwiesen wurde.

23. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	57.151.038,17	104.228.101,10

24. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	6.557.819,63	1.152.755,09

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Auszahlung für den Erwerb von unbebauten Grundstücken	3.838.433,15	538.417,70
bebauten Grundstücken	2.719.386,48	614.337,39
	6.557.819,63	1.152.755,09

Für unbebaute Grundstücke hat die Stadt Essen u.a. eine Kaufpreiszahlung für den 2. Bauabschnitt des Berthold-Beitz-Boulevards, eine erste Kaufpreisrate aus dem Kaufvertrag "Hachestr." sowie den Kaufpreis für das Grundstück "Am Zehnthof 128/Schönscheidtstr." geleistet.

Bei den Auszahlungen für die bebauten Grundstücke handelt es sich in Höhe von 520.672,38 EUR um Auszahlungen für Leibrenten. Des Weiteren wurden Kaufpreiszahlungen im Rahmen eines Wiederkaufrechts an der Straßburger Straße geleistet sowie für den Erwerb der Grundstücke "Am Schacht Hubert 17, 33, 35" und "Vogelheimer Str. 27".

25. Auszahlungen für Baumaßnahmen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	41.376.147,63	34.298.840,49

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	18.942.340,46	14.475.959,45
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	22.219.467,67	19.633.396,68
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	214.339,50	189.484,36
	41.376.147,63	34.298.840,49

Im Bereich der Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen sind u. a. Auszahlungen in Höhe von 5.900.000,00 EUR für den Neubau der Tiefgarage am Museum Folkwang sowie insgesamt 3.360.000,00 EUR für den Umbau des Altbaus (Bauteil A) des Museum Folkwangs, die Behebung des Feuchtigkeitsschadens und die Erneuerung der Außenanlagen enthalten. Weiterhin wurden 3.037.993,25 EUR für den Neubau des Stadtarchivs und 1.981.928,18 EUR für die Neukonzeption der Alten Synagoge verausgabt.

Für die in 2009 begonnenen investiven Maßnahmen des Konjunkturpaketes II wurden im Bereich der Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen insgesamt 818.157,00 EUR verausgabt.

Im Bereich der Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen wurden für den Berthold-Beitz-Boulevard Auszahlungen in Höhe von 3.512.988,69 EUR geleistet. Der Berthold-Beitz-Boulevard übernimmt die zentrale Erschließung des Krupp-Gürtels und ist verkehrstechnisch aufgrund seiner Entlastungs- und Verteilerfunktion, insbesondere für die Innenstadt und den Stadtteil Altendorf von besonderer Bedeutung.

Des Weiteren wurden 1.787.038,89 EUR für den Umbau Berliner Platz / Friedrich-Ebert-Str. sowie 1.734.835,21 EUR für die Erneuerung des Hauptbahnhofs verausgabt.

Ebenfalls sind in den Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Auszahlungen in Höhe von 1.586.985,44 EUR für die Lärmschutzmaßnahmen im Straßenbau des Konjunkturpaketes II enthalten.

26. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	9.153.749,29	7.975.828,18

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 EUR	7.125.032,05	6.044.599,95
unterhalb der Wertgrenze i. H. v. 410 EUR	2.028.717,24	1.931.228,23
	9.153.749,29	7.975.828,18

Für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen wurden in 2009 9.153.749,29 EUR ausgezahlt. Davon wurden 2.806.406,89 EUR im Bereich der "Schulträgeraufgaben" für die Klassen- und Fachraumausstattung sowie AV- / DV-Ausstattung verwendet. Rd. 3,5 Mio. EUR waren davon Ersatzbeschaffungen von im Festwert geführten Vermögensgegenständen. Des Weiteren wurden Auszahlungen für den "Rettungsdienst" in Höhe von 2.563.336,37 EUR geleistet. Ein großer Teil dieser Auszahlungen wurde für den Erwerb von Auf- und Ausbauten von Rettungswagen in Anspruch genommen.

27. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	14.826.200,70	43.535.490,53

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten	9.081.527,61	27.426.488,00
Auszahlungen für den Erwerb von Kapitalmarktpapieren von Kreditinstituten	5.744.673,09	16.109.002,53
	14.826.200,70	43.535.490,53

Die Stadt Essen tätigte im Jahr 2009 Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten in Form von Kapitaleinlagen an folgende Beteiligungsunternehmen/eigenbetriebsähnliche Einrichtungen:

	2009
	EUR
Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE)	4.672.594,00
Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH (TBE)	2.000.000,00
Essener Verkehrs-AG (EVAG)	1.075.876,55
Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP)	700.000,00
Grün und Gruga Essen (GGE)	470.500,00
Essener Arbeits- und Beschäftigungsgesellschaft mbH (EABG)	100.000,00
Jugendhilfe Essen gGmbH	30.000,00
Entwicklungsges. Universitätsviertel Essen mbH (EGU)	17.557,06
Chem. u. Veterinärunters.amt Rhein-Ruhr-Wupper (CVUA-RRW)	15.000,00
	9.081.527,61

Die im Vergleich zum Vorjahr um 18,3 Mio. EUR geringeren Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten erklären sich u.a. aus einer einmalig in 2008 gezahlten Kapitaleinlage an die Messe Essen GmbH in Höhe von 14,8 Mio. EUR zum Bau des neuen Messeparkhauses.

Die Auszahlungen für den Erwerb von Kapitalmarktpapieren von Kreditinstituten weisen sämtliche Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren im Rahmen der Stiftungsverwaltung aus.

28. Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	12.897.065,00	11.000.000,00

Im Jahr 2009 wurden an die Grundstücksverwaltung Essen GmbH insgesamt 5.747.789,00 EUR im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung für die Finanzierung des Abrisses des RWE-Stadions sowie für den Erwerb des Grundstückes gezahlt.

An Grün und Gruga Essen wurde ein Investitionszuschuss in Höhe von 4.535.000,00 EUR zur Finanzierung des Uni-Viertels und des Krupp-Parks geleistet.

Mit 1.900.000,00 EUR werden die Auszahlungen für den Investitionskostenzuschuss an die Grundstücksverwaltung Essen GmbH innerhalb der "aktivierbaren Zuwendungen" ausgewiesen. Diese Zuwendungen dienen zur Umsetzung der Integration des Berufskollegs Holsterhausen in den Bildungspark Altenessen.

29. Sonstige Investitionsauszahlungen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	208.927,27	31.514.095,43

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	0,00	31.140.812,00
Ausleihungen an den sonst. inländischen Bereich	208.927,27	373.283,43
	208.927,27	31.514.095,43

Die bislang bei den "Sonstige Investitionsauszahlungen" ausgewiesenen Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden jetzt bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit dargestellt, da es sich hierbei um kurzfristige Darlehen handelt (siehe auch Ziffer 35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen).

Bei den Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich handelt es sich um Zahlungsströme für Darlehen und Kautionen des Sozialamtes.

30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	85.019.909,52	129.477.009,72

31. Saldo aus Investitionstätigkeit

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	-27.868.871,35	-25.248.908,62

32. Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	-51.483.391,25	-172.064.214,65

Saldo aus Finanzierungstätigkeit

33. Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	118.383.827,65	112.260.272,01

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Kreditaufnahmen für Investitionen bei Kreditinstituten, Umschuldung	48.483.827,65	52.462.816,01
Kreditaufnahmen für Investitionen bei Kreditinstituten (fester Zins)	32.900.000,00	59.797.456,00
Rückflüsse von Darlehen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen u. Beteiligungen	37.000.000,00	0,00
	118.383.827,65	112.260.272,01

Die Aufnahme von Krediten für Investitionen und zur Umschuldung bei Kreditinstituten sind im Zusammenhang mit den entsprechenden Tilgungen zu betrachten (siehe auch Ziffer 35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen). Der Saldo aus den Ein- und Auszahlungen für Investitionskredite

beträgt -20.282.260,64 EUR und spiegelt sich in der Minderung des Bestandes an Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen von Banken und Kreditinstituten in der Bilanz zum 31.12.2009 wieder.

Die Position Rückflüsse von Darlehen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen setzt sich aus der Rückzahlung von unterjährigen Liquiditätshilfen zusammen. Die Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) hat in 2009 Liquiditätshilfen in Höhe von 20.000.000,00 EUR erhalten und zurückgezahlt. Die Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP) hat ihre in 2008 erhaltene Liquiditätshilfe in Höhe von 17.000.000,00 EUR in 2009 zurückgezahlt. (siehe auch Ziffer 35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen). Diese Zahlungen wurden bislang unter der Ziffer 22 - Sonstige Investitionseinzahlungen - ausgewiesen.

34. Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	14.493.031.020,48	11.044.139.599,64

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung bei Kreditinstituten (variabler Zins)	14.340.297.250,12	10.956.122.009,13
Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung bei verb. Unternehmen, Sondervermögen u. Beteiligungen (variabler Zins)	57.383.770,36	44.817.591,51
Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung bei sonstigem inländischen Bereich (variabler Zins)	95.350.000,00	43.200.000,00
	14.493.031.020,48	11.044.139.600,64

Die Kredite zur Liquiditätssicherung werden als Tagesgelder aufgenommen. Hier erfolgen unterjährig zahlreiche Umschuldungen, die jeweils Bankveränderungen darstellen und insofern in der Finanzrechnung nachzuvollziehen sind. Die Einzahlungen für die Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung sind daher im Zusammenhang mit den entsprechenden Auszahlungen zu betrachten (siehe auch Ziffer 36 - Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung). Zum Bilanzstichtag beträgt der Saldo aus Ein- und Auszahlungen für Kredite zur Liquiditätssicherung, bereinigt um die Umschuldungen, 94.999.611,24 EUR. Der Saldo ist in der Bestandserhöhung der Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von 95.688.633,34 EUR enthalten. Die in der Bilanz zum 31.12.2009 ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung weisen zusätzlich eine Verbindlichkeit in Höhe von 689.022,10 EUR aus, die auf der Neubewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten beruht.

35. Tilgung und Gewährung von Darlehen

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	139.166.088,29	110.434.248,30

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Tilgung von Krediten für Investitionen		
an Kreditinstitute (fester Zins)	52.825.770,62	57.638.413,37
an Kreditinstitute, Umschuldung	48.483.827,65	52.462.816,01
an Kreditinstitute variabler Zins	277.222,38	266.563,57
an das Land (fester Zins)	69.683,98	56.871,69
an Gemeinden / Gemeindeverbände (fester Zins)	8.836,16	8.836,16
an den Bund (fester Zins)	747,50	747,50
Gewährung von Darlehen an verb. Unternehmen	37.500.000,00	0,00
	139.166.088,29	110.434.248,30

Die Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten ist im Zusammenhang mit den entsprechenden Aufnahmen zu betrachten (siehe auch Ziffer 33 - Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen). Der Saldo aus den Ein- und Auszahlungen für Investitionskredite an Kreditinstitute beträgt -20.282.260,64 EUR und spiegelt sich in der Minderung des Bestandes an Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen von Banken und Kreditinstituten in der Bilanz zum 31.12.2009 wieder. Den Tilgungen von Krediten vom Bund, Land und den Gemeinden stehen keine erneuten Kreditaufnahmen gegenüber. Die Tilgung spiegelt sich ebenfalls in der Minderung des Bestandes an Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen in der Bilanz zum 31.12.2009 wieder.

Die Position Gewährung von Darlehen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen setzt sich aus kurzfristigen Liquiditätshilfen an die Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV) und die Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP) zusammen. Die EVV hat in 2009 eine Liquiditätshilfe in Höhe von 20.000.000,00 EUR erhalten und zurückgezahlt. Die TUP hat in 2009 eine Liquiditätshilfe in Höhe von 17.500.000,00 EUR erhalten. Die Rückzahlung erfolgt in 2010. (siehe auch Ziffer 33 - Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen). Diese Zahlungen wurden bislang unter der Ziffer 29 - Sonstige Investitionsauszahlungen - ausgewiesen.

36. Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	14.398.031.409,24	10.888.700.000,00

Zusammensetzung:

	2009	2008
	EUR	EUR
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung an Kreditinstitute (variabler Zins)	14.252.422.008,13	10.806.500.000,00
an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen (variabler Zins)	51.459.401,11	39.000.000,00
an den sonst. inländischen Bereich (variabler Zins)	94.150.000,00	43.200.000,00
	14.398.031.409,24	10.888.700.000,00

Bei der Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung handelt es sich um die Rückzahlung von aufgenommenen Tagesgeldern. Die Auszahlungen für die Tilgung der Liquiditätskredite sind daher im Zusammenhang mit den entsprechenden Einzahlungen aus der Aufnahme der zu betrachten (siehe auch Ziffer 34 - Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung). Der Saldo aus der Aufnahme und der Tilgung der Liquiditätskredite entspricht der Bestandserhöhung der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskredite in der Bilanz zum 31.12.2009

37. Saldo aus Finanzierungstätigkeit

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	74.217.350,60	157.265.623,35

38. Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	22.733.959,35	-14.798.591,30

39. Änderung des Bestands an fremden Finanzmitteln

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	-10.903.415,55	4.958.622,87

Bei den fremden Finanzmitteln handelt es sich Sinne des § 16 Abs. 1 GemHVO NRW um durchlaufende Finanzmittel, Finanzmittel anderer öffentlicher Haushalte und Finanzmittel sonstiger Dritter. Dazu zählen u.a. die Abwicklung von Ein- und Auszahlungen des Landeshaushalts und

die Zahlungsabwicklung über Kontokorrentkonten für die städtischen Eigenbetriebe Essener Systemhaus und Grün und Gruga Essen.

40. Änderung des Bestands an Schwebeposten

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	0,00	297.486,63

Bei den Buchungen auf Schwebeposten handelt es sich um Zahlungen, die in der Finanzrechnung bereits ausgewiesen werden, aber die Bankkonten noch nicht belastet haben bzw. gutgeschrieben worden sind. Systembedingt waren diese Buchungen bis 2008 nicht in der Finanzrechnung enthalten und wurden separat ausgewiesen. Ab 2009 werden die Zahlungen direkt in der Finanzrechnung ausgewiesen, so dass die Position zukünftig entfallen kann.

41. Anfangsbestand an Finanzmitteln

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	0,00	9.542.481,80

42. Liquide Mittel

	2009	2008
	EUR	EUR
Lt. Finanzrechnung	11.830.543,80	0,00

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

Gesamtübersicht
Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen

Gesamtübersicht Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen

Nr.	Produktbereich	Ertrag 2009 EUR	Aufwand 2009 EUR	Saldo EUR
1.01	Innere Verwaltung	96.978.871,83	293.608.089,68	-196.629.217,85
1.02	Sicherheit und Ordnung	54.083.931,02	124.591.291,61	-70.507.360,59
1.03	Schulträgeraufgaben	11.283.628,66	60.265.561,96	-48.981.933,30
1.04	Kultur und Wissenschaft	9.783.023,50	86.908.216,30	-77.125.192,80
1.05	Soziale Leistungen	101.458.521,31	410.941.104,37	-309.482.583,06
1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	68.307.378,47	227.152.680,47	-158.845.302,00
1.07	Gesundheitsdienste	884.462,91	11.158.637,01	-10.274.174,10
1.08	Sportförderung	1.571.043,00	26.661.753,30	-25.090.710,30
1.09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	18.768.285,78	41.794.086,35	-23.025.800,57
1.10	Bauen und Wohnen	6.466.943,03	12.962.209,55	-6.495.266,52
1.11	Ver- und Entsorgung	195.541.728,93	194.375.929,47	1.165.799,46
1.12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	55.939.895,89	132.094.061,82	-76.154.165,93
1.13	Natur- und Landschaftspflege	50.024,40	23.509.373,27	-23.459.348,87
1.14	Umweltschutz	937.727,60	6.124.086,05	-5.186.358,45
1.15	Wirtschaft und Tourismus	9.297.372,41	5.874.444,50	3.422.927,91
1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.230.410.831,42	349.918.682,44	880.492.148,98
1.17	Stiftungen	3.589.036,47	3.534.738,78	54.297,69
	Summe	1.865.352.706,63	2.011.474.946,93	-146.122.240,30

Die Erträge und Aufwendungen enthalten die internen Leistungsverrechnungen in einem Umfang von 54.672.549,36 EUR.

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

Teilergebnisrechnungen nach Produktbereichen

Jahresrechnung 2009
1.01 Innere Verwaltung

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.116.638,06	6.919.826,85		6.919.826,85	19.511.383,25	12.591.556,40
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	685.813,42	663.800,00		663.800,00	700.525,85	36.725,85
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.544.481,85	19.819.285,00		19.819.285,00	15.588.106,15	-4.231.178,85
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.589.984,00	4.806.240,00		4.806.240,00	13.621.250,38	8.815.010,38
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	16.303.634,71	3.528.800,00		3.528.800,00	12.435.046,58	8.906.246,58
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	1.071.347,03	500.000,00		500.000,00	646.498,26	146.498,26
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	53.311.899,07	36.237.951,85		36.237.951,85	62.502.810,47	26.264.858,62
11	-	Personalaufwendungen	77.561.662,65	78.348.640,00		78.348.640,00	75.760.892,49	-2.587.747,51
12	-	Versorgungsaufwendungen	22.370.076,43	12.985.350,00		12.985.350,00	24.096.302,87	11.110.952,87
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	99.358.424,37	97.615.929,34	541.685,02	98.157.614,36	101.080.463,93	2.922.849,57
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	30.954.789,06	31.132.274,19		31.132.274,19	32.553.903,70	1.421.629,51
15	-	Transferaufwendungen	4.664.180,59	4.443.864,53		4.443.864,53	4.684.155,04	240.290,51
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.471.663,15	37.665.004,82	1.015.700,00	38.680.704,82	44.859.283,13	6.178.578,31
17	=	Ordentliche Aufwendungen	267.380.796,25	262.191.062,88	1.557.385,02	263.748.447,90	283.035.001,16	19.286.553,26
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-214.068.897,18	-225.953.111,03	-1.557.385,02	-227.510.496,05	-220.532.190,69	6.978.305,36

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009

1.01 Innere Verwaltung

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	3.317,04				124.467,92	124.467,92
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.146.637,86	127.000,00		127.000,00	1.028.050,02	901.050,02
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	-1.143.320,82	-127.000,00		-127.000,00	-903.582,10	-776.582,10
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-215.212.218,00	-226.080.111,03	-1.557.385,02	-227.637.496,05	-221.435.772,79	6.201.723,26
23	+	Außerordentliche Erträge	76.565,50				101.353,58	101.353,58
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	76.565,50				101.353,58	101.353,58
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-215.135.652,50	-226.080.111,03	-1.557.385,02	-227.637.496,05	-221.334.419,21	6.303.076,84
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	33.452.895,45	34.517.050,00		34.517.050,00	34.250.239,86	-266.810,14
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.362.140,36	9.566.050,00		9.566.050,00	9.545.038,50	-21.011,50
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-191.044.897,41	-201.129.111,03	-1.557.385,02	-202.686.496,05	-196.629.217,85	6.057.278,20

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009

1.02 Sicherheit und Ordnung

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.382.529,61	774.918,86		774.918,86	1.571.061,85	796.142,99
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.882.045,40	34.347.930,00		34.347.930,00	38.478.884,65	4.130.954,65
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	410.231,82	233.150,00		233.150,00	497.161,46	264.011,46
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.039.716,88	2.881.700,00		2.881.700,00	2.415.979,48	-465.720,52
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	11.252.242,68	10.029.750,00		10.029.750,00	11.101.372,37	1.071.622,37
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	1.600,00	744,00		744,00		-744,00
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	51.968.366,39	48.268.192,86		48.268.192,86	54.064.459,81	5.796.266,95
11	-	Personalaufwendungen	68.470.021,22	70.534.150,00		70.534.150,00	57.397.960,50	-13.136.189,50
12	-	Versorgungsaufwendungen	30.416.656,56	18.186.750,00		18.186.750,00	31.673.676,40	13.486.926,40
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.920.741,84	8.312.510,10	42.782,25	8.355.292,35	8.689.811,73	334.519,38
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	4.021.374,65	3.842.375,96		3.842.375,96	3.896.797,37	54.421,41
15	-	Transferaufwendungen	214.797,56	8.245.753,73		8.245.753,73	1.830.821,77	-6.414.931,96
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.933.127,74	6.726.694,40		6.726.694,40	15.388.197,63	8.661.503,23
17	=	Ordentliche Aufwendungen	124.976.719,57	115.848.234,19	42.782,25	115.891.016,44	118.877.265,40	2.986.248,96
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-73.008.353,18	-67.580.041,33	-42.782,25	-67.622.823,58	-64.812.805,59	2.810.017,99

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.02 Sicherheit und Ordnung

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge		1.500,00		1.500,00	2.545,21	1.045,21
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20,97					
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	-20,97	1.500,00		1.500,00	2.545,21	1.045,21
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-73.008.374,15	-67.578.541,33	-42.782,25	-67.621.323,58	-64.810.260,38	2.811.063,20
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-73.008.374,15	-67.578.541,33	-42.782,25	-67.621.323,58	-64.810.260,38	2.811.063,20
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	311.186,00	308.750,00		308.750,00	16.926,00	-291.824,00
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.912.398,48	6.025.351,00		6.025.351,00	5.714.026,21	-311.324,79
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-78.609.586,63	-73.295.142,33	-42.782,25	-73.337.924,58	-70.507.360,59	2.830.563,99

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.03 Schulträgeraufgaben

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.032.163,51	6.894.257,56		6.894.257,56	9.095.547,69	2.201.290,13
3	+	Sonstige Transfererträge	50.000,00					
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.086.920,00	3.067.550,00		3.067.550,00	1.531.732,37	-1.535.817,63
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	280.613,95	360.050,00		360.050,00	260.864,17	-99.185,83
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	300.690,81	259.150,00		259.150,00	94.499,62	-164.650,38
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	106.827,87	27.700,00		27.700,00	300.984,81	273.284,81
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	10.857.216,14	10.608.707,56		10.608.707,56	11.283.628,66	674.921,10
11	-	Personalaufwendungen	26.527.287,98	30.077.400,00		30.077.400,00	25.934.985,74	-4.142.414,26
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.295.308,30	795.400,00		795.400,00	1.311.876,93	516.476,93
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.409.940,07	15.263.894,01	62.116,94	15.326.010,95	13.092.180,31	-2.233.830,64
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	711.467,02	132.393,38		132.393,38	422.315,76	289.922,38
15	-	Transferaufwendungen	4.681.930,04	5.068.493,39		5.068.493,39	5.104.524,93	36.031,54
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.700.880,44	10.610.184,77	14.240,00	10.624.424,77	13.554.778,29	2.930.353,52
17	=	Ordentliche Aufwendungen	55.326.813,85	61.947.765,55	76.356,94	62.024.122,49	59.420.661,96	-2.603.460,53
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-44.469.597,71	-51.339.057,99	-76.356,94	-51.415.414,93	-48.137.033,30	3.278.381,63

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.03 Schulträgeraufgaben

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-44.469.597,71	-51.339.057,99	-76.356,94	-51.415.414,93	-48.137.033,30	3.278.381,63
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-44.469.597,71	-51.339.057,99	-76.356,94	-51.415.414,93	-48.137.033,30	3.278.381,63
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	828.550,00	844.900,00		844.900,00	844.900,00	
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-45.298.147,71	-52.183.957,99	-76.356,94	-52.260.314,93	-48.981.933,30	3.278.381,63

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.04 Kultur und Wissenschaft

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.746.059,27	2.463.200,73		2.463.200,73	2.910.354,33	447.153,60
3	+	Sonstige Transfererträge					820,00	820,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.797.920,95	4.507.690,00		4.507.690,00	3.609.501,91	-898.188,09
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	233.905,59	447.450,00		447.450,00	178.064,63	-269.385,37
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	325.863,60	80.750,00		80.750,00	221.327,12	140.577,12
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	185.753,90	150,00		150,00	2.851.687,90	2.851.537,90
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	7.289.503,31	7.499.240,73		7.499.240,73	9.771.755,89	2.272.515,16
11	-	Personalaufwendungen	17.611.840,79	18.324.300,00	90.971,76	18.415.271,76	18.040.174,05	-375.097,71
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.064.294,44	734.100,00		734.100,00	1.162.891,13	428.791,13
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.809.480,50	3.241.465,51	380.377,69	3.621.843,20	3.233.293,35	-388.549,85
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.356.088,07	1.223.842,58		1.223.842,58	3.475.842,27	2.251.999,69
15	-	Transferaufwendungen	51.946.715,44	51.700.217,60	99.968,98	51.800.186,58	52.065.058,68	264.872,10
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.824.459,25	1.982.032,40		1.982.032,40	2.902.898,59	920.866,19
17	=	Ordentliche Aufwendungen	78.612.878,49	77.205.958,09	571.318,43	77.777.276,52	80.880.158,07	3.102.881,55
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-71.323.375,18	-69.706.717,36	-571.318,43	-70.278.035,79	-71.108.402,18	-830.366,39

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009

1.04 Kultur und Wissenschaft

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	5.633,80				11.267,61	11.267,61
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	108,50				42.519,90	42.519,90
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	5.525,30				-31.252,29	-31.252,29
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-71.317.849,88	-69.706.717,36	-571.318,43	-70.278.035,79	-71.139.654,47	-861.618,68
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-71.317.849,88	-69.706.717,36	-571.318,43	-70.278.035,79	-71.139.654,47	-861.618,68
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.200,00					
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.818.902,00	5.931.650,00		5.931.650,00	5.985.538,33	53.888,33
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-77.128.551,88	-75.638.367,36	-571.318,43	-76.209.685,79	-77.125.192,80	-915.507,01

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.05 Soziale Leistungen

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.764.403,66	657.092,96		657.092,96	1.229.625,81	572.532,85
3	+	Sonstige Transfererträge	6.608.833,63	2.674.050,00		2.674.050,00	5.374.497,59	2.700.447,59
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	141.574,01	460.049,00		460.049,00	134.251,60	-325.797,40
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	153.856,67	1.201.899,00		1.201.899,00	176.567,12	-1.025.331,88
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	101.044.901,55	95.170.700,00		95.170.700,00	94.307.554,37	-863.145,63
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	479.981,13	188.950,00		188.950,00	198.378,84	9.428,84
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	146,52				7.638,06	7.638,06
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	110.193.697,17	100.352.740,96		100.352.740,96	101.428.513,39	1.075.772,43
11	-	Personalaufwendungen	32.196.789,42	31.966.110,00		31.966.110,00	27.641.698,59	-4.324.411,41
12	-	Versorgungsaufwendungen	12.749.417,31	6.959.400,00		6.959.400,00	12.720.104,49	5.760.704,49
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.371.195,09	5.989.158,99	177.421,67	6.166.580,66	3.835.005,90	-2.331.574,76
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	760.486,70	1.544.291,87		1.544.291,87	761.641,66	-782.650,21
15	-	Transferaufwendungen	162.561.578,60	163.179.276,60		163.179.276,60	170.008.125,97	6.828.849,37
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	187.659.861,89	171.900.331,79		171.900.331,79	194.694.427,76	22.794.095,97
17	=	Ordentliche Aufwendungen	399.299.329,01	381.538.569,25	177.421,67	381.715.990,92	409.661.004,37	27.945.013,45
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-289.105.631,84	-281.185.828,29	-177.421,67	-281.363.249,96	-308.232.490,98	-26.869.241,02

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009

1.05 Soziale Leistungen

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	22.590,16				30.007,92	30.007,92
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	22.590,16				30.007,92	30.007,92
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-289.083.041,68	-281.185.828,29	-177.421,67	-281.363.249,96	-308.202.483,06	-26.839.233,10
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-289.083.041,68	-281.185.828,29	-177.421,67	-281.363.249,96	-308.202.483,06	-26.839.233,10
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	14.702,54					
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.249.600,00	1.514.050,00		1.514.050,00	1.280.100,00	-233.950,00
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-290.317.939,14	-282.699.878,29	-177.421,67	-282.877.299,96	-309.482.583,06	-26.605.283,10

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	33.909.884,78	35.268.186,17		35.268.186,17	39.674.862,95	4.406.676,78
3	+	Sonstige Transfererträge	5.323.278,48	4.108.150,00		4.108.150,00	5.678.104,52	1.569.954,52
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.294.423,58	16.490.500,00		16.490.500,00	17.624.217,37	1.133.717,37
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.180.639,64	1.272.050,00		1.272.050,00	1.329.484,63	57.434,63
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.564.306,25	3.794.950,00		3.794.950,00	2.850.853,28	-944.096,72
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	381.488,71	1.100,00		1.100,00	1.054.551,40	1.053.451,40
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	61.654.021,44	60.934.936,17		60.934.936,17	68.212.074,15	7.277.137,98
11	-	Personalaufwendungen	55.681.930,32	58.565.100,00		58.565.100,00	55.647.629,43	-2.917.470,57
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.304.760,74	2.044.750,00		2.044.750,00	3.560.283,39	1.515.533,39
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.136.478,93	6.288.808,17	113.063,87	6.401.872,04	5.223.993,27	-1.177.878,77
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.756.267,18	1.713.197,30		1.713.197,30	1.605.732,97	-107.464,33
15	-	Transferaufwendungen	141.815.593,76	137.699.879,27	5.700,00	137.705.579,27	155.617.906,72	17.912.327,45
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.945.307,61	3.474.726,73		3.474.726,73	3.729.084,69	254.357,96
17	=	Ordentliche Aufwendungen	212.640.338,54	209.786.461,47	118.763,87	209.905.225,34	225.384.630,47	15.479.405,13
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-150.986.317,10	-148.851.525,30	-118.763,87	-148.970.289,17	-157.172.556,32	-8.202.267,15

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	21.952,16				95.304,32	95.304,32
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	21.952,16				95.304,32	95.304,32
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-150.964.364,94	-148.851.525,30	-118.763,87	-148.970.289,17	-157.077.252,00	-8.106.962,83
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-150.964.364,94	-148.851.525,30	-118.763,87	-148.970.289,17	-157.077.252,00	-8.106.962,83
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.748.655,68	1.839.250,00		1.839.250,00	1.768.050,00	-71.200,00
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-152.713.020,62	-150.690.775,30	-118.763,87	-150.809.539,17	-158.845.302,00	-8.035.762,83

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.07 Gesundheitsdienste

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	84.591,14	1.835,19		1.835,19	12.968,53	11.133,34
3	+	Sonstige Transfererträge					209,07	209,07
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	636.834,07	466.000,00		466.000,00	560.804,64	94.804,64
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.981,79	30.700,00		30.700,00	18.466,66	-12.233,34
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	243.838,87	192.200,00		192.200,00	281.582,61	89.382,61
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	139.411,48	40.500,00		40.500,00	10.431,40	-30.068,60
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	1.126.657,35	731.235,19		731.235,19	884.462,91	153.227,72
11	-	Personalaufwendungen	7.538.303,06	7.914.000,00		7.914.000,00	7.530.375,06	-383.624,94
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.382.548,88	813.000,00		813.000,00	1.384.104,30	571.104,30
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	425.648,22	197.648,34	130.214,20	327.862,54	415.216,36	87.353,82
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	20.648,41	20.473,82		20.473,82	16.893,61	-3.580,21
15	-	Transferaufwendungen	416.114,74	445.364,76		445.364,76	385.247,79	-60.116,97
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	266.377,17	332.828,12		332.828,12	283.699,89	-49.128,23
17	=	Ordentliche Aufwendungen	10.049.640,48	9.723.315,04	130.214,20	9.853.529,24	10.015.537,01	162.007,77
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-8.922.983,13	-8.992.079,85	-130.214,20	-9.122.294,05	-9.131.074,10	-8.780,05

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.07 Gesundheitsdienste

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-8.922.983,13	-8.992.079,85	-130.214,20	-9.122.294,05	-9.131.074,10	-8.780,05
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-8.922.983,13	-8.992.079,85	-130.214,20	-9.122.294,05	-9.131.074,10	-8.780,05
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.120.650,00	1.143.100,00		1.143.100,00	1.143.100,00	
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-10.043.633,13	-10.135.179,85	-130.214,20	-10.265.394,05	-10.274.174,10	-8.780,05

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009

1.08 Sportförderung

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen					1.571.043,00	1.571.043,00
3	+	Sonstige Transfererträge	1.571.217,00	1.580.000,00		1.580.000,00		-1.580.000,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	1.571.217,00	1.580.000,00		1.580.000,00	1.571.043,00	-8.957,00
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.571.217,00	1.526.247,29		1.526.247,29	1.571.043,00	44.795,71
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.825.773,95				4.404.310,30	4.404.310,30
15	-	Transferaufwendungen	20.686.400,00	23.101.348,25		23.101.348,25	20.686.400,00	-2.414.948,25
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	=	Ordentliche Aufwendungen	26.083.390,95	24.627.595,54		24.627.595,54	26.661.753,30	2.034.157,76
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-24.512.173,95	-23.047.595,54		-23.047.595,54	-25.090.710,30	-2.043.114,76

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009

1.08 Sportförderung

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-24.512.173,95	-23.047.595,54		-23.047.595,54	-25.090.710,30	-2.043.114,76
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-24.512.173,95	-23.047.595,54		-23.047.595,54	-25.090.710,30	-2.043.114,76
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-24.512.173,95	-23.047.595,54		-23.047.595,54	-25.090.710,30	-2.043.114,76

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.09 Räuml. Planungs-/Entwicklungsm., Geoinfo

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.774.664,17	17.913.117,52		17.913.117,52	15.813.241,30	-2.099.876,22
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	943.084,25	1.524.000,00		1.524.000,00	850.471,36	-673.528,64
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	317.891,54	330.300,00		330.300,00	554.450,96	224.150,96
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.507.447,06	35.100,00		35.100,00	229.556,78	194.456,78
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.345.429,86	457.000,00		457.000,00	899.106,17	442.106,17
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	188.523,50	30.000,00		30.000,00	220.655,00	190.655,00
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	23.077.040,38	20.289.517,52		20.289.517,52	18.567.481,57	-1.722.035,95
11	-	Personalaufwendungen	15.619.961,36	16.719.550,00		16.719.550,00	14.402.572,50	-2.316.977,50
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.493.459,30	2.242.300,00		2.242.300,00	3.493.514,82	1.251.214,82
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.427.171,81	8.571.377,82	3.543.913,00	12.115.290,82	1.968.879,91	-10.146.410,91
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	31.182,01	74.732,45		74.732,45	44.679,46	-30.052,99
15	-	Transferaufwendungen	11.181.581,90	13.029.267,92	11.517.655,00	24.546.922,92	14.617.126,65	-9.929.796,27
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.162.904,23	688.924,21	67.762,00	756.686,21	5.907.318,24	5.150.632,03
17	=	Ordentliche Aufwendungen	39.916.260,61	41.326.152,40	15.129.330,00	56.455.482,40	40.434.091,58	-16.021.390,82
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-16.839.220,23	-21.036.634,88	-15.129.330,00	-36.165.964,88	-21.866.610,01	14.299.354,87

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.09 Räuml. Planungs-/Entwicklungsm., Geoinfo

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	35.675,64	8.900,00		8.900,00	176.420,71	167.520,71
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	178.867,30	850,00		850,00	186.524,77	185.674,77
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	-143.191,66	8.050,00		8.050,00	-10.104,06	-18.154,06
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-16.982.411,89	-21.028.584,88	-15.129.330,00	-36.157.914,88	-21.876.714,07	14.281.200,81
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-16.982.411,89	-21.028.584,88	-15.129.330,00	-36.157.914,88	-21.876.714,07	14.281.200,81
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	77.059,50	58.000,00		58.000,00	24.383,50	-33.616,50
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.150.461,00	1.173.470,00		1.173.470,00	1.173.470,00	
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-18.055.813,39	-22.144.054,88	-15.129.330,00	-37.273.384,88	-23.025.800,57	14.247.584,31

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.10 Bauen und Wohnen

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	84.448,00	360.881,00		360.881,00	86.987,28	-273.893,72
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.145.348,80	4.691.150,00		4.691.150,00	5.790.491,68	1.099.341,68
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	172.709,14	17.900,00		17.900,00	142.711,66	124.811,66
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	54.114,40	39.500,00		39.500,00	51.724,64	12.224,64
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	155.156,03	155.050,00		155.050,00	138.048,05	-17.001,95
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	6.611.776,37	5.264.481,00		5.264.481,00	6.209.963,31	945.482,31
11	-	Personalaufwendungen	8.933.516,84	9.445.500,00		9.445.500,00	8.136.058,61	-1.309.441,39
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.907.377,40	1.765.800,00		1.765.800,00	2.992.037,35	1.226.237,35
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	484.010,95	436.717,58		436.717,58	456.723,31	20.005,73
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	3.412,40	6.328,20		6.328,20	6.437,34	109,14
15	-	Transferaufwendungen	202.193,25	523.947,17		523.947,17	218.030,16	-305.917,01
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.253.877,14	820.775,70		820.775,70	243.822,78	-576.952,92
17	=	Ordentliche Aufwendungen	13.784.387,98	12.999.068,65		12.999.068,65	12.053.109,55	-945.959,10
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-7.172.611,61	-7.734.587,65		-7.734.587,65	-5.843.146,24	1.891.441,41

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009

1.10 Bauen und Wohnen

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	66.525,10	59.900,00		59.900,00	58.329,72	-1.570,28
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	66.525,10	59.900,00		59.900,00	58.329,72	-1.570,28
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-7.106.086,51	-7.674.687,65		-7.674.687,65	-5.784.816,52	1.889.871,13
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-7.106.086,51	-7.674.687,65		-7.674.687,65	-5.784.816,52	1.889.871,13
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	196.700,00	198.650,00		198.650,00	198.650,00	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	889.482,00	905.079,00		905.079,00	909.100,00	4.021,00
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-7.798.868,51	-8.381.116,65		-8.381.116,65	-6.495.266,52	1.885.850,13

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.11 Ver- und Entsorgung

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	167.445.633,31	173.015.158,16		173.015.158,16	161.087.676,28	-11.927.481,88
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.661.353,82	11.448.500,00		11.448.500,00	7.384.213,01	-4.064.286,99
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	68,14				159.846,38	159.846,38
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.199.652,94				12.115.593,26	12.115.593,26
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	180.306.708,21	184.463.658,16		184.463.658,16	180.747.328,93	-3.716.329,23
11	-	Personalaufwendungen	318.881,93	342.900,00		342.900,00	303.373,36	-39.526,64
12	-	Versorgungsaufwendungen	614.509,55	502.050,00		502.050,00	680.693,52	178.643,52
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	181.035.326,17	191.118.165,81		191.118.165,81	177.496.477,39	-13.621.688,42
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	640.383,51	640.366,96		640.366,96	640.844,83	477,87
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.936.607,33	1.178.662,50		1.178.662,50	11.082.473,55	9.903.811,05
17	=	Ordentliche Aufwendungen	188.545.708,49	193.782.145,27		193.782.145,27	190.203.862,65	-3.578.282,62
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-8.239.000,28	-9.318.487,11		-9.318.487,11	-9.456.533,72	-138.046,61

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.11 Ver- und Entsorgung

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-8.239.000,28	-9.318.487,11		-9.318.487,11	-9.456.533,72	-138.046,61
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-8.239.000,28	-9.318.487,11		-9.318.487,11	-9.456.533,72	-138.046,61
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	14.467.400,00	14.794.400,00		14.794.400,00	14.794.400,00	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.079.394,87	4.180.425,00		4.180.425,00	4.172.066,82	-8.358,18
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	2.149.004,85	1.295.487,89		1.295.487,89	1.165.799,46	-129.688,43

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.032.675,72	18.659.656,41		18.659.656,41	19.481.601,79	821.945,38
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.914.833,17	21.162.428,45		21.162.428,45	20.686.828,19	-475.600,26
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	847.533,17	1.132.450,00		1.132.450,00	1.090.818,88	-41.631,12
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	991.230,87	363.250,00		363.250,00	583.199,57	219.949,57
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.040.772,99	48.397,26		48.397,26	2.919.670,72	2.871.273,46
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	515.008,00	2.904.907,00		2.904.907,00	495.500,00	-2.409.407,00
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	44.342.053,92	44.271.089,12		44.271.089,12	45.257.619,15	986.530,03
11	-	Personalaufwendungen	19.361.043,00	21.142.200,00		21.142.200,00	19.174.917,69	-1.967.282,31
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.444.730,02	1.536.800,00		1.536.800,00	2.516.939,38	980.139,38
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.185.359,70	39.241.801,48	28.246,88	39.270.048,36	37.774.032,86	-1.496.015,50
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	40.862.313,13	38.233.634,62		38.233.634,62	39.974.193,19	1.740.558,57
15	-	Transferaufwendungen	9.559.605,69	3.922.793,20		3.922.793,20	7.773.985,61	3.851.192,41
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.741.495,62	1.237.983,34		1.237.983,34	3.222.284,91	1.984.301,57
17	=	Ordentliche Aufwendungen	115.154.547,16	105.315.212,64	28.246,88	105.343.459,52	110.436.353,64	5.092.894,12
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-70.812.493,24	-61.044.123,52	-28.246,88	-61.072.370,40	-65.178.734,49	-4.106.364,09

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	3.972.360,74	4.895.140,00		4.895.140,00	5.294.326,74	399.186,74
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,31				6.598,68	6.598,68
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	3.972.360,43	4.895.140,00		4.895.140,00	5.287.728,06	392.588,06
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-66.840.132,81	-56.148.983,52	-28.246,88	-56.177.230,40	-59.891.006,43	-3.713.776,03
23	+	Außerordentliche Erträge	28.670,90					
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	18.009,15					
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	10.661,75					
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-66.829.471,06	-56.148.983,52	-28.246,88	-56.177.230,40	-59.891.006,43	-3.713.776,03
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.172.750,00	5.387.950,00		5.387.950,00	5.387.950,00	
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.064.109,10	21.655.425,00		21.655.425,00	21.651.109,50	-4.315,50
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-82.720.830,16	-72.416.458,52	-28.246,88	-72.444.705,40	-76.154.165,93	-3.709.460,53

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009

1.13 Natur-und Landschaftspflege

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge					50.024,40	50.024,40
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge					50.024,40	50.024,40
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	23.606.500,00	23.506.500,00		23.506.500,00	23.509.373,27	2.873,27
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	=	Ordentliche Aufwendungen	23.606.500,00	23.506.500,00		23.506.500,00	23.509.373,27	2.873,27
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-23.606.500,00	-23.506.500,00		-23.506.500,00	-23.459.348,87	47.151,13

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009

1.13 Natur-und Landschaftspflege

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-23.606.500,00	-23.506.500,00		-23.506.500,00	-23.459.348,87	47.151,13
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-23.606.500,00	-23.506.500,00		-23.506.500,00	-23.459.348,87	47.151,13
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-23.606.500,00	-23.506.500,00		-23.506.500,00	-23.459.348,87	47.151,13

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.14 Umweltschutz

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	352.346,47	1.224.516,17		1.224.516,17	861.242,59	-363.273,58
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.916,50	38.500,00		38.500,00	7.696,50	-30.803,50
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	26,75	54.650,00		54.650,00	30,70	-54.619,30
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.369,43	123.400,00		123.400,00	18.327,28	-105.072,72
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	44.934,24				50.430,53	50.430,53
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	437.593,39	1.441.066,17		1.441.066,17	937.727,60	-503.338,57
11	-	Personalaufwendungen	3.565.390,85	3.750.300,00		3.750.300,00	3.222.024,34	-528.275,66
12	-	Versorgungsaufwendungen	888.552,60	509.800,00		509.800,00	923.837,48	414.037,48
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	356.276,05	2.329.819,12	1.646.282,89	3.976.102,01	789.745,45	-3.186.356,56
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	137.959,95	139.443,08		139.443,08	106.857,25	-32.585,83
15	-	Transferaufwendungen	208.005,94	480.198,10	457.949,47	938.147,57	300.968,26	-637.179,31
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	88.284,80	85.985,60	2.737,80	88.723,40	289.412,89	200.689,49
17	=	Ordentliche Aufwendungen	5.244.470,19	7.295.545,90	2.106.970,16	9.402.516,06	5.632.845,67	-3.769.670,39
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-4.806.876,80	-5.854.479,73	-2.106.970,16	-7.961.449,89	-4.695.118,07	3.266.331,82

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009

1.14 Umweltschutz

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	762,29	1.000,00		1.000,00	5.190,38	4.190,38
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	-762,29	-1.000,00		-1.000,00	-5.190,38	-4.190,38
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-4.807.639,09	-5.855.479,73	-2.106.970,16	-7.962.449,89	-4.700.308,45	3.262.141,44
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-4.807.639,09	-5.855.479,73	-2.106.970,16	-7.962.449,89	-4.700.308,45	3.262.141,44
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	476.550,00	486.050,00		486.050,00	486.050,00	
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-5.284.189,09	-6.341.529,73	-2.106.970,16	-8.448.499,89	-5.186.358,45	3.262.141,44

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.15 Wirtschaft und Tourismus
Stadt Essen
**STADT
ESSEN**
verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte					2.130,86	2.130,86
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		471.000,00		471.000,00		-471.000,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.934,80					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge					9.295.241,55	9.295.241,55
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	17.934,80	471.000,00		471.000,00	9.297.372,41	8.826.372,41
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	872.922,25	958.492,96		958.492,96	866.162,25	-92.330,71
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	12.769.807,88					
15	-	Transferaufwendungen	12.176.850,00	19.726.850,00		19.726.850,00	4.773.850,00	-14.953.000,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	358.837,33	203.290,34		203.290,34	234.432,25	31.141,91
17	=	Ordentliche Aufwendungen	26.178.417,46	20.888.633,30		20.888.633,30	5.874.444,50	-15.014.188,80
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-26.160.482,66	-20.417.633,30		-20.417.633,30	3.422.927,91	23.840.561,21

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009

1.15 Wirtschaft und Tourismus

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-26.160.482,66	-20.417.633,30		-20.417.633,30	3.422.927,91	23.840.561,21
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-26.160.482,66	-20.417.633,30		-20.417.633,30	3.422.927,91	23.840.561,21
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-26.160.482,66	-20.417.633,30		-20.417.633,30	3.422.927,91	23.840.561,21

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben	746.867.012,68	766.333.000,00		766.333.000,00	798.923.295,76	32.590.295,76
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	291.073.134,00	337.719.064,00		337.719.064,00	335.262.228,00	-2.456.836,00
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen					4.705.431,36	4.705.431,36
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	62.458.896,98	56.276.800,00		56.276.800,00	81.500.599,83	25.223.799,83
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	1.100.399.043,66	1.160.328.864,00		1.160.328.864,00	1.220.391.554,95	60.062.690,95
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	967.000,00					
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	196.621.588,71	208.469.116,48		208.469.116,48	209.840.126,49	1.371.010,01
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.547.696,82	18.413.221,49		18.413.221,49	51.411.199,02	32.997.977,53
17	=	Ordentliche Aufwendungen	214.136.285,53	226.882.337,97		226.882.337,97	261.251.325,51	34.368.987,54
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	886.262.758,13	933.446.526,03		933.446.526,03	959.140.229,44	25.693.703,41

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	7.340.630,13	6.950.830,00		6.950.830,00	10.019.276,47	3.068.446,47
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	138.360.633,32	144.808.000,00		144.808.000,00	88.667.356,93	-56.140.643,07
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	-131.020.003,19	-137.857.170,00		-137.857.170,00	-78.648.080,46	59.209.089,54
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	755.242.754,94	795.589.356,03		795.589.356,03	880.492.148,98	84.902.792,95
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	755.242.754,94	795.589.356,03		795.589.356,03	880.492.148,98	84.902.792,95
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	755.242.754,94	795.589.356,03		795.589.356,03	880.492.148,98	84.902.792,95

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.17 Stiftungen

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte					46.777,64	46.777,64
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	386.222,45				553.942,55	553.942,55
8	+	Aktivierete Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	386.222,45				600.720,19	600.720,19
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		4.546,00		4.546,00		-4.546,00
15	-	Transferaufwendungen	2.584.629,95		781.833,44	781.833,44	2.775.915,40	1.994.081,96
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	586.945,24				754.217,30	754.217,30
17	=	Ordentliche Aufwendungen	3.171.575,19	4.546,00	781.833,44	786.379,44	3.530.132,70	2.743.753,26
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-2.785.352,74	-4.546,00	-781.833,44	-786.379,44	-2.929.412,51	-2.143.033,07

Teilergebnisrechnung

Jahresrechnung 2009
1.17 Stiftungen

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
19	+	Finanzerträge	2.837.738,96				2.988.316,28	2.988.316,28
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	148.464,75				4.606,08	4.606,08
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 - 20)	2.689.274,21				2.983.710,20	2.983.710,20
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-96.078,53	-4.546,00	-781.833,44	-786.379,44	54.297,69	840.677,13
23	+	Außerordentliche Erträge		2.766.800,00		2.766.800,00		-2.766.800,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen		2.766.800,00		2.766.800,00		-2.766.800,00
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)						
26	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 + 25)	-96.078,53	-4.546,00	-781.833,44	-786.379,44	54.297,69	840.677,13
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeilen 26 + 27 - 28)	-96.078,53	-4.546,00	-781.833,44	-786.379,44	54.297,69	840.677,13

Teilergebnisrechnung

Stadt Essen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

Gesamtübersicht
Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen

Gesamtübersicht

Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen für
Investitionstätigkeit gemäß § 40 Abs.1 i.V.m. § 4 GemHVO NRW

Nr.	Produktbereich	Investitions- einzahlungen 2009	Investitions- auszahlungen 2009	Saldo der Investitionstätigkeit 2009
1.01	Innere Verwaltung	3.349.787,36	9.271.060,33	-5.921.272,97
1.02	Sicherheit und Ordnung	1.330.343,00	3.220.261,57	-1.889.918,57
1.03	Schulträgeraufgaben	840.467,86	4.811.045,82	-3.970.577,96
1.04	Kultur und Wissenschaft	2.724.388,27	15.817.691,08	-13.093.302,81
1.05	Soziale Leistungen	234.416,98	279.373,68	-44.956,70
1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	889.685,20	654.738,07	234.947,13
1.07	Gesundheitsdienste	870,00	11.622,77	-10.752,77
1.08	Sportförderung	0,00	4.672.594,00	-4.672.594,00
1.09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	4.468.464,28	8.210.913,71	-3.742.449,43
1.10	Bauen und Wohnen	232.604,28	10.104,74	222.499,54
1.11	Ver- und Entsorgung	0,00	449,49	-449,49
1.12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	14.028.261,30	21.467.767,99	-7.439.506,69
1.13	Natur- und Landschaftspflege	2.085.586,15	5.089.776,00	-3.004.189,85
1.14	Umweltschutz	0,00	10.048,18	-10.048,18
1.15	Wirtschaft und Tourismus	0,00	5.747.789,00	-5.747.789,00
1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft	15.755.783,37	0,00	15.755.783,37
1.17	Stiftungen	11.210.380,12	5.744.673,09	5.465.707,03
	Summe	57.151.038,17	85.019.909,52	-27.868.871,35

Stadt Essen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

Teilfinanzrechnungen nach Produktbereichen

Jahresrechnung 2009
1.01 Innere Verwaltung

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		-68.548,92					
2	+	5.603.968,09	4.387.560,00		4.387.560,00	13.089.613,14	8.702.053,14
3	+						
4	+	1.342.259,99	663.800,00		663.800,00	4.231.958,70	3.568.158,70
5	+	16.812.675,07	19.819.285,00		19.819.285,00	15.660.490,68	-4.158.794,32
6	+	7.775.195,31	4.806.240,00		4.806.240,00	14.794.104,47	9.987.864,47
7	+	4.750.158,35	3.528.800,00		3.528.800,00	8.431.466,95	4.902.666,95
8	+	3.317,04				124.467,92	124.467,92
9	=	36.219.024,93	33.205.685,00		33.205.685,00	56.332.101,86	23.126.416,86
10	-	62.968.304,49	70.463.290,00	271.566,00	70.734.856,00	73.264.679,60	2.529.823,60
11	-	14.818.503,68	15.289.350,00		15.289.350,00	15.952.936,27	663.586,27
12	-	98.725.836,48	97.465.029,34	9.575.993,51	107.041.022,85	100.723.684,41	-6.317.338,44
13	-	1.958.781,51	127.000,00		127.000,00	252,85	-126.747,15
14	-	5.285.662,82	4.443.864,53	639.856,94	5.083.721,47	4.727.080,80	-356.640,67
15	-	32.093.107,47	37.558.004,82	247.141,77	37.805.146,59	34.347.346,71	-3.457.799,88
16	=	215.850.196,45	225.346.538,69	10.734.558,22	236.081.096,91	229.015.980,64	-7.065.116,27
17	=	-179.631.171,52	-192.140.853,69	-10.734.558,22	-202.875.411,91	-172.683.878,78	30.191.533,13

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009

1.01 Innere Verwaltung

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	7.897.189,60				3.207.075,95	3.207.075,95
	+							
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen					85.000,00	85.000,00
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen					57.711,41	57.711,41
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	7.897.189,60				3.349.787,36	3.349.787,36
7		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	614.337,39	652.450,00		652.450,00	520.672,38	-131.777,62
	-							
8	-	für Baumaßnahmen	10.504.332,06	14.129.000,00	5.812.783,49	19.941.783,49	7.248.541,34	-12.693.242,15
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	553.198,87	1.458.350,00	40.479,68	1.498.829,68	1.044.747,53	-454.082,15
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	10.600.000,00	400.000,00		400.000,00	400.000,00	
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	27.069,19				57.099,08	57.099,08
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	22.298.937,51	16.639.800,00	5.853.263,17	22.493.063,17	9.271.060,33	-13.222.002,84
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-14.401.747,91	-16.639.800,00	-5.853.263,17	-22.493.063,17	-5.921.272,97	16.571.790,20

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009

1.02 Sicherheit und Ordnung

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2008 EUR	Ansatz 2009 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR	Ist-Ergebnis 2009 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+	69.975,43	15.150,00		15.150,00	264.401,71	249.251,71
3	+						
4	+	33.034.468,23	34.347.930,00		34.347.930,00	37.154.964,38	2.807.034,38
5	+	335.543,46	233.150,00		233.150,00	536.022,43	302.872,43
6	+	2.189.150,10	2.881.700,00		2.881.700,00	1.988.723,63	-892.976,37
7	+	11.032.199,77	10.029.750,00		10.029.750,00	12.190.565,12	2.160.815,12
8	+		1.500,00		1.500,00	2.545,21	1.045,21
9	=	46.661.336,99	47.509.180,00		47.509.180,00	52.137.222,48	4.628.042,48
10	-	59.976.496,43	59.255.400,00		59.255.400,00	56.737.501,39	-2.517.898,61
11	-	20.435.620,49	21.382.150,00	50,00	21.382.200,00	20.987.282,33	-394.917,67
12	-	8.515.423,23	8.277.960,10	1.338.908,00	9.616.868,10	8.236.861,67	-1.380.006,43
13	-	20,97					
14	-	214.797,56	8.245.753,73		8.245.753,73	1.798.670,33	-6.447.083,40
15	-	12.632.588,14	6.726.694,40	359.259,68	7.085.954,08	15.098.723,98	8.012.769,90
16	=	101.774.946,82	103.887.958,23	1.698.217,68	105.586.175,91	102.859.039,70	-2.727.136,21
17	=	-55.113.609,83	-56.378.778,23	-1.698.217,68	-58.076.995,91	-50.721.817,22	7.355.178,69
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009

1.02 Sicherheit und Ordnung

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	870.311,25	700.100,00		700.100,00	1.302.505,40	602.405,40
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	15.725,00	2.650,00		2.650,00	202,30	-2.447,70
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	19.981,99	100,00		100,00	27.635,30	27.535,30
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	906.018,24	702.850,00		702.850,00	1.330.343,00	627.493,00
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen	3.520.668,78	72.000,00	310.775,94	382.775,94	404.170,45	21.394,51
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.443.544,82	3.546.650,00	2.266.595,80	5.813.245,80	2.801.091,12	-3.012.154,68
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen					15.000,00	15.000,00
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen						
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	5.964.213,60	3.618.650,00	2.577.371,74	6.196.021,74	3.220.261,57	-2.975.760,17
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-5.058.195,36	-2.915.800,00	-2.577.371,74	-5.493.171,74	-1.889.918,57	3.603.253,17

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009
1.03 Schulträgeraufgaben

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+	7.024.402,19	6.868.650,00		6.868.650,00	8.084.645,82	1.215.995,82
3	+	50.000,00					
4	+	2.079.233,09	3.067.550,00		3.067.550,00	2.401.494,15	-666.055,85
5	+	269.493,47	360.050,00		360.050,00	261.344,76	-98.705,24
6	+	278.344,11	259.150,00		259.150,00	131.798,80	-127.351,20
7	+	325.486,64	27.700,00		27.700,00	298.951,79	271.251,79
8	+						
9	=	10.026.959,50	10.583.100,00		10.583.100,00	11.178.235,32	595.135,32
10	-	26.094.749,06	29.507.300,00		29.507.300,00	25.038.513,40	-4.468.786,60
11	-	869.924,03	935.050,00		935.050,00	869.133,37	-65.916,63
12	-	7.932.420,57	8.496.994,01	123.100,40	8.620.094,41	9.745.482,02	1.125.387,61
13	-					4.295,31	4.295,31
14	-	4.711.632,04	5.068.493,39		5.068.493,39	4.994.833,73	-73.659,66
15	-	11.447.332,56	10.610.184,77	261.154,59	10.871.339,36	12.804.152,32	1.932.812,96
16	=	51.056.058,26	54.618.022,17	384.254,99	55.002.277,16	53.456.410,15	-1.545.867,01
17	=	-41.029.098,76	-44.034.922,17	-384.254,99	-44.419.177,16	-42.278.174,83	2.141.002,33
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009
1.03 Schulträgeraufgaben

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	973.759,95				840.467,86	840.467,86
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	973.759,95				840.467,86	840.467,86
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen	1.247,16				2.731,29	2.731,29
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.407.916,19	6.773.700,00	966.337,91	7.740.037,91	2.808.314,53	-4.931.723,38
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen	400.000,00	1.500.000,00		1.500.000,00	2.000.000,00	500.000,00
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	3.809.163,35	8.273.700,00	966.337,91	9.240.037,91	4.811.045,82	-4.428.992,09
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-2.835.403,40	-8.273.700,00	-966.337,91	-9.240.037,91	-3.970.577,96	5.269.459,95

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009
1.04 Kultur und Wissenschaft

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+	2.251.104,93	2.025.200,00		2.025.200,00	2.218.557,90	193.357,90
3	+					820,00	820,00
4	+	4.208.396,37	4.507.690,00		4.507.690,00	3.631.237,79	-876.452,21
5	+	204.679,13	447.450,00		447.450,00	156.574,92	-290.875,08
6	+	356.829,20	80.750,00		80.750,00	264.965,28	184.215,28
7	+	6.682,50	100,00		100,00	44.641,08	44.541,08
8	+	4.445,07				9.484,75	9.484,75
9	=	7.032.137,20	7.061.190,00		7.061.190,00	6.326.281,72	-734.908,28
10	-	17.286.367,42	17.823.150,00	93.542,91	17.916.692,91	17.440.966,77	-475.726,14
11	-	715.357,19	863.050,00		863.050,00	770.569,48	-92.480,52
12	-	2.561.006,32	2.707.150,03	1.333.673,96	4.040.823,99	2.493.773,71	-1.547.050,28
13	-					201,00	201,00
14	-	51.763.311,02	51.700.217,60	267.202,87	51.967.420,47	52.248.131,13	280.710,66
15	-	1.776.891,26	1.982.032,40	85.200,55	2.067.232,95	2.710.778,10	643.545,15
16	=	74.102.933,21	75.075.600,03	1.779.620,29	76.855.220,32	75.664.420,19	-1.190.800,13
17	=	-67.070.796,01	-68.014.410,03	-1.779.620,29	-69.794.030,32	-69.338.138,47	455.891,85
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009
1.04 Kultur und Wissenschaft

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	645.595,55	2.667.000,00		2.667.000,00	2.696.966,03	29.966,03
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	29.160,99				27.422,24	27.422,24
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	16.650.000,00	17.000.000,00		17.000.000,00		-17.000.000,00
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	17.324.756,54	19.667.000,00		19.667.000,00	2.724.388,27	-16.942.611,73
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen	676.886,82	3.548.000,00	258.060,66	3.806.060,66	11.373.388,19	7.567.327,53
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	993.929,74	1.814.865,48	345.835,66	2.160.701,14	1.614.302,89	-546.398,25
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	926.250,00	926.000,00		926.000,00	2.700.000,00	1.774.000,00
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen					130.000,00	130.000,00
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	17.000.000,00	17.000.000,00		17.000.000,00		-17.000.000,00
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	19.597.066,56	23.288.865,48	603.896,32	23.892.761,80	15.817.691,08	-8.075.070,72
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-2.272.310,02	-3.621.865,48	-603.896,32	-4.225.761,80	-13.093.302,81	-8.867.541,01

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009

1.05 Soziale Leistungen

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2008 EUR	Ansatz 2009 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR	Ist-Ergebnis 2009 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+	1.742.176,88	628.000,00		628.000,00	1.217.764,58	589.764,58
3	+	5.979.661,48	2.674.050,00		2.674.050,00	5.882.036,78	3.207.986,78
4	+	142.792,56	460.049,00		460.049,00	123.262,31	-336.786,69
5	+	100.355,25	1.201.899,00		1.201.899,00	230.847,23	-971.051,77
6	+	100.294.797,44	95.170.700,00		95.170.700,00	94.621.639,47	-549.060,53
7	+	41.487,86	188.950,00		188.950,00	559.818,35	370.868,35
8	+	22.590,16				30.007,92	30.007,92
9	=	108.323.861,63	100.323.648,00		100.323.648,00	102.665.376,64	2.341.728,64
10	-	28.629.774,46	27.558.860,00		27.558.860,00	26.965.906,57	-592.953,43
11	-	8.556.281,80	8.182.100,00		8.182.100,00	8.426.241,27	244.141,27
12	-	3.359.192,31	5.943.198,99	183.693,04	6.126.892,03	3.770.599,95	-2.356.292,08
13	-						
14	-	163.199.597,38	163.179.276,60	296.605,08	163.475.881,68	172.486.319,79	9.010.438,11
15	-	201.673.523,73	171.900.331,79	15.744,82	171.916.076,61	196.072.364,10	24.156.287,49
16	=	405.418.369,68	376.763.767,38	496.042,94	377.259.810,32	407.721.431,68	30.461.621,36
17	=	-297.094.508,05	-276.440.119,38	-496.042,94	-276.936.162,32	-305.056.055,04	-28.119.892,72

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009

Stadt Essen

verantwortlich:

1.05 Soziale Leistungen

STADT
ESSEN

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.357,67	61.100,00		61.100,00	4.381,69	-56.718,31
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	5.525,00	1.927.500,00		1.927.500,00	230.035,29	-1.697.464,71
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	7.882,67	1.988.600,00		1.988.600,00	234.416,98	-1.754.183,02
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	30.785,43	77.500,00	1.553,47	79.053,47	27.545,49	-51.507,98
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	100.000,00	100.000,00		100.000,00	100.000,00	
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen		19.000,00		19.000,00		-19.000,00
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	346.214,24	1.970.900,00		1.970.900,00	151.828,19	-1.819.071,81
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	476.999,67	2.167.400,00	1.553,47	2.168.953,47	279.373,68	-1.889.579,79
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-469.117,00	-178.800,00	-1.553,47	-180.353,47	-44.956,70	135.396,77

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+	33.120.140,41	34.922.132,00		34.922.132,00	42.187.107,69	7.264.975,69
3	+	4.942.326,04	4.108.150,00		4.108.150,00	5.431.741,87	1.323.591,87
4	+	18.986.854,98	16.490.500,00		16.490.500,00	17.579.633,67	1.089.133,67
5	+	1.154.463,65	1.272.050,00		1.272.050,00	1.274.299,35	2.249,35
6	+	2.491.893,04	3.794.950,00		3.794.950,00	2.201.044,17	-1.593.905,83
7	+	308.865,81	1.100,00		1.100,00	797.762,80	796.662,80
8	+	10.947,97				93.540,63	93.540,63
9	=	61.015.491,90	60.588.882,00		60.588.882,00	69.565.130,18	8.976.248,18
10	-	54.776.140,20	57.119.100,00	435,00	57.119.535,00	53.568.058,96	-3.551.476,04
11	-	2.220.148,40	2.404.050,00		2.404.050,00	2.358.357,31	-45.692,69
12	-	6.183.521,95	5.939.038,17	957.538,50	6.896.576,67	4.757.991,18	-2.138.585,49
13	-						
14	-	143.432.665,95	137.699.879,27	116.284,06	137.816.163,33	155.870.973,71	18.054.810,38
15	-	3.346.873,25	3.474.726,73	28.187,01	3.502.913,74	3.328.609,87	-174.303,87
16	=	209.959.349,75	206.636.794,17	1.102.444,57	207.739.238,74	219.883.991,03	12.144.752,29
17	=	-148.943.857,85	-146.047.912,17	-1.102.444,57	-147.150.356,74	-150.318.860,85	-3.168.504,11
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	861,30				1.824,18	1.824,18
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	398.436,00	1.500.000,00		1.500.000,00	887.861,02	-612.138,98
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	399.297,30	1.500.000,00		1.500.000,00	889.685,20	-610.314,80
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen	149.495,13	409.000,00	134.268,08	543.268,08	258.007,22	-285.260,86
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	388.114,27	800.370,00	115.383,20	915.753,20	366.730,85	-549.022,35
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	30.000,00	30.000,00		30.000,00	30.000,00	
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen		667.750,00		667.750,00		-667.750,00
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	567.609,40	1.907.120,00	249.651,28	2.156.771,28	654.738,07	-1.502.033,21
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-168.312,10	-407.120,00	-249.651,28	-656.771,28	234.947,13	891.718,41

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009
1.07 Gesundheitsdienste

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+	80.004,77	150,00		150,00	14.110,60	13.960,60
3	+					209,07	209,07
4	+	666.809,43	466.000,00		466.000,00	559.280,29	93.280,29
5	+	20.127,84	30.700,00		30.700,00	19.686,82	-11.013,18
6	+	244.817,02	192.200,00		192.200,00	258.045,23	65.845,23
7	+	27.741,23	40.500,00		40.500,00	10.428,05	-30.071,95
8	+						
9	=	1.039.500,29	729.550,00		729.550,00	861.760,06	132.210,06
10	-	7.151.578,23	7.394.200,00		7.394.200,00	7.163.112,62	-231.087,38
11	-	928.278,52	955.800,00		955.800,00	923.294,07	-32.505,93
12	-	421.348,10	197.648,34	135.046,90	332.695,24	362.019,61	29.324,37
13	-						
14	-	416.114,74	445.364,76		445.364,76	385.247,79	-60.116,97
15	-	266.383,40	332.828,12	8.669,95	341.498,07	273.996,21	-67.501,86
16	=	9.183.702,99	9.325.841,22	143.716,85	9.469.558,07	9.107.670,30	-361.887,77
17	=	-8.144.202,70	-8.596.291,22	-143.716,85	-8.740.008,07	-8.245.910,24	494.097,83
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009
1.07 Gesundheitsdienste

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen					870,00	870,00
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)					870,00	870,00
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.393,85	8.200,00	1.698,53	9.898,53	11.622,77	1.724,24
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen						
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	8.393,85	8.200,00	1.698,53	9.898,53	11.622,77	1.724,24
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-8.393,85	-8.200,00	-1.698,53	-9.898,53	-10.752,77	-854,24

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009
1.08 Sportförderung

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+					1.571.043,00	1.571.043,00
3	+	1.571.217,00	1.580.000,00		1.580.000,00		-1.580.000,00
4	+						
5	+						
6	+	2.996,69					
7	+						
8	+						
9	=	1.574.213,69	1.580.000,00		1.580.000,00	1.571.043,00	-8.957,00
10	-	9.238,97					
11	-						
12	-	1.374.814,87	1.526.247,29	196.402,13	1.722.649,42	1.767.445,13	44.795,71
13	-						
14	-	20.686.400,00	23.101.348,25		23.101.348,25	20.686.400,00	-2.414.948,25
15	-						
16	=	22.070.453,84	24.627.595,54	196.402,13	24.823.997,67	22.453.845,13	-2.370.152,54
17	=	-20.496.240,15	-23.047.595,54	-196.402,13	-23.243.997,67	-20.882.802,13	2.361.195,54
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009

1.08 Sportförderung

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)						
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	6.426.000,00	7.609.300,00		7.609.300,00	4.672.594,00	-2.936.706,00
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen						
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	6.426.000,00	7.609.300,00		7.609.300,00	4.672.594,00	-2.936.706,00
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-6.426.000,00	-7.609.300,00		-7.609.300,00	-4.672.594,00	2.936.706,00

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009
1.09 Räuml. Planungs-/Entwicklungsm., Geoinfo

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+	3.574.420,57	17.726.870,00		17.726.870,00	41.478.280,12	23.751.410,12
3	+						
4	+	916.427,44	1.524.000,00		1.524.000,00	883.612,94	-640.387,06
5	+	355.530,28	330.300,00		330.300,00	510.718,08	180.418,08
6	+	341.171,99	35.100,00		35.100,00	245.216,78	210.116,78
7	+	2.145.404,51	457.000,00		457.000,00	-813.013,29	-1.270.013,29
8	+	33.570,78	8.900,00		8.900,00	7.231,79	-1.668,21
9	=	7.366.525,57	20.082.170,00		20.082.170,00	42.312.046,42	22.229.876,42
10	-	14.636.613,00	15.302.150,00		15.302.150,00	13.806.000,74	-1.496.149,26
11	-	2.346.605,44	2.636.200,00		2.636.200,00	2.314.470,33	-321.729,67
12	-	6.903.907,12	8.565.666,62	4.101.610,58	12.667.277,20	1.900.248,14	-10.767.029,06
13	-	178.867,30	850,00		850,00	186.524,77	185.674,77
14	-	11.181.581,90	13.029.267,92	11.517.655,00	24.546.922,92	13.502.126,65	-11.044.796,27
15	-	1.238.490,63	688.924,21	938.357,60	1.627.281,81	1.693.225,67	65.943,86
16	=	36.486.065,39	40.223.058,75	16.557.623,18	56.780.681,93	33.402.596,30	-23.378.085,63
17	=	-29.119.539,82	-20.140.888,75	-16.557.623,18	-36.698.511,93	8.909.450,12	45.607.962,05
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009

1.09 Räuml.Planungs-/Entwicklungsm.,Geoinfo

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	393.509,56	6.037.600,00		6.037.600,00	1.081.895,37	-4.955.704,63
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	19.038.462,58	19.069.200,00		19.069.200,00	3.332.814,28	-15.736.385,72
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	346.022,65	80.100,00		80.100,00	53.754,63	-26.345,37
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	19.777.994,79	25.186.900,00		25.186.900,00	4.468.464,28	-20.718.435,72
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	538.417,70	11.321.700,00	3.390.480,11	14.712.180,11	6.037.147,25	-8.675.032,86
8	-	für Baumaßnahmen	365.865,87	9.688.900,00	1.530.717,14	11.219.617,14	2.117.879,40	-9.101.737,74
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	55.701,14	57.250,00	7.053,93	64.303,93	38.330,00	-25.973,93
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen					17.557,06	17.557,06
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen		184.800,00		184.800,00		-184.800,00
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	959.984,71	21.252.650,00	4.928.251,18	26.180.901,18	8.210.913,71	-17.969.987,47
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	18.818.010,08	3.934.250,00	-4.928.251,18	-994.001,18	-3.742.449,43	-2.748.448,25

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009
1.10 Bauen und Wohnen

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+	73.627,14	360.800,00		360.800,00	92.779,57	-268.020,43
3	+						
4	+	6.553.972,09	4.691.150,00		4.691.150,00	5.390.486,81	699.336,81
5	+	171.594,14	17.900,00		17.900,00	143.334,36	125.434,36
6	+	59.068,23	39.500,00		39.500,00	52.383,08	12.883,08
7	+	71.832,49	155.050,00		155.050,00	77.951,34	-77.098,66
8	+	72.755,65	59.900,00		59.900,00	59.609,64	-290,36
9	=	7.002.849,74	5.324.300,00		5.324.300,00	5.816.544,80	492.244,80
10	-	8.117.103,98	8.341.500,00		8.341.500,00	7.969.162,06	-372.337,94
11	-	1.952.988,62	2.076.150,00		2.076.150,00	1.982.164,13	-93.985,87
12	-	473.192,37	434.967,58	9.423,11	444.390,69	374.316,19	-70.074,50
13	-						
14	-	202.193,25	523.947,17		523.947,17	218.030,16	-305.917,01
15	-	1.260.699,30	820.775,70	3.317,70	824.093,40	236.201,58	-587.891,82
16	=	12.006.177,52	12.197.340,45	12.740,81	12.210.081,26	10.779.874,12	-1.430.207,14
17	=	-5.003.327,78	-6.873.040,45	-12.740,81	-6.885.781,26	-4.963.329,32	1.922.451,94
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009

1.10 Bauen und Wohnen

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	435,00	900,00		900,00		-900,00
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	64.000,00	50.000,00		50.000,00	54.000,00	4.000,00
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	182.667,80				178.604,28	178.604,28
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	247.102,80	50.900,00		50.900,00	232.604,28	181.704,28
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.763,15	18.050,00	4.693,54	22.743,54	10.104,74	-12.638,80
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen						
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	9.763,15	18.050,00	4.693,54	22.743,54	10.104,74	-12.638,80
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	237.339,65	32.850,00	-4.693,54	28.156,46	222.499,54	194.343,08

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009
1.11 Ver- und Entsorgung

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+						
3	+						
4	+	164.605.246,06	172.680.150,00		172.680.150,00	157.339.163,56	-15.340.986,44
5	+	10.714.531,71	11.448.500,00		11.448.500,00	6.842.172,59	-4.606.327,41
6	+	4.217,02				159.828,29	159.828,29
7	+	162.497,35				2.251.863,09	2.251.863,09
8	+						
9	=	175.486.492,14	184.128.650,00		184.128.650,00	166.593.027,53	-17.535.622,47
10	-	280.665,34	312.850,00		312.850,00	305.355,79	-7.494,21
11	-	489.511,04	594.750,00		594.750,00	486.507,82	-108.242,18
12	-	172.220.641,10	191.118.165,81	11.134.506,48	202.252.672,29	174.208.261,93	-28.044.410,36
13	-						
14	-						
15	-	1.173.581,17	1.178.662,50	148,70	1.178.811,20	1.355.269,94	176.458,74
16	=	174.164.398,65	193.204.428,31	11.134.655,18	204.339.083,49	176.355.395,48	-27.983.688,01
17	=	1.322.093,49	-9.075.778,31	-11.134.655,18	-20.210.433,49	-9.762.367,95	10.448.065,54
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009

1.11 Ver- und Entsorgung

Stadt Essen



verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)						
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	496,59				449,49	449,49
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen						
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	496,59				449,49	449,49
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-496,59				-449,49	-449,49

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+	777.038,61	763.727,08		763.727,08	571.522,59	-192.204,49
3	+						
4	+	17.922.151,82	18.525.050,00		18.525.050,00	17.253.779,30	-1.271.270,70
5	+	858.702,83	1.132.450,00		1.132.450,00	1.101.711,14	-30.738,86
6	+	914.980,56	363.250,00		363.250,00	409.223,70	45.973,70
7	+	1.219.303,82	9.250,00		9.250,00	1.597.833,12	1.588.583,12
8	+	3.974.813,44	4.895.140,00		4.895.140,00	5.295.689,74	400.549,74
9	=	25.666.991,08	25.688.867,08		25.688.867,08	26.229.759,59	540.892,51
10	-	18.703.637,26	20.176.950,00		20.176.950,00	18.565.730,58	-1.611.219,42
11	-	1.658.794,41	1.759.400,00		1.759.400,00	1.674.552,48	-84.847,52
12	-	33.688.242,39	34.638.732,68	1.876.166,43	36.514.899,11	33.322.996,90	-3.191.902,21
13	-	8.169,17				6.598,68	6.598,68
14	-	4.047.605,69	3.922.793,20	5.512.000,00	9.434.793,20	3.653.985,61	-5.780.807,59
15	-	1.651.976,23	1.237.983,34	312,91	1.238.296,25	1.657.497,00	419.200,75
16	=	59.758.425,15	61.735.859,22	7.388.479,34	69.124.338,56	58.881.361,25	-10.242.977,31
17	=	-34.091.434,07	-36.046.992,14	-7.388.479,34	-43.435.471,48	-32.651.601,66	10.783.869,82
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009

Stadt Essen

verantwortlich:

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
**STADT
ESSEN**

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	10.569.046,01	23.568.100,00		23.568.100,00	12.214.533,38	-11.353.566,62
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten	3.457.430,09	5.027.900,00		5.027.900,00	1.813.727,92	-3.214.172,08
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	14.026.476,10	28.596.000,00		28.596.000,00	14.028.261,30	-14.567.738,70
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen	19.080.344,67	45.522.429,00	18.645.216,36	64.167.645,36	19.971.429,74	-44.196.215,62
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	77.811,39	302.600,00	310.134,19	612.734,19	420.461,70	-192.272,49
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen		1.392.500,00		1.392.500,00	1.075.876,55	-316.623,45
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen						
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	19.158.156,06	47.217.529,00	18.955.350,55	66.172.879,55	21.467.767,99	-44.705.111,56
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-5.131.679,96	-18.621.529,00	-18.955.350,55	-37.576.879,55	-7.439.506,69	30.137.372,86

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009

1.13 Natur-und Landschaftspflege



Stadt Essen

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+						
3	+						
4	+						
5	+						
6	+						
7	+					24,40	24,40
8	+						
9	=					24,40	24,40
10	-						
11	-						
12	-						
13	-						
14	-	23.712.500,00	23.819.000,00		23.819.000,00	23.530.500,00	-288.500,00
15	-						
16	=	23.712.500,00	23.819.000,00		23.819.000,00	23.530.500,00	-288.500,00
17	=	-23.712.500,00	-23.819.000,00		-23.819.000,00	-23.530.475,60	288.524,40

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009

1.13 Natur-und Landschaftspflege



Stadt Essen

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen					2.085.586,15	2.085.586,15
	+							
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)					2.085.586,15	2.085.586,15
7		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
	-							
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	5.144.238,00	5.005.500,00		5.005.500,00	470.500,00	-4.535.000,00
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen					4.619.276,00	4.619.276,00
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	4.426.262,00					
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	9.570.500,00	5.005.500,00		5.005.500,00	5.089.776,00	84.276,00
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-9.570.500,00	-5.005.500,00		-5.005.500,00	-3.004.189,85	2.001.310,15

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009

1.14 Umweltschutz

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2008 EUR	Ansatz 2009 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR	Ist-Ergebnis 2009 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+	246.756,44	1.156.775,00		1.156.775,00	544.617,93	-612.157,07
3	+						
4	+	25.476,89	38.500,00		38.500,00	8.272,00	-30.228,00
5	+	26,75	54.650,00		54.650,00	30,70	-54.619,30
6	+	9.403,53	123.400,00		123.400,00	9.592,41	-113.807,59
7	+	21,55				326,10	326,10
8	+						
9	=	281.685,16	1.373.325,00		1.373.325,00	562.839,14	-810.485,86
10	-	3.320.285,29	3.428.400,00		3.428.400,00	3.153.510,62	-274.889,38
11	-	597.952,08	599.250,00		599.250,00	611.699,02	12.449,02
12	-	319.680,13	2.325.079,12	1.700.160,89	4.025.240,01	663.473,96	-3.361.766,05
13	-	762,29	1.000,00		1.000,00	5.190,38	4.190,38
14	-	151.420,90	480.198,10	498.603,47	978.801,57	279.328,19	-699.473,38
15	-	87.436,46	85.985,60	5.730,81	91.716,41	126.028,06	34.311,65
16	=	4.477.537,15	6.919.912,82	2.204.495,17	9.124.407,99	4.839.230,23	-4.285.177,76
17	=	-4.195.851,99	-5.546.587,82	-2.204.495,17	-7.751.082,99	-4.276.391,09	3.474.691,90
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009

1.14 Umweltschutz

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.436,12	2.800,00		2.800,00		-2.800,00
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	2.436,12	2.800,00		2.800,00		-2.800,00
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen		67.500,00	35.000,00	102.500,00		-102.500,00
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.172,74	26.600,00	579,76	27.179,76	10.048,18	-17.131,58
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen						
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	6.172,74	94.100,00	35.579,76	129.679,76	10.048,18	-119.631,58
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-3.736,62	-91.300,00	-35.579,76	-126.879,76	-10.048,18	116.831,58

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009
1.15 Wirtschaft und Tourismus

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1							
2	+						
3	+						
4	+					2.130,86	2.130,86
5	+		471.000,00		471.000,00		-471.000,00
6	+	17.934,80					
7	+						
8	+						
9	=	17.934,80	471.000,00		471.000,00	2.130,86	-468.869,14
10	-	4.329,46				-4.420,45	-4.420,45
11	-						
12	-	872.922,25	958.492,96		958.492,96	866.162,25	-92.330,71
13	-						
14	-	12.332.184,64	19.726.850,00		19.726.850,00	4.773.850,00	-14.953.000,00
15	-	203.502,69	203.290,34		203.290,34	234.432,25	31.141,91
16	=	13.412.939,04	20.888.633,30		20.888.633,30	5.870.024,05	-15.018.609,25
17	=	-13.395.004,24	-20.417.633,30		-20.417.633,30	-5.867.893,19	14.549.740,11
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009

1.15 Wirtschaft und Tourismus

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	9.714.550,00	9.714.550,00		9.714.550,00		-9.714.550,00
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	9.714.550,00	9.714.550,00		9.714.550,00		-9.714.550,00
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	14.800.000,00	162.000,00		162.000,00		-162.000,00
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen					5.747.789,00	5.747.789,00
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	9.714.550,00	9.714.550,00		9.714.550,00		-9.714.550,00
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	24.514.550,00	9.876.550,00		9.876.550,00	5.747.789,00	-4.128.761,00
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-14.800.000,00	-162.000,00		-162.000,00	-5.747.789,00	-5.585.789,00

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Essen

verantwortlich:

**STADT
ESSEN**

Teilfinanzrechnung		<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		709.373.470,47	766.333.000,00		766.333.000,00	756.028.485,68	-10.304.514,32
2	+	290.810.382,00	337.719.064,00		337.719.064,00	335.065.164,00	-2.653.900,00
3	+						
4	+	-0,02					
5	+	2.993.422,68	3.883.800,00		3.883.800,00	2.828.014,84	-1.055.785,16
6	+					4.705.431,36	4.705.431,36
7	+	88.745.405,30	56.788.020,00		56.788.020,00	54.863.876,58	-1.924.143,42
8	+	7.340.341,81	6.950.830,00		6.950.830,00	8.136.229,96	1.185.399,96
9	=	1.099.263.022,24	1.171.674.714,00		1.171.674.714,00	1.161.627.202,42	-10.047.511,58
10	-						
11	-						
12	-			967.000,00	967.000,00		-967.000,00
13	-	120.587.563,16	144.808.000,00	2.793.691,67	147.601.691,67	91.001.942,34	-56.599.749,33
14	-	196.621.588,71	208.469.116,48		208.469.116,48	198.217.187,49	-10.251.928,99
15	-	3.336.220,65	4.846.241,49	65.688,00	4.911.929,49	4.689.953,95	-221.975,54
16	=	320.545.372,52	358.123.357,97	3.826.379,67	361.949.737,64	293.909.083,78	-68.040.653,86
17	=	778.717.649,72	813.551.356,03	-3.826.379,67	809.724.976,36	867.718.118,64	57.993.142,28
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1	+	Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	13.564.407,72	12.167.000,00		12.167.000,00	14.219.016,04	2.052.016,04
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	2.634.377,19	2.656.550,00		2.656.550,00	1.536.767,33	-1.119.782,67
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	16.198.784,91	14.823.550,00		14.823.550,00	15.755.783,37	932.233,37
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen						
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen						
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)						
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	16.198.784,91	14.823.550,00		14.823.550,00	15.755.783,37	932.233,37

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009

1.17 Stiftungen

Stadt Essen

verantwortlich:

STADT
ESSEN

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2008 EUR	Ansatz 2009 EUR	Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR	Ist-Ergebnis 2009 EUR	Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR
1							
2	+						
3	+						
4	+						
5	+					46.777,64	46.777,64
6	+						
7	+	80.900,31	2.766.800,00		2.766.800,00	61.492,28	-2.705.307,72
8	+	2.837.738,96				2.988.316,28	2.988.316,28
9	=	2.918.639,27	2.766.800,00		2.766.800,00	3.096.586,20	329.786,20
10	-						
11	-						
12	-						
13	-	148.464,75				4.606,08	4.606,08
14	-	2.584.629,95		781.833,44	781.833,44	2.752.788,34	1.970.954,90
15	-	-548,96	2.766.800,00		2.766.800,00	3.584,07	-2.763.215,93
16	=	2.732.545,74	2.766.800,00	781.833,44	3.548.633,44	2.760.978,49	-787.654,95
17	=	186.093,53		-781.833,44	-781.833,44	335.607,71	1.117.441,15
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 - 16)							

Teilfinanzrechnung

Jahresrechnung 2009

1.17 Stiftungen

Stadt Essen

**STADT
ESSEN**

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2008 EUR</i>	<i>Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Fortschreibung d. Ansatzes 2009 EUR</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2009 EUR</i>	<i>Ist-Ergebnis 2009 EUR</i>	<i>Vergleich Ist-fortg. Ansatz EUR</i>
1		Investitionstätigkeit Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	184.510,80				555.619,38	555.619,38
	+							
2	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen						
3	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	16.567.341,28				10.654.760,74	10.654.760,74
4	+	aus Beiträgen und Entgelten						
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
6	=	Summe: (investive Einzahlungen)	16.751.852,08				11.210.380,12	11.210.380,12
7		Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden						
	-							
8	-	für Baumaßnahmen						
9	-	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
10	-	für den Erwerb von Finanzanlagen	16.109.002,53				5.744.673,09	5.744.673,09
11	-	von aktivierbaren Zuwendungen						
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
13	=	Summe: (investive Auszahlungen)	16.109.002,53				5.744.673,09	5.744.673,09
14	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	642.849,55				5.465.707,03	5.465.707,03

Teilfinanzrechnung

Stadt Essen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

Investitionsmaßnahmen

oberhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenze von 150.000 EUR

Investitionen oberhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenze sind als Einzelmaßnahmen in den Teilfinanzrechnungen auszuweisen.

Nachfolgend werden alle Einzelmaßnahmen, die in der mittelfristigen Finanzplanung ein Auszahlungsvolumen von mindestens 150.000 EUR aufweisen, aufgelistet. Die Einzelmaßnahmen sind nach Produktbereichen sowie absteigend nach Auszahlungssumme des Haushaltsjahres 2009 sortiert. Einzelmaßnahmen, für die keine Ein- oder Auszahlungen im Haushaltsjahr 2009 erfolgten, werden nicht aufgelistet

Der Nachweis der einzelnen Investitionsmaßnahmen in den Teilfinanzrechnungen gemäß § 40 GemHVO NRW i.V.m. § 4 Abs. 4 GemHVO NRW erfolgt auf CD in digitaler Form.

Gesamtübersicht der Investitionsmaßnahmen

Produktbereich 1.01 Innere Verwaltung

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5600080 Stadtarchiv: Um- und Neubau	3.037.993,25	0,00	-3.037.993,25
5609915 Schule an der Waldlehne, Generalinstands	686.655,12	0,00	-686.655,12
5609911 Leither Schule: Generalinstandsetzung	631.886,10	0,00	-631.886,10
5600087 Schulbau Erwerb Sachanlagevermögen	622.146,39	0,00	-622.146,39
5600005 Philharmonie/Saalbau: Sachanlagevermögen	579.979,20	0,00	-579.979,20
5607206 Astrid-Lindgren-Schule (KP II)	422.102,70	500.000,00	77.897,30
5609913 Turnhalle Salzmannsch.:generalinstandsetz.	412.620,48	0,00	-412.620,48
5609916 Bardelebenschule: Sanierung Dachgeschoss	400.923,91	0,00	-400.923,91
5600025 Invest.Zuw. Bildungspark: Umbau BK u. TH	400.000,00	0,00	-400.000,00
5607201 Gymnasium Überraubr (KP II)	247.960,74	0,00	-247.960,74
5609914 Dürerschule: Generalinstandsetzung	145.570,12	0,00	-145.570,12
5600101 Offene Ganztagschulen: Umbau	127.189,30	794.783,39	667.594,09
5600018 Medientechnik Ratssaal	118.423,85	0,00	-118.423,85
5600086 Schulbau Investition Sammelmaßnahme	81.063,74	0,00	-81.063,74
5600004 Rauchmelde- und Hausalarmanlagen	77.638,82	0,00	-77.638,82
5600016 Brandmeldeanlage Rathaus Porscheplatz	53.661,70	0,00	-53.661,70
5600019 Investition Sammelmaßnahme Verw.gebäude	63.349,95	0,00	-63.349,95
5607402 Rathaus Kray, Aufzug (KP II)	63.051,53	35.000,00	-28.051,53
5600042 Gertrud-Bäumer-Realschule: Erweiterung	45.483,50	0,00	-45.483,50
5110006 Erwerb Sachanlageverm. 11 Druckerei	44.728,21	5.000,00	-39.728,21
5600122 Schule an der Waldlehne OGS	39.439,77	190.176,89	150.737,12
5600136 Stiftsschule OGS	34.984,66	68.556,51	33.571,85
5600041 Grundschule Haarzopf: Erweiterung	27.518,75	0,00	-27.518,75
5600402 Mensa Rütterscheid Ganztagssoffensive	24.001,75	140.500,00	116.498,25
5110001 Erwerb Sachanlageverm. 11 Beschaffung	19.605,74	700,72	-18.905,02
5110004 Erwerb Sachanlageverm. 11 Poststelle	19.222,12	0,00	-19.222,12
5600001 Erwerb Sachanlagevermögen 60	17.139,84	0,00	-17.139,84
5600141 Friedrich Fröbel-Schule OGS	16.620,03	95.219,04	78.599,01
5600135 Frillendorfer Schule OGS	11.732,25	147.244,22	135.511,97
5600119 Friedensschule OGS	11.342,43	61.049,17	49.706,74
5600021 Sport- und Tanzinternat, Um- und Neubau	11.298,38	0,00	-11.298,38
5600023 Abzw. Burggymnasium, Inst.; Inv.	10.056,12	0,00	-10.056,12
5600070 Verlagerung Bauhof Sessenberg	8.236,00	0,00	-8.236,00
5600137 Walter Pleitgen-Schule OGS	6.263,00	11.302,82	5.039,82
5600138 Bergmühlenschule OGS	5.577,34	67.681,13	62.103,79
5110005 Erwerb Sachanlageverm. 11 Schreinerei	1.854,78	0,00	-1.854,78
5600203 Hauptschule Schetters Busch GGS	1.722,83	57.464,51	55.741,68
5600140 Josefschule OGS	1.935,18	80.810,98	78.875,80
5600029 Gesamtschule Süd: PCB San. / Gen.-Inst.	453,39	0,00	-453,39
5110003 Erwerb Sachanlageverm. 11 Telekomm.	143,97	0,00	-143,97
5600128 Maria Kunigunda-Schule OGS	0,00	86.981,25	86.981,25
5600133 Schmachtenbergschule OGS	0,00	84.055,07	84.055,07
5600126 Hüttmannschule OGS	0,00	80.732,31	80.732,31
5600026 Traugott-Weise-Schule Investitionspaket	0,00	73.000,00	73.000,00
5600129 Emscherschule OGS	0,00	72.467,53	72.467,53
5600114 Stadthafenschule OGS	0,00	66.829,70	66.829,70
5600132 Hinsbeckschule OGS	0,00	64.458,04	64.458,04
5600024 Laurentiuschule Investitionspakt	0,00	52.000,00	52.000,00
5600403 Leibnitzgymnasium Ganztagssoffensive	0,00	50.000,00	50.000,00

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5600118 Schule am Wasserturm OGS	0,00	50.250,02	50.250,02
5600139 Carl Meyer-Schule OGS	0,00	47.490,80	47.490,80
5600401 Unesco-Schule Ganztagsoffensive	0,00	46.500,00	46.500,00
5600134 Ruhrauschule OGS	0,00	45.172,72	45.172,72
5600121 Andreasschule OGS	0,00	43.428,60	43.428,60
5600123 Cranachschule OGS	0,00	42.608,24	42.608,24
5600120 Ardeyschule OGS	0,00	26.217,68	26.217,68
5600125 Schule an der Heinrich-Strunk-Str. OGS	0,00	26.051,88	26.051,88
5600124 Gervinusschule OGS	0,00	14.484,43	14.484,43
5600117 Winfriedschule OGS	0,00	4.997,36	4.997,36
5600127 Franziskussschule OGS	0,00	4.013,81	4.013,81
5600202 Schule am Steeler Tor GGS	0,00	0,47	0,47
5600107 Brückerschule OGS	0,00	-0,22	-0,22
5600130 Schillerschule OGS	-103.528,73	30.383,29	133.912,02
Summe	8.428.048,21	3.267.612,36	-5.160.435,85

Produktbereich 1.02 Sicherheit und Ordnung

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5370004 Erwerb Sachanlageverm. 37 Rettungsd.	1.321.600,40	0,00	-1.321.600,40
5370001 Erwerb Sachanlageverm. 37 Gef.abwehr	425.271,27	615,47	-424.655,80
5370008 Erwerb Löschfahrzeug (GA)	396.694,28	0,00	-396.694,28
5370007 FW Mitte: Umbau/Erweiterung	343.489,04	0,00	-343.489,04
5370009 Erwerb Rüstwagen Bergekran (GA)	169.000,33	0,00	-169.000,33
5370013 Erwerb Lösch- Rettungsfahrzeug (RD)	164.151,49	0,00	-164.151,49
5370014 Erwerb Lösch- Rettungsfahrzeug (RD)	84.624,05	0,00	-84.624,05
5370005 Kabelverlegungsmaßnahmen	58.069,26	0,00	-58.069,26
5370003 Erwerb Sachanlageverm. 37 Großschadens.	2.197,05	0,00	-2.197,05
5320001 Erwerb Sachanlageverm. 32 Verk.überw.	582,00	0,00	-582,00
5370035 Erwerb Wechsellaufb.fahrz.+Abrollbeh.(GA)	0,00	550.000,00	550.000,00
Summe	2.965.679,17	550.615,47	-2.415.063,70

Produktbereich 1.03 Schulträgeraufgaben

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5402419 Invest. Zuw. Bildungspark: Ausstattung BK	1.500.000,00	0,00	-1.500.000,00
5402411 AV-,DV-,Raumausstatt. Berufskolleg	1.071.964,44	496,59	-1.071.467,85
5402101 AV-,DV-,Raumausstatt. Grundschulen	917.318,40	680,20	-916.638,20
5402301 AV-,DV-,Raumausstatt. Gymnasien	427.030,08	0,00	-427.030,08
5402801 AV-,DV-,Raumausstatt. Gesamtschulen	293.265,02	0,00	-293.265,02
5402201 AV-,DV-,Raumausstatt. Realschulen	196.807,57	0,00	-196.807,57
5402701 AV-,DV-,Raumausstatt. Förderschulen	179.020,18	0,00	-179.020,18
5402151 AV-,DV-,Raumausstatt. Hauptschulen	86.513,51	0,00	-86.513,51
5402100 Erwerb Sachanlageverm. Grundschulen OGS	64.447,77	821.635,94	757.188,17
5402951 AV-,DV-,Raumausstatt. AKMedienzentrum	35.344,20	0,00	-35.344,20
5400010 Schulen DV-Anlagen, BGA	29.193,60	0,00	-29.193,60
5402159 Erwerb Sachanlageverm. Hauptschulen GGS	1.566,21	17.655,13	16.088,92
Summe	4.802.470,98	840.467,86	-3.962.003,12

Produktbereich 1.04 Kultur und Wissenschaft

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5450005 Museum Folkwang (Tiefgarage)	5.900.000,00	0,00	-5.900.000,00
5450003 Museum Folkwang (Altbau)	3.260.000,00	0,00	-3.260.000,00
5459008 Neukonzeption Alte Synagoge: Umbau	1.983.581,92	2.184.823,14	201.241,22
5450001 Erwerb Sachanlagevermögen 45	410.930,17	0,00	-410.930,17
5440001 Erwerb Sachanlagevermögen 44	344.474,05	307.787,89	-36.686,16
5413001 Erwerb Sachanlagevermögen 41-3	114.580,31	50.435,00	-64.145,31
5457401 Rabbinerhaus (KPII)	85.042,03	100.000,00	14.957,97
5430001 Erwerb Sachanlagevermögen 43	62.622,30	0,00	-62.622,30
5459002 Neukonzeption Alte Synagoge: Hist. Ausstellung	46.817,98	0,00	-46.817,98
5413003 Erw.Sachanl. Ausst. Essen i. Nationalsoz	788,76	0,00	-788,76
Summe	12.208.837,52	2.643.046,03	-9.565.791,49

Produktbereich 1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5510011 Versch. Kitas: Außengelände	259.107,43	0,00	-259.107,43
5510026 Versch. Kitas: Ausstattung	167.099,17	198,75	-166.900,42
5510007 Erwerb Sachanlageverm. 51 Ki.u.Ju.arbeit	91.334,62	0,00	-91.334,62
5510005 Erwerb Sachanlageverm. 51 Städt. Heimv.	36.972,32	0,00	-36.972,32
5510008 Erwerb Sachanlageverm. 51 JPI	5.248,93	1.625,43	-3.623,50
5510012 Verkaufserlös Honnschaftenstr.	0,00	887.861,02	887.861,02
Summe	559.762,47	889.685,20	329.922,73

Produktbereich 1.09 Räuml.Planungs-/Entwicklungsm.,Geoinfo

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5682000 Grundstücke An- und Verkauf allgemein	3.561.544,10	2.429.349,90	-1.132.194,20
5682002 Grundstücke An- und Verkauf (EWG)	2.289.717,58	903.464,38	-1.386.253,20
5683915 Erneuerung Hauptbahnhof	1.734.835,21	932.000,00	-802.835,21
5686601 Arenbergstr.: Erschließung	215.184,99	54.630,00	-160.554,99
5683107 Stadterneuerung Altenessen-Nord	131.925,70	0,00	-131.925,70
5686604 Grugastadion/ Festwiese: Erschließung	120.688,99	0,00	-120.688,99
5683114 Stadterneuerung Stadtgebiet	42.997,21	6.000,00	-36.997,21
5683103 Stadterneuerung Altenessen-Süd	39.863,43	0,00	-39.863,43
5620001 Erwerb Sachanlagevermögen 62	22.771,80	14.280,00	-8.491,80
5683106 Stadterneuerung Stadtumbau West	11.700,27	0,00	-11.700,27
5683104 Stadterneuerung Stoppenberg-Nord	4.266,68	52.500,00	48.233,32
5683916 Erschließung Univiertel (EGU)	2.302,49	0,00	-2.302,49
5683203 Umlegung Steele	0,00	36.863,63	36.863,63
5683202 Umlegung Borbeck	0,00	29.920,00	29.920,00
5683113 Stadterneuerung Altstadt Kettwig	0,00	3.451,00	3.451,00
Summe	8.177.798,45	4.462.458,91	-3.715.339,54

Produktbereich 1.10 Bauen und Wohnen

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5610003 Ablösebeträge für Kfz-Stellplätze	0,00	54.000,00	54.000,00
Summe	0,00	54.000,00	54.000,00

Produktbereich 1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5660022 Berthold-Beitz-Boulevard 1. BA -GVFG-	3.512.988,69	4.938.228,00	1.425.239,31
5660044 Berliner Platz / Friedrich-Ebert-Str.	1.787.038,89	800.000,00	-987.038,89
5660049 Austausch von Leuchten	1.451.045,95	541.422,65	-909.623,30
5663000 Beschilderung,Markierung,Leiteinrichtung	1.005.353,23	1.300,00	-1.004.053,23
5660102 Deckenbauprogramm überbezirk. Straßen	907.204,47	0,00	-907.204,47
5667502 Lärmsanierung Krayer Str. (KPII)	718.842,38	0,00	-718.842,38
5660032 Baumaßnahmen infolge von Kanalbau	716.164,21	0,00	-716.164,21
5660097 Vollausbau Bischhoffstr.bau)	677.880,72	0,00	-677.880,72
5660037 BÜ Kupferdreh -GVFG-	612.078,58	150.000,00	-462.078,58
5660077 Erneuerung von Straßenteilanlagen	594.067,33	0,00	-594.067,33
5660074 Erneuerung von LSA / Schaltschranke	556.323,14	0,00	-556.323,14
5667501 Lärmsanierung Bismarckstr. (KPII)	551.761,82	0,00	-551.761,82
5660093 Erschließung Icktener Str. 2. BA	421.453,38	0,00	-421.453,38
5660100 Umbau Parkplatz Gladbecker Straße	356.937,03	0,00	-356.937,03
5660086 Backwinkelstraße	356.070,04	0,00	-356.070,04
5660012 Straßen in Erschließungsgebieten	347.042,41	0,00	-347.042,41
5660098 Vollausbau Offerdingenstr.	325.529,92	0,00	-325.529,92
5662000 Erwerb Sachanlagevermögen 66	312.917,65	0,00	-312.917,65
5667503 Lärmsanierung Oberschlesienstr. (KPII)	306.517,60	0,00	-306.517,60
5660043 Planung Straßenbau	304.216,18	0,00	-304.216,18
5660062 Anbindung A 40 AS Frillendorf -GVFG-	288.669,90	0,00	-288.669,90
5660101 Deckenbauprogramm bezirk. Straßen	259.786,78	0,00	-259.786,78
5660080 Parkleitsystem Innenstadt -GVFG-	259.059,63	201.200,00	-57.859,63
5660114 Friedrich-Ebert-Str. (Kreuzesk.-Turmstr.)	256.924,12	0,00	-256.924,12
5660048 Erneuerung von Beleuchtungsanlagen	251.926,38	0,00	-251.926,38
5060166 ÖPNV-Pauschale Baumaßnahmen	244.900,36	0,00	-244.900,36
5660094 Erschließung Ottenkampshof	227.634,14	0,00	-227.634,14
5660050 Austausch von Gefahrenmasten	226.828,32	0,00	-226.828,32
5660116 Vollausbau Ziegel/Glashütten/Natorpstr.	223.712,38	0,00	-223.712,38
5660033 Straßenoberflächenentw.-Rinneneinläufe	208.214,80	0,00	-208.214,80
5660009 Neubaumaßnahmen im Bestand	167.278,47	0,00	-167.278,47
5660021 Herstellung von Kfz-Stellplätzen	161.093,24	0,00	-161.093,24
5660075 Umstellung auf LED	148.153,24	0,00	-148.153,24
5660042 Im Mühlenbruch -GVFG-	110.661,12	0,00	-110.661,12
5660052 P+R am Bahnhof Altenessen -GVFG-	101.559,50	92.800,00	-8.759,50
5320003 Erwerb Sachanlageverm. 32 Parkeinr.	101.486,57	0,00	-101.486,57
5660000 VF Frohnh./Holsterh. - StBauF-	99.483,75	162.646,26	63.162,51
5660113 Brücke Heisinger Ruhraue § 5 LG	96.138,96	0,00	-96.138,96
5660019 Erschließung Duvenkampamp	84.431,85	0,00	-84.431,85
5660030 Erneuerung von Ingenieurbauwerken	77.702,40	0,00	-77.702,40
5660051 Neubau von Beleuchtungsanlagen	77.474,01	0,00	-77.474,01
5660047 Rückbau von Gasleuchten	66.118,66	0,00	-66.118,66
5660112 Kreuzung Hans-Böckler-/Altendorfer Str.	66.045,88	0,00	-66.045,88
5660130 ÖPNV-Haltestelle Zollverein -GVFG-	64.157,97	0,00	-64.157,97

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5660013 Anl. inf. Baumaßn. d. Versorg. Untern.	60.673,17	0,00	-60.673,17
5660024 Kampmannbrücke -GVFG-	49.816,98	0,00	-49.816,98
5660014 Anlagen für Straßenausbau	45.931,57	0,00	-45.931,57
5660005 Schulwegsicherung 5.BA -GVFG-	43.813,57	48.800,00	4.986,43
5660126 Verkehrsplatz Steele	30.191,01	0,00	-30.191,01
5660007 Verkehrsverbesserungen Radwege	29.466,70	0,00	-29.466,70
5660039 Durchstreckung Fulerumer Str. -GVFG-	25.285,23	562.516,50	537.231,27
5660095 Erschließung Honnschaftenstr.	25.097,48	0,00	-25.097,48
5660087 Straßenüberführung Hans-Böckler-Str.	23.022,21	0,00	-23.022,21
5660002 VF Altendorf -StBauf-	14.222,69	360.000,00	345.777,31
5660085 Ehrenzeller Platz -StBauf-	11.943,85	0,00	-11.943,85
5660076 Verkehrsverbesserung/Sicherungsmaßnahmen	11.853,41	0,00	-11.853,41
5660025 Gustav-Heinemann Brücke 3. BA	11.754,05	0,00	-11.754,05
5660068 ÖPNV-Haltestelle Moltkestr. -GVFG-	10.287,28	0,00	-10.287,28
5667507 Lärmsanierung Friedrichstr. (KPII)	9.863,64	0,00	-9.863,64
5660121 Regenwasserkanal Lührmannstr.	9.686,96	0,00	-9.686,96
5660045 Verlegung von Leerrohren	8.126,18	0,00	-8.126,18
5660069 Fahrradstation Bahnhof Altenessen -GVFG-	6.543,32	-2.500,00	-9.043,32
5660090 Umgestaltung Haumannplatz	3.844,13	0,00	-3.844,13
5660041 Überraubrstr. -GVFG-	2.014,64	0,00	-2.014,64
5660046 Erneuerung von Schaltschränken	839,43	0,00	-839,43
5660035 Projekt Ruhrpilot	670,73	0,00	-670,73
5660053 U-Stadtbahn Nordstrecke TA 8 -GVFG-	0,00	3.885.300,00	3.885.300,00
5661000 Beiträge St.A.66	0,00	1.784.805,78	1.784.805,78
5660073 Straßenausbau Bonifaciusiedlung	0,00	32.225,04	32.225,04
5660017 B+R an S-Bahn-Haltepunkten -GVFG-	0,00	7.000,00	7.000,00
Summe	20.125.824,28	13.565.744,23	-6.560.080,05

Produktbereich 1.13 Natur- und Landschaftspflege

Maßnahme	Auszahlungen EUR	Einzahlungen EUR	Saldo EUR
5677703 Revierpark Nienhausen (KPII)	84.276,00	0,00	-84.276,00
Summe	84.276,00	0,00	-84.276,00